Miesbadener Caqulatt.

53. Jahrgang. Ericheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Breis: burch ben Berlag 50 Big. monaffich, burch bie Boft 2 Mt. 50 Big. viertelfahrlich fur beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Banggaffe 27. 21.000 Abonnenten.

Ungeigen-Preis: Die einspoltige Betitzeile für lotale Anzeigen 15 Pig., für auswärtige Anzeigen 25 Pig. — Reflamen die Betitzeile für Biesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Wd.

Anzeigen - Anmahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mitrags, für die Morgen Musgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen gur nachfeerscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeichriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jeboch nach Moglichteit Gorge getragen.

No. 523.

Berlage Gernfprecher Ro. 2953.

Mittwoch, den 8. November.

Redaftions-Gernfprecher Ro. 52.

1905.

Morgen-Ausgabe.

Auguers "Drank-Wet".

U. Amfterdam, 6. Rovember.

235 ein "Schiebamer" ift, bas wiffen nicht blog die Donander und von den Deutschen Die Besucher bet Nordice-Bader, jondern das gehört mit "gur akadennichen Bildung". Der alte Storn der niederlandischen Firma bat einen Beltruf, der Erport ift von Bedeutung für Sollands Sandel, aber ber Gunft bes Beren Rupper erfreute fich diefes Produft nicht, fo lange er das Sef in Sanden hielt. Er war ein ausgesprochener Alfohol-Feind und hat eine "Drant-Wet" durchgebracht, die fich gewaschen hatte. Man nuß wissen, das der niederlandifdje Ausbrud für Gejek, auch der vlamische, Wet lautet, daß es fich also um eine Befampfung der Truntfucht bandelte. Das ift nun an fich gang löblich und geschieht in allen Kulturstaaten, hier aber war es geradezu auf den Ruin des Wirtestandes mit jeinen Strafen zugeidmitten.

Stupper ift "gegangen", und nunmehr, wo mit feinem Erbe im allgemeinen aufgeraumt wird, regen fich auch Stimmen nach einer Amnestie, wie fie die Welt nach nicht gesehen hat: Für die Legion "verdonnerter" Gastwirfe und Casetiers, denen nach der öffentlichen Meinung Unrecht geichehen ift. Das ichliminfte bei ber Cache mar die autofratische Art und Beise, mit der die Untecfuchungen bei Diesen Abertretungen vorgenommen wurden. Auch die ehrenhafteften Geschäfte und die Sotel-I fiber, die für den Fremdenverfehr unentbehrlich find, wurden mit verdächtigen Augen angesehen. Runpers ichroffer Calvinismus fah barin nur Statten bes Lauers und Niederlagen des Teufels, und ließ fie auch so be-handeln. Infolge der "Prant-Bet", des Trunkgesebes, fielen bei Radwahlen mehrere Rupperianer burth, und felbit fromme Ratholifen bie ten die Magregeln für unnötig drafonifd. "Schließt doch in Schiedam die Bude" fcrieb man höhnisch in Oppositioneblättern, wiffend, daß auch Amper diefer Firma fein Saar gu frimmen wagte, "aber laft die armen Schwirte und Cafetiers zufrieden, die fich nicht gegen einen Minister webren fonnen.

Das Truntgefets wird alfo wieder geandert, das wurde jum größten Schmers bes Riichternheitsapoftels bon feinem Rachfolger gleich in der Thronrede angefünbigt. Und die Breffe hat es eilig mit diefer Anderung und fordert die Annestie für die maffenhaften fiber-tretungöstrafen. Beie ichroff bas bestehende Gefet ift, geht aus der Bestimmung hervor, daß mit dem kommen-den 1. Januar 1906, also in wenigen Wochen, kein Sändler mit Bier, Wilch oder Tee eine Konzession er-

halten sollte, der seit 103ahren eine Kontravention gegen den Alfohol-Debit begangen hätte. Nun gibt es derartige Geschäftsleute in Solland zu vielen Taufenden, die richterlich zu solchen Strafen verurteilt wurden und fürchten mussen, ihr Brot zu verlieren. Bor Amper und dem neuen Gesetz war man nämlich sehr nachsichtig; man schenfte bem Runden, auch wenn man feine Konzeffion batte, einen "fleinen Maren" ein. Ram zufälligerweise ein Bollbeamter bagu, bann fette es eine fleine Geldftrafe, und die Sache war vergeffen. Das neue Trantgeset, das semper geschaffen bat, verschärfte aber alle diefe Polizeistrafen gu nadmirtenden Berurteilungen, welche das Gejet damals nicht vorgesehen hatte. dieje Weije ift aar mandjem die Wahl feines fünftigen Lebensberufes beengt worden. In der Bragis würden tatfächlich jum neuen Jahre viele Sunderte von Tee-, Mild- und Raffeeichanten ihren Betrieb einstellen müffen.

Man mußte alfo eine gange Angahl bon Familien einsach auf die Strafe werfen, weil es einem mit Schiff-bruch geendeten "Besetgeber" gefallen bat, berartige riidwirfende Gefetesbestimmungen von noch nicht dagewefener Barte dem Bolfe aufzulegen.

Alfo eine Amneftie! Gine Amneftie in Schnapsangelegenheiten! So etwas hat die Welt noch nicht ge-sehen, und es ist traurig, daß es sich nicht um einen Scherg, fondern um bitteren Ernft handelt. Immerbin ift es ein Stiid Treppenwit ber Geschichte!

Politische Aberficht.

Beftrafung wegen Richterbeleibigung.

Man fchreibt ims; Der Redakteur einer Zeitung im Rubrgebiete ift zu mehrwodiger Gefüngnisftrafe berurteilt worden, weil er bon einem Richter behauptet hatte, er hätte für sein Diensunäden die Indaliditätsmarten unrichtig eingeflebt und ichiene das Gefet nicht ju fennen. Gleichzeitig wurde erwähnt, daß dasfelbe Gericht wegen einer biel ichwereren gegen den Reichskanzler ausgestoßenen Beleidigung auf nur eine Boche Gefängnis erkannt habe. Dieser Gegensatz steht durch-aus nicht vereinzelt da. Es ist in Deutschland viel gefährlicher, Richter zu beleidigen, als wenn man den Reichstanzler oder jogar den Kaijer beleidigt. Die Gerichte glauben, durch drakonische Bestrafung der Richter-beleidigungen das Ansehen der Justiz am sichersten zu wahren. Sie irren sich; das Ansehen der Justiz wird am besten durch gute imd der Billigkeit entsprechende Urteile gewahrt. Berden aber überstrenge Urteile wegen Richterbeleidigungen gefällt, fo wird ber Eindrud erwedt, als ob die Breise von der Kritif an unseren Juftigzuständen abgeschredt werden follte. Das Bertrauen ju ber Objeftivitat unferer Richter fann baburch nicht ge-

Berve, Deutschland und die ruffiche Revolution. s. Paris, 5. Rovember.

Gustave Herve, der frangosische Er-Projessor und Apostel des Antimilitarismus, strebt, so parador dies flingt, gleichzeitig nach dem Beiligenscheine eines Friedensfürsten und nach dem Ruhme eines Feldherrn. Er will nicht nur der Berftorer des alten, fondern auch ber Schöpfer eines neuen Militarismus fein und im Geifte fieht er fich icon an ber Spipe tapferer Beericharen blutige, fiegreiche Schlachten ichlagen. Gegen wen? Ratürlich die deutsche Armee, Er befürchtet nämlich, Bilhelm II. werde mit bewaffneter Macht die ruffische Revolution unterdrücken wollen. In diesem Falle will er Freiwilligen aus der "französischen Sektion der inter-nationalen Arbeiterschaft" Waffen in die Sand drücken und mit ihnen als Berbimbeten ber ruffifden Revo-Intionare gegen den beutschen Militarismus gu Gelde sieben. Er ichreibt: "Cobald ein einziger Coldat des "Raifers" in Polen einmarschiert, wird die frangofische Geftion der internationalen fogialistischen Partei - und die frangofifche Geftion der internationalen Antimilitariften hat dazu noch mehr Grund - fofort, unbeschadet anderer zu ergreifender Magnahmen, eine Freiwilligenidiar bilden, die die beutschen Saudegen (soudards allemands) an der Spite der Armee der ruffifden Repolution sich gegenüber finden werden. Bon heute ab wird im Bureau der "Avant-Garde" eine Werbeliste aufliegen." Man darf darauf gespannt fein, was Jaures auf diesen Kriegeruf des Friedensapostels antworten wird, der in erster Linie an die gesamte sozialistische Bartei gerichtet ift.

Engfund in Afghaniftan.

Die englische Diplomatie beginnt in Bentralogien bereits gute Früchte aus dem Bumbnisvertrag mit Japan einzuheimsen. Das erfte Opfer bes neu befestigten englifden Breftiges in diejer Beltgegend ift ber Emir bon Mfgbaniftan. Man wird fich erinnern, daß diesem aur 26. Mai 1879 durch den Bertrag von Gandamaf eine jährliche Subfidie von 90 000 Bfund Sterling ange-boten wurde, wogegen er in Rabul einen englischen Gefandten empfangen und eine englische Oberhobeit anerfennen follte. Sowohl Abdurrhaman, wie fein Rachfolger, der jegige Emir, weigerten fich, die bei der Bant von Kalfutta für fie bereit liegende Gubfidie anzurühren, um ihre Unabhängigfeit zu behaupten. England verlor die Sache nicht aus den Augen und Louis Dane, den es fürglich an ber Spite einer Gefandtichaft nach Rabul fandte, hat nun endlich den Emir zu bewegen vermocht, Die Unterstützungssuffune, die mittlerweile auf vier Milliauen Afund angewachien ift, anzunehmen. Diefe Millionen Pfund angewachien ift, anzunehmen. Gelber find hauptfächlich gur Aufführung von Berteidigungswerfen an der afghanischen Grenze bestimmt. Es handelt fich hier um einen außerordentlichen diplomatiichen Erfolg Englands, das dadurch feine Berrichaft in

Senilleton.

Ein "Guddrama" von Hermann Sudermann.

hermann Sudermann bat ein neues Schaufpiel "Das Blumenboot" vor der Theateraufführung veröffentlicht und will damit woul einer Zouroigung vorarbeifen, die unabhangig von den ablenfenden Effetten bes Theaters allein den bichterifchen Bert feiner Arbeit abwagt. Das Schaffen bes Dichtere foll nicht wieder mit ber Runft des Schaufpielers verwechfelt werden, wie

es beinabe in der letten Premiere den Aufchein batte. Bon allerlei Ausfligen ins Marchenhafte, Romantifche und Raturaliftifche febrt Sudermann mit diefem Stude wieder in bas Milien ein, aus bem er feine beften Berte: "Die Ehre", "Godoms Ende", geicopit und in beffen Schilderung er unftreitig Bedeutsames geleiftet bat. Er führt und in jene Areife ber Geldariftofratie, in benen fittlich angefaulte Lebensauffaffung fich mit frech. witigem Ton gu einer ebenfo unfompathifchen wie unleugbar in der Birflichfeit eriftierenden Mijchung verbindet. Sudermanns Berdienfte lagen icon in feinen erften Berten in ber genanen und gut beobachteten Biedergabe einer folden parfumierten und üppigen Treibhausatmofphare, fener Belt des "Bwielichte", in der Gemeinheiten in annifd fpielerifcher Form, in einem faloppen mitelnden Dialog einander jugeflüftere werden und die Sumpfblume modernfeer Spfterte und Genug-

Run ericeint es aber unnötig, bag ber Aufor uns wiederum mit einem folden Bild von "Coboms Ende" befannt macht, eine nach bem "Lebensgenuß der Renaiffance" gierige iconreducrifde Roleite, eine verberbte Millionarstochter, einen gnnifchen Chorus mibelnber Staffagefiguren porftellt. Bir batten an biefen unerquidlichen Genalten mabrlich genng, nachdem er fie in ber langen moblgelungenen Bortratreihe feiner Dramen und Romane als' die Doftmente einer icharfen Bejell-

icafteidilberung vorgelegt hatte. Jedenfalls aber befint diefer neue Subermann wenigftens ben Borgug, daß bas Millen wirflich gut beobachtet ift und ihm feine folden ftarfen Entgleifungen wie in den hochariftofratiichen Areifen von "Es lebe das Leben" und dem proleiarifden Milien von "Stein unter Steinen" paffieren. Die alten Mittel in der Darftellung biefer Atmofphare, mo Salbmelt und Ariftpfratie aufeinander ftogen und fich amifchen ihnen aus Fronie und Dummheit, Gemeinheit und unwahrer Pathetif gufammen gewurfelte Geftalten bewegen, fteben bem Antor noch gu Geboie und haben an

unverwelfter Waulnis nichts verloren. In der Mitte der Sandlung fteben die beiden Tochter ber Baronin Erfflingen, Raffaela und Thea, die Entelinnen bes uralten und bereits ichwachfunigen Web. Rommergienrats Soper, ber eine Belifirma begrundete und unermeglich reich ift. Alle Caften des Riejengeichafts liegen auf den Schultern des Gatten Raffaclas, Brofemann, eines fraftvollen Arbeiters und energifden Geichaftsmannes. Neben ihm foll ber Enfel des Rommergienrate, Gred Soper, einft als Inhaber des Weichaftes fteben, ein leichtfinniger und recht liederlicher junger Mann, in bem aber ein innerlich guter Siern ftedt. Thea, die gunachft in einem berglofen Glirt mit einem biederen Garbelentnant, Graf Sperner, fich ein wenig amuffiert bat, beiratet ichlieflich Gred, aber nur, damit beide als ante Kameraden nebeneinander bergeben und allen ihren Begehrungen nach Lebensgenuß fich weiter bingeben tonnen. Bie in Thea nun allmählich das Bewußtfein von ber Frivolität einer folden Che ermacht, wird in swei Ctappen bargelegt. Ginmal in bem "3wiichenfpicl", in dem Subermann uns in die Rugiterfneipe gum "Gidelen Meerichweinchen" führt. Tiefes wirtsame Moment, das in unserer Zeit ber Bedefindichen Tragigrotesfe und der Rabarettmode bochft altuell ift, ift dagu ausgenutt, um Thea die Gemeinbeit fich gantender Dirnen und verbummelten Gefindels deurlich gu bemon-ftrieren. Der Clown Little Möppl halt eine grotest tragifche Rebe, in ber er melancholifch fein Schldfal mit

bem ber reichen jungen Dame vergleicht; ber Clown mitfe feine beiligften Gefühle in Gemeinheit verderben laffen, aber er begreift nicht, warum die junge gludliche Thea an dem Abend ihrer Sochzeit diefen Schmut auffuche. Rach biefer ebenfo unwahren wie handgreiflichen Burechtweifung bat Thea noch eine Aussprache mit Gperner, mit dem fie als junge Frau wieder ein tofettes Gpiel beginnt. Der Graf offenbart ibr feine große ichrantenloje Liebe; jo erfennt fie nun, daß das mabre Gliid in Treue und hingebung bestebe. Unterdeffen ift Fred ebenfalls von feinen jugendlichen Geiteniprungen fiberrafchend ichnell furiert worden! Gie muffen nun beide erleben, wie an dem anderen Baare, Raffaela und Brojemann, fich burch die Untreue ber Frau ein tragifches Schidfal vollziebt. Raffaela ift burch Bureben ber Comefier und die Rupplerfünfte ber Mutter, Die felbft ein freies Leben des Geniegens geführt und durch ihre Ligijons, den Tob ibred Bruders im Dued periculbet bat, in eine Leidenichaft für den Lowenjager und Afrifareifenden Dr. v. Commerthe hineingetrieben worden. Brofemann entdedt die Untreue und iotet den Chebrecher. Go öffnet fich am Ende des Studes für ibn ber 28eg ins Wefangnis, für feine Fran Rene und Qual, und nur Gred und Thea reichen fich die Bande, ein neues Leben an beginnen.

Alle dieje Motive find und aus anderen Subermannichen Studen langit befannt, und in ber Charafteriftif ber Perfonen vermag er ebenfalls nichts mejentlich Renes an geben. Auch in der Form ift er det alte geblieben. Schon ber Titel mit feiner gefucht fombelifchen Dentung weift wieder auf das frangofifche Thefenitad gurud. Im Blumenboot" fiten die lebensluftigen, den Grenden der Belt ergebenen Menichen und abnen nicht, daß fie dem tragifden Untergang entgegentreiben; fie werden dabingetragen auf den flutenden Bellen ihrer Beidenichaft unt bliden nicht ju den Ufern, wo ihnen Sicherheit winft. Dabet ift bas Wert tednifch febr geichidt gemacht, bat porafigliche Enjemblefgenen, einen febr lebhaften unterhaltenden Dialog, eine reichlich mit Theatereffetten belebte Afghanistan endgilltig ausgerichtet hat. Durch die Aufführung von Besestigungswerken an der russischenrkestanischen Grenze wird natürlich die Berteidigungsstellung Indiens bedeutend gestärkt, worauf ja vornehmlich die englische Politik in Asien seit langer Zeit gerichtet ist.

Die italienifde Answanderung.

m. Rom, 4. Rovember.

Mittwody, 8. November 1905.

Afflem Anscheine nach wird das Jahr 1905 den Reford in der Anzahl der seit 1875 jährlich ausgewanderten Personen schlagen. Während der ersten Sälfte des laufenden Jahres allein erreichte die Ziffer der Auswanderer 430 579, wovon sich mehr als die Sälfte, näm-245 808 nach Amerika wandte. Wenn in der zweiten Hälfte fein wesenklicher Nickgang in dieser Flut eintritt, so dürfte die Gesantzahl der Auswanderer dieses Jahres

Die Revolution in Ruhland.

Finnland

Unsere hentige Karte soll unsern Lesern einen Aberblick über die Lage Finnlands gewähren, das jest durch seine, auf Biederherstellung größerer Selbständigkeit gerichteten Bestrebungen die Auswerksamkeit auf sich gelenkt hat. Finnland ist ein nach Sprachen, Sitten, Literatur und Gebräuchen vollständig schwedisches Territorium. Es ist von den Schweden eigentlich bevölkert worden und hat seit Jahrhunderten zu Schweden gehört. Erst die unter Beier dem Großen mit dem König Karl XII. von Schweden gesührten Ariege haben dazu Beranlassung gegeben, das von den russischen Besthungen Schwedens mehr und mehr an Russland abgetreten wurde. Der Tissier Frieden zwischen Napoleon und



800 000 iberschreiten. Am stärksten tritt die Bewegung in Benetien und Calabrien zutage; dort sind manche Dörfer buchstäblich entvöllert. Es kommt vor, daß die Bewohner eines Dorfes mit ihrem Pfarrer und Ortsvorsteher an der Spitze sich auf einmal zusammen nach der neuen Welt einschiffen. Eine Abnahme der Bewegung ist nach der Statistif in keiner Weise zu verspilren. Neben Amerika kommt vor allem Nordafrika als Ansiedelungsgebiet sür italienische Auswanderer in Betracht. Dort hat namentlich Tunesien eine solche Wenge von ihnen in sich aufgenommen, daß der Reisende in manchen Orten diese Landes den Eindruck bekommt, als befände er sich in Italien. Französische Kolonialpolitiker sprechen denn auch bereits von einer "italienischen Gesahr" sür dieses Schutzgediet. Dagegen hat sich Tripolis als Ansiedelungsgebiet wenig bewährt.

Kaiser Alexander I. lieserte Hinnsand an Rußland aus und im Frieden zu Frederitsham mußte die schwedische Regierung sich mit der Abtretung Finnsands an Rußland einverstanden erklären. Rußland behandelte Finnsand zunöcht als ein selbständiges Großfürstentum mit eigener Versaltung und erreichte es dadurch, daß die Finnen sich zunächt unter der rußlichen Herzschaft nicht bedrückt sühlten. Erst als im Fahre 1890 unter Alexander III. die Angrisse der Presse auf die sinnische Selbständigkeit schärfer und schärfer wurden und nachdem die paussanstische Richtung in allen Behörden des rußlichen Atesenreiches an die Stelle des deutschen Geitzes getreten war, erst setz sahrung ihrer Nationalität Biderstand zu seizen. Aus Kussischen sie Enpenach, rußliche Behörden follten den Finnen kroß aller Zusicherungen und Privilegien, die ihnen

Dandlung und weist auch wieder jene brutale Deutlichleit der Mottvierung und Spannung auf, die sich in allen Stüden Sudermanns sindet. Immerhin sehen wir ihn auf diesem heimischen Boden seiner Kunst lieber als bei seinen Ausslügen in sernere, ihm unerreichbare Gebiete der Dichtung. Daß er in der Schilderung der tragischen Konstitte, in der Darstellung der Seelenqual und der Berstrickung in Schuld keine echten und ergreisenden Tone sindet, müssen wir hinnehmen, nachdem wir seit langem gelernt haben, diesen in seinen Ansängen so begabten Dichter nur noch als Theatraliker auzusehen!

Wie Prüsident Roosevelt reiff.

Man fann fich feinen großeren Wegenfan benfen als die Art, wie ber erfte Prafibent ber Bereinigten Stagten, George Bafbington, in einem vergolbeten, von vier weißen Roffen gezogenen Wagen langfam burch bie Lande gog, und wie heute Roofevelt feine großen Reifen burd gang Mord-America unternimmt. Dit einer folden Gegenüberstellung leitet J. G. Graves-Thomfen, der fich auf ber letten fünfwöchigen Reife bes Prafibenten vom 3. April bis 11. Mai 1905 in feinem Gefolge befand, einen Muffat im "Strand Magagine" ein, ber ansführlich fchilbert, wie ber popularite Dann Ameritas reift. Bor allem find foine Leiftungen bei fold einer Bergnugungstour nicht gering. Go bat er bei feinem letten "Ansflug" über coco Meilen auf ber Gifenbabn gurudgelegt, vier braune Baren, eine Bilbtage, fieben Bolje und einen Dadis getotet, jeben Tag mehrere Anfprachen gehalten, mandmal nur zwei, bäufig aber zehn und zwölf, bazu vielen Taufenben von Mannern, Frauen und Rindern bie Dante geichuttelt. Itber brei Bochen fag er im Cattel und legte auf ber Jago nach Bolfen und Baren burchfonittlich vierzig Meilen ben Tag gurud, folief nachts unter freiem himmel in Regen, Schnee und Ralte. Wünf große Bantetts bat er veranstaltet, die fleinen Diners, bie ben Bubrern und Teilnehmern auf ber Barenjagd gegebenen Feste nicht mitgerechnet. Er bat mabrend biefer Beit mit Bolitifern über Bolitit, mit Trappern aus Texas über Reiten und Jagen, mit Berglenten aus Eplorado über die Arbeiterfrage, mit Gelehrten über

deutsche Philosophie ufm. diskutiert. Geine Begleiter haben ibm nicht folgen können und der Photograph hat nicht ichnell genug "Inipien" tonnen, um all bie bentwitrbigen Momente festanbalten. Doch jo frei und ungezwungen fich der Präfident auch zu bewegen scheint, er mare fein modernes Staatsoberhaupt, er hatte nicht aus dem tragifden Ende feines Borgangers eine Lehre gejogen, wenn er feine Reifen nicht forgfältig vorbereiten und fich felbft gut bewachen liege. Lange por Antritt ber Reife bat fein Gefreiar Billiam Loeb jun, den Blan ber Tour genau ansgearbeitet und fich mit den Bermaltungen aller Städte in Berbindung gefest, die Roofevelt berührt. Die Geheimpolizei des Prafidenten hat die einzelnen Strafen, burd die er fahrt, abgefperrt, was gewöhnlich durch Bieben von langen Gifenbrabten gefchieht. Die Polizei, ja auch mitunter bas Militar, ift aufgeboten worden. Go find 99 Prog. ber Bevolferung von jeder naberen Berabrung mit Roofevelt ferngehalten; daß aber die noch itbrigen ein Prozent feine verbrecherischen Abfichten begen ober ausführen, bafür forgen bie Webeimbeamten, die elegant gefleibet, ftets in feiner Umgebung find und unter dem Befehl zweier vorzüglicher Manner, Grant S. Tyree und John Gloan jun., fteben. Die beiden herren folgen dem Prafidenten wie gwei Schatten. Stets fitt einer auf bem Bod ber Cquipage, ber andere reitet dicht neben dem Bagenichlag. Große Beiftesgegenwart, traftvolle Energie, icharfe Jutelligenz zeichnet diese beiden Manner aus, auf die der Prafident große Stude balt. Ste baben icon baufig mit größter Goflichteit, aber barum nicht minber nachbritdlich irgend einen eiwas aubringliden Beamten bei Geite gedrängt, und wenn diefer fich etwa befchwerte, lachte "Teddy" nur befriedigt: "Die beiden verfieben ibr Gefcaft!" Befonders ichwer ift ihr Umt, wenn ber Prafident vielen Menichen die Sand ichniteln muß, was bei bem "Sanbichlags-Bahn" ber Amerikaner fehr häufig der Fall ift. Dann fteht einer pon ben beiden por ibm und der andere neben ibm. Beber von ben in langer Reihe Daftebenben, ber feinen Handschlag erhalten hat, wird sofort weitergestoßen und barf nicht ein zweites Mal antreten. Ift er ben beiden "Leibmächtern" nicht gut befannt, fo mag er fich auch nicht munbern, wenn ploglich eine Band in feine Safche fahrt, I wiederholt bestätigt worden waren, die Söhne Finnlands wurden in das russische Militär gesteckt, die Schulen nach russischer Sitte eingerichtet, kurz, in allem den Finnen das Russentum ausgezwungen werden. Die Attentate der legten Jahre, die einzelnen bewassischen Aussinde haben zur Genüge bewiesen, daß alt und jung in Finnland, die gebildeten Areise wie das gewöhnliche Bolfsich Mann sür Plann gegen die russische Gewaltherrschaft ausselnen und jest, wo das russische Gewaltherrschaft ausselnsten und alle Stände desselben im Kampse gegen einander begrissen sind, hat Finnland den günstigen Augenblick ersaßt, um sich seine privilegierte Selbständigkeit zu retten; oben von der schwedischen Grenze, von Tornea und Uleaborg, sind die russischen Aruppen teils verzagt worden, teils gesangen genommen und schon regt sich in der sinnischen Hampsthadt der Ausruhr und die traurigen Neste der russischen Flotte sind erschienen, um hier wenigstens noch zu versuchen, ob sie noch gegen Bürger des eigenen Landes verwendbar sind und die russischen Verlich ganz Fluntand erheben gegen den russischen Bedrücker, dann könnte Russand sich auf einen sahrelangen Kamps gesaßt machen, zumal hinter Finnland immer nuch im Notsalle Schweden sieht und der Traum einer Biedervereinigung mit Schweden lange noch nicht ausgeträumt ist.

Dentsches Reich.

* Hol. und Bersonal-Nachrichten. Nach bem Besinden des geisteskranken Königs Ditovon Bauern erkundigte sich in der bayerischen Abgeordnetenkammer bei der Berainug der Nechnungsvachweisungen zum Etat des königlichen Saries und Decks der Abgeordnete Wörle. Minister Freiherr v. Bodewiks antwertete, daß in dem Besinden des Königs keine Anderung eingelreten sei, seitdem er dem Landiage das leute Mal hierüber Witteilung gemacht habe.

*Gegen eine Dnittungsstener spricht sich die national-liberale "Rhein.-West. Ich." aus, indem sie schreibtt
"Erhebt der Staat eine Dnittungsstener oder irgend
eine andere Vertehrsabgabe, so gestattet er die notwendigken und selbswerkandlichsen Borgänge des Birtichaftsledens nur dann, wenn ihm eine meist sehr erhebliche Gebühr gezahlt wird. Riemand bezweiselt, daß
eine Hauptausgade des Staates darin besieht, daß Birtschaftsleden zu sördern, ihm dindernisse auf dem Begezu räumen; eine Bertehrsabgade erreicht daß direste
Gegenteil, vereitelt also eine der vornehmsten Pflichten
des Staates. . . Ob die Resorm der Reichzsimanzen
nicht zu tener erkaust wird durch Bestenenugen, die
auf der anderen Seite die Wirtschaft des Bostes sidren
und ob nicht von dieser ultima ratio einer verständigen Stenerpolitif abgesehen werden kann, das wird Regierung und Bostsvertretung nochmols zu bedeuten
baben."

*Für den Befähigungsnachweis im Handwerf sprach sich der außerordentliche Handwerfertag für Weipfalen anß, der allerdings ausgesprochen zu diesem Zwede, gegen den Eölner Beschluß, zusammengerusen worden war. In einer langen sleiolution wurde nach wie vor an der Forderung des allgemeinen Besähigungsnachweises als einem gerechten Berlangen des deutschen Sandwerfs seizgehalten, in der ilberzeugung, daß daß Handwerfs seizgehalten, in der ilberzeugung, daß daß Handwerf den gesetlichen Schutz so wenig entbehren fann als andere geschlichen Schutz sondwerfs- und Gewerbekammertages und spricht die bestimmte Erwartung aus, daß endlich die verbündeten Regterungen einen Geschentwurf über die Einstührung des Vesähigungsnachweises in Vorlage bringen. Die Bersammlung weist mit Entristung die unberechtigten Borwürse zurück, daß die Berseidiger des Besähigungsnachweises sich an der prastischen Arbeit nicht deteiligt hätten, und erflart, daß die Handwerfer mit jeder Abschlagszahlung, die dem vorgessiechen Ziele näher sinte, zusrieden sind, um dem Handwerf endlich zu seinem Rechte zu verhelsen. Die Berseichig en Dandwerf endlich zu seinem Rechte zu verhelsen. Die Berseichig en Dandwerf endlich zu seinem Rechte zu verhelsen.

um noch Baffen darin ju fuchen, und faßt er etwa abunngstos nach dem Tafchentuch, fo balt fein Gelent ein eiferner Griff wie ein Schraubstod feft. Die Größe der Borficht, die Gorgfamfeit ber Bewachung bangt natürlich von dem Orte ab, an bem man fich befindet. In Colorado auf ber Barenjagd unter guten Freunden und harmlofem Boll freigt "Teddy" vom Pferd, plaudert mit den Leuten, reicht jedem die Band und ftreichelt bie Rinder. In Chicago bagegen, wo bei bem biegiabrigen Befud ein großer Streit herrichte, ober beim Befuch ber Weltausstellung von St. Louis war die bochfte Achtjamfeit geboten. Der Beg, ben ber Brafibent vom Babubof ans einichlug, war verheimlicht; eine ftarfe Bewachung burch Ravallerie war vorgeseben; alle Anarchiften und ichlichter Elemente waren aus der Stadt entfernt ober wurden forgjam überwacht. Perfonlich fennt Roofevelt feine Gurcht. Er glaubt an feinen Stern fo unerfchutterlich fest wie Napoleon, an "Teddys Glud", das in Amerika idon ipridmortlid geworden ift. Aber er fann fich biefer fo notwendigen Bewachung nicht entziehen, und jo ertrögt der refolute, ungebulbige und temperamentvolle Mann bieje hemmungen feiner Bewegungsfreiheit mit einem refignierten Ingrimm wie ein Some die Feffel am Bug. Auf der Reife ftellt ihm gewöhnlich eine Gifenbabngefellichaft einen eigenen Baggon ober mehrere. Es ift eine glangende Reflame für fie, und die Gefellichaften wetteifern, alles aufs befte einzurichten, bie bus verläffigften Leute auszuwählen. Reuerdings man fic darüber aufgehalten, daß der Brafis bent Gefälligfeiten von den Gefellichaften annehme. Der Extrawagen bes Prafibenten ift ziemlich einfach eingerichtet, lange nicht fo luguriss wie bie Bagen vieler Effenbohnbeamten. Der lange Bagen bat worn eine Ruche und Speifefammer, bann einen großen Raum, der als Bureau, Es und Empfangszimmer, Schlafraum für die Bebiensteten bienen muß. Dann ift noch ein Schlafraum ba, fowie einiges Rebengelaß für Gefreiur, gwei Schreiber, einen Rurier. In einem gweiten Wagen folgen die Gebeimpoligiften, drei Bertreter der Breffe, die fiber das tägliche Ergeben bes Praffibenten berichten und mit benen er fich vertraulich unterhalt, und ein Bhoivgraph. Das Leben auf ber Reife perfließt in einem

mm.

alen

nen

tate

imbe

Tille

off.

Daft

nen

nufe

dent

erte

frest

dien

men

Tuf=

find

pb

bar

ver=

бен

and

mal

teht

beu

bils

ber

end

irt.

er.

baß

iri

ege

ten

zen

acn

Eent

ther

đe,

dent

uor

adjo

pett

ba8

ren

er-

rts ınd

OT:

ten

afe

ble

tro-

ers

ma

ent öße

ngt

Au

ınd

mit

ren

ber

ng

tmo

ett

ET:

lfa

fidi

oni

nta

eit

ffel

ent=

逐星

en

AH.

bat

offit

er

ges

lep

ne

m,

mi

fit

ir.

en

Te.

en

tu

fammlung richtet an bas gefamte bentiche Sandwerf bie bringende Aufforderung, unentwegt an der Forderung des Befähigungenachweises fenzuhalten. Um Beichluffe wie in Colu fur die Folge verhindern gu fonnen, emp fiehlt ber Handwerfertag den engeren Zusammenschluß aller Sandwerfer." Der heitige Ton der Resolution dürfte wenig geeignet sein, ihr Freunde ju verschaffen.

Morgen-Ausgabe, 1. Slatt.

Ausländer auf deutschen Sochichulen. In Jena fand eine große Studentenversammlung ftatt, an der alle Ror-Porationen mit Ausnahme ber Korps teilnahmen. Sie richtete fid, gegen bie ruffifchen Bejucher ber Soch-Ginftimmig murbe eine Gingabe an ben Genat gutgebeißen, in der gefordert murde, von den ruffifchen Studenten eine folche Gumme gu verlangen, Die in gleichem Berhaltnis ftande gu ben Ausgaben, Die der Staat für ben einzelnen Studenten aufbringen muffe, und in der Beidmerde erhoben murde gegen ihre Unfittlichteit und ihr Borbrangen in den Borfalen; es foll vorgetommen fein, daß beutiche Studenten im goologifchen Braftifum gurudgewiesen werben mußten, weil die erften Blage durch Ruffen belegt maren. Die Profefforenicaft foll fich ben Gorberungen ber beutiden Studenten gegenüber ablehnend verhalten.

* Eine polnische Industrie-Andstellung. Der über-aus rührige volnische Industrie-Verein zu Kosten (Posen) macht bekannt, daß er im Mai 1908 eine Industrie-Aus-stellung veranstalten will. Die Ausstellung wird zwar nur örtlichen Charafter haben, dasür aber auch so ziem-Tich jeden polnischen Handwerfer und Gewerbetretbenden zu den Aussiellern zählen. Man darf bei der regen Bropaganda, die von der gesamten polnischen Presse für das Unternehmen gemacht werden wird, auf einen zahlreichen Befuch aus dem gangen Areife rechnen. aber wird erreicht, was angestrebt werden foll: die polnilden Sandwerfer und Kaniscute werden befannt, ge-winnen nene Annoschaft, und außerdem wird nicht nur bas Bujammengehörigfeitsgefühl ber Bolen geftarft, fie werden auch au den Gedanken gemahnt, von einer pol-nischen Industrie usw. zu sprechen. Bor 20 Jahren hatte bereits der Industrie-Berein eine ähnliche Ausstellung veranftaltet.

" Gelbftrafe für Diebftahl. In juriftifchen Greifen tft befanntlich eine lebhafte Bewegung im Gange, die bie minder ichweren Falle bes Diebstahls mit einer Gelbftrafe gefühnt miffen möchte. Eine Berhandlung vor dem Duffeldorfer Schöffengerichte gegen einen Sandwerts-gebulfen burfte geeignet fein, diefen Bestrebungen Bor-ichnb an leiften. Der Angellagte hatte feinem Meifter einige gang minderwertige Bertzeugteile entwendet und wurde wegen Diebstahls jur geringften gulaffigen Strafe von einem Tage Gefängnis verurteilt. In feiner Urteils-begründung bedauerte ber Gerichtshof, daß bei ber bis-Berigen Straflofigfeit bes Angeflagten und ber Bering. fügigleit der Sache nicht auf eine Gelbftrafe habe er-fannt werben fonnen. Gin Gnadengesuch werde geridtliche Unterftützung finben.

Ausland.

* Frankreich. Gelegentlich ber in Paris bevor-ftebenben Budgei-Debatte wird bas frangofifche Barlament voraussichtlich das letzte Aultusbudget zu bewistigen haben. In Ungewißheit darüber, ob der Senat noch vor Ende des Jahres die Trennungsvorlage erledigen werde, hat nämlich das Minthertum Konvier das Aultusbudget für 1906 unverändert beibehalten und der Budgetansschuß der Kammer die Ansgaben in der Höhe von 42 207 933 Frant genehmigt, gleichzeitig aber den Berickerstatter Morlot damit betraut, die Folgen des Trennungsgesches eingehend zu prüfen. Mit dem Eage, da das Trennungsgeseh in Krast tritt, verschwindet bas Aultusbudget als foldes, da ber Staat nur noch gur Bahlung von Penfionen an die ehedem von ihm bejoldeten Rultusbiener verpflichtet ift. Dieje nehmen ziemlich raich ab und durften nach 28 Jahren vollständig verschwinden.

Die Ruhegehalte erheischen im erften Jahre nach ber Trennung noch 291/2, nach zehn Jahren 71/2, nach zwanzig Jahren 31/2 Millionen und geben im 28. Jahre bis auf 399 486 Frank gurud. Seit der Schaffung des Konkordats bis Ende 1904 hat Frankreich für die Kulte die ansehnliche Summe von 8 952 280 250 Frank ausgegeben.

Aus Stadt und Jand.

Bicsbaben, 8. Movember.

Aber die Zätigkeit ber Schularate im gabre 1904/05

hat herr Stadtargt Dr. med. F. Cung einen Bericht erftattet, dem wir folgendes entnehmen: Die Schularate haben fich dem Antrag des ftadtifchen Schulinfpeftors au hinausichieben des Einschulung stermins auf den 1 Juli angeichloffen und benfelben unterftifit; banach follen Schulbehorde und Reftoren berechtigt fein, alle Rinder, die por dem 1, Jult des ichulpflichtigen Jahres 6 Jahre alt werben, vom Schulbejuche in biejem Jahre gurudgumeifen, falls beren torperliche Conftitution nicht eine besonders fraftige ift. - iber die Beurfeilung ber Bauplane fur neue Schulen und die wichtigften hygienifchen Grundfabe, die hierbei gu beobachten find, haben gemeinsame Konferengen amifchen Stadtbauamt, bem Schulinfpeftor und ben Schularaten an gegenfeitiger Ansiprache und Berftanbigung geführt. Es famen hierbei folgende Buntte gur Beiprechung: 1. Beigung und Luftung, Luftbefeuchtung, Connenidut, Doppelfenfter; 2. Beleuchtung; 3. Schulbante; 4. Riaffenanfirich; 5. Karten- und Bilberleisten; 6. Bandtajeln; 7. Karten-ftänder; 8. Fußböden; 0. Kloseits; 10. Garderoben; 11. Himmelsrichtung des Schulgebäudes und der Klassen. Bu einer gemeinfamen Konferens ber Schulargte mit bem Agl. Areisargte gab die im letten Jahre berrichende Scharladepidemie Beranlaffung. Außer einigen weiteren Magnahmen wurden über folgende Bunfte bierbet Berhandlungen gepflogen und ein Einvernehmen mit bem Agl. Rreisarate ergieit: ftrengere Sandhabung und Rontrolle des Ainberichungefenes, die Beichaffung und Berteilung von gedrudten Berhaliungsmagregeln für bas Bublifum bei anftedenben Rrantheiten; bie unentgeltliche Untersuchung von diphtherie-verdächtigen Erfrankungen in der hygienischen Untersuchungeftation der Boligeibehörde, von inberfuloje-verdächtigen Rindern begm. beren Auswurf in ber biefigen "Gurjorgestelle". Die frabtifche Gefundheitstommiffion wurde durch die Schularste barauf aufmertfam gemacht, bag bei ber Benügung von Schulraumen burch anbere Berfonen, Bereine uim. eine Ginichleppung von Grantheiteffen aus Familien, in denen anftedende Rrantheiten herrichen, febr leicht moglich ift, und bag Borfehrungen bagegen getroffen werbea mitffen. - Die Frage der Einrichtung von Stotterfurfen, von heilgnmnaftifden Anrien und der Anftel. lung von Soulgahnargeen mar mehrfach Gegenftand ber ichulargtlichen Beratungen. Gur die erftere murbe ein Antrag an ben Magiftrat befchloffen, babingebend, daß einige Lehrer auf Koften der Stadt bei erprobten Spezialiften ausgebildet werben follen, um unenigeltlicen Unterricht an die betreffenden Schullinder erteilen au fonnen. Bezüglich der Einrichtung von beilgumna-ftischen Aurfen find die Argte gu befriedigendem Borichlage noch nicht gelangt. Die Schule foll nach Auficht der Schularate in erster Linic die Berbfitung von forperlichen Schäden erftreben, die Befeitigung der vorhandenen Störungen halten fie für Cache anderer Sattoren! Diejer Grundsat mar gum Teil auch mitbestimmend dafür, daß bie Schularzte der Anstellung eines Schulgabus argtes uicht gustimmen fonnten, der die unentgeltliche Behandlung aller gabnfranten Schulfinder auf Roften der Stadt übernehmen follte, wie dies ein Antrag der hiefigen Bahnarate erftrebte. Bei voller Anerkennung

ber Bichtigfeit der Bahnpflege gerade im findlichen Alter burfte ihrer Weinung nach das Intereffe ber Schule als folche hierbei doch nur ein geringes fein. Die mit ftabtifden Mitteln reichlich unterfinite Poliffinif einer Angahl hiefiger Argte gewährte auch unbemittelten Bahnfranten jachgemäße Bulfe und Behandlung. Eine Husbehnung biefer letteren und größere Rudfichtnahme auf die Schulfinder durch Bermehrung und entsprechende Anordnung der zahnärztlichen Sprechstunden dortielbst wird als für die hiefigen Berhaltniffe ausreichend begeichnet. Ihre pringipiellen Bedenfen gegen bie Musdehnnig unenigeltlicher ärztlicher wie zahnärztlicher Sulfe an gahlungsfähige Batienten auf Gemeindetoften mollen die Argte nicht naher berühren. - Die Unterftühung der Beftrebungen des Bereins für Commerpflege fand auch in diefem Jahre in gewohnter Beije durch Auswahl besonders franklicher Rinder fatt.

Gine Busammenftellung des hiefigen Sourlinspeftors über die durch Grantheit verurjachten Schulverfäumniffe ber Behrer und ber Schiller bietet ein intereffantes Bild und Urteil über die herrichenden allgemeinen Befundheitsverhaltmife der einzelnen Schulen. Bahrend an 7 Schulen die Bahl der Schulverfäumnistage wegen Krantheit feitens der Lehrer swiften 4,8 und 7,8% ichwanft, steigt diefe Sahl an den drei übrigen Schulen auf 9,5, 10,3 und 16,2%; für die Schuffinder ichwanft diese Biffer an famtlichen Scholen fehr gleichmaßig amifchen 5,6 und 7,8%. Die Gefundheitsverhaltnific der Schüler birften darnach trot einer ausgedehnten Scharlachepidemie in hiefiger Stadt durchaus nicht als ungunftig bezeichnet werden. Bon den insgejamt 9850 Schuffindern waren in 1904/05 erfrauft an Scharlach 748 (7,5%), Diphtheri: 54 (0,54%) und Mafern 500 (5,0%); insgefamt alfo an diefen anstedens den Krantheiten 1302 (13,7%) gegensiber 8% im Borjabre. Bon den Scharlacherfrankungen find 2-8% burch die Schularste in den Schulen ermittelt worden. Bab rend der Dauer der Spidemie fanden gaufigere Befinde der Schularate fratt. Bahrend bei anderen Gpibemien burchschnittlich 33% der Scharlachfalle auf Rinder über 6 Rabren entiallen, ift die Beteiligung der Schulfinder in hiesiger Stadt diesmal eine auffallend hohe gewesen. Bon den polizeilich gemeldeten 1080 Scharlachfällen treffen 743 auf die Kinder der Bosts- und Mittelschusen, d. i. etwa 68%. Bon Interesse ist auch die Betetligung ber eingelnen Schulen an der Epidemie. Dieje begann im Rorben ber Stadt, Stiftftragenfchule mit 6,7% Erkraufungen, dog dur Lehrstraße mit 10%, Castellstraße mit 12%, Schulberg mit 19,7% und erlosch im Süden, Bleichstraßeschule mit 5,1%, Iheinstraße 5,0%, Luifenftrage 3,8 Blücherplat 3,7 und Gutenbergichnte 6,4% Erfranfungen. Gine gleichmäßigere Berbreitung seigte eine fast gleichzeitig berrichende Majernepidemie. fiber die Schulbaber wird berichtet, daß die Teilnahme daran wieder nachgulaffen icheine, mas deren hygienischen und padagogischen Wertes wegen bedauert wird. Die Beteiligung betrug im Berichtsjahre in ber Bleichstraßeichule (Mädmen) 35% (gegen 36% im Borjahre), Blückerichule (Knaben) 68% (74%), Caftellftraße (gemisch) 74% (80,1%), Lehrstraße (Anaben) 82% (84,7%), (Mädchen) 88% (44%), Gutenbergschule 33% (62,8%). Die Arate empfehlen ftrenge barauf au achteu, daß mur bie Borlage einer aratlichen ober elterlichen Beicheinigung vom Schulbade befreit, denn bei ber befannten Bafferichen vieler Rinder dürften die Galfte aller milublichen Behauptungen eines elterlichen Berbotes erlogen fein. An dem warmen Frathft il d nahmen burchichnittlich teil: Bleichstraßeschnie 20 Kinder = 1,4%, Blücherichnie 45 Kinder = 3,5%, Castellstraße 150 Stinder = 10,8%, Behrstraße 125 Kinder = 10,4%, Schuiberg 70 Pinder = 5,9%, Gutenbergicule 60 Kinder = 7,8%. — Die bei ben Aufnahmeuntersuchungen in den Mittelichulen gefundenen 148 Rrantheiten verteilen fich auf 125 Rinder,

fteren Bechiel von Umgugen in den Stragen, Ansprachen, Bantetien. Die feitlichen Aufguge, Die bas Gintreffen des Brafidenten feiern, lagt fich der Ameritaner fo wenig enigeben wie eine Birfusvorftellung; geputte Bagen, berittene Korporationen bewegen fich in übertriebenem Brunt dager; die Stragen find reich gefcmudt mit ben Rationalfarben, mit Plataten, die Lieblings- und Rernfprilde Roofevelts aufweifen, mit eleftrifden Bampen und glangenden Illuminationen. Die Begier, den Brafibenten gu feben, ift ungebener. Die Leute tommen plefe Meilen weit bagu ber; fie verfammeln fich an den Stationen und amingen ben Bug burch jubelndes briill jum Salten. Daus irgendwo Roblen ober BBaffer eingenommen werden, dann ficht da eine ungeheure Menge und zwingt Roofevelt durch laute Rufe: "Tebby, Tebon, fomm heraus und zeige bich!" auf die Blattform gu treten. Betitionen ber größeren Stäbte geben an ihn ab, daß er wenigstens funf Minuten am Bahnhof halten laffe. Auch allerlei Gefchente werben bem Prafibenten pon begeifterten Ameritanern überreicht.

Aus Runft und Jeben.

" Die Antomobildrofchfen. In der letten Situng des Gereins gur Beforderung des Gewerbesleißes in Berlin fam Ingenieur Reuberg unter anderem auf die Bufunft ber Automobilorointen gu fprechen und gab babet, wie wir der "Coln. Big." entnehmen, folgende intereffante Berednungen: Der Anicaffungspreis einer folden beträgt im Mittel 8000 Dt. Der Bengin- und Civerbrauch ftellt fich für 800 Arbeitstage - 65 Tage tommen auf Reparatur und Revision - auf 2400 Mt. Die Bereifung ver-Schlingt allein 750, Reparaturen und andere Untoften 550 Darf. Dagu treten die Lohne für gwei Chauffeure einen für ben Tag, ben anderen für bie Racht - mit 8780 Mart. Die Abnühung ift gu 20 Brogent, die Berginfung nu 5 Prozent des Anlagefavitals, also insgesamt zu 2400 Mart, au rechnen. Danach erreichen die Untoften die Sobe von 9880 M. pro Jahr. Eine Mojordrofchke kann baber nur rentieren, wenn fie minbeftens 35 DR. jeden Arbeitstag einbringt. Tatfächlich werden heute in Ber-ifn im Mittel 48 DL für den Tag verdient, ja vor zwei Johren, als die Angahl ber Motordrofchien noch geringer

mar, ftiegen die Einnahmen bis gu 75 M. an. Das fommt aber nur daber, daß faft jeder, der einen Bagen benötigi, die Motor- der Pferdebroichte porgieht. Daber wird bas Antomobil im Drofchkenmefen noch bedeutend gunehmen, allerdings bis gu einer gewiffen Grengt. Denn es ift beim Bublifum fein neues Bedürfnis gewedt worden, das bei der Behandlung biefer Frage befonders ausfclaggebend fein tonnte. Berlin befitt bente 8000 Pferdeund 110 Motordrofchfen. Satte es 8000 Dlotordrofchfen, fo murben biefe nicht bedeutend mehr einnehmer als bie Bferdedrofchten. Dann tonnte nur ein hoberer Tarif helfen, den auch die eleftrisch betriebenen Droichten Ber-lins bereits eingeführt haben. Ob aber das Bublitum willig die Mehrtoften begablen murbe, ift eine andere Brage. Rebenfalls mare bie allgemeine Ginführung ber Motordroichte von febr gunftigem Ginfluß auf die Reinhaltung der Strafen Berling. Denn der Pferdelot liefert bei trodenem Better einen unangenehmen, beigenden Staub und macht bei ichlichtem Better die Stragen und Plate ichlupfrig und gefährlich.

* Das "Reformtheater" ber Rejane. Die Rejane, die befanntlich jest unter die Schaufpieldireftoren geht, mirb nicht nur wie Sarah Bernhardt ihr Theater in Baris baben, fondern jugleich eins in Jondon. fiber die weitgehenden Plane und Reuerungen, die fie babei verfolgt, außerte fie fich einem englischen Berichterftatter gegenüber ausführlich. Gie begt natürlich die größten Soffnungen und will für ein höchft abwechslungsreiches Programm forgen. In Baris bat fie das "Rouveau-Theatre" auf 26 Jahre gepachtet und läßt es ganglich um-bauen, fo daß es im Oftober bes nächften Jahres wird eröffnet werden fonnen. Der Zuschauerraum wird fich amphitheatralifch erheben, und gwar fo, daß man von jedem Sit aus vorzüglich feben fann, felbft menn, fo fügt die Rejane triumphierend bingu, auch noch ungehenerere Damenbitte Dobe werden follten als jest. Die Sinc werden fehr breit und behaglich fein und überhaupt foll, abulich wie in den mobernften Londoner Theatern für teben Romfort des Körpers geforgt fein, damit ber Beift befto leichter fein Bergnugen und Behagen finde. Im Theater werden fich Raucheimmer, eine Bar und ein Renaurant befinden, fo daß man por der Aufführung fein Diner und nadher fein Souper einnehmen fann,

ohne das Gebäude verfaffen gu muffen. Um jenen auch bei uns vielfach disfutierten Gedanten bes "Intimen Theaters" burchführen gu tonnen, ift bie Rejane auf einen febr finnreichen Ginfall getommen. Geit ben Tagen Th. Gautiers und unseres Immermann hört man ja immer wieder die Klage, der Zuschauerraum fei heute bisweilen ju groß und ertote die leifen Wirfungen maucher Dichtung. In dem neuen Theater ber Rejane wird nun der Zuschauerraum je nach Bedürfnis größer und fleiner gemacht werden tounen. Es geschieht bieß durch Bancele, burch die ein Teil des Baufes nach Bedarf abgeichloffen werben fann, fo bag ein Stild von Maeterlind in einem viel fleineren Raum gefpielt wird als 3. B. ein Stud Sardous. Die Mojane erflärt, durchaus nicht nur Stude geben gu wollen, in benen fie bie Samptrolle spiele, sondern sie will auch in fleinen Rebenrollen auftreten und ihr ganges Talent wie Antoine in den Dienft der Cache fiellen. Freilich fangt fie mit "Mabame Cans-Gene" ihre Borftellungen an. Des weiteren wird fie noch von ihrem Reperivire "Baza", "Sa Pafferelle", Sappho" und einige andere Stude aufführen. Denen Lavedan, Brieux, Alfred Capus und Marcel Prévoit haben ihr ihre neuen Berfe versprochen. Die Rünftlerin beabsichtigt, in Paris englische Stude und frangoniche in London aufanführen.

-n. Marsfturme. Auf dem Blaneten Mars icheinen manchen Gebieten Mimatifche Berhaltniffe gu berrichen, für die es auf unferer Erde glitclicherweise bein gleichwertiges Beifpiel gibt. Wenn man die Berichte pon Bolarreifen, und namentlich von Gitopolar-Erpebittonen. lieft, fo empfängt man den Gindrud, daß die bort anweilen auftretenden Schneeftilrme in verheerender Gewalf fanm noch übertroffen werden tonnten. Aber felbft Dieje furchtbare But ber Elemente erichernt faft nur wie eine Spielerel im Bergleich au ben Buftanben, bie in ben Polargebieten bes Mars vermutlich herrichen. Soweit die Kraft des Gerurohrs und der Scharffinn unferer Aftronomen reicht, weiß man von Stürmen in ben Polargebieten des Mars, die ununterbrochen gwei Bochen ober gar über 40 Tage gedauert haben. Der berühmte Afronom ber harvard. Sternwarte, Brofesor Bidering, bat bie Anschauung geaußert, daß die lange Dauer ber Stfirme und auch der dazwijchen liegenden Beiten voll-

und in den Bolfsichulen 818 auf 549. Das Aufnahmematerial zeigte bei ben Mittelichnien in biefem Jahre wieder eine Schwanfung jum Belferen. Die Befamifonstitution wurde beurteilt: als gut in 41,7%, mittel in 57,5%, folecht in 0,5%. Bei den Bolts foulen fiellen fich dieje Bablen: gut 41,2%, mittel 54,4%, ichlecht 4,4%. Bon den insgesamt 1417 gur Unterfuchung gelangten Rindern waren in den Mitteliculen, wie oben icon ermähnt, unter 374 Rindern 125 frant be-88,4 % mit 148 eingelnen Rrantheitsformen; in den Bolfsichulen von 1043 untersuchten 549 = 52,6 % mit 813 Krantheiten. - Die Rachunter achung zeigte be-Büglich der Konstitution und Erfrankungen nach den oberen Rlaffen gfinftigere Berhaltniffe; die Berichlechterung der Alaffe 6 ift in diesem Jahre nicht so hervortretend wie im lebten Jahre, indes doch noch deutlich erfennbar. Die Babl ber mit Parafiten behafteten Rinder betrug in ben Mittelichnien 11, in den Bollsichulen 108, in Summe 179 bei 9859 Kindern = 1,8 %; das gleiche Berhältnis wie im letten Jahre. Die für die Schule besonders wichtigen Störungen des Sehvermögens und der Krankheiten des Anochengeruftes (Birbelfaule und Extremitaten) geigen solgende Berhältnisse: Cehftörungen: a) Mittelichulen: 0,3 bis 4,2%, b) Bolfsschulen: 0,9 bis 4,2%; Anochenerfrankungen: a) Mittelfcmlen: 1,1 bis 5,1 %, b) Bolfsichulen 6,5 bis 4,4 %. (Dieje Zahlen begieben fich auf die 8. und die 1. Riaffe.) - Unter arztlicher Beobachtung, "Kontrolle", standen im ganzen 18 + 205 = 253, mithin etwa 2,6 %; etwas weniger als im Borjahre. hinfichtlich ber hygienischen überwachung ber Schulgebande begieben fich die gemeideten Ausftande meift auf fleinere Mangel im Betrieb und munichenswerte Berbefferungen, Die Ginrichtung eines Schulbabes in der alteren Bollsichule am Schulberg ift in die Bege geleitet; es werden dann alle unfere Solfsichulen mit Badern verfeben fein. - Der Unterricht in der Silfs. ich ule begann mit 18 Schulern im Alter von 7 bis 12 Jahren. Davon batten 4 Kinder 1 Jahr, 5 2 Jahre, 8 Jahre, 2 4 Jahre ohne Erfolg die Boltsichule besucht. Begiiglich der allgemeinen Konstitution werben, nach bem Bericht bes herrn Dr. 2ngenbfth I, 8 mit "gut", 12 mit "mittel" und 3 mit "fcliecht" bezeichnet. Sang ohne förperlichen Gehler, auch abgesehen von der geistigen Schwäche, fand fich fein Rind. In geiftiger Sinficht boten fämtliche Kinder mehr oder weniger leichte Formen des Schwachfinns. Als vielleicht beginftigende Urfachen für bie geiftige Schwarbe murben festgestellt: 1, in ber Familie: besonders ärmliche Berhältniffe 3, Alfoholmißbrauch 7 (1 bei Kind selbft), Sgobitts 1—2, Tuberkusefe 6, Geiftesfrantheiten 4; 2. bei den Rindern felbft: fcmere Kopfverkebung 2, gebänftes Kranksein und häufiger Schulwechsel 2. Zwei der Kinder waren unehelich, zwei 3millinge. Der ichnlargtliche Dienft gestaltete fich fo, bag etwa monatlich einmal die Riaffe bejucht murbe.

Mittwody, 8, Hovember 1905.

- Tägliche Erinnerungen. (8. November.) 1620: Schlacht am Beißen Berge bei Brag (30jabriger Rrieg). 1647: 3. Milton, engl. Dichter, † (Bunbill Fields b. London). 1773: General v. Sendfit, † (Ohlan). 1806: Th. Mügge, Schriftsteller, geb. (Berlin). 1806: itbergabe Magdeburgs an die Franzofen. 1842: E. Gura, Sanger, geb. (Preffern i. B.). 1870: Berdun fapituliert, 1890; C. A. France, Komponist, † (Paris).

Rarl Burrian, Röniglich fachfifder Rammerfanger, der raich gu großem Ruf gelangte erfte Tenorift der Dresbener Sofoper, wird in diefem Winter gum erftenmal in Biesbaden auftreten, er ift befanntlich der Golift des am Freitag biefer Woche ftattfindenden 3. Rurhaus-Buflustongertes. Bereits in feinen Engagements als erfter Belbentenor an den theatern in Coln und Samburg erregte er die Aufmertfamfeit ber mufifalifchen Belt. Gein Ruf nahm ftetig

an, als er als erfter Belbentenor in ben Berband ber Ronigl. hofoper gu Budapeft eintrat. Bang befonders aber haben feine Bernfung an die Dresdener Sofoper, feine Mitwirfungen bei ben Minchener-Bagner-Aufführungen im Pring-Regenten-Theater und feine Gaftfpiele an der Covent-Garden-Opera in London feinem Ramen Berühmtheit verschafft. Seine ftimmprachtigen und temperamentvollen Darbietungen, feine beamatifche Rraft und die Befeelung feines Bortrages gewannen ihm im Fluge fiberall die Sympathien des Publifums. Gur die Beldengeftalten ber Bagnerichen Mufitdramen, für bie Tannhäuser, Lobengrin, Stolzing, Siegfried, Triftan uim., befint ber Rünftler alle Qualitäten, wie ihn aber auch feine in jeder Begiehung erprobte Befangefunft gu bem berufenen Bertreter eines Raoul, Sauft, Jofé ufm.

Rongert. Am vergangenen Conntag veranftaltete der "Scharriche Dannercor" im bicht bejetten Saale des "Ratholifden Bereinshaufes" ein Rongert unter Mitwirfung bes Gris. Marg. 28 olf ans Frantfurt a M. (Rlavier) und des Ronigl. Opernfangers Beren Sans Coub (Tenor) unter Leitung bes Bereinsbiri. genten herrn J. A. Burfart. Eröffnet murbe bas Rongert burch den von herrn 2. Scharr fomponierten Bahffpruch: "Frei fei das Bort, rein ber Gefang und innig der Zujammenhaug!" Die darauffolgenden Chore erfuhren eine vorzügliche Biedergabe. Die von Fraulein Margarete Bolf gur Ausführung gebrachten Rlaviervorträge: "Moments musicals" von Fr. Schubert und "Rond brillante" von C. DR. v. Beber erzegten einen folden Beifallsfturm, daß fich die junge Rünftlerin gu einer Zugabe, der G-dur-Sonate von Dominica Scarlatti, entichließen mußte. herr Schuh fang mit iconer Stimme und in befannter Bollendung die "Bilonisarie" von Mozart und die beiden Lieder "Liebesbronnen" und "Saitenspiel" von dem Königl. Kapellmeister Herrn Baul de Nève. Lebhaster Beisal lohnte die vorzäglichen Leistungen des Herrn Schuh, so daß auch dieser die Zuhorer mit zwei Bugaben, "Rheinlied" von Obermeger und "Der einzige Gehler" von C. Bohm, gufrieben ftellen mußte. Richt vergeffen fei herr &. Gos, welcher mit gewaltigem Baffe swei Golt "Aufenthalt" von Schubert und "Trinffpruch" von Bohm bum Bortrag brachte. Die Begleitung hatte der Chordirigent, Berr Burfardt, übernommer und damit gezeigt, daß er nicht nur ein tüchtiger Dirigent, fondern auch ein dezenter Begleiter ift.

- Ein Bitwerheim in Frantfurt a. DR. Gine eigenartige Ginrichtung tritt in Frantfurt a. DR. am 1. Dea. b. 3. ins Beben: ein Beim für Bitmer und ihre Rinder. Die Altienbaugesellichaft für fleine Wohnungen hat es im Nordend an der Ede ber Rotlint- und Gellertftrage erbaut. Man ift im allgemeinen der Anficht, daß Bitwer fich beffer weiterzuhelfen miffen als Witwen. Das trifft indeffen in vielen Fallen nicht gu, und oft weiß der Mann nicht, wohin mit ben fleinen Rindern, die ber fürforgenden Mutter beraubt find. Dier tritt bas Witwerbeim in Tatigfeit. Der Mann mietet fich bort feine Bohnung wie in jedem anderen Saufe auch, die Berwaltung des Bitmerheims nimmt die Rinder mahrend bes Tages, mo der Bater feiner Beichäftigung nachgeht, in Obhut und verpilegt fie. Dagu find befondere Bflegerinnen angeftellt, und wenn der Bater will, fonnen jeine fleineren Rinder auch nachts unter deren Obhut bleiben. Bang umfonft genießt der Bitwer natürlich diese Borteile nicht, immerhin ift die Bergutung dafür eine recht maffige und bient nur gur Dedung der entftebenden baren Untoften. Gur das Witwerheim leiftet die Stadt einen Bufchuß von 4000, die Aftienbaugesellichaft einen folden von 3000 Dr. jabriich. Zweifellos bebeutet biefe Einrichtung, die nach englischem Mufter geschaffen ift, einen weiteren Gortfdritt auf bem Gebiete ber fogialen Fürforge.

Bon ber Gleftrifden. Bie icon berichtet, haben die Gelbe Linie (Biesbaden-Connenberg) und die Rote Linie Biesbaden-Biebrich-Maing) die Farbe ihrer Schils ber vertaufcht und führt feit bem 1. November die Biebricher Linie gelbe Schilder mit ichwarzer Schrift und die Connenberger Linie rote Schilder mit weißer Schrift. Diese Anderung mußte mit Rücksicht auf die Betriebsficherheit der Staatsbahn vorgenommen werden, da die roten gaternen der Biebricher Linie von ben Lofomotivführern der Staatsbahnen des öfteren abends als Saltefignale angesehen wurden und jo die Bitge biefer Bahnen öfters auf offener Strede liegen blieben. handelt fich bier um die Strede Biebrich-Maing, mo bie Eleftrifche gleich oberhalb ber neuen Raiferbriide mit den Gleifen der Staatsbahn bis nach Raftel parallel läuft und jo die Bermechslungen vorfommen. Wenn biefe Anderung auch in den erften Tagen bei den Paffanten ber Clettrifden einige Bermirrung, wenigftens in un-ferer Stadt, bervorrief, fo ift diefelbe boch gerade in der Beit der häufigen Etfenbahnunfälle ficher an ihrem Plate.

o. Die Strafenbahnverwaltung bat feit einigen Monaten mit ben Reflameicheiben in ben Stras henbahnwagen eine Reuerung eingeführt, die ihr wohl einigen Profit bringt, von dem Bublifum aber allgemein als außerst mißständig empfunden wird. Die Rlagen darüber find allgemein, daß die Gefellichaft, rein des Gewinnes wegen, ihren Fahrgaften die Benutung der Bagen gang mefentlich beeinträchtigt. Dabei fteht eines gu dem anderen ficher in gar leinem Berbaltnis: der materielle Borteil ift jedenfalls nicht fo groß, daß er eine folche Beeinträchtigung in der Benutung ber Stragenbahn gerechtfertigt ericheinen liege. Die gange Bauart der Wagen, die großen Scheiben, laffen doch uns zweidentig erkennen, daß fie dagu bestimmt find, den Sahrgaften einen freien Ausblid gu ermöglichen, und wenn diefer Umftand allerwärts maßgebend ift, fo gang befonders in unferer Stadt mit ihrem lebhaften Frembenverfebr. Benn die Fremden die "Cleftrifche" benuten, dann wollen fie Land und Leute, nicht aber Geichäfisempfehlungen feben, und die Einheimischen gaben auch nicht das geringfte Bedürfnis biergu. Der Magiftrat und bie Ronigl. Regierung follten bas Bublifum gegen folche Beläftigungen und Beeintrachtigungen in der Benutung der Stragenbahn ichuten und gegen diefes Borgeben der Gefellicaft Ginfpruch erheben.

Bom Frantfurter Bichmartt. Die "Rt. Br." ichreibt: Bom Biehmartt ift bente Erfreulicheres gu berichten. Der Untrieb mar ftart, die Breife find aurudgegangen; bei Grofvich um 8 bis 10 Bros gent. Es ift ein nicht unbedeutender liberftand gu vergeichnen. Der Preisrudgang ift teilweife auch guf ben Beginn der Bildbret- und Geflügelfaifon gurfidguführen. Die Metger haben noch genfigend Borrate in ben Rühlfellern; auch dies ift nicht ohne Ginflus auf die Baiffe geblieben. Aufgetrieben maren 449 beutiche und 154 öfterreichifche Ochfen, 52 dentiche und 5 öfterreichifche Bullen, ferner 821 Rube und Jungrinder, 248 Ralber, 618 Schafe und 1812 Schweine. Begabli murbe für 100 Pfund Schlachtgewicht: für erfitlaffige Ochfen 78 bis 80 M., mittlere und geringere 66 bis 78 M., Bullen 62 bis 67 M., Rube und Garjen erstflaffig 70 bis 72 M., mittlere und geringere 47 bis 68 M. Für prima Ralber 86 bis 90 M., mittlere und geringere 64 bis 88 M., für Schweine beste Qualitat 79 M., mittlere und geringere Sorten 72 bis 78 M.; für Schafe 70 bis 72 M. und 56 bis 62 M.

Gerniprechvertehr. Im Gernverfehr fonnen gunadit versuchemeise - Gesprache, bie fich gwifchen benselben Teilnehmern täglich ober werktäglich zu derselben Beit wiederholen follen, ein- für allemal angemeldet werben. Diefen Gefprachen fteht ein Borrang bei ber heritellung ber Berbindungen gegenüber anderen Befprächen gleicher Gattung, beren Anmelbung por ber

fommen flarer Bitterung eine Eigenart bes Marswetters gu fein icheinen. Der Aftronom bringt diefe feine früheren Beobachtungen gerabe jest feinen Fachgenoffen in Erinnerung, weil fich ber Mars nunmehr wieder einer Position nähert, in der er von der Erde ans besonders gut beobachtet werden fann. Die Aftronomen werden alfo Gelegenheit haben, die Frage der Marsstürme weiter au erforicen. Es ift eine Eigentümlichkeit bes Mars, bag die Witterungsverhattniffe und namentlich die Wolfen auf photographifchen Aufnahmen bes Planeten ftarfer bervortreten als die Charafteriftit der eigentlichen Oberfläche des Planeten. Die Beobachtungen von Lowell, der fich vorzugsweise ber Erforichung des Mars widmet, beftätigen diese Anschauung. Ans einem noch unbekannten Brund find die Marswollen immer von heligelber Farbe, während die Bolargebiete geitweife gelb und zeitweife lenchtend weiß und gu noch anderen Beiten in einem bellen, aber lebhaftem Grin ericheinen. Die Büftenregionen bes Blaneten zeigen eine duntiere Schattierung von Gelb. Ein Mars-Mironom wirde von der Unbeftandigleit bes Betters auf ber Erbe vermutlich weit weniger wahrnehmen als der irdifche Muronom mit Besug auf das Warsweiter.

" Berichiebene Mitteilnngen. Der Riederlandiice Ricard Bagner Berein in Amfterdam wird unter henri Biot'as Leitung im Kommunaftbeater im Rovember zwei Aufführungen von "Eriftan und 3 folde" und im Dai 1906 amei Aufführungen bes "Barfifai" veranstalten.

Bum Rachfolger bes geftorbenen Profeffers und Tiermafers Beighampt an der Afademie der bilbenden Rinfte in Rarlorn be ift ber Broffeffor Julius Bergmann in Ruprechtsan bei Strafbung berufen morden. Er hat den Ruf angenommen.

yam gudertifd.

3m Berlage von Dietrich Reimer (Ernft Bobfen), Berlin SW., ericien: "Im Rampfe gegen bie herero" Bon Erich v. Galamann, Oberleutnant in ber Schutiruppe für Deutsch-Sudmeftafrifa, Berfaffer von "Im Sattel durch-Bentral-Affien". Dit 196 Bilbern nach Originalaufnahmen bes Berfaffers, feiner Rameraden u. a. und 14 Originafzeichunngen von Anita Beters, Margarete Berffon-henning und D. Baemmer-

birt. Preis geb. 5 DR. Der burch feinen Diftangritt quer burd China bereits einem großen Leferfreife befannte Oberleutnant Erich v. Galgmann, ehemals im Reumarlifchen Felbartillerie-Regiment Rr. 54, ift, nachbem er im Marg 1904 von ber Ariegsafademie in die Gonttruppe für Dentich-Sudmeftafrita verfett morden mar, im Januar b. J. fdwer verwundet in die Beimat gurudgefehrt. Auf einem ichneidigen Patronillenritt, bei dem er mit Ginjetung feines Lebens das gefamte Sauptquartier aus einer febr ichwierigen Situation berausrift, gerichmetterte ibm ein feindliches Geichog bas Suggelent und auch nach vielmonatigem Kranfenlager vermochten wiederholte Operationen nicht die Beweglichkeit des verfürzien Gliedes wieder berguftellen. Die erzwungene Duge bat Salgmann benutt, um feine mabrend bes Gelbzuges niedergefdriebenen Briefe und Tagebficher gu einem Buche gufammenguftellen, bas mit großer Grifde und Unmittelbarteit bas Leben im Gelbe mit all feinen Mibfalen und Entbehrungen, aber auch mit feinen freundlichen Geiten ichildert. Bald nach feiner Ansichiffung marichierte er nach Abbabts, mo feine Truppe mobil machte. Beim weiteren Bormarich lag er bann in mehrwöchigen Biwats in Otjofafu und Dwiloforero, um endlich bichte Gublung mit bem bei Samafari feftfigenben Geinbe gu erreichen. Bermegene Batroutllenritte führten in diefer Beit ben Berfaffer oft an den Geind; er mar der erfte, der dem Sauptquartier fichere Melbung brachte, daß der gefamte hereoftamm noch um den Baterberg festfaß und nicht, wie man bereits befürchtete, abmarichiert mar. Darauffin fonnte Exa. von Trotha feine Dispositionen jum fongentrifden Bormarich der verschiedenen Abteilungen treffen, die fpater gu dem enticheibenden Schlage am 11. Auguft bei Baterberg führten. Dem Berfaffer war es jeboch nicht mehr vergonnt, biefen Schlag mitgumachen. Am Tage vorher creifte ihn fein Gefchid; fein Pferd murde unter ihm guiammengeichoffen, trug ihn aber noch glüdlich ans bem Bereich der feindlichen Rugeln. Er lag bann von Anguft bis September in dem im Baterberger Difftonshaufe eingerichteten Geldlagarett, bis fich endlich Gelegenheit bot, im Ochjenwagen in 21tägigem Mariche nach Otahandja gu gelangen, bas Eifenbahnverbindung mit ber Rufte bat. Bon den fünfgebn Rranten, die mit

ihm transportiert wurden, ftarben unterwegs fünf. Wie bereits ans feinem Bert fiber China bervorgebt, ift Salgmann ein icharfer Beobachter, bat Ginn für bas Charafteriftifche fremder Lander und Bolfsfiamme und befitt ein ficheres Urteil, ohne anmagend gu mirten; bagu fommt ein unverwüstlicher Sumor, der jeder Situation gegenüber ftanbhalt. Beredter aber als er felbft fprechen die Bilder, die, teils von ihm, teils von feinen Rameraden aufgenommen, in verschwenderifcher Bulle burch das Buch ausgestreut find, und von den ernsteften bis gu den beiterften Borgangen im Lager ausführlicher berichten, als es die gewandtefte Feber vermag. - Das Buch wird allen, bie Angehörige in Deutsch-Sudwestafrita baben ober fich fiber das Leben und Treiben unferer braven Truppen in der Kolonie orientieren wollen, eine wertvolle Gabe fein. Gang befonders aber wird es bei den im Felde Burfidgebliebenen Grende erregen, die manches befannte Geficht barin wiederfinden durften und, wenn ihnen im oben Einerlei des Lagerlebens die Lanne vergeben follte, fich an ber froben Buverficht ihres invaliden Rameraden wieder aufrichten fonnen.

Mis gern gesebener Gaft in jedem Saushalte bat fich unftreitig "Butterids Moben-Revue" (Butterids Berlag, Berlin W. 8) bemabrt, benn wo biejes Journal einmal gehalten wird, ift feine monatliche Biederfehr gern gefeben. Das Rovemberheft ift foeben erichienen und bringt in feiner Ausftattung und Bufammenftellung eine Reichhaltigfeit, die wirklich erstaunlich Die Berbit-Garderobe ift barin vornehmlich berfidfichtigt, namentlich die Abend- und Balltviletten, fowie Roftume, Mantel, Jadetts, Binfen und Rode nim., bis auf die gang intimen Befleibungsftude ber Damen, Gine besonders reichhaltige Abteilung ift, wie gewöhnlich, der Jugend gewidmet, vom Sängling bis jum Badfifch. 213 Borboten des herannahenden Beihnachtsfestes find vereinzelt Buppentofrume darin aufgeführt, die das liebevolle Bert flinter Finger bilben gur berannabenden Beihnachtsbeicherung. Die Sandarbeitsabteilung bat Borlagen jur Berftellung von Battenbergipipe. Daran reiben fich die neueften Sute und die übliche Unleitung aum praftifchen Gelbitichneibern. "Butterids Doben-Revne" ericeint monatlich mit je einem Gratisichnitt und foftet im Abonnement 2 DR. pro Quartal.

33.

Mote Schile.

r die

seiher

if die

rben,

bends diefer

o die

mit rallel

bieie anten

11111

t ber

lane.

nigen

Stras wohl

mein

Die rein

hung

fteht

inis:

iß er ber

ange

HH=

den

und

gana

iben-

iten,

emp.

nicht

bie

23c=

sung

ber

Br."

find

Bro:

verfüh=

ben

bie

und

time

100

bis

Icre

bis

cine

1 72

en

ben [bet ber

Gle =

ber

Bie

bas

me

en;

der

er

non

den

ger

ben

ttie

bes fte-

icht

ent

fich

en

hat te=

ies

rbe

HEIT 111:

ich

d

13

nte

er TS tr.

cit

at

221 ng

tò

ben

verabredeten Beit erfolgt, indes nicht gu. Die Gefprache fonnen entweder eins für allemal als gewöhnliche oder eins für allemal als dringende angemeldet werden. Binicht der anmeldende Teilnehmer ausnahmsweise ftatt bes gewöhnlichen Gefprachs ein bringenbes ober ftatt des bringenden ein gewöhnliches Gefprach gu führen, fo hat er dies an dem betreffenden Tage dem Telegraphenamte befonders mitguteilen.

Morgen-Ausgabe, 1. Slatt.

o. Botelbiebitable. In einem hiefigen ftart befuchten hotel find im Commer biefes Jahres mehrere Diebitable vorgekommen, die nicht nur einzelne Gäfte, fondern auch den hofelbefiger felbit betrafen. Den erfteren wurden ein goldenes Armbond, eine goldene Uhrfette, eine Broiche und eine Reifetoilette, dem lepteren neue Betttiicher und Plumeaus gestohlen. Als die Diebin murbe bas 21jahrige Zimmermadden Belene 3. aus Sachsen entlaret, hinter bem man fie feinem icheinheiligen Auftreten nach am allerwenigsten gesucht hatte. Mit ihr erfcien vorgestern die Räberin Marie A. von hier auf der Anflagebant ber Straffammer. Gie wird beichuldigt, ber Diebin Beiftand geleiftet gu haben, indem fie bieielbe mit den gestohlenen Sachen bei sich aufnahm und ihr aus den Beitichern Hemden machte. Die J., welche in Langenschwalbach ähnliche Diebstähle verübte und deshalb inzwischen bestraft wurde, verfällt in eine Zusatzeitrafe von acht Monaten Gesängnis; die A. wird freischen

gesprochen.

— Kongert, Am 15. November, abends 8 Uhr, findet im Assinosal ein sehr interesantes Kongert hatt, interesant dessalh, weit es uns Gelegenheit dietet, unsere frühere, sehr delieder, jupenditig demartische Sängerin Frau Nda v. Wend der eine Robin demartische Sängerin Frau Nda v. Wend der eine Karlsrube wirft, wieder einmal zu hören. Frau Kodinsen hat sich in Karlsrube ebens iehr die Gunk aller Kunklerise erworden, wie es in gleichem Maße hier der Kunklerise erworden, wie es in gleichem Maße hier der Fall war und gewis werden viele ihrer Freunde sich freuen, sie viederzausehen und sich an ihrer Kunkl zu erfreuen. Unsere ingendliche Violun-Virtrossen Kräusein Josephine Gerwing det sich mit Frau v Veltbosen zu diesem Konzert verbunden. Fräusein Gerwing, die lange Jeit als Sunderkind gereik und dadurch allarmein bekannt ist, wird ieht Probe ableven von ihrer reiseren kunkl und nach den vielen und angerordentlich lobenden Kritiken d.e andwärtigen Prese hat sich die Danne zu einer vollenden Künklierin entwidelt, die den besten ihres Geschlechts gleichgesstellt zu werden verdient.

— Körchliche Bollösenzerie. Dem Gedenken unserer lieben

Melli zu werden verdient.

— Rechtliche Bollstongerie, Dem Gedenken unserer lieben Verservenen war das lette Kongert am Alerseeleniage gewidmet. Mit der Frage: "Bann, o Glödsein, russt du endlich auch me'n Ociz zur And", mit welchen Borten das Lied "Die Abendgloden" von Zauerteig lästießt, und dem Liede von Uglände Areiber: "Dirienknade, die auch singt man dort einmal" wurde das Kongert erössnet, nud solgte dieser ernsten Wahnung der von der Orgel gespielte Choral "Besiehl du deine Bege", der Troß in dem min solgenden Liede "Tarum iet kill, wie Gott es will", und die in dem Schnderischen Liede ansgesprachene troßvolle Berbeitzung: "Rub'n in Frieden alle Seelen" sand niesen Biderball in allen Derzen, Fräulein Maria Krade, Kongeriängerin von Frankurt a. M., hatte den Bottreg bieser Lieder übernahmen und lann dieselben; dem Charaster des Tages misprechend, mit warmer Empfindung. Derr Paul Dertel von dies (Cello lpielte mit besannt ishönem Ton und vollenderin Bottrage die "Trauermussis" von Evendien und "Du die des Anh" von Schobert, wamit er alle dorer erfrente. Derr Ariediäh Beter i en ipielte als erste Orgelnummer die Einleitung und dem Oratorium "Der Tod Zein" von Grann-Beste und lödter wie immer musikalisch wirstem andened von Bostrag bie und die führeren Konzerien bestens Besannten Fran Dr. Franz, Konzerisstenen Kranzerien bestens besannten Fran Dr. Franz, Konzerisstenen Arien und Lieder von Oandel und die Orgelsonmen Arien und Lieder von Oandel und die Orgelsonmen Mien und Lieder von Oandel und die Orgelsonmen Mien und Lieder von Oandel und die Orgelsonweition "Besiddindende Konzeri der und Redield, der 1. und 2 Sah and dem Oraessen den Vergelsonweition "Besiddinmunna" von George. Das in der Marstlichen wie immer frei.

— Kailer-Bauerama. In dieser Boche gibt es peben - Rirdliche Bollofongerie, Dem Gebenfen unferer lieben an bemfelben wie immer frei.

an demfelben wie immer frei.

— Kaller-Panerama. In dieser Woche albt es reben Die erreich. In garn, Brag, der böhmischen Dauptstadt, dem berrischen Salzburg und so manchem reizvollen Ausblide zur schnen Donan von Grain, Ling und Dien-Pest aus in Ser'e Leine grunddentliche Gegend an seben: Schles wig mit eiefen Denfmälern patritotischer Tapferfeit, wie das Düppeldenkmal auf den Düppeler Schausen, das der 1864 gefallenen Delden in Ceversee n. a. m. Sebr interestant in anch die alse Galenfnad Feinsdurg mit dem orfainellen Nordertor und der delagnern Sehnur von Thorwaldsen. Weiter gelangen wir zu dem in lester Leit durch die Oochselt der Prinzessen wir zu dem in lester Leichadt wieden der Golob Glidaburg, das der Kalier dei dieser Gelegandelt mit seiner Vereinwart beedrie. Wir sernen serner dei dieser Reise, materisch um Vasser gelegen, Stadt und Schlob Sonderburg und Anzudendurg feinern.

- Gewerhencrein, Auf den am Mittwoch, den 8. Noormber, abends 8 Uhr, ftatifindenden Vortrag des herrn Cherchier Dr. A. höfer: "Im wilden Besten" sei bier nochmals aufmertiam gemacht.

— Bestacht, der befannte Zanberfünftler, wird am Freitig, die 10., und Sonntag, den 12. November, im hiesigen Lasino zwei Gasipiele geben, aber nicht nur auf dem Gediete ber modernen und indischen Wagie, sondern er wird auch sechinteressante neue Experimente mit "lüssiger Lust" und tensachonelle Demonstrationen der "Auto-Suggestion" vorführen. Den Bläseiverkauf des die Kirma Geinr. Wolff, Musisa" inbaublung, Wilhelmfrage 12.

— Bestigwechtel, Das Dans Schutgasse 7, bisber den Derren Jupiallateur Gebr. Daber it od gehörig, ging durch Kauf in den Besit des Derru Schweinemebgers Bilb. Bellwinkel bier über. Bermittelung und Abschluß erfolgte burch die Immo-bilien-Agentur Bilb. Ridel, Blückerftraße b.

Aleine Rotigen. Die Doch ftatte von ber Maurin 3. graße bis aum Richelsberg wird gweds Reupflafterung au bie Dauer ber Arbeit für ben Guhrverfebr poligeilich gelpert. Daner der Arbeit für den Halpverkelt polizeilich gelpetet.
Bir empfehlen nochmals den Bestad des hente abend 3'. Uhr im Saale der Loge Plato statisindenden Vortrags des Actur-arites Derun Dr. med. Deinx. Schmidt von hier über "Den Bau und die Funktionen des menschlich n Körpers". Am Schlud des Vortrags wird der Bezinn des Kreins über die Anwendungsformen der Rasurbeilmeihode be-launtgegeben werden. — Am D. Rovember feiern die Sheinte Ander Bremfer und Fran, Eisabeihe, geb. Graber, Feld-ürehe 22, das Fest der filbernen Orchzeit.

Bereine-Nachrichten.

Das erste Kongert des "Lebrer - Gesangverein zu findet nächsen Samstag, den II. d. M., abends 8 Udr, im greßen Seafe des Laffins flatt. Das Programm welft an Ehorwerfen wieder einige beionders berverragende Berfe auf: "Festzelang en die Künftler" von Mendelstohn, Rigas ebenso gewoltige wie könnierige Komposition "Die Geister der Kacht", ein stummungs volles "Rachtsändigen" von Beinwurm, sowie das Arenserich. "Ländigen": außerbem gelangen einige wertvolle, ältere Boltsieder zum Bortrag. Jam erken Mal wird sich der Judörerichtstäte ine bereits anerkannte Vollensteinen, Fränden Wonien aus Coln, mit dem Kontert von Kaint-Sadia vonschlichten. Ruifins aus Coin, mit dem Kongert von Saim-Saens vorftellen; einige Gefangsnummern, die berr Longerifänger S. Gaufch: von jur Biedergabe bringen wirb, burften großeres Intereffe den. Das Congert fiebt unter Leitung bes Deren Direftors D. Crangenberg.

Bereind. Berfammlungen.

Bereins-Bersammlungen.

* Am Samstag, den 4. d. M., hielt die "Inrngesellschaft" ihre Jahres-Daupiverlammlung ab. Kus dem Jadresbericht, der gedruckt vorlag, entnehmen wir, daß das Jahr bedertende Vorkommnisse nicht brachte. Aus dem Turuplage
berrichte das seitberige rege Leben, das sich mit Ende des Sereinsigdres noch bedeutend mehr entwicklie, dementsprechend
waren auch die Ersolge auf den Turusseiten, es wurden im ganzen
27 Preise errungen, vielsach beteiligten sich die Turure durch Borsischrungen von Gruppen, Neigen uiw, an den Bereinsseitlichen. Im großen und ganzen herrichte ein reges Ausstreben des
Vereinslebens. Leider verlor durch Tod der Verein zwei langlährige Mitglieder, die Gerren K. F. Bender und Alb Breuß.
In weiterer Ersedigung der Tagesordnung wurden zu
Rechnungsprüfern die Mitglieder F. Berndein, P. Onint und
E. Philippi erwannt. Derr Böhnert danste im Ramen der Danpiversommlung dem Vorstand sit iehne Tätigseit. Die ausickeidenden Borhandsmitglieder B. Barnecke und B. Toerner
werden einstimmig wieder-, anstatt des Herrn E. Miller wurde
der bereits früher dem Borhande lange Zeit angehörende DerLe Las und derr A. Michberg neugewählt. Der Borspande
dauske dem freiwilkig ansicheidenden Derrn E. Miller kurde
langsährigen treuen Dienne, die er der "Turugesellichalt" geleistet, und sand damit lauten Beisall der Bersammlung, diederrn
Willer ein breisänges Sint Deil darbrachte. Die beiden Bischrmarie Gerren Ross und Karnecke, wurden einstimmin wieder-Wüller ein dreisaches Gut Deil darbrachte. Die beiden Bilder-worte. derren Ross und Barnecke, wurden einstimmig wied re gewählt und der vorgelegte Boranichlag von der Berjammlung genehmigt. Bünschen wir auch für das neue Bereinsjahr der "Turngesellschaft" einen ebento aufriedenstellenden Verlauf, wie das verflossen ihn brachte. Gut Deil.

N. Biebrich, 7. Rovember. Wegen Bergebens gegen § 178, 3 wurde ein Aljähriger Arbeiter werh aftet und an das Amis-gerichtsgefängnis abgeliefert. — Bei dem hente morgen über dem Rhein lagernden harfen Rebel fiochte die Schiffahrt vollfändig. Der Rebel war nm 10 Uhr noch is dicht, daß man karm einige Schritt weit iehen konnte.

dem Rhein lagernden starfen Rebel stocke die Schiffahrt vollkändig. Der Rebel war um 10 Uhr noch so dicht, das man karme einige Seittt weit ieden fonnte.

A Schierstein, O. Rovember. Aus der hentigen Sitzung die Erneit der nicht der einfe Gerit weit ieden fonnte.

A Schierstein, O. Rovember. Aus der hentigen Sitzung die Erneit der nicht der unter dem Vorlidder Mitgermeisters 13 Semeindevervolveit einkahman, ih seigendes zu berichten 1. das Baugelind des Immermentens gart Danster Lr. betreifend Errichtung eines Bohnhaufes ander Viesbadenerkraße, wird unter den Abliden Bedingungen auf Genehmigung bequiechtet. Die Etrehenbankohen betra zu 178.50 R. 2. Das Baugelind des Görtnereibestigers deinrich Allose, deit. Errichtung eines Sohnbaules an der Biedenderkraße, wird unter den gleichen Bedingungen genehmigt und dertagen die Etreisenbaukohen hierfür zusten der Ableichaften der Ableichen der Ableichen der Ableichen der Ableich und der der Ableich der Ableich und von Balien in den Feldwesen von 10 N. auf 40 M. pro Jahr herabgeleht. 4. Auf das Geing des Friedr. Auflichten und Walnarftraße und Sortistraße, wird des Geling des Friedr. Under Bedingert, der Muskauftraße und Sortistraße, wird derfolosen, den Austauft der Erneitung von Balien in den Feldwesen der Ericklichten der Eindenkliftung feber ein gleiches Gelind des Auflähren feber ein gleiches Gelind des Auflähren feber und der Lindenkliftung feber ein gleiches Gelind des Auflähren feber der Klein den der Lindenkliftung feber der Klein der der Lindenkliftung feber der Reich an der Lindenkliftung feber der Reich an der Lindenkliftung kont ausgeleit, unt eine Preisferherung der Beltingeren der Klein der der Enderfend, wird ausgeleit, unt eine Preisferherung der Erklichtung kontiken in der Klein der Klein der Abler und der Erklichtung der Beltingen der Störte der Reich in der Feldweit der Klein der Klein der Beltigen in der Bertigen in der Schalten für der Klein der Gelinden gereichtig an der Dautrifan gereich der Schalten für der Schalten gereich der Schalten gereich d

morden.

A Etiville, 7. Rovember. Die diesjährige Kirchweise, a.s. die lette im Moeingan unter dem Ramen "Aappest" rb besannt und beliebt, findet am nächten Sonning, den 12., Montaz den 13., und Dienstag, den 14. Acvember hatt. Seit Jahrin sann auch wieder die Rackfirchweibe am Sountag, den 19. Now., abzehrt werden, da das diesjährige Totenieh erft vierzichn Tage foder fällt. Ihrem beis wachsenden Umjang eniprechend wird die Mehrgaft der Verstaufshände und fämtliche Anden nehn Karrfiells im neuen Stadtieil an der Bleiche anfgestellt werden. Die Vorreiflicheit des diesjährigen "Kenen" wird der Kirchweibe eine besondere Anziedungskraft verleiben.

Idhein 6. Kovenber. Deute vormittag wurde die dieslage

weise eine besondere Anziedungskraft verleiben.

Ihsein, 6. November. Deute vormittag wurde die hiesige Isioten an fialt und deren neuerrigiete Fische, das Altenheim, durch die Belnchskommission im Antrag der Königkichen Regierungs in Biesbaden einer Revision wie allichtlich unterzogen. Als Kommissare waren dabet betrists die Derren Regierungs, und Ged. Medizinalisat Dr. Pielsfer und Regierungstar Baltber aus Biesbaden, Direktor Dr. Einligt die Derren Regierungs, und Kreisarst Medizinalisat Dr. Dietschafter aus Kontingt a. M. und Kreisarst Medizinalisat Dr. Dietschafter aus Kontingt a. M. und Kreisarst Medizinalisat Dr. Dietschafter eine fehr lebbasie Babbewegung ins Leben gernien. Nicht nur die Bereinigung "aller bürgerlichen Vareisen" und die Saialdemokraten baden ihre Kankldaten aufgestellt, sondern auch das Zeutrumswahlkomiter, den in kom Abmachungen der bürgerlichen Parteien nicht einderkarden ist, hat besondere Kandidaten aufgestellt. Der Wahlfampf

nut den Abmachungen der Durgeringen parteien nicht einderianden ift, hat besondere Kandidaten aufgefiellt. Der Babifampfscheint also ein beiber zu werden und die Zersplitterung der bürgerlichen Barteien wird unter Umftänden der Sozialdemofratie zugute kommen. — In Sossendim harb am Samding der frühere Bürg erm einer Kinkere im 72. Ledensjähre, Da sich der Berführbene allgemeiner Pochachtung und Beliebische, will ihm die Gemeindevertretung eine besondere Gradians fiatte fibermeifen.

stätle überweisen.

— Borchbausen, 6. Rovember. In diesem Herdie erntete ber diesige Winger von ere in gegen 70 Stüd Wein, etwas mehr els in 1904. Die Tranden mußten statutengemäß direst aus den Betindergen an den Berein abgeliesert werden. Die Atlerung und Lagerung sand alsdann in sacktundiger, sorgsältigher Weise unter Aussich des Borstandes hatt. Bur Bewältigung der Aresanz waren eine bydraulische und drei große Debelwerkselt-ru sider acht Tage lang Tag und Racht in Betrieb. Der Winger verein wird seine Beinworräte, darunter 24 Stind 1901er, am 15. März 1908 zur Bersteigerung bringen. Die Lorchhäuser Weine baden als sehr geeignete Zapf, und Tischweine einen zuer Infi und es pliegen die Bersteigerungen des diesigen Vingervereins von seiten der Anteresienien beis zahlreich besocht zu werden.

werden.
— Darmftadt, 6. Kovember. Deute abend um 8 Uhr S Min.
traf Pring und Pringeistn Deinrich mit dem fahrplanmöhigen Schnellung von Frankfurt ans Kiel bier ein. Sie wurden am Babubot vom Großberzogspaar empfangen und ins Residenzichlus geleitet, wo sie wohnen werden. Die Prinzeisin Ludwig von Sattenberg siedelt am nächten Donnerstag von Jugenbeim edenfalls bierber über. Es find dam zwei Schweit zu Jugenbeim edenfalls bierber über. Es find dam zwei Schweit zu digenbeim confide vieter und es fehlen nur noch die Farin und die Barin und die Barin und die Barin und die Barin und die beiter einereffen, erscheint, wie man und an maßgebender Stille verfichert, ausgeschlossen.

" Ans der Umgebung. Die altefte Frau in Coman-heim, die Bime Frau Aunigunde Berg, feierle ihren 29. Ge-

burtstag. Die Firma J. D. Schramm inn. in Daiger bat allen Ar-beitern eine tägliche Teuerungszulage von 20 Bi. gewährt.

Mittwad, 8. Hovember 1905.

Bachimeifter Rachold ans Danfen wurde jum Burgeri meifter von Braun beim gewählt. Im Babnbof in Doch ft ließ eine Lofomotive auf einen feeren Bachvagen ber Ronigfteiner Babn, diefen babei & teffingerend

leeren Packwagen der Königheiner Bahn, diesen dabei alerstrümmernd.
Die Gemeinde Dolahaufen ü. A. hat von der Station Obenkein über den Aardach zur Karkraste eine nene Brück existiet, welche dem Verlehr übergeben worden ist.
Ein Einwohner von Bach ar ach wurde in der Gemarkung Lorch haufen beim Bildern ertappt.
Dem Bahnwärter Derrn Johann Schmitt in Bledr'ch wurde die goldene Wedaille für Achäbrige Amistätigkeit bei der Staalsbahnverwaltung verlieben.
Derr Vehrer Weber von Bierit adt ist auf seinen Wunsch nach Sie den rat ber verlest worden.

nach Stedenroth verfest worben. Die Rrieger- und Militarvereine in Arengnach beichloffen bie Errichtung eines Denkmals für Beteranen ber Stadt Strenguad.

Sport.

LK. Biesbadener Rhein: und Tannus-Alub. Bie in ben Borjahren, fo ift and für die diesmalige Binterfaifon eine Reihe Borträge fiber die von Mitgliedern des Rlubs unternommenen Reifen vorgesehen, die ben Mitgliedern und deren Angehörigen eine Gulle des Intereffanten bieten burften. Den Reigen ber diesjährigen Bortrage eröffnet Berr Rarl Benber, ber eine von ihm im Frithjahr d. J. unternommene "Reife nach Unteritalien" behandeln und feine Erlebniffe babei fotis bern wird. Der Bortrag findet Donnerstag, ben 9. 9lou., abends 9 Uhr, im Gartenfaale bes Sotels "Friedrichs-hoj" fiatt. Der burch feinen humor in Klubfreifen bestens befannte Redner besuchte gunachft Genna, firbr per Schiff ber Rufte entlang nach Neapel, befichtigte beffen Umgebung, erftieg den Befuv und fuhr von Reapel über Rom, Pifa, Floreng, Mailand - biefen Stadten alle längere Bejuche widmend - durch den Gottbard-Tunnel gur heimat gurud. Da ber Bortrag burch Borführung einer großen Angabl Lichtbilder erweitert wird, fo fiehen den Teilnehmern bes Bortrages einige genugreiche Stunden in Ausficht. - Die jüngft ftattgehabte Wochenverfammlung erhöhte die Angahl der jährlichen Sauptwanderungen von 8 auf 10 und bestimmte für 1906 folgende Hanptwanderungen: 1. 14. Januar: Niebernhaufen, Ehlhalten, Schlofborn, Rotes Kreug, Feldberg, Abnigftein, event. Coden; Marichzeit 5 event. 6 Stb.: Gubrer: Berren D. Sablid und C. Gleifder. 2. 18. Gebr .: Eltville, Riedrich, Scharfenftein, Saufen, Barftabt, Bienfopi, Langenichwalbach; Marichzeit 5 Std.; Führer: bie herren h. Tichernig und Fr. Wendler. 8, 18, Mars: Bierstadt, Kloppenheim, Medenbach, Bildsachen, Juden-topf (Turm), Eppstein, Geidenkeller, Lorsbach, Kapellen-berg, Hofbeim, Bredenbeim-Igstadt; Maricheit 7 Std. 30 Min.; Führer: herren Fr. Laupus und Ludw. Beder. 4. 29. April: Curve, Kaiferbrude, Maing, Mombach, Leniaberg, Uhlerborn, Seibesbeim, Rieber-Jugelheim, Freiweinheim; Rudfahrt mit dem Schiff nach Biebrich; Marfchzeit 51/4 Stunden; Fibrer: Berren C. Gibborn und Ph. Kiffel. 5. 18. Mai: Mainz, Alzen, Kirchheim-bolanden, Börrfiadt, Wildensteinertal, Waltarifeld, Abnigsfruhl, Donnersberg (Turm), Dannenfels, Schilferhain, Rirdbeimbolanden; Marichgeit 5 Stunden; Gubrer herren Ludw, Beder und Guft. Bietor. 6. 17. Junt: Bad Arenguach, Auhtempel, Gans, Rheingrafenstein, Snitental, Alte Baumburg, Bingert, Bemberg, Erombacherhof, Ebernburg, Minfter am Stein; Marfchzeit 7, Stunden; Giffrer: herren B. Inde und R. Aleber. 7. 8. Juli: Dogheim, Franenftein, Grauer Stein, Rfingenmühle, Ranenthal, Liedrich, Eberbach, Gallgarter Zange (event. falte Berberge), Pfingstbachtal, Kornsmühle, Ditrid; Marschzeit 71/4 Stunden; Führer: Derren F. Bendler und Geb. Chaad. 8. 29. Juli: Bingen, Bringenfopi, Beiligfreuz, Barmsroth, Stromberg, Seibersbach, Jagobans Rarisinit, Sochsteinden, Rheinbollen, Steegerthal, Bacharach; Marfchzeit 7 Stunden; Giffrer: Gerren E. Sod und Ph. Liffel. 9. 16. September: Branbach, Martsburg, Müßigrundtal, Bollgrundtal, Sof Zollgrund, Oberlahnfteiner Forfibaus, Malberg, Ems, Roblenger Ingerhans, Roter Sahn, Arenberg, Chrenbreitftein, Robleng: Marichgeit 5 Stunden; Gufrer: Berren Rind. Erbe und G. Bietor. 10. 7. Oftober: Bingen, Elifenhobe, Seiligfreng, Laufchbutte, Ernft Ludwigturm, Frangofenfopi, Gerhardshoje, Morgenbachtal, Trechtlingshaufen, Rheinitein, Frangoienbaus, Bingen; Marichgeit 6 Stb.; Gubrer: Berren G. Bay und 2B. Borngießer, Mufierbem tit für bie ameite Balfte bes August eine fünftagige - nicht obligatoriiche - Banberung in den Bogelsberg und die Rhon vorgesehen und joll, um diese Banderung zu erleichtern, eine Reisesparfaffe eingerichtet werben; ber Bermalter berfelben, berr G. Bietor, nimmt an ben Mub-Abenben Ginlagen entgegen.

Bettfpiele des Erften Biesbadener Gußballflubs von 1901. Beide Mannichaften bes 28. G. St. hatten am vergangenen Sonntag gegen ftarte Mannichaften bes Bestmatugaues icone Erfolge gu verzeichnen. Die erfte Mannschaft spielte in Hanan gegen die erste Manuschaft des Hanauer Fußballtlubs "Biktoria" von 1894, nach scharfem interessantem Lampse 1:1. Wicsbaden sührte bis fünf Minuten vor Schliß mit 1:0 und trib Hanau alsdann das ausgleichende Goal. Die zweite Mannichaft fpielte gegen die zweite Mannichaft bes Frantfuter gugballflubs "Germania" 0:0. Die Frantfurter ericienen erft gegen 1/25 Uhr und mußte bas icone faire Spiel nach 50 Minnten ber eingetretenen Dunfelbeit wegen abgebrochen werden. - Am tommenden Conntag fiebt bie erfte Mannichaft bes 1. Biesbadener Gugballflubs von 1901 der erften Mannichaft des bekannten Frankfurter Ingballtlubs "Riders" auf dem hiefigen Exergierplat gegenüber.

Gerichtssanl.

d. Biesbaben, 7. November. (Straffammer.) Der Rellner Balter R. von Coln, ein noch ziemlich junges Bürschchen, fam im Frühjahr b. J. nach Biesbaden, mo er einige Beit bei Bermandten mobnte. Er fam aus Luxemburg und fuhr eines Tages auf dem Rad eines Bettere und mit bem Schmud einer granfen,

ichwester, die bei seinen Bermandten logierte, in der Lasche nach Luremburg gurud und weiter bis nach Mancy. Das Rad hatte er unterfclagen; die Ringe, Brofchen, alte Taler ufw. hatte er aus bem Roffer ber Schwester entwendet, und zwar nachdem er den Roffer mittels Radifoluffels geöffnet und einen in demfelben aufbewahrten Schmudfaften erbrochen hatte. Der junge Albenteurer wurde wegen Unterschlagung und ich weren Diebstahls ju 6 Monaten Gejängnis verurieilt. — Der K. R. lebt von seiner Fran getrenut, die ihn durch eine gerichtliche Rlage mehrfach an seine Alimentationspflicht erinnerte. hatte jedoch feinen Erfolg, Mage Gerichtsvollzieher fets mit leeren Sanden aus ber Wohnung bes R. fam. Um 20. August 1904 leiftete R. ben ihm von feiner Frau gugefcobenen Difenbarung geib: bag er fein Bermogen fo vollfrandig angegeben babe, als er dagu imftande gewesen fel. Nach der Ansicht feiner Fran bat er inbessen feine Bermögenstriide nicht vollständig angegeben und deshalb Dennigierte fie ibn wegen Galiceide. Es fehle nach ihrer Anficht in dem Bermogensverzeichnis, das R. bemBichter vorlegte, ein Mantel, ein Berf mit Zeichnungen und eine alte Sahne. Den Mantel bat R. nach der Leiftung des Offenbarungseides gefauft, das Wert hatte er au Abichlagesablung und es war noch nicht gang begabit, die Sonne hatte er gelegentlich einer Berfteigerung für einen Taler erftanben und fie foll ein recht minder-wertiges, beforotionsunfabiges Ding gemefen fein. Das Gericht fam bennoch jur Berurteilung bes Angeflagten; es erfannte megen fahrlaffigen Deineibs auf fünf Tage Befängnis.

Mittwoch, 8. November 1905.

Sanan, 6. November. Bor ber Straffammer haite fich heute ber Goldwarenfabrifant und vereidigte Gold-probierer Theodox Lieber unter ber Anflage ber gewerbe- und gewohnheitsmäßigen Sehlerei gu ver-antworten. Er hat von den in der letten Beit bier verurteilten, fowie von ben noch in Unterfuchungebaft finenben Goldhehlern große Mengen eingeschmolzenes Gold gefauft. Es wird unn von der Antlagebehörde behauptet, Lieber habe miffen miffen, daß fo fleine Gefcalteleute, wie die bier in Betracht fommenden Goldhehler, niemals jolche große Mengen Golb ans ihrem eigenen Geschäftsbetrieb ergielen und verfaufen fonnten. Dieje Leute feien außerbem in ber Stadt icon langit als Goldhehler verdächtig gewesen, und auch Lieber muffe bavon Renntnis gehabt haben. Lieber bestritt entfcieden, irgend welche Renntnis davon gehabt gu haben daß es fich um geftohlenes Gold gehandelt habe. Er habe ftets den reellen Wert für das Gold bezahlt. Die Beweisaufnahme tit bisher für ben Angeflagten gunftig gewefen. Die Fortfetjung des Prozeffes murde nachmittags auf Donnerstagvormittag verlagt. Es follen noch weitere Beugen, fowie noch einige Fabrifanten aus Sanau und Pforgheim als Sachverftandige gelaben merden. (Franti. 3tg.)

* 18 Tage Gefängnis für einen Auß. Der 81jahrige Uhrmacher Georg August Aoch aus Difen bach icheint febr verliebter Natur zu fein. Mis eines Tages die löjährige Elijabeth Grimm eine Uhr bei ihm abholen wollte, hielt er das Madden mit Gewalt gurud und füßte fie. Jedenfalls hatte er die Tur abgeschloffen und das Madden mußte fich energifch wehren, bis fie Ruch wieder freigab. Wegen tätlicher Beleidigung verurteilte den verliebten Uhrmacher bie Darmftadter Straffammer gu 10 Tagen Gefängnis.

Das "Briefterwort". In dem oberfrantifchen Stadthen Bergogenaurach wirft feit einigen Jahren der hochmurbigfte berr Benefigiat Burgberger als politifder Agitator und Geelforger. In einem Beleidigungsprogeft mit Bibertlage, in bem ber Berr Raplan und feine Gegner au Gelbftrafen von 15 und 10 Mart verurteilt murden, ift durch Beugenausfagen festgestellt morben, bag ber ftreitbare berr im Briefterrode ein ihm vom fatholiichen Arbeiterverein ausgestelltes Atteit, worin er als ber ebelite, friedfertigfte und mobiliatigfte Menich von Ber-Bogenaurach" begeichnet murbe, felbit gefchrieben und nur von Mitgliedern feines Bereins bat abichreiben laffen. Gerner fam jur Sprache, baf ber Magiftrat von Beravgenaurad icon einmal beim bifcoflicen Orbinariat um die Entfernung des Raplans Burgberger aus ber Stadt nachgefucht bat, ba er die gange Gemeinde in Unfrieden bringe, und daß er barauf bem Bürgermeifter auf fein "Priefterwort" verfprach, fein politifches Treiben in der Gemeinde einguftellen. Aber der Beift, der dem herrn Rapfan im Ronvift und im Priefterfeminar beigebracht werden fonnte, ber eble Drang, ber beiligen Mutter Rirche ein Streiter fur Bahrbeit ufm. au fein, hat ben hochwürdigiten Berrn ein Briefterwort vergeffen machen.

Aleine Chronik.

Gin foweres Ungliid ereignete fich in einem Gifenbahnguge in der Rabe von Budapeft. In dem Buge felbit wurde die Leiche eines ibjabrigen Borers ber Theologie aufgefunden, und zwar ohne Ropf. Der junge Mann batte fich mabrend ber Sabrt durch einen Biaduft aus bem Genfter gelebnt, wobet ibm ber Ropf meggeriffen murbe.

Rein Aranglein mehr. Man ichreibt der "Frantf. Big." aus Angsburg: Während des Arieges 1870/71 find hier mehrere ber bier internierten frangofifchen Rriegogefangenen geftorben, benen fpater auf dem tatholifchen Friedhof ein icones Dentmal errichtet worden ift. Jedes Jahr am Allerfeelening ichmudte bas Monument ein friicher Grang mit einer Schleife in den frangofifchen Garben. Der Spender ift nie befannt geworben. E. muß im letten Jahr geftorben fein, benn am Allerfeelentage fehlte ber Rrang jum erftenmal feit 88 Jahren.

Gine neue Raffe ift von latholifch-leritaler Geite etabliert morden, und gwar diesmal direft im - Simmel. Unter bem Titel "Apoftolifche Schule von Bethlebem" baben Donche in Chaloud-fur-Cognin bei Chambern in Cavonen eine Angalt gur priefterlichen Ausbildung armer Rinder gegrundet. Um fich ble notigen Ginangen an verichaffen, bat ber Direttor diefer "Coule von Bethlebem" einen reigenden Erid erfunden. Er hat eine unbeidrantte Angahl von Bfandbriefen gu 5 Frant ausgegeben. über deren Ginlofung gibt der Text der "Obligationen" Austunft. Er lautet nämlich: "Apoftolifche Soule von Bethlebem in Chaloud-fur-Cognin bei Cham-

bery, Savoyen. Obligation Nr. . . . Lupon auf 50 Centimes, Sahlbar hienieden in bar. Und rüdzahlbar im Simmel. An der Raffe des heiligen Antonius". Monche von Chaloud muffen, fo meint die "Dtich Stg." dagu, jedenfalls mit den Raffenverhältniffen im Jenfeits ungewöhnlich gut vertraut fein.

In Rugland "gefangen". Gin höheter Beamter aus Berlin, der feinen diesjährigen Urlaub in Rugland gubringen wollte, traf Anfang Oftober in Mostau ein. Seit 14 Tagen fehlt jedes Lebenszeichen von ihm, und die beforgte Gattin bat auch auf ihre telegraphischen Anfragen feine Antwort erhalten. Gie hat fich nun in ihrer Angft an den Chef ihres Mannes gewendet, und diefer bat das dentiche Generalfonfulat in Mrstau telegraphisch beauftragt, nach dem Bermiften gu foricen.

Der Palaft, den der befannte Millionar Genator Clarc für feine junge Frau baut, foll die Summe von 20 Millionen Mart toften. Jedoch wird bavon nur das Gebände felbst errichtet, mährend die Einrichtung eine gleiche Summe toften foff.

Letite Nachrichten.

wb. London, 7. November. Bei einem gu Ehren des Marquis of Lansdowne anläglich der Beier des Ab. ichluffes bes neuen Bertrages mit Japan gestern unter dem Borfige bes Lord Affbourne veranfialteten & eft mable betonte Marquis of Lansbowne die Rotwendigfeit, die auswärtige Politik von der Parteipolitik au trennen. Die auswärtige Politif muffe in diefen Tagen, in denen die Bölker sich gruppierten und bis an die Sahne bewaffneten, und in denen feine Ration, die thren Plat in der Belipolitit einnehmen wolle, es magen dürfe, allein zu stehen, eine kontinuierliche fein. In Japan habe England einen Berbfindeten gewonnen, auf den es ftolg fein burje, und in diefem Bundnifie trage nichts den Ausdruck einer Berschwörung gegen andere. Da gebe es teine geheimen Grunde, feine geheimen Alaufeln hinter ben veröffentlichten Dofumenten, fondert der pornehmfte 3med fet die Erhaltung des Griedens und wenn England und Japan den Fricden im fernen Diten munichten, murbe er nicht gebrochen merten. Der gweite Zwed des Bundniffes fei die Erhaltung ber Integritat Chinas und das Pringip der offenen Tur, und diefer Bertrag fichere damit fo die Berwirflichung ber Politif ber beiden Länder. Der britte 3med fei die gegenfeitige Berteidigung gegen Angriffe, die man nicht herausgefordert habe. Er glaube auch, daß der feineswegs aggreffive Charafter diefes Bundniffes im Auslande voll und gang das richtige Berftanbnis finde. Redner wies dann hin auf den Wert der englisch-frangofifchen Entente und auf die Grunde, aus benen fie fünftig bie Stellung beider Dachte ftarten merde, und erflarte, weder in dem Einvernehmen mit Japan noch in demjenigen mit Frankreich liege irgend ein Berlangen, die Rechte anderer gander zu beeinträchtigen. Die Behauptung, daß diese Einvernehmen notwendigerweise eine Entfremdung der übrigen Dachte mit fich brachten, fei unbegründet und gu beflagen. Wenn irgendeine andere Macht gewillt fei, mit England ein ahnliches Einvernehmen abzuschließen, fo fei England dazu ebenfalls bereit, vorausgesett, daß nichts geschehe, was Englands Freundichaft mit Frankreich und Japan beeintrachtige. Im Berlaufe feiner Rebe ermabnte Marquis of Lausbowne beilaufig, daß die japanifche Regierung demnächt die japanifche Miffion in London jum Range einer Boticaft erheben werde.

wb. Mannheim, 7. November. (Amtliche Melbung.) Der um 6 Uhr 46 Min. von Beibelberg pier eintreffenbe Berionengug Dr. 852 bat bei ber Einmundung der Riedbabn in den hiefigen Rangierbabnhof einen nach Raferthal ansjahrenden Gutergug in der Flanke ge faßt. Reifende murben nicht verlett. Beide Geleife der Miedbahn find gesperrt und werden voraussichtlich bis Mittag wieder frei merben. Umleitung der Schnellguge erfolgt fiber Borms. Der Betrieb gwifden Mannheim und Beibelberg fonnte mit geringen Beripatungen aufrecht erhalten werden. Bermutlich wurde die Saltftellung bes Ginfahrtsfignals wegen dichten Rebels vom Berfonal bes Berfonenguges nicht rechtzeitig beachtet.

Mandelsteil.

Diskonto-Gesellschaft Frankfurt a. M. Wie uns mitgereilt wird, hat der Prokurist der Frankfurter Filiale, Friedrich Panse, große Unregelmäßigkeiten begangen; die Veruntreuungen belaufen sich auf 80 000 M., für die aber volle Deckung vorhan-den ist. Panse ist in vollem Maße geständig und ist seiner Stellung enthoben worden. Er bezog ein Gehalt von 9- bis 10 000 M. jährlich. Panse ist seit 16 Jahren bei der Diskor.togeselischaft tätig. Bei Zeichnungen auf verschiedene von der Diskonto-Gesellschaft herausgebrachte Anleihen reichte er auf verschiedene fingierte Namen Anmeldungen ein und lieb sich die Stücke ausliefern, die er dann als Unterlage für seine Spekulationen benutzte.

Russische Finanzen. In einer Frankfurter Handelszeitscarift wird die russische Finanzlage immer noch verhältnismäßig recht günstig beurteilt und die Ansicht ausgesprochen, jeden falls besitzt Rußland -- die Tatsache ist schon häufig festgestellt worden — eine sehr große Elastizität, eine intensive Fähigkeit, sich schnell wieder zu erholen. Durch die Auf-rechterhaltung des Friedens mit dem Ausland, durch die Wiederherstellung der Ordnung im Innern wird diese Kraft der Wiedergenesung sich gewiß rasch geltend machen. - Aber es mus wirklich rasch gehen, denn sonst ist es diesmal zu spät. Im übrigen wünschen wir im Interesse der deutschen Gläubiger Rußlands recht sehr, daß das Frankfurter Blatt recht behält.

Vom Montan-Aktienmarkt. In der "K. Z." ist die Luge der deutschen Eisenindustrie in ihrem neuesten Bericht über den Eisenmarkt nicht mehr ganz so unzweifelhaft günstig hingestellt, wie dies seit Monnten regelmäßig der Fall war. Es beißt sehr zurückhaltend, daß etwas mehr Ruhe in die Geschäftslage hineingekommen sei, was namentlich bei den Fertigerzeugnissen in leichtem Nachlassen der zeitweise sturmischen Nachfrage zutage getreten sei. Die nachsten Tage werden zeigen, ob das Nachlassen dieser Nachfrage von längerer Dauer sein wird und weitere Kreise zieht. Hieraus, und noch aus einigen anderen Umständen haben an der Mon-

tagsbörse große Rückgänge in Montanwerten stattgefunden, Auch die letzten Meldungen über die neue Erregung der Arbeiter im Ruhrrevier mögen mitgewirkt haben. Am stärksten n Mitleidenschaft gezogen wurden die Gelsenkirchener Aktien, die 3.30 Proz. verloren, Bochumer haben 2 Proz. nachgegeben, Deutsch-Luxemburger 2^t/₂ Proz., auch Eschweiler sind um 2^t/₂ Proz. zurückgegangen und die Aktien der Friedrichsbütte um 1 Proz. Harpener konnten sich auf 216.70 behaupten, was ine Abschwächung von 1.10 Proz. in sich schließt. Selbst die schlesischen Aktien wurden von dem Rückgang mitbetro"-a und es sind die Aktien der Oberschlesischen Eisenindustrie von 138.40 bis 136.50 gewichen und die der Vereinigten Königsund Laurahütte von 264.50 bis 261.90.

Kali-Syndikat. In einer letzten Samstag stattgehabten. Versammlung wurde der Geschäftsbericht zur Verlesung gebracht. Die Geschäftslage wird im allgemeinen als gut be-zeichnet. Es hängt nur noch von der Witterung der beiden letzten Monate ab, ob das diesjährige Ergebnis des Syndikats sich ebenso günstig gestaltet wie 1904. Der Vertrag wegen Aufnahme der Gewerkschaft Desdemona wurde genehmigt. züglich weiterer Aufnahmeverhandlungen bestehen noch Gegen-

Terraingesellschaften. Die süddeutsche Immobiliengesellschaft und die Neue Bodengesellschaft in Berlin haben 6000 Cusoratruten Terrain an der Weichbildgrenze von Berlin erwerben. Aufschließung beginnt sofort.

Eisenbahn-Einnahmen. Die Einnahmen der Luxen burgischen Prinz Heinrich-Eisenbahn in der dritten Oktober - Dekade betrugen aus dem Bahnbetrieb 176 655 Frank + 10 279 Frank. Der ganze Monat Oktober erbrachte aus dem Bahnbetrieb 475 939 Frank + 21 942 Frank. Purch eine bis 31. Juli cr. nachträglich weiter ermittelte Mehreinnahme von 21 719 Frank erhöht sich die Gesamteinnahme eit I. Januar bis 31. Oktober cr. aus dem Bahnbetriebe (also bgesehen von der Einnahme aus den Minen) auf 4 SS2 295 Frank, ein Mehr von 366 235 Frank gegen die entsprechende Zeit des Vorjahres.

Zur industriellen Lage. Die Düsseldorfer Maschinenbau-Austalt teilt mit, daß ihr Geschäftsgang im laufenden Ge-schäftsjahr immer zufriedenstellend gewesen ist, wenn auch die Verkaufspreise noch nicht als ausreichend angesehen werden können. Die vorliegenden Aufträge sichern dem Werke eine rege Beschäftigung über das mit 31. Dezember zu Ende gehende Geschäftigahr hinaus. Über die Dividende werden Schätzungen noch nicht gegeben. — Die Wiesbadener Kronenbrauern, die Proz. Dividende verteilt, bemerkt, daß die Aussichten für das laufende Jahr wegen der billigen Hopfen- und Malzpreise günstig sind, fürchtet aber die Erhöhung der Braust-uer und ie Wirkung der neuen Handelsverträge. — Die Norddeutsche Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei Bremen teilen mit, daß die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr im allgemein:n günstig seien: die Fabriken seien gut beschäftigt und mit Aufträgen für längere Zeit versehen. — Die Märkische Maschinen-bau-Anstalt vorm. Kamp u. Ko., die ein sehr schlechtes Ergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr hat, hofft auf Unterhandlungen hin größere Bestellungen zu bekommen. Die Verwal-tung glaubt, daß die dividendenlose Zeit ihr Ende erreicht hat. Kleine Finanzchronik. Die Stana Romana-Aktiengesell-schaft für Petroleumindustrie in Bukarest verteilt 8 Proz. Divi-

dende wie im Vorjahr. Außerdem wird der Generalversamm-lung vorgeschlagen, das Aktienkapital um 7 auf 24 Millionen Lei, das Obligationenkapital um 5 auf 16 Millionen Lei zu erhöhen behufs Abtragung der Bankschuld und weiteren Aus-kaues des Unternehmens. — Zu der bevorstehenden Vergebung einer Anzahl Lokomotiven für die preußischen Staatsbahnen ist zu melden, daß es sich dabei um 427 Stück handelt. Auch werden neue Personenwagen angeschafft. ---27. d. M. berufene Generalversammlung der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge soli auch die Aufnahme einer 41/sproz. mit 103 Proz. zurückzahlbaren Anleihe von 1 Million Merz genehmigen. — Der Mansfelder Kupferpreis wurde wieder einmal um ½ M. auf 155½ M. bis 158 M. pro Doppelzentner erheht — Die Zuckerraffinerie Braunschweig schließt das Geschäftstat mit 153 031 M. Verlust ab, der aus den Reserven gedeckt wird (i. V. 9 Proz. Dividende),

wh. Wien, 6. November. Die "Korrespondenz Wilhelm" meluet: Auf Wunsch des Erzherzogs Friedrich fand sich die Österreichische Bodenkreditanstalt bereit, die Übertragung der erzherzoglichen Montan- und Hüttenwerke an eine zu errichtende österreichische Aktiengesellschaft durchzuführen. Die in Bezug hierauf eingeleiteten Verhandlungen führten zu einem vollständigen Einvernehmen.

Geschäftliches. Bioson

für schwächliche Kinder. Ehachitische und Scrophulöse.

Grhaltlich fertig jum Gebrauch, bas halbe Kilo 3 Mart, in Apothefen, Drogerten ulm., Berfand-Depot in Biesbaben: Sof-apothefe. Man leje die Brichte ber medigin. Zeitungen, Arantenhaufer, Profefforen, Mergie ufm.





Die Morgen-Ausgabe umfaßt 20 Seiten infl. "Amiliche Lingeigen bes Biesbabener Tagblatis" Rr. 88.

Beitmig: 28. Schulte nom Brabl.

Berantwortlicher Rebafteur für Boltit und handelt A. Moeglich; für bas Jenifleibn: J. Laisler; für ben Ebrigen Tell: C. Robberd, für die Raegen und Seflanen: J. Dornauf; fantlich in Beebaden. Deus und Berlag ber L. Schellenbergichen Dol-Gundruderei in Biebeden.

Ziehung 15., 16., 17.4.18. November zu Freiburg 1. Br. 6te Grosse Freiburger Lose à . M. 3,30 Porto u. Liste 12,184 Geldgewinne 5 4 1 000 -20 - 500 - 10000 200-100-20000 2004 50 - 1 1000-20-20000 2000-10-20000 8750 6 52500

Preiburger à MH. 3.30

empfiehlt

Carl Cassel, Rirdgaffe 40 u. Martiftrage 10.

zum Scheuern (Schouerseifenstein) scheuert verblüffend leicht. 2961

Thermal-Bäder à 60 Pf.,

gams nen elngerichtet. 2791 Geheiztes Ruhe-Zimmer.

Eigene Werkstätten.

Gegründet 1873.

Wiesbaden, Nur Friedrichstrasse 34, Durchgang nach dem Luisenplatz.

Ausstellungshaus I. Ranges ≡ mit 14 Schaufenstern und Musierzimmern.

Grösste Auslage am Platze und Umgegend in dieser Branche. - Fahrstuhl-Verbindung.

Ca. 120 Zimmer-Einrichtungen in jeder Preislage und Ausführung stets lieferfertig. - Freie Besichtigung ohne jeden Kaufzwang gern gestattet. Specialitist: Mübel in gemässigt moderner Richtung in solider vornehmer Ausstattung.

Neuhelten in Clubfauteuils in allen Lederarten. — Gardinen. — Becorationen. Franco-Lieferung. Langjährige Garantie. Prima R Prima Referenzen.

Muster-Ausstellung deutscher Büreau-Möbel.

Alleinvertretung der Firma Finkenrath Söhne, Barmen. Specialität: Selbstöffner in Büreau-Möbeln.
Concurrenzies in Form, Gediegenheit und Preislage. Vollständig staubdicht. Man ver Man verlange Catalog.

Wilhelmstrasse 14.

Telephon 2135.

Atelier für vornehme moderne Photographien, Portraits in Sepia, Pigment und Schwarz, sowie Aquarell-, Pastell- und Oel-Malerei. Telephon 2135. Nur Wilhelmstrasse 14.

Sonntags geöffnet.

Um frühseitige Weihnachts-Aufträge wird schon jetst gebeten.

Enrusgegenstände ic. werben unter Garantie tabellofer Aus-führung in eigener Werffatte neu aufgearbeitet. Bernidelung. Bertupferung. Tel. 178. Friedrichftr. 43.

Gelegenheitstauf. Gin Boften Joppen, llebergieher, Anguge, Sofen für herren, Jimglinge u. Anaben in faub. Berarbeitung und guten Qualitaten, Um fchnell bamit zu raumen, berfaufe ich biefelben zu jedem annehmbaren Preis. Befannt für reell.

Rengaffe 22, 1 Stiege hoch

gefüttert und gut verarbeitet bekommen Sie zu Mark

Mark Mark Mark

Deuster,

Hauptgeschäft Oranienstr. 12, Filiale Hellmundstr. 43.





Zuavenjacken, Schulterkragen, Schultertücher, Sehr grosse Auswahl! Kopfshawls, Herren-Westen, Reise-Plaids.

Billige Preise!

Normal-Hemden Mk. 6.25 bis 55 Pf. p. Stack. Normal-Jacken Mk. 4.50 bis 75 Pf. p. Stack. Normal-Hosen Mk. 5.20 bis 1.40 Mk. p. Stuck.

Kinder-Anzüge, normalfarbig, Halbwolle,

Gr.: 55 62 70 77 85 92 100 110 85 95 Pf., 1.10 1.20 1.35 1.50 1.65 1.80 p. Stück.

wegen Geschäfts-Aufgabe Januar 1906

billigen Preisen.

Küte, Bänder, Spitzen, Modewaren.

3 Webergasse.

Vorgezeichnete

Mittwoch, 8. November 1905.

alle mit hervorragend schönen Zeichnungen.

ane mit nervorragend schonen Zeichnungen.
Paradehandtiicher, weiss Imperial mit Hohl- 55 P.
Küchenhandtücher, modefarb. mit rot und 35 Pf.
Nachttischdeckehen, weiss mit Hohlsaum 32 Pf.
Theedecken, weiss Victoria, mit Hohl- 95 pf., 1.25 Mk.
Tischläufer, weiss Imperial mit Hohlsaum 70 Pf.
Tischläufer, weiss Victoria, mit Hohlsaum und 1.00 Mk.
Kinderkleidchen, weiss, fertig konfektionirt, 1.60 Mk.
Wäschekorbdecken, modefarb., ringsum mit 80 Pf.
Frühstückstaschen, garnirt 30 Pf.
Markttaschen mit Netz und Bügel 65 Pf
Lampenputztaschen mit Besatz garnirt 28 Pf.
Schuhtaschen, modefarb. Stoff, garnirt 50 Pf.
Wäschebentel, Victoriastoff mit Borde garnirt . 65 Pf.
Klammerschürzen, garnirt 42 pf.
Wandschoner, weiss Gloria mit Hohlsaum auf 82 Pf.
Nachttaschen, weiss Gloria mit Hohlsaum 60 Pf.
Servirtischdecken, weiss Gloria mit Hohlsaum, 85 Pf.
Servirtischdecken, weiss Victoria mit Hohl- saum u. Durchbrucharbeit 1.25 Mk.
Filzbürstentaschen, 2-teilig 20 Pf.
Feuerzeuge mit Filzstreifen
Zeitungshalter, Filz mit Stab 50 Pf.
Topflappen 9 Pf.
de Lankkan

Grosse Auswahl in Kinder-Arbeiten und Puppen-Arbeiten.

Kaufhaus

34 Langgasse 34.

nA- und Verkauf von Bergwerken, Kuxen, Actien, Obligationen etc. Telegr.-Adr.: Muxengiebeler. Fernsprecher No. 452 u. 670.

Diefe beliebten Sorten find wieber eingetroffen. Otto Untelbach, Schwalbocherfirage 71. Kartoffelgroßhandlung. Telephon 20

Reichste Auswahl. Alle Grössen. Stets Neuheiten. Bilder- und Spiegel-Einrahmungs-Geschäft von

Hich. Reichard

vorm, F. Alsbach, Herzogl, Nass. Hofvergolder, Kunst-Handlung, 2166 Taunusstr. 18. Gegr. 1858.

Leisten

zum Façonhalten des Schuhwerks



für Herren u. Damen

Paar Mk. 1.85.

Wiesbaden, Langgasse 9. Telefon 3051.

Wiesbadener Dampf-Waschanstalt

Tel. 771. E. Plümacher & Co. Tel. 771.

Inh. Ing. H. Löffler.

Dotzheim bei Wieshaden.

Hotel-, Restaurations- und Privatwäsche. Schonendste Behandlung.

Specialität: Herren-Kragen u. - Hemden.

Pünktliche Abholung.

Man verlange Preisliste.

Prompte Lieferung.

SIUITAATIET LEDENSVETSICHETUNGSDANK 2. G. "Alle SIUITGATIET", leiht Hypothekengelder an I. Stelle auf gute Zinshäuser aus. Versicherte der Bank erhalten Vergünstigungen. Näheres durch die

General-Agentur Marktplatz 3, 1.

älteste Importfirma

18 Flachsmarkt 18.

Unentbehrlich für jede Familie!

Underberg -Boonekamp

emper idem,

am Rathhause in RHEINBERG am Niederrhein.

Gegr.



Anerkannt bester Bitterlikör

24 Preis-Medaillen!

Man verlange Underberg-Boonekamp.

3d babe immer nur bas aus philosophifden Schriften genommen, was fich bichterifch fühlen und bebanbeln lagt. Schiller, Brief au Rorner.

(26. Fortfegung.)

Schloß Bredow.

Ariminalroman von A. v. Schlieben=Reventlow.

Ein leifes, etwas herbes Lächeln umspielte ihre Lippen. Er bemerfte es und wollte fie eben beswegen fragen, als fie bereits das Zimmer verlieg.

Er blieb noch jo lange, bis er feine Zigarre faft zu Ende geraucht hatte. Dann warf er den Reft derfelben in einen Aschenbecher, und mit einem lauten "Der Teufel werde aus den Weibern flug!" suchte auch er fein Anhelager auf.

Achtes Rapitel.

Wenn auch Grit nicht hatte eingestehen mögen, daß das, was ihn dazu bestimmt hatte, für die Mitteilung der von Miesto aufgefundenen Schriften an Wera ein-Butreten, in erfter Linie die Soffnung auf die Dankbarfeit derselben gewesen war, so war es doch nichts anderes als diefes Motib, welches ihn veranlagte, am nächsten Morgen zeitiger als gewöhnlich fich von feinem Lager gu erheben und nach raich vollendeter Toilette Gertrud aufgufuchen, um fich bon ihr die Papiere geben gu laffen. Mis er in die Milchfammer fam, war jedoch dort die Arbeit bereits vollendet; bas gnadige Fraulein fei ichon bor einer halben Stunde fortgegangen, fagte man ihm. "Bohin?

Ich weiß es nicht, Herr Leutnant. Bielleicht in

ben Gemüsegarten.

Er begab fich dabin, aber die Gefuchte war nicht dort. Er ging in bas Schlog gurud - Gertrud war nirgends gu finden. Bahricheinlich fei fie in ben Park gegangen, meinte eines ber mit dem Aufwischen der Stuben beichäftigten Madchen.

Schon etwas jumutig, ging er in den Part. Er traf bort auf Rasparn, ber, fein Stiggenbuch in ber Sand, damit beschäftigt war, eine besonders ichone Budjengruppe in ber Rabe ber in den Balb führenden Bartenpforte gu ifiggieren.

"Sie haben viel Talent", fagte er, nachdem er einen Blid auf die in der Tat fehr gut gelungene Stigge ge-

worfen batte.

"Das ist bei meinem Beruf wohl nötig", gab Rasbary zur Antwort, nach erfolgter Begrüßung wieder zu feiner Tätigkeit zurückehrend. Da er auf die ihm in Ausficht geftellten Mitteilungen begierig mar, mußte ihm die Anwesenheit des Lentnants, welche Wera Laffowitich abhalten konnte, sich ihm zu nähern, unangenehm fein; er fand indeffen fein Mittel, ihn gu entfernen.

Frit batte bei ber Antwort Rasparys ein Lächeln nicht unterdruden fonnen, das dem mit feiner Arbeit Beschäftigten entging. "Ach ja", sagte er nachlässig, "ich hatte einen Augenblid ganz vergessen, daß Sie Beichäftigten entging.

Maler find.

Es mußte doch etwas in feinem Tone liegen, das Rasparus Befremden erregte, denn er blidte raid auf und warf einen prüfenden Blid auf das Antlig des Leutnants, ohne jedoch eine Frage gu ftellen.

Saben Gie vielleicht meine Coufine gefeben?" frug diefer feinerfeits.

Beute habe ich noch nicht das Bergnügen gehabt." "Ich fuche fie ichon feit einer gangen Beile und fann fie nicht finden. - Be, Gie ba!" unterbrach er fich plotlich, den in der Rabe berumichlendernden Diener Beras anrufend. - "Ift Ihre Berrin icon aufgeftanden?"

3ch weiß es nicht, Berr Leutnant", entgegnete diefer, mit langfamen, würdebollen Schritten fich nabernd und refpettboll griigend.

Dann feben Gie, bitte, einmal nach und bringen Gie mir Antwort."

Ebenfo langfam, wie er gefommen, wandte fid ber

Diener gum Geben. Gie fonnen fich auch ein wenig mehr beeilen, wenn ich Ihnen einen Auftrag erteile", ricf ihm der Leutnant in icharfem Tone nach, und Peter Betrowitich fette fich in etwas raichere Bewegung.

Ich fo, der Rerl labmt auf dem linten Sinterfuß"

bemerkte der Leutnant, ihm nachsehend.

Rasparn machte eine baftige Bewegung, die indeffen dem neben ftebenden Offigier entging, da biefer ibm momentan, um dem Diener nachzuseben, den Ruden zu-gefehrt hatte. Auch einer der Mörder hatte, wie durch die Spur deutlich nachgewiesen war, auf dem linken gug gehinft. Und der andere, der junge bartloje Menich . ein gang sonderbarer Berdacht durchzuckte den Kriminalbeamten, und wenn er noch einen Augenblick vorher entichloffen gewesen war, Wera den bisberigen Bang der Untersuchung in großen Bugen mitzuteilen, um badurch auch fie ju möglichft weitgebenden Angaben gu peranlaffen, fo befchlog er jest, fich ihr gegenüber mit ber außerften Borficht gu benehmen. Es gudte ibm formlich in den Sunden, Die aum Teil auf bem feinen Ries bes Beges noch deutlich fichtbaren Juffpuren des Diener? mit den Magen gu vergleichen, die er in feiner Brieftajde mit fich führte.

Aber ihm war nicht entgangen, daß am Abend vorber Brit ein recht lebhaftes Intereffe fur die icone Ruffin gezeigt hatte, und wenn er auch felbstverständlich nicht für möglich hielt, daß berfelbe feine Dagnahmen absichtlich durchfreugen werde, jo hielt er es doch für beifer, ihm in feiner Beife Argwohn einzuflögen. Gin folder fonnte bon unberechenbaren Folgen fein.

Er hoffte, da man fich in nicht allzu großer Ent-fernung vom Schlosse befand, ber Diener werde bald gurudfehren und melden, bag feine Berrin den Leutnant erwarte. Aufgestanden fein mußte fie bereits, denn es war iden halb acht Uhr, und um acht hatte fie ihn ja im Bart treffen wollen. Allein ftatt bes Dieners eridnen fie felbit, in ein leichtes, buntles Morgenfleid gebuilt, des um die ichlante Taille von einem ichwargen Gürtel zusammengehalten wurde und ihr vorzüglich ftand.

Der Leufnant eilte ihr entgegen, nachdem er fich bon Rasparn furs verabichiedet hatte, und begrugte fie in faft vertraulicher Weise.

Darf ich Gie bitten, mir einige Minuten gu idenfen?" jagte er bann.

0000

0000

000000000000

3d habe Ihnen eine Mitteilung au machen, die für

Gie jedenfalls von Intereffe jein wird."

Gie warf Rasparn, auf ben bie beiden langfam gugeschritten waren, einen Blid gu, in dem eine fimmme Bitte um Entidjuldigung lag, daß fie ihn warten laffen muffe, und folgte dann der Aufforderung des Leutnanis, der fie in entgegengesetter Richtung weiterführte.

3ch hoffe, daß Ihre Mitteilung wirflich von Wichtigfeit ift, mein herr", iprach fie bann, "fonft würde ich Ihnen gurnen muffen, daß Gie mich bem Genuß eines einsamen Morgenspagiergangs durch dieje icone Ratur entriffen haben.

"Urteilen Gie felbst: es ift eiwas gefunden worden, das mit dem Morde im Zusammenhang fteht."

Er fühlte, wie ihr weicher, boller Urm in bem feinen

Bas hat man gefunden?" flüsterte fie erregt.

Ein Bafet Papiere, Die jedenfalls dem Ermordeten

"Er hat fie gefunden? Er?" Gie deutete mühjam fich beherrichend, rudwärts auf Rasparn.

Mein. Der ahnt noch gar nichts babon," Sie atmete erleichtert auf. "Bo find biefe

Schriften?" Augenblidlich noch in der Kommode meiner Coufine;

aber wenn Gie diefelben feben wollen . .

Sie fonnen fich benfen, bag ich feinen beigeren Bunich bege. Diefe Bapiere tonnen . . fie fonnen bon außeriter Bichtigfeit für Die Entdedung ber Morber

"Das vermute ich auch, und deshalb bestimmte ich Gertrud dagu, fie Ihnen gu unterbreiten."

D, ich bin Ihnen bantbar, fehr bantbar! Bo ift Fraulein Gertrud?"

Ich suche fie schon seit fast einer Stunde vergebens." Hat sonst jemand die Papiere gesehen?"

Riemand außer Gertrud und dem Finder." Wer ift das?

"Ein Taugenichts namens Diesto, ein Polat, ben ich an meines Baters Stelle ichon lange weggejagt haben

"Er hat fie gelefen?" "Er fann faum beutich lefen, viel weniger ruffifch." Roffen Gie uns Fraulein Gertrud auffuchen; es ift

feine Gefunde gu verlieren." Aber diefe war auch jest nicht zu finden. Bahrend die beiden fie fuchten, war fie, bom Subnerhof fommenb, wo fie ihren gefiederten Lieblingen die Morgenmahlzeit gereicht hatte. Kasparns aufichtig geworden und hatte jich fofort zu ihm gewandt.

Er begrichte fie achtungsvoll und teilte ihr mit, daß

ihr Better fie gefucht babe.

"Fris hat Beit genug dazu", meinte fie leichthin. "Ich aber fomme gu Ihnen, mein Berr, weil ich Ihnen einige Fragen borlegen möchte." 3ch ftebe mit Bergnugen gur Berfügung bes gnabi-

gen Frauleins." "Go fagen Gie mir, bitte, junadit, ob es liblid ift, bei

ichmeren Berbrechen eine Belohnung für die auszuseten welde gur Ermittelung ber Tater beitragen."

(Fortfebung folgt.)



niete-Seiten Dr. M. Albersheim,

für den Hausbalt. à Pfd. 0.75, 0.99 etc.

Fernsprecher No. 8007.

Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1

Ginen Teil gurudgefester 2Baren, als: Buppenwagen, verich. große Bhotographies, Boefies und Bontarten Albums, Dands und Reifetaschen und Schmudjachen 311 und unter Gintaufspreifen abzugeben.

Raifer=Bazar, Galanterie- und Spielmaren, Ri. Burgftrafie 1.

(höchste Vollkommenheit) à Mark 300. empfiehlt und gibt zur Probe General-Vertreter Mermann Bein. Rheinstr. 103, I. Stock. Tel. 3080

Polirte Schreibmaschinen - Tische mit Schublade Mk. 18.-, Concept-Halter etc. -Vervielfältiger, maschinenschriftl. Arbeiten rasch und zu billigen Preisen.

la hollandifche Torfftren. Bruno Mandowsky, Duisburg a. Rb. F 77 Etolge'icher Stenogr.:Berein (G.=2.). Mittwochs 9 Uhr: Weftendhof. Gir Mitglieber b. Befuch b. Stenogr. Schule

mita ohne Feder, bewährte Constructionen. Auch Extra-Anfertigung nach Mauss durch gelernten Bandagiet im Geschäft. Machgemisses Aulegen der Bandagen durch geschultes Personal. 1959

A. Stoss. Taunusstrasse 2.

Telef. 227.

in amerik. Schuhen. Aufträge nach Maass. Hermann Stickdorn, Gr. Burgstrasse &.

Dr. med. A. Smith'sches Ambulatorium für Herz- und Nervenkranke

KÖLN 67, Deutscher Ring 15. Funktionelle Untersuchung und Behandlung. Vollwertige Ersatz für Nauheimer Kur. Ausführliches im Prospekt (frei)



Rasirmesser und Zubehör (nur gutes Sabriftat) empfiehlt U. Allrich aus Solingen. Bicobaden, Rirdigaffe 34. Schleifen Billig und gut.

Achte auf Deine

Gesundheit!

Deutsches Reichs-Patent.



Verbessere die Zimmerluft im Winter!

Patent in vielen Stnaten.

Zimmerluft-Befeuchter

Unentbehrlich für Zimmer mit Dampfheizungen, Luftheizungen, eis. Oefen, Kachelöfen, Kamine, Gasöfen etc.

Wasserverdunstung 2-5 Liter per Tag, je nach Grösse des Apparates. Vorräthig in 6 verschiedenen Grössen. - Prospecte gratis

durch den Patentinhaber und Fabrikanten

Conrad Krell, Taunusstrasse 13, 2850

P. A. Stoss, Taunusstr. 2, L. D. Jung, Ecke Mauritiusplatz-

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

Mittwoch, 8. November 1905.

erfdeint allabendlich 6 Uhr und enthalt alle Stellenangebote und Stellengefuche, welche in ber nachftveröffentlichten Rummer bes Biesbabener Tagblatts gur Anzeige gelangen.

Die Abend-Ausgabe des Arbeitsmartis toftet & Pfennig

Tagenber, bis 3 Uhr nachmittage, ift freie Ginfichtnahme bes Arbeitsmarfts in ben Schalter-Raumen geftattet.

Bei ichriftlichen Offerten bon Dienftsuchenben empfiehlt es fic, feine Original- Beugniffe, fonbern beren Abidriften beigufügen; für Wiebererlangung beigelegter Original- Beugniffe ober fonftiger Urfunben übernimmt ber Berlag feinerlei Gemabr. — Offerten, welche innerhalb 4 Bochen nicht abgeholt worben find, werben uneröffnet vernichtet,

Offertbriefe bon Bermittlern beforbert ber Berlag nicht.

Weibliche Berfonen, Die Stellung finden.

Rinderfräulein, bas gleichzeitig Haushalt 8–9 J. p. 15. Nov. gef. Fröbeliche Ausbild. beborzugt, Fr. Stupp, Schöne Ausficht, Biebrich, beim Wasserhurm.

Au pair (Birmingham) eine j. Dame zu Mitte Dezember, welche eiwas Räharbeit übernimmt und gut beutsch sprickt. Reise vergütet. Räheres bei Frau Oberlebrer Debberthin, Bensionat, Kapellenstraße 41.

Gewandte Mafdinenschreiberin v. 3ea, Rechtsanvalt, Abelheibstraße 34. Gentat junges Mäben aus anständiger beitecht jamilie, das die Jahntechnik erternen will. Näheres im Tagdt.-Berlag. Hi Tindtige Det später gejucht. Frau J. Seih, Mauritiusstraße 3, 2 r. Licht. Rodarbeiterin spiud Reroft. 88, 1 l. Ticht. Rodarbeiterinnen jugit für damennf. M. Schwarz-Benf. Abelbeider. 22. Gefe Abolfsallee.

R. Schwarz-Benl, Abelheibftr. 22, Gde Abolfsallee. Engt. Buarbeiterinnen und Behrmadden gefucht Bellripftrage 7, 1.

Belbftftändige Zuarbeiterin für bauernb gefucht Rerostraße 86. 2. Zuarb. f. Damenschn, ges. Schwalbacherfir. 14, 2. Sin Lehrmädchen für Confectionsgeschäft

gesicht. 3. herrchen, Roberstr. 41.
Consection. Salon.Geschäft 1. Ranges sucht ein Lehrfräulein zur Bedien, ber Kundschaft gegen sosortige Bezahlung. Sprachtenntnisse erwunscht. Gest. Offerten unt. Thiffre Z. 250 an ben Tagbl.-Berlag erbeten, Maschinennäherin für Beinzeug gegen hoben Lohn sorte gesucht dafnergasse h.

Eine gute Saushalterin, in feiner Kiiche u. Sausbalt erfahren, burchaus empfohlen, findet gute Stelle in fl. Herrichafts-haufe bei zwei alteren Leuten, Offerten unter C. B. 100 hauptpostlagernd Wiesbaben.

Gesucht

Rheinische Stellen=Büreau

Carl Grunberg, Stellenbermittler,

Wiesbadens älteste u. Sauptplacirungs-Anstalt, 17 Goldgaffe 17, Parterre, Telefoneuf 484,

erstflaffige Ruchenhanshälterin nach Roln, eine gewandte Röchin auf ein Bandgut, file Brivathotel gewande koden auf ein Bandgut, für Privathotel eine feldstftändige Köchtn, eine Kaffeeföchin, welche auch am Büffet ibätig fein muß, seinbürgerliche Köchinnen, eine Bonne nach Met, ein feineres Studenmädchen, anständige und tücktige Kellnerin, einsaches Büssetmädchen, arbeitsame Mädchen als Alleine oder Hansmädchen, sowie mehrere Küchenmädchen, seinfaches Studensmädchen, seinfaches Büssetmädchen, sowie mehrere Küchenmädchen, seinfachen freie Stellenvermittlung.

17 Goldgasse 17, Parterre.

Haushalterin

gef. Alters, Die über felbst. Beitung größerer Saus-halte gute Zeuguiffe besitzt, findet Ansang 1906, ebent. auch früher, dauernde Stelle im Damen-heim Kreidelstift. Rab. durch die Borsteherin Fri. Rioninger, Waltmublistraße 88.

Sausfrautein in feines Berrichaftshaus, Röchinnen gu einzelnen Damen, gediegenes, netres Gerbierfrautein mit Sprachfennin, Zimmermadden für hotels und Benfionen bier, Gerrichafts u. burgerliche Rodinnen, Rodin für 2 Berfonen, große Angahl feinerer Saus u. Meinmaden für febr gute Stellen, angebenbe Jungfer, Richenmadden, legtere freie Ber-mittlung, fucht bas

Grite Biesbabener Stellenbürean

Monopol,

Webergaffe 39, 1. Etage, Ede Caalgaffe. Tel. 3896. Fran 29. Franken, Stellenberm.

Frall Glife Lang, Briedrichfte. 14, 2. Cuche Rodin für auswarts, Mileins madden, Rüchenmadden bei bob. 20hn.

Raffee-Röchill gefucht mofe.

Christl. Heim,

Berberftraße 31, Parterre linte,

Gtellennachweis, fucht fofort und fpater, gut empfohlene Röchinnen, Mileinmabden, mit und ohne fochen, Saus- und Rüchenmabchen,

perfecte Berrichaftes tochinnen nach Deffau, Saarbruden, Erier, Grefeld, Frantfurt, Maing und hier, hobes Gehalt, ferner eine perfecte Rammerjungter uad England, ein feineres Sinbenmadden nad Paris, beffere Sinbenmadden nad bier, eine tudtige Sudenhaushalterin und eine Kaffeelöchin nach Köln, Jahresfielle, eine tüchtige Buchhalterin in Hotel nach außerhalb. Buffets und Servierfräulein, abrette Alleinmäden, 25—30 Mt., Jimmermädchen, Hansationss töchlinnen, eine tüchtige Köchin für ein großes Geschäftshaus, Kindermädchen und Küchenmädchen u. f. w.

Central = Bürean Fran Lina Wallrabenstein

Stellenvermittl.,

Bürean allerersten Ranges für herrschaftshäuser und hotels,

24 Langgaffe 24, 1. Gtg. Telephon 2555.

Einfaches Dlädden aus aufidubiger tage und Bilffet geficht (gute Behandlung). Rah. Tannusftraße 34, Abler.

Ein Mädchen für de Kaffeetüche und an Räheres Taunusftraße 34, 2. Stod.
Ein Mädchen für Hausarbeit gefucht.
Rheinftraße 81, Bart.

Ein Müdhell für Sausarbeit geiucht
Tücktiges braves Mädchen für bürgerlichen
Heinftraße Spart
Tücktiges Mädchen, welches lochen kann,
fofort geiucht Kriedrichkraße 29, Kart.
Braves fleißiges Mädchen vom
Ande, welches schoen kann,
gebient und
gute Zeugn, bat, für 15. Rov. gef. Reuberg 7.
Meinmädchen, das kochen kann, gum 15. Rov.
gelucht. Ginte Zeugn. Riedlasskraße 17, 2.
Gein ordentl. Mädchen mit guten
Zeugn., welches gut bürgerl. kochen
kann, zu zwei Verf. zum 15. Rov. gefucht. Zu
melden 11—1 Uhr Korm. Schierktinerftr, 11, 1.
Gentiff für 1. Dezember Aneimmädchen
Fenninisse im Kochen erwänsicht. Räh. Karb
firaße 18, 1, von 9—10 ober 2—3.
Rindenmüdchen gefucht. Bender, Weigengligels
Anständiges Mädchen per 15, Kode. zu lleiner
Familie gesucht. Bender, Weigenburgstr. 6, 1.
Tofort tücht. Sausmädchen in gute Stelle
gefucht Franzeldistir. 14.

Tiicht. Alleinmädchen welches gut tochen fann und langiahrige Beugniffe bat, gegen guten Bobn gesucht. Frau Liffauer, Lirchgaffe 29, 8.

Gin fieifiges follos Atteinmaden bis 15. Robember gefucht Oranienftrage 62, 2. Gefucht per 15. November für fleinen Sanshalt

Sejucht per 15. November für lleinen Hanshalt

tüchtiges Madchett,

bas gut bürgerlich sochen sann und etwas Hausarbeit übernimmt. Borneckung von 2—4 Uhr
erwünsicht. Ehr. Bedel, Bierstadterftr. 18.

Geschaft zum 15. November

best. Alleit iber inden, od. jüngere einf.
Köchin, d. Dausard, verrichtet, Abelbeidirt. 64, 2.

Gesucht wird auf den 15. November zu
einem dreijährigen Kinde ein
inchtiges ordentliches Kindermädchen.
Pur Solche mit guten Zeugntssen wollen sich
meiden Riechlstraße 23, 2 rechts.
Ein junges sanderes Mädchen zu zwei Leuten

meiben Richlftraße 23, 2 rechts.
Gin junges sanderes Mädchen zu zwei Leuten gesucht Luremburgplaß 4, 8 linfs.
Auf solort ein Mädchen gesucht, das gut sochen kann. Gradenfraße 12, 1.
Gertacht zum 14. Rov. ein Mädchen, das arbeit versicht, Alwinsenstraße 12.
Fleißiges sanderes Mädchen gesucht.
Gley, Kauenthalerstraße 9, 1.
Gin füchtiges Aueinmädchen mit guten Zeugmissen per 1. Dezember gesucht. Fran Meiser, Kinglirche 1, 1.
Ticht, junges Mädchen zum 15. Kodember ges.
Borstellen 9—3 Uhr Albrechtstraße 44, 1

Mileinmadden ju fleiner Familie gunt 15. Rob. gefucht Bliicherfrage 17, 8 r. Pienftmadden wird gefucht Rheinfir. 24, 1.

Dausmaddien, bas etwas bügeln fann, gef. Sotel Rofe.

Reinliches Alleinmädchen gesucht Langstraße 5, 1. Gtage. Lucht. brades Lineinmaden in fleine Familie an einem Kinde gesucht Geisbergstraße 28, 2.

Ein Mädmen, das fein bürgerlich beitrgerlich

focen tann, Sausarbeit grundlich verfieht, wird auf fofort gefucht Zaunusftrage 30 1. Gefucht eine erfiffaffige erfahrene

Rinderfran für Rind von 11 Monaten. Borguftellen Mittw. und Donnerftag von 11-1 Uhr. Kaiferhof.

Eine anfländige ältere Person, welche gut burgerlich tochen tann und Sous-arbeit verfteht, in bauernbe Stellung gefucht Merothal 30.

Araftiges Zweitmädchen für Sans-

Meldungen Nerobergftraße 16. Ein i. Mädchen, w. etwas Hausarbeit bersteht, zu einem Kinde ges. Näh. Werderstr. 4. Boh. 2 r. Williges reinliches Mädchen, welches etwas fochen fann, zu kuderlosem Ehepaar gesucht. Räh. Orantenstraße 55, 1.

Gin alteres Daboden wirb gu gwel alten Leuten fofort gefucht Rubesheimerfrage 11, 2 I.

schort gesucht Ribesheimerstraße 11, 2 !.

Junges williges Madchen vom Lande gesucht Rullerstraße 10, 2.

Jimmermadden mit gut. Zeugn. aus de Beni. s. ges. Brivat der Korisstr. 16.

K. Madch. f. Hausarbeit ges. Walramstr. 13, B. r.

Büglerinnen sobenstraße 3.

Büglerinnen Sobenstraße 3.

Büglerin gesucht Revostraße 28, H. St.

Wadchen fann das Bügeln gründlich erlernen Rerostraße 28, H. St.

Baschtrau gesucht Kiedistraße 8, Hibs. Part.

Waschtrau sin deuend ges. Seingsse 26, Bt.

Ein Waschwadchen oder Fran für Dienstags u. Wittwocks gesucht Schornhorikstr. 2, 2 St. r.

Wonatsmädchen gesucht Albrechtstraße 35, 1.

Wonatsmädgen gejucht Scharnhortift. 2, 2 St. r.
Monatsmädgen gejucht Albrechiftrage 35, 1.
Monatsmädgen gejucht Herberftr. 10, Part. I.
Monatsw. od. Hrau jof, gef. Karlftr. 38, Bdh. B.
Monatsmädgen gejucht Mibrechiftraße 28, 1 L.
Buverläffae unabhängige Monatsfrau jofort gef.
Herngartenftr. 13, 3 l. Zu fpr. v. 6—7 Uhr A.
Monatsfrau für 11/1 Stb. gef. Abelheibstraße 13, 2.
Ginf. Monatsfrau gefucht Moripfraße 3, 1.
Monatsmädden oder Fran von
8—11 und 1—2 gefucht Dosbeimer-

8-11 und 1-2 gefucht Dotheimer-ftrage 66, 2 L. Borguftellen nur Bormittags. Gine unabhang. Monatsfrau für 8 Morgen-frunden gefucht Taunusftrage 5, 1 I. Monatsfrau gef. Ab. Schöbel, berl. Blücherftr.

Saub. kräft. Laufmädden

stod- n. Schirmfabrit Renter, Langgaffe 3. Laufmädden bei guter Bergütung suchen Bett & Co., Langgaffe 38. Caub. Mädden ben gangen Tag für Hausard. gesucht Dobbeimerftraße 49, 2. Junges fauberes Mädchen tagsüber gesucht Bismardring 1 (Edladen).

Weibliche Versonen, die Stellung fuchen.

Suchen Sie brauchbares, gut empfohlenes Aserional

jeglicher Urt, bann wenden Sie fich bertrauensvoll an

Wiesbadens älteftes und Saupt-Placirungs-Bürean von Carl Granberg, Stellenvermittler, Rheinisches Stellen = Büreau,

17 Goldgaffe 17, Part., Telefon 434.

Grangofin (Diplom 1, Claffe) fucht Stellung als Gefellichafterin ober Rinberfranlein, Offert. unter 28. 249 an ben Tagbl-Berlag.

Arbeitsnachweis f. Franen, Rathaus. Abt. II. Stelling suchen: Kinderfrl. Französ, Lehrer, Hausd, Stütze, Jungf., Hausb. ste: lung finden: Haush. f. gr. Betrieb, Jungf. (franz. spr., f. Holland), Kindergärin.

Centralstelle f. Krankenpfleg., unter Zustimmung d. beid. firzti, Vereine.

Geb. Dame sucht Stelle als Gesellschatt.,
zugt), auch stundenweise; sprachkundig. Off. unter F. 250 an den Tagbl.-Verlag.

Gebild. Fraul., Leiterin e. Commer-Benf., fucht anf 2 bis 3 Monate Beschäftigung in Familie od. Geschäft. Best. Ref. Offert. erb. unt. C. 248 an den Tagl.-Berlag. Filialleiterin, süchtig, gleichviel w. Branche, hellmundstraße 52, 2 rechts.

Eine gewandte Caffirerin

(mit National-Registrix-Caffe bertraut), augen-blicklich auswärts in Stellung, jucht p. 1. Dez., ev. 1. Januar, bauernbe Stellung als Cassirerin in Wicsbaben, dem Wohnorte ihrer Eltern. Gest. Off. u. W. 248 an den Tagbl.-Berlag erd.

Caffiererin,

welche in großem Geschäft tätig war, sucht Stell, per sofort ober zum 1. Dezember. Offerten unt. Pr. 249 an ben Tagbl. Berlag. Tückt. Bertäuferin b. Ealant., Leber., Lugussund Borgellan-Branche sucht St. Offerten unt. U. 248 an ben Tagbl. Berlag.
Ticht. Perkäuserin ber Manusactur-Branche schlegen ber Branche sofort Stelle.

Bellmunbftraße 52, 2 rechts.

Dedittett, angehende, 1. Arbeiterin, welche auch im Berkauf bewandert ist, sucht Stellung. Offerten unter R. 250 an den Tagdt. Berkag. Präulein, sehr gewandt im Baden, sucht sofort Stellung in einem Geschäft. Offerten unter B. 250 an den Tagdt. Berkag. Frau s. Beich, i. Ausbess, d. Wäsche. Kömerberg 18.

Hausdame. Fein geb. ev. Dame, Wittwe, somb. repräs. Erscheinung, wirthschaftl. sehr nichtig, mit vorz. Beugn., such Engagement. Gest. Offerten unter W. 249 an den Lagdl.-Berlag.

Jillge gebildete Dame,
in allen Zweigen bes Hausbaltes fehr erfahren,
möchte gegen mäßige Benfion ob. ohne gegens
feitige Bergütung Kflichten in einem Hausbalte
ob. die Führ. eines solchen übern. Berfönl. Borftellung. Off. u. G. 256 an d. Lydl. Berl. erd.
Fräntein, 20 J. jucht Stellung zum Servieren.
Offerten erd. an W. M. 122 Chwalbach.
But empfohlenes Fränkein mit prima
Zeugnissen jucht Stelle als Hausbälterin ober
Stüge ver sofort. Göbenfir. 11, Dib. 3 lints.
Präntein sucht Stelle als Hausbälterin bei einz.
Deren ober Wittwer mit Kindern. Offert, unter
L. 249 an den Tagbl. Berlag.

Befferes Fraulein wünfcht beff.

Ruche zu erternen, etwas Berguttung. Offerten unter V. 248 an den Lagdl.Berlag. Eine fein dürgerl. Köchin f. Stell. zum 15. Rob. Off. unter C. 250 an den Lagdl.Berlag. Gute bürgerliche Köchin, 26 J., sucht dauernde Stelle in gutem Haufe. Offerten unter Re. Re. hauptpostlagernd erbeien. im Rochen erfahren

Junges Madhen, im Rochen erfahren, fucht St. als Stilbe ober Rochin in befferem evang Saufe. Offerten inter Bi. 25% an ben Tagbl. Berlag. Fraulein aus guter Familie fucht Stellung als

Stüte

bei bollft. Familienanschl. ohne Bergütung. Off. unter A. 825 an ben Tagbi. Berlag. Geb. j. Dame, welche in abeligem Hause die feine Rüche erlernt hat, sucht Stellung als Stüpe in bochfeinem Hause. Offert, unt. A. 828 an ben Tagbl. Berlag.

an den Tagbl.Berlag.

Ein Mödelt, bas gut bürgerlich tochen fann, jucht Stelle gum 1. oder 16. Hebr., wegen Wegang ihrer disherigen Herrichaft, als Alkeinmäded, in fl. defi, Handbalt. Offerten unter N. 240 an den Tagbl.Berlag. Ein Mädchen, welches kochen kann und Sausarbeit übernimmt, sucht Etelle auf jogleich. Bleichftraße 13, Bdd. Bt.

Gin besteres Mädchen jucht Etelleng. Dotheimerftraße 80, Korderhaus 3.
Iung. thür. Mädchen jucht leichte passende Stelle. Zu erkagen Richsstraße 12, 2. Etage links. 3. Mädchen v. Bd., iv. g. 3. d. Schlangendad bel. i. St. a. Hausmäde. N. Drudenstr. 10, H. L. Mülles williges Mädchen, nach nicht gedient, such sicht Stellen heiteren heiselte in keinem besteren hanshalt. Ach, Taunuskraße 6, 1.

B. Mierumädchen, 27 J., sincht Stellen unter A. Is. hauptpostlagernd erbeten. Entsfelle mehrere tichtige Mädchen mit guten Zeugnissen. Fran Lina Schnatz, Stellendermitsein. Scharnhorsfürsgie 14. 1.

Empfehle mehrere tildnige Mädchen mit guten Zeugnissen. Frau Lina Schnatz, Siellenbermittlerin, Scharnhorfistraße 14. 1.
Tüchtiges Zimmermädchen sucht Stelle in Bension, am liebsen in Hotel. Räheres Hochstatte 14, 3 St.
Ein Aneimmädchen sucht Stell. auf gleich, geht auch zur Ausbulfe. Drudenstraße 9, Bart. Ordentitiches Mädchen, 28 J., evangel., welches koden kann und gute Zeugnisse bei., sucht Stelle bei einer Dame ober Ebepaar ohne Kinder als best. Housen in ruh. Herrichaish, zum 1. Dez. Schrift. Offerten au Elifabeth Hosmann, Vibelnallee &, 3, Mainz.

Rheinalee 8, 8, Waing.
Bessers Mädchen s. leichie Geschäftig. Es wird mehr auf gute Behandl. als boben Lohn gesch.
Sest. Off. u. s. B. 24 postl. Abeinstr.
Ang. Büglerin s. Besch. Gödenstr. 19, Wild. 2 strattiges Mädchen sucht noch einige Kunden im Waschen u. Zugen. R. B. Walramstr. 81, 2 r.
J. N. s. Laben o. Bür. z. p. Derberstr. 19, 4 St.

3. ungeh, Fr. f. B., u. Bush. Sellmunbftr, 54, 8 f. Junge Frau i. Monatoft, Bhilippsbergftr. 7, B. Frau jucht Monatsstelle, nimmt auch Bus- und Bran incht Monatsstelle, nimmt auch Buss und Baschbeschäft, an. Morigitraße 25, Hinerbaus 2. Reim, Fran i. Misst. Abeingauerstr. 18. H. 2. L. Keine j. zuberl. Fr. s. 2 St. Morgens Monatsst., nimmt auch Lad. ob. Bür. an. Ablerstr. 33, H. 2r. Fran sucht Monatsstelle. Gneisenaustr. 5, H. 3. L. iaub. Fran s. Monatsstelle. Basramstraße 30, 2 St. Junge Fran sucht Monatsstelle. Wabrechtür. 14. 1. Junge Fran sucht Monatsstelle. Albrechtür. 14. 1. Einf. nettes Fräusein sucht Beichältigung für Bormittags (8—2 Uhr) als Stüze im Hausbalt, Geichäft, ober zu Kindern. Offerten unter C. 239 an den Tagbl. Berlag. Unabh. Fr. 1. tagsüb, Besch. Helmundfr. 29, Sb. P. Anst. Mödegen i. Bormittags Besch. Jorfitr. 31, 21.

Mannliche Versonen, Die Stellung finden.

Cüchtiger Architekt flotter Beichner für Bripatarbeit (innerer Musbau) gefucht. Offerten m. Breis u. N. 245

nt.

n

ens

mt.

Ile.

ter

ter

18,

ar.

TB.

ilte

en.

ma ber

ter

CT#

ob.

肝.

Ile.

d)i

110

co.

hi

lle 16

an ben Tagbl. Berlag. in gewandter Maschinenfdreiber gum fofortigen Gintritt gefucht.

b. Bed, Rechtsanmalt, Abelbetbfirage 34 Tudtige felbftit, Dreber und Schloffer fofort gefucht Bellrigftrage 88, 1.

Andtiger Schloffer gel. Sedanar. 9. 3. Schreiner get. Allb. Schafer, Faulbrunnenftr. 11. Schreinergehülfe gefucht Gebanftrage 11, 1 r. Tuchtige felbfiffandige Infiallateure bei gutem Lobn und bauernber Beidaftigung fofort gefucht. Ga. Muer, Taunusfrage 55. Dafdinenarbeiter gei

Beinfuler gein Dobbeimerfer. 26.
Beinfuler geincht. Mur tucht., solibe beften Zeugniffen wollen fich melben. Offerten unter M. 250 an ben Tagbl. Berl. Tüchtige Tuncher u. Anftreicher jofort gel.

Tüchtige Tüncher u. Unftreicher josott gel. 306. Pauly ir.
Tapezier-Gehülfe gesucht.
Aiffel & Weiner, Moristraße 28.
Tapezierergehülfen gesucht Bleichstraße 4.
Damen-Schneiber gel. I. Derrchen, Röberstr. 41.
Sin Wochenschneiber gesucht Stiffftr. 22, D. B.
Schneiber gesucht bet Selb, Friedrichstr. 47. B. I.
Schneibergehülfe ges. Friedrichstr. 47. Bau.
Tücht. Wochenschneiber gesucht Albrechtstraße 18.
Jung. saub. Hansbursche josott gel. Neroftr. 18, B. Sausburide, jüngerer, orbentlicher, gefucht. Gierteigmaarenhaus Beiner, Mauergaffe 17. Tittige für Mittags jum Austragen Bilhelmftrage 52.

Cauberer fradtfundiger Rutfder auf Rummer gefucht Abolisallee 40.

Mannliche Versonen, die Stellung Indien.

Junger Mann, Tapegirer und Bolfterer, fucht Stellung fofort, gleich welcher Art. Naberes im Tagbl.-Berlag.

Bautechnifer,

Abfolv. einer Sigl. Baugewerticule, mit biefigen Berhaltniffen vertr., fucht Stellung. Offerten n. E. 230 an ben Tagbl. Berlag erbeten.

Ein Bantedniker, welcher icon mehrere gabe in einem groß. Gefchaft thatig war, fucht Stellung gegen Gefchäft thatig war, fucht Stellung gegen fleinere Bergitung. Offerten unter 63. 251 an ben Tagbl. Berlag.

Ranymann,

mit ber einf. bopp, n. amerif. Buchführ., einfchl. Jahresabichl., bem jelbftit. Ginrichten, Führen u. Abicht. bon Geschäftsbuchern jegl. Art, bem Bantmefen, ber Correip., fowie allen fonft. Comp tolrarbeiten vollst. vertr., perf. Maschinenschreib., burchaus selbsist. Arbeiter mit prima Zeugu. u. Kennin, in der engl., franz u. ital. Sprache, fucht bei mäßigen Gehaltsanspr. in einem Ilutenehmen irgend welcher Art, welches er eb. ipater übernehmen fronte, Kunfell. als Buchh. Reifenber, Gilialleiter, Bertreter ze. Beibeilig. ausgefchloffen. Offerten unter BE. 238 an ben Lagbl. Berlag.

Bolontärstelle i. taufm. geb. ig. Mann. Offert. unter M. B., postl. Schüpenhofftr. Lehrstelle sür einen Jungen zum Erlernen ber Drogerie gesucht. Peter Arthen, Mengers-firchen b. Beilburg.

Strebfamer folider Obergariner, Jahre alt, verh., Abfolvent ber Geifenbeimer Lehranftalt, fucht gum 1. 1. 06 als Obergäriner ober Bertw. feinen Leiftungen entsprechenben bauernben Wirfungsfreis auf größerem Brivat-

belie, auch ibernehme in Lands ober Forfiwirthsichaft jeden Bertrauensposten. Gute Zeugn. u. Ref. stehen zur Seite. Gest. Angebote unter A. 322 bef. ber Tagbl. Berlag.
Küfer, in Wagnerarbeit erfahren, übernimmt selbstitändige Arbeit in Holf und Reller. Off. unter F. 250 an ben Tagbl. Berlag.

Brave junge berb. Leute fuchen Stellung als Sausberwalter, bejw. Bureaudiener, ober in Benfion (Fran Rochtu). Rab.

Durch den Siellennachweis Bernhard Rarl, Stellenbermittler, Telefon 2085. Chutgaffe 7, 1.

Sol. j. Mann fucht Beich. Dotheimerftr. 11, S. 1. Ig. Mann, verb., f. Beschäftigung, tann auch mit Bferben umgehen. Rab. Jahnfir. 17, fl. Sib. 1.

Suche für meinen Burfchen mit guten Bengn und Empfehl Stelle für Stall, hans u. Garten-arbeit. Derfelbe war langere Zeit Offiziers-buriche, ift bran, folib und guter Pferdepfleger,

Auch Raucher können

Sparmarke.

August Engel Kgl. Hoffieterant Wiesbaden.

H. 0.40

Für 50 Mark Zettel vergüte ich 1 Mark in Waren oder bar.

Jeder Raucher, welcher in meinen Geschäften seinen Bedarf an Cigarren, Cigaretten und Tabak deckt, erhält für jeden, auch den kleinsten Betrag, eine neben abgedruckte Sparmarke. Ist die Summe von Mk. 50 .- erreicht, so erhält der betreffende Kunde 1 Mark in Bar oder in Waren zurückvergütet. Dasselbe gilt auch von den in meinen Delikatessgeschäften ausgegebenen Sparmarken, welche mit verrechnet

August Engel, Cigarren-Abteilung.

Wilhelmstrasse 2, Ecke Rheinstr.

14 Taunusstrasse 14

Friedrichstrasse 33,

Ecke Neugasse.

Geloft ift bie Dienstboten= ichfrauen = Frage!

3meite große Brobe= und Schau=Waiche

mit ber Batent . Sonell . Dampf . 29afdmafdine "Giferne Bafchfrau"

bente Mittwoch Mittag, von 2 Uhr ab, Stiftftraße 11 ftatt. Jedermann willtommen.

Alleinverkanf: Louis Jakobs. Zelefon 2074. Stiftftrage 11.



Cognac Scherer

Hervorragende deutsche Marke. Preise auf den Etiketten.

Scherer & Co. Langen. (Frankf. a. M.)

Niederlagen durch Plakate kenntlich.

F 518

10-20

9 =

Ctr. 15 20t. Ctr. 15 Mt. Alepfel! Alepfel!

Gin Baggon Galigier frifch eingetroffen: grane Reinetten, Wachereinetten, verichiebene Sorten rothe Aepfel, gemischt, per Cir. 15 Mt., 10 Bfb. 1.60 Mf., ju haben

Meroftraße 23 und Bahnhof West.

F. Müller, Reroftrage 23, Telephon 2730. Amerifaner billigft.

Die einzige, hygienisch vollkommene, in Anlage und Betrieb billigete

Heizung für das Einfamilienhaus, Restaurants, Sile, Kirchen, Schulen, Geschiftslokale ist die verbesserie Central-Luftheizung, mit selbstfätiger Winter- und Sommer-Ventilation. "In kurzer Zeit mehr als 200 Anlagen geliefert, darunter viele für Aerzie." — Man verlange Prospect C. F 127 Schwarzhaupt, Spiecker & Co. Nacht. G. m. b. Ri., Frankfurt a. M., Hohenstaufenstr, 25.

Rünftl. Zähne à Zahn 5 Mark,

mit und ohne Gaumenblatte. Plombieren fcabbafter Babne,

Zahnziehen schmerzlos mit Lachgas.

Jos. Piel, Kheinstraße 97, Bart., wissenschaftlich und tednisch ausgebildet an amerikan. Socistule.

Sprechstunden: 10—6, Sonntags 10—12 libr.

Gelegenheitskau

Die befannten Gobpear : Weltfriefel in Bogtalf und Rabmenarbeit. Stiefel für Berren u. Damen in verich. Façons u. diverf. Sorten, Boglalfe, Chevreauxe und Bicholeber Stiefel für herren, Damen und Kinder kauft man am billigften Martiftraße 22, 1. Bein Laben.



filer mit Flitter, Malerei und Spitzen 50 Pf., 65 Pf., 1-15 Mk.

ner mit echten Straussfedern 85 Pf., 1.-, 1.65, 2.-, 3.-, 4. 6.- Mk. und teurer.

Ficher mit echt Perlmutt u. Schildpattgestell 10, 12, 15 bis 30 Mk.

Fächerketten, Colliers, Armbänder

in hervorragender Auswahl. 2841

Xaufhaus

Cede Gelbidrante in verichted. Großen fteben umftanbeb., um fenell bavon ju fommen, ju nie wiederftabenden Breifen jum Berfauf. Il. harimann, Porbhaufen, Alienborfftr. 41. Tel. 279.

Lamilien-Nadpiditen

Danklagung.

Fir bie bergliche Teilnahme an bem une fo fcmer betroffenen Berlufte, herrn Bfarrer Biemenborff für feine troftreiche Grabrebe, fowie für bas gahlreiche Brabgeleite und für bie vielen Rrangund Blumenfpenben unfern tiefgefühlteften Dant.

Familie Peter Settendorf.

Bermanbten, Freunden und Befannten bie traurige Rachricht, bag unfere gute Mutter, Schwiegermutter, Grogmutter, Schwefter, Schwägerin und Tante,

Maria Antoinette Big

geb. gorn,

nach furgem, fdwerem, mit Gebulb ertragenem Beiben, wohlberfeben mit ben hl. Sterbefaframenten, fanft verfdieden ift.

Die tranernden hinterbliebenen. Wiesbaden,

ben 6. November 1905. Die Beerbigung finbet am Donnerstag, ben 9. Nov., nachmittage 2 Uhr, von ber Leichenhalle bes alten Friebhofes aus ftatt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

MBen lieben Bermanbten. Freunden und Befannten hiermit Die ichmergliche Rachricht, bag unfere gute Mutter, Grogmutter, Schwefter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante,

grau S. Duenfing, wwe.,

geb. Bogler,

heute fruh 6 % Uhr nach furgem Leiben fanft entichlafen ift.

3m Ramen ber tieftrauernben Sinterbliebenen :

Carl Duenfing.

Wiesbaben, ben 7. November 1905.

Die Beerbigung findet Donnerftag, ben 9. November, Rachmittags 31/8 Uhr, vom Sterbehaufe, Abolfsallee 28, aus ftatt.

Special-Geschäft für Getriebene und ciselirte unstgegenstände aus echtem Silber, echtes Billigste, feste Cassapreise. Verkauf nur gegen Baar! Specialität: Tafelgeräthe und Bestecke jeder Art! Nützliche, passende und schöne Hochzeits-, Pathen- und Gelegenheits-Geschenke in eleganten Etuis! Détail. 25, Taunusstrasse 25.

Wegen Weging einer herrichaft u. A. berfteigere ich morgen Donnerftag, den 9. November er., Morgens 9% und Rachmittags 2% Uhr anfangend, in meinen Auctionsfälen

Marktplay

an der Museumstraße,

nachberzeichnete sehr gut erbaltene Mobiliar-Gegenstände, als:

1 Ruhd.-Speisezimmer-Ginrichtung, best. aus: Büsset, Ausziehtisch n. 12 Rohrstühle, 1 eleg. Schlaszimmer-Ginrichtung, Ruhd. m. Gold. best. aus: 2 vollk. Weiten mit Jaarmatrahen, ein 2-ih. Opiegelsparant, 1 Waschollette, 2 Rachtstisch u. Hacktuchbalter, 2 vollk. Betten, 1 engl. eis. vollk. Bett. Waschstömen. Del. Thacktuchbalter, 2 vollk. Betten, 1 engl. eis. vollk. Bett. Waschstömenden u. Rachtische m. Marmor, eine u. zweithür. pol. Spiegels, Kleiders u. Weitzungsches, Kunde, Geschreibtisch, Lungb.-Secretäre, Stehschreibult, Kommoden, Console, Nugb.-Schreibtisch, Lameltaschendivan, Pisischvult, Kommoden, Console, Nugb.-Schreibtisch, Lameltaschendivan, Pisischvult, Kommoden, Console, Nugb.-Schreibtisch, Rameltaschendivan, Pisischvult, Kommoden, Eunstelle, Nugb.-Schreibtisch, Passen, Räche, Richersund, Stumentische, Duba, Ausbers, Eundern, Geschaft, Lameltsche, baltenen u. andere Stühle, Lameltsche, passen, Kassen, Stußeien, herr schliebe, Lederstühle, 1 Schreibsessel in Arotobiseder, Etageren, Staßeiner, des Partier, bib. andere Versen, biere u. fünfstamm. Gaslüsser sür Bohne u. Geschunksänder, Badewanne, Berser, Smyrnas u. andere Teppische, sehr gute Pisischverschen, dib. andere Versenschleren, Pisuscausselleren, Pisuscausselleren, Pisuscausselleren, Pisuscausselleren, Pisuscausselleren, Pisuscausselleren, Pisuscausselleren, Kischenschen, Tische, Stühle, Küchens u. Kochgeschirr u. del. mehr melssbeten gegen Baarzahlung. meiftbietenb gegen Baargablung.

Telefon 3267.

Auctionator und Tagator.

Telefon 3267.

Bareau und Auctionsfale: 3 Marttplat 3, an ber Mufeumftrage.

ohne Kaufzwang ver-sendet auf Wunsch Prachtkatalog betwern Gold- Spiel-, Mezik-an iedermann illustr. waren etc. etc., ez. 4000 Gegenstände entb. Sitte im eigenen Fritz Hammesfahr, Foche Pabriku. Rasiermesser u. Schnittfähigkeit zu verlangen. Fritz Hammesfahr, bei Solingen. baus. Rasiermesser u. Schnittfähigkeit su verlangen. Neuhelt! D.R.G.M. Nur bet mir Versand p. Nachn. od. vorher. Kassa. Kronen-Diamantstahl M. 3,25 Kronen-Silberstahl . 2,25 Rasiermesser der Welt. Haarschneide-Maschine "Perfect" M. 5 Oel-Abziehsteine in Etuis à M. 2,50 u. . 5 casierpinsel. Rasierselfe Bei grösseren Sammel-Aufträgen Extra-Vergünstigungen. Briefmarkes nehms is Zahlfung.

Verein für Feuerbestattung.

Die ordentliche Hauptversammlung

Mittwoch, den 15. November 1905, abends 81/2 Uhr.

in ber "Loge Plato", Friedrichftrafe 27 (Erdgefchof).

Tagefordunng:

1. Jahresbericht bes Borfigenben. Bericht bes Rechners und ber Rechnungsprufer.

Neuwahl von 4 Borftandsmitgliebern.

4. Reuwahl ber Rechnungsprufer. 5. Bereinsangelegenheiten.

Die Bereinsmitglieber, fowie Unhanger ber Feuerbestattung werben bierburch freundlichft eingelaben. Der Borftand.



Gasradiatoren, Gastocher empfehlen wir in großer Auswahl gu fehr bifligen Breifen.

Maschinenfabrit Wiesbaden, Ges. m. b. S.,

Musftellungslotal: Friedrichftrafe 12.

Wiesbadener Tagblatt im Meingau

3um Preise von 70 pfg. monatlich direkt zu beziehen:

In Biebrich: durch die befannten 25 Ausgabrffellen.

In Schierstein: durch Kolporteur Infef Meller, Schulftrage 8.

In Mieder-Walluf: durch Bahnhof-Portier Willibald Bug, Petersgaffe 51.

In Elfville: durch Franz Priester, Bauptftrage 14.

In Erbach: durch flurschütz Philipp Dohn, Cberbacherftrage.

durch Iohann Claudy IV., Boblftrafe, am Kaftanienbaum

In Belfrich: durch Ernft Knauf, feldftrage s, am Ballgarter Weg,

In Winkel: durch Ignag Wieger, Grangaffe 8.

In Geilenheim: durch Jahub Weifel, Pffangerftrafe 18.

In Rüdesheim: durch Philipp Baumann, Bahnenftrage.

Bestellungen nehmen die Obengenannten entgegen.

Der Verlag.



Mittwoch fruh

trifft auf bem Martte in Biesbaben eine gange

ein und fommen biefelben gu nachftehenben billigen Breifen gum Bertauf; Feinste Schellfische nach Größe 15-Feinsten Dorich . . . Feinsten Cablian Feinsten Seelachs .

Ohne Ropf 5, im Musichnitt 10 Bf. theurer.

Kocklee = Filcherei Bremerbaven.



annres mit 6 Armen bon 25 bis

Weinste Badfische

Hänge-Buglampen

Cildiampen bon 2 .- bis 30 Mf., Wandlampen,

Ampeln 3074 Petroleum-Weleuchtung,

mit Brennern neuefter Confiruction, unter Garantie empfiehlt in reicher Auswahl

Bahnhoffir. 16, Glass, Borgellans und Lampenhandlung.

Das ist falial!

Wenn funtt. Jahne nicht gang fest fiben, find fie beshalb nicht unbaffend, fonbern man und sie deshald nicht unvassend, sondern man nehme einfach etwas Abollovulver aromat. (ges. gesch. 5186) und sie werden die gewiinschte Festigsteit iosort erhalten. Br. Büchse 50 Pf., i. d. Bictoria-Apothete, Aheinstraße 41, Drogerie C. Mordus, Taunussir. 25, Drogerie Eanitas, Mauristusstraße 3, Orogerie C. Fortzehl, Aheinstraße 55, Drogerie Ortosiedvert, Marksfraße 9.

Berfchiedene Mobel, Tifch, Kommode, Copha u. f. w., billig zu vertaufen Mainzerftraße 60m, Bart.

Seefisch=Berkauf.

Aus deutschen Sochsee-Fischdampfern tommen im Afgieamte zu amtlich seftgesehten Breisen von Mittivoch, vorm. 9 Uhr ab, zum Berkauf 9000 Bib. lebendfrische beste Nordsee-Bifche und gwar:

Broge Rordfeeichellfifche, bas Bfb. gu 84 Big. mittelgroße beegl. Cablian im gangen Gifch im Ausschnitt Seelachs und Langfifch 18 gangen Fifch ohne Ropf im Musichnitt 22 26

400 Faß amerik. Aeptel,

nur feinfte, großartig icone Sorten, Baldwins, Yorf Imperials, Ben Davis u., haben wir birect am Landungsplag in Samburg personlich ausgesucht und gekauft. Wir geben dieselben außerst preiswerth sowohl im Original-Faß als auch lose ausgewogen ab, ferner

100 Centner feinste haltbare Zafeläpfel,

gefunde, faftige Früchte, fehr mohl-p. Bfd. 20 Bf., 10 Bfd. 1.90 Mt., per Centuer 18.— Mt.

Gebrüder Hattemer, Lugemburgftraße 5. -Stheinftraße 78. - Schierfteinerftraße 1. . - Abolfftraße 1.

pro Pfd. 40 Pf., 1/2 Pfd. 25 Pf., pro 4-Bib. Rifte DRF. 1.50,

find hente wieder eingetroffen bei

J. J. Höss, Fifchhalle.

3.



Gelegenheitskauf. Herren-Paletots

für Herbst u. Winter, teilweise auf Seide gearbeitet, in mod. Farben werden zu fabelhaft billigen Preisen verk. Nur Markitstrasse 22, I. Kein Laden. Telephon 894.

Scheller's Pariser Neu-Wäscherei,

Göbenstrasse 3, Telefon 2829.

Spezialität: Feine Herren- und Damen-Wäsche, Lodenwaffer sadulin gibt m podem haare unverwüstiche Lodens und Wellenfrause, Wasser 60, 80 Pf. n. 1 Mf. Bomade-Zadulin 1.—. Berlangen Sie aussbrücklich v. Franz Ruhn, Kronen-Pars., Mürnberg, Hier G. Siebert, Drog., neben dem Schloß, Chr. Tanber, Drog., Kirchegasse, Trog. Canitas, Mauritiusftr. F123

Mugutt Deholz, fein gefpatten, Brennholz à Ctr. 1.30 Mt.

liefern fret ins Saus Gebr. Neugebauer, Dampi-Schreinerei, Telephon 411. Schwalbacherftr. 22. Telephon 411.

tel-Restaur. Buchmann

Sanlgasse 34, direkt am Kochbrunnen. Mente Abend:

Reh - Ragout mit Nudeln.

Biners von 12 2 20 20, 1.20, 1.50.

im Abonnement billiger.

Sotel Ginhorn. Bente Mittwoch, ben 8. Rob .:



Morgens bon 10 Uhr ab: Grifde Brattvurft, Bellfeifd, Pfeffer tc. Reftantant Göbel, Briedrichfraße



Morgen Donnerftag: Rebeljuppe

Morgens: Benfleifd, Schweinebfeffer, Bratwurft.

Reflauration "Jum Pfau" 3nh. Ph. Pauly.



fern

esten

rices

Big.

ins,

irect

crf4

aud

el,

Rt.,

r,

3f.,

bei

076

Bente Mittwoch, ben 8. Rov .: Großes Schlachtfelt,

wogu höflichft einlabet Bis. Ranty.

Salpeterfreier Schinken u. Rauchfl.

offerirt in vorzügl. Qualität, Berfand p. Rachn. Offerten unter A. BIN an ben Tagbi. Berlag. Kartoffein, magnum bonum,

prima balidare Winderwaare, gelbe gelbseischige, veima Eierfartoffeln, Braudenburger (beste Dober'iche), Maus-tarioffeln, Bautlen Juli, Schneckloden, sowie verschiebene andere Sorten. Liefere sebes Onanthum frei Hans. Brobe und Bestellung bei Grito Unkelbacht. Schwalbacherstraße 71, Kartoffelbandlung. Aclebban 2734.

Pfälzer Magnum bonum - Kartoffeln labe ich heute aus und liefere zum billigsten Tagespreis fr. Hans.

Ph. Miapper. Balramftrage 18.

Verkänte

ur Dereinfachung des geschäftlichen Derfehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Aubrik uns gn übermeifenden Ungeigen bei Unigabe gleich ju bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatte.

Colonialwaren-Geichäft

in befter Lage Biesbabens ift umftanbehalber fofort gu verlaufen. Offerten unter P. 241 an ben Tagbi.Berlag.

Cehr gutes Laufpferd, 61/2sfahrig, billig gu bertaufen. Bafferet Meckel, Dotheim.

Colonialwaaren=Geschäft wegen Tobesfall fofort billig gu berfaufen. Raberes unter J. 248 an ben Tagbl. Berlag.

Butter=, Gier= und Rajegeichaft ift preiswert ober 1. April abzugeben. Offerten unter N. 251 an ben Tagbl. Berlag.

Forterrier, mannl., gu berf. Röberfir. 22, B. I. Forterrier, Mannchen, 1/4 3. Blatterftraße 24, 1 1.

Black and tan terrier, 3 3abre alt. fing und febr machfam, billi Raifer-Friedrich-Ming 50, 3. Gt. billig gu berfaufen

Bulldogge, treues Thier, billig ftrage 12, Cigarrenlaben

Rebbinfder, fl. Raffe, Friebrichftr. 14, 1.

Ranarien-Edelroller, rein Seifert, feine Sanger, billig gu bertaufen. Geiselbart, Raifer-Friebride Ming 2.

Bericbiebene Damenfleiber, barunter hocheleg, auf Geibe gearb., b. gu vf. Mengerpaffe 25, Reub. Schw. Jade, fowie iconer Duff billig gu verlaufen Scharnborfiftrage 37, 1 f.

Elegantes ichwarg. Blufch Jadet, halblang, febr billig gu verlaufen Garberei Saalpaffe 4.6. Gin Serren-Pelimantel (Biber) ju vert.

Raifer-Friedrich-Ring 72, 3. Sändler verbeten.

E. blauer Chen, Angug, 1 Binter-Uebergieber n. 1 ichwarzer Gehrod b. au bert, Rheinftr, 77, 2.

Großer Gelegenheitskauf Goldg. 15. Honfen 1 Wt. an, jo lange Borrath reicht, lange Stiefel und Schnuricube.

Eleg. heller Binter-Baleiot, paff. f. Mabden v. 12-14 3., bill. g. of. Bellrigftr. 11, 2bh. Frifp. Gin gut erb. Hebergieber und Ungug gu Sanbler verb. Taunusftr. 19,

B. erh. S. Bal. b. Sanbl, verb. Refferftr. 9, 2. Gleg. Frad n. Befle, f. neuer Hebergieber, ichw. Damenabendmantel b. g. b. Steing, 18, 2 r. Ein eleg. Mantel, ftarfe Gig., gu 15 Mf., gu berfaufen Eltvillerftraße 9, Barterre. Gut erb. Militarlieider 3 vf. Dogbeimerftr. 65.

Infanteric. Ceim, faft nen, billig gu ver-taufen Emferftrage 22, Bart.

Gin großer Bruffeler u. 1 Smprna-Teppich, 2 eleftr. Lufter b. zu pt. Metgergoffe 25, Reuban.

delgemälde

außerordentlich billig

23 Tannusftr. 23. Reinhard Doerr.

Bianino, tabellos erh., fowte Mahagonis Schlafgim. Ginricht, n. Gid. Biffet wegen Begging febr bill, 3. vf. Off. u. E. 12 pofil. Biesbaben.

Bianos, billigft zu verfaufen. Bute 1/1 Geige mit Raften und Bogen für 17 Det. gu vertaufen Westenbftrage 15, 3 Iints.

3wet vorziigliche E Meifter-Biolinen 3

Dreiswerth gu bertaufen Dullerftrage 9, Bart. II. Meinemann. Biftont, gut erbalten, billig gu berfaufen

Salonharfe, g. n., b. a. v. Oranienftr. 45, B. I. But erh. Mengenhauer-Accordgither mit v. Rotenbl. für 10 Mf., besterh. Damen Jadet, hellfarbig, preisw. zu verfaufen Kapellenftr. 8, B.

Die beste und billigfte Bezugsquelle

für Mobel, Betten, Spiegel, Bilber, Bolfter-waaren aller Urt, einfach bis hochelegant, gange Ginrichtungen ift nur, wie allbe

Ph. Seibel, Bleichftr. 19.

Relteftes Dobelgefchaft bes Weftends. Bitte genan auf Ro. 19 ober Ro. 7, fowie Firma Ph. Selbel zu achten.

Ebzimmer=Einrichtung

und Bucherichrant, maffin Giden, icon geichnist, und großer Confolipiegel ju verlaufen Raifer-Friedrich-Ring 54, 3.

Umzugshalber zu verk.

per fofort complete hochelegante und fast nene englische Wohnungs Ginrichtung. Rab. Zagbl.:Berl.

Bute neue Betten und neuer Belgmantel für Landbame abgug. Bu erfr. im Tagbl.-Berl. Hg Zwei fast neue Beiten, 1 Nachtisch, 1 gut erh. Kameltaschensopha, 1 Sessel, 2 Stühle u. zwei Sängelampen f. b. abzug. b. Wid, Westenbstr. 1, 2 L.

Gin faft neues Biufchelbett 35 Mf., Rleiderfdraut, Canape, Berticow billig ju verfaufen Drantenftrage 27, B. r.

Bettit., 2-ichl., m. D. Dogbeimerftr. 72, Dr. 3 1 Eine fast neue Salongarnitur, best, a. Sopha, 2 Seffeln, paff. f. Wartes, b. 3. bf. Martiftr, 22, 1.

Gelegenheitstauf. Gine elegante Seiden-Barnitur mit vier Seffeln in Rupferfarbe für 400 Mf. gu berfaufen Cranienftrage 12, 1. Schone Salon-Garnitur preiswerth gut bert. Angufeben gwifchen 10 u. 12 Uhr Abeggftrafe 10. Sandier verbeten.

Copba, 2 Sefiel, Müsch, 125 Mt., Ottomane 15 Mt., Bett 30 Mt., Küchenschr. 8 Mt., Stühle 2 Mt., Plüschbecorationen St. 8 Mt., Nähtisch 5 Mt., Sobba 16 Mt., Waschtlich, Eisen, mit Weschgarn., 12 Mt., Spiritusglühl. 15 Mt. Eleonorenstr. 3, B.

Moderne Pluschgarnitur, neu, Copha und 4 Seffel, für 195 Mf. 3n berfaufen Oranienstrafe 10, 2. Ct.

Rameltafden-Copha, wenig gebraucht, billig gu vert. Dranienftrafe 10, 2. St.

Miöbel

febr billig gu bertaufen: 3 Giden-Buffets, 1 Mahag. Schlafzimmer, 1 complete Rüche (Ahorn). Joh. Weigand & Co., Bellripftr. 20.

Gins u. zweithur. Aleibers u. Ruchenschrante, Berticow, Brandfifte, Betiftellen, ladirt u. polirt, Rommobe, Tijche, Anrichte, Rüchenbretter ic. gu vert. bei Schreiner Thurn. Chachiftr. 25.

Megen Umzug nach auswärts bill. zu vert. 1 Rleiberichrant, Rüchenichrant u. ein großer Boften gebrauchter Noten bei Jacobs. Bulowitt. 10, 4. Polirte Rommode und eine Cttomane billig gu berfaufen Jahuftrage 3, Sth. B. r.

Schreibtlich, Divan, Bett, Spiegel, eleftr. Büfter, verich. Stiible, Deckbett b. verf. Riehlftr. 22, B. I. MI, Rüchentiich b. g. pf. Sellmunbftr. 56, Cb. 3. Gin fast neuer Spiegel mit Trumeau, giemlich groß, billig ju vertaufen Martiftrage 22, 1.

Flurtoflette, Gas und eleftr. Lifter, Spiegel, Buchers, Riebers, Rüchens u. Beiszeugichränfe, vollft. Betten, Baschommoben m. u. ohne Marmor, Speifes, Schlofs n. Saloneinr., Labeneinr., Kaffenstehnen, u. antise Möbel bill. Dermannftr. 12, 1 St.

Rahmaidine, w. geb., s. pf. Bleichftr. 9. S. B Singer-Rahmafdine, Dands n. Fugbetr., wie nen, billig ju verf. Orantenftrage 45, B. I. Rahmafdine b. gu vf. Abelheibfir. 49, D. B. Gine gr. Bafcmafchine und eine Bartic Treppenläufer, fast neu, bill. Porffir. 19. Marter faufen Luifenplan 2, 2. Stod.

Stehpult,

120 om breit, mit verichlieft. Dedel u. 2 folden Schieblaben, ju vert. Mentein. Rirchgaffe 40. Roffer u. Reifeforb gu bert. Moripfir. 14, 2 2aden-Ginrichtung

für größ. Colonialwaarengeichäft, auch für Weiß-waarengeschäft passend, Stauberker, Theke, Glas-schrank mit Schiebthüren, Real mit Schiebkasten und Gefächer, ein großer Glassschrank für 400 Mt. zu verkaufen Geonorenstraße 3, Part.

Glegante Shantenfter-Einrichtung

mit gr. Spiegelicheiben, Glastabletten, verftellbar, icon gelciliffene Glasrudwand, febr billig zu vert. Raberes Taunusftrafte 40, 2.

Maberes Launusuraße 20, 2.

Bis Glegante Erfer-Einrichtung mit Spiegelsthüren, iaft neu, für jedes Geschäft passen, billig abzugeben, ebenso baselbst ein Trümeaux und rundes Cauape zu verlaufen. Zu erfragen im Taabl. Berlag.

But erhalt. Rinderwagen mit Bummiraber billig gu bertaufen Blücherftrage 23, Sth. 3 r. Fabrrad umftanbeb. b. g. v. Oranienftr. 45, B. I

Borgingl. Gerren-Rad, w. neu, m. Freil. u Rudfrbr., iehr billig zu vert. Römerberg 17, 1 I

Für Decken-Beleuchtung: 2 Gleichftrom . Lamben, à 8 Ampère, für mr. 10. - gu verl. Langgaffe 27 im Sof.

Gasherd mit Wandstüßen billig gu berfaufen Langaaffe 27, im Sof.

Faft noch neuer Basofen, elfenbeinfarbig, preiswerth zu vertaufen. R. Moripftr. 45, 1. Gt.

Gebranchte Defen billig gu perfaufen. Budenbach, Sellmunbftr. 29. Gin Majolifas und 1 eij. Füllofen n. Menlein, Rirchgaffe 40.

Gutbrennender eiferner Gullofen billig gu berfaufen Maingerftrage 50, Bu vertaufen:

Großer Gienkenel mit Dunfibanbe Dit. 30,

Meiner Giekofen mit Dunfthaube Dit. 20,

Draht-Beitmaidune mit felbfithatiger Rlammerbildung, Bugbetrieb, DRt. 45, Cammiliche Gegenftande find fehr

gut erhalten. Langgasse 27, Druderei-Rontor.

Gin großer Sarmiger Bufter, eine elegante Sangelampe, cine elegante Hangelambe, beibe mit Bug, zwei festsigende Wandarme, Alles für Betroleum und gut erhalten, fehr billig zu verlaufen. Rab. im Tagbl.-Berlag.

3 Schutgitter für Conterrain-Tenfter

(jog. Fenfterforbe), in Schmiebeeifen, billig gu bertaufen Langgaffe 27, im Sof.

Hebzange

billig gu bertaufen Langgaffe 27, im Sof. Stein. Rrautfiander billig gu verfaufen Gifchballe Glenbogengaffe.

Raufgeluche

nr Dereinfachung des gefcaftlichen Derfehrs bitten wir unfere geehrien Auftraggeber, alle unter diefer Aubrit uns zu überweifenden Ingeigen bei Aufgabe gleich gn begablen. Der Derlag des Wiesbabener Cagblatts.

Apothefe.

Suche für mich felbit eine mittelgroße Apothete gu laufen. Gefällige Offerten bis gum 20, Ron, erbeten unter U. 250 an ben Tagbl.-Berlag.

Alterthümer aller Art fauft zu böchten Breifen Georg Gilleklich, Tannusfir. 31.

Blüthner=Piano, ober Bechftein Flügel fofort au taufen gefucht. Offerten unter 2. 285 an ben Lagbi. Berlag.

Breis u. M. s. 25 hauptpoftlagernd.

Im Auftrage viel. Schauspieler inche chice heren u. Damentl., Schubwert. Da ich 3. Wiebervert. bob. Preise erzielen fann, bin ich im Stande, bielelben bezahlen zu können. Off. unt. "Oble" J. 243 an den Tagbl.-Berlag.

Der befte Bahler biefer Rubrit Taunusfir., für nur wenig gebrauchte Derren- und Damen-Kleiber, Schufwert, Gold, Silber, Möbel und Wohnungseinr. und Nachl. Um fich gefälligst zu fiberzeugen, geniigt Postfarte.

A. Görlach.

Metgergaffe 16, tauft gu febr hoben Breifen gut erhaltene herren-u. Damentleiber, Brillanten, Golb u. Gilberfachen.

Fran Klein, Bahle ben höchften Breis für gut erbaltene Berrens u. Damentleider, Soube, Mobel,

Gold und Gilber. Mody nie dagewesene Preise bezahlt Frau Rebiffer. Detgergaffe 21, für

nur wenig gebrauchte herren- und Damen-Aleiber, Schuhmert, Möbel, Golb, Gilber u. gange Rachl. zc. Uebergeugen Sie fich gefl. burch Boftfarie. Wer von den geehrten Herr= ichaften ben bochften Breis für getragene Gerrens, Damens und Rinberskleiber, Mobel, Betten, Rachläffe, Golb, Gilber und Brillanten erzielen will, der bestelle fich bitte nur Fr. Luftig, Goldgaffe 15, porm. Lange.

fran Gandel, Webgergasse 13, früher Goldagse 10, früher Goldagse 10, faust zu sehr guten Preisen getragene Herrens und Damensleicher, Univernen, Mobel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachläffe, Bjandicheine, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung somme ins Haus, Die besten Preise zahlt immer noch

fir getragene herrens u. Damenfleiber, Uniformen, Möbel, Rachläffe u. gange Bohnungseinrichtungen, Bfanbicheine, Gold, Gilber und Briffanten. Durch eine 2-Bi. Boitfarte fann man fich überzeugen.

Gebrod mit Sofe u. Wefte (mittelgt.) gefucht. Offert, u. J. 251 an ben Tagbl. Berl. Getr. feinere Berren-Garderobe wünscht ja Beamt., mittl. Figur, ju fauf. Off. unt. un. 25% an den Tagbl.-Berlag.

Bianino, gebr., ju faufen gesucht. Off, mit Breis an Ing. Commichan, Mauergaffe 12. Ein Enfidrant für Reiber gesucht

2836 dinangel ohne Geftell zu Off. mit Breisang. u. u. 250 an Tagbi-Berf. Bebrauchtes Schaufenfter, complet, Rolliaben, circa 2,50 × 2,50, gu taufen gefucht. Offerten unter 2. 247 an ben Taght. Beriag.

Alteisen, Lumpen, Anochen, Metalle, Papier, Summi, Reutuchabfalle t. s. b. b. Breifen. M. Mann. Dellmundfir. 29, chrift. Sandler. Jede Bestellung w. puntit, beforgt.

Alltes Gifen, Lumpen, Anochen.

atte Beitungen, Buder und Aften gum Ginftampfen, Dietalle u. i. m. fauft gu ben hodften Breifen unb bolt auf Beftellung

Georg Jäger,

Schwaldackerftrase 27. Zeleph. 308. Sirfcgraben 18. Telephon 2651.
Chumpagner-, Roth-, Weiswein-, n. Mineral-wasserssichen, altes Gijen, Lumpen, Bap., Weisle, Gum. n. Rentuchabs. t. u. h. Sch. Still, Blückerftr. 6.

Mittwody, 8. November 1908.

Bitte ansichneiden. Lumpen, Papier, Flaschen, Gifen z., fauft und holt pünktl. ab E. Sipper, Schierfteinerftr. 11.

150 Bund Dedreiser gu faufen gefucht Frantfurterftrage 18.

Immobilien

elfach vorgefommene Migbranche geben uns Deranlaffung gu erflaren, dag wir nur bireute Offertbriefe, nicht aber folche pon Dermittlern beforbern.

Der Derlag des Wiesbadener Cagblatis.

Immobilien ju verhaufen.

Unweit der Kuranlagen. Landhaus mitherrlich. Obstgarten. Preis 80,000 Mk. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Moberne Billa, bornehme Lage, 10 3. 1c., Garten, Stallung, Remife, Ruticherwohn., ju vert. J. Dotinopff. Mauergaffe 8, 1.

Wegen Wegzug

ift die bornehmfte Biffenbefigung, Dicht am Surpart, an brei Etrafen vicht am Murpart, an drei Strafen gelegen, wett unter Preis fofort zu verkaufen. Das Grundstuck hat einen prachtvollen Garten, 20 Zimmer, darunter mehrere Säle, eine zwei Stockwerk hohe monumentale Halle mit Gallerie in koftbarfter Ansktattung, Wintergarten, Rebentreppe, Bestidule, große gedeckte Wagenanischt, mehrere gedeckte u. offene Terraffen, Dienerschaftsbad, viele u. geräumige Redenzäume, Centralsbeiz, elefter Nicht, Telephons raume, Centralzbeig, eleftr Licht, Telephon-verbindung ber einz, Stockwerte, Die vier Fassaben find in Sandfteinen, bas Innere großzügig u. praftiich gebaut. Aniragen werben erbeten unter 8. 269 an ben agbi. Berlag.

Für Ladengeschäfte und Rentuer. Butes Delfiein-Gehaus mit Colonialm Baben, in guter Lage, ift wegen anderer Unternehmungen billig zu verkaufen. Käufer hat Laben, welcher fiets flott geht, und seine Wohnung völlig frei. Wohnungen alle fest vermiethet. Dif, erbeten unter N. 280 an ben Tagbl. Berl.

Kapellenstrasse 30 Neue Villa,

noch nicht bewohnt gewesen, zu verkaufen. J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

Die beiben mobernen

Billen, Wiesbadener Anec 38 40, mit Garten und bervorragender Aussicht, find a Mt. 65,000 refp. 58,000 zu verfaufen. Rah. burch Architeft Unimmeren. Kaiferstraße 58, Biebrich, ober Frit-Renterstraße 8, hier.

In etwas erhöhter Lage, nicht weit vom had chidren minera, Villa mit 10 Zimmern und 45 Ruthen Garten für 66,000 Mk. zu verkaufen.

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Guie Speculation!

Begen anderen größeren Unternehmungen verfaufe mein beinahe fertiges Saus 15,000 Mt. unter bem reellen Berthe. Alles fest vermiethet. Rentirt jeht ichon 7 % bes Preifes von 75,000 Mark. Off, bitte unter L. Bell an ben Tagbl. Berl.

Vor etwa einem Jahre erbaute, modern und behaglich eingerichtete

Willse im südöstlichen Viertel

in Folge eingetretenen Tods des Besitzers zu verkaufen. Forderung 130,000 Mk. J. Meier, Agentur, Tammastr. 28.

******* Gingenhans mit 3- und 4-Bimmermobn. feiner Lage fehr preiswirdig gu vert. Dierten unter N. 250 an ben Tagbl.-Berlag. Bentables eleg. 3- u. 4- Zim.-Dans, Dosbeimerfir., bein Bismardring, Borgart., gr. Dof, Thorfahrt,

fein Sinterbaus, ju vert. Ligentur J. Wollhopff. Manergasse 8, 1

bans mit gutgehender Bacherei wegzugshalber gu verlaufen. Off. unt. 0. 250 an den Tagbi. Berlag.

Gin Sand mit Catweinemetgerei in ber Rabe ber Stadt ivigsugshalber gu verlaufen. Offerten unter E. 249 an den Tagbl. Berlap.

Saus, für Meggerei eingericht, in Mitte ber Stabt, mit groß. Ueberfcung, bireft b. Gigent. ju verf. Rab. im Sagbi. Berlag. Gy Seltene Gelegenheit.

In bester Kurlage icones Saus mit Garten und Rebengebanden billig zu verlaufen. Dasfelbe wurde fich burch fleinen Umbau vorgüglich in moderne Benfion ob. herrichaftsbaus umwandeln laffen. Offerten unter N. 249 an ben Tagbl.Berlag.

Dubiche Billa,

neugeitlich, im Baldvillenviertel bei Darmftabt, mit Gas- und Bafferleitung, 2000 am ober auch 4000 am Gelänbe, für 32,000, bezw. 42,000 Mt., verfännlich. Räberes bei Gilbert. Soberftrage 89, Darmftadt.

smmovilien. Caftwirthichaft mit Saus (in fiottem Be-

trieb) in beffer Lage veranderungehalber ju berfaufen.

Julius Allstadt. Schierfteinerftrage 18.

Willenbanplabe jeber Grobe an ber Beffingfirafte mit genehmigten Bauplanen nach ber alten Bauorbnung gu ber- faufen. Borgiigliche Bage. Schlichterftrage 10. Ziegelei,

Ringofen, gu verlaufen.

Fulins Allstadt. Chierfteinerftrafte 13.

Immobilien in kaufen gesucht. &@&&&&@&&&&&&&

Wer eine Villa zu verkaufen hat

beauftrage mit dem Verkaufe J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

606666066666666666666666666 Meutabled Saus zu faufen gesucht mit schöner Ungablung in Baar, Garten ober 2. Sapothef von 10,000 Mart auf neues Saus. Geff. Off. unter P. 248 an den Tagbl.-Berlag.

Witt rentables Sans, am liebst. mit Bobn. per 1. Januar mit größ. Anzablung an fauten gefucht. Offerten unter No. 479 an D. Frenz, Mainz. (No. 479) F86

Großes Landgut

mit hober Angahlung gu taufen gefucht, Rur birecte Offerien erbeten an M. Wirth, Biesbaben, helenenstraße 7.

Grundstücke

au faufen gefucht. Seerobenftr. 27.

Geldverkelir

elfach vorgetommene Migbrauche geben uns Deranlaffung gu er. flaren, dağ mir nur birchte Offertbriefe, nicht aber folche pon Dermittlern befördern. Der Derlag des Wiesbabener Cagblatts.

> Capitalien zu verleihen.

Für gute Sypotheten u. Restaufschill., welche füffig gemacht werden follen, habe fiets Käufer. Genfal Meyer Sulzberger, Adetheidstraße 6. Telefon 524.

1. Sypothefeukapital

wird in beliediger Sohe nach Architetten-Zare von erfter Bant jederzeit gelieden, bei Renbauten Theilzahlung. Offecten unter C. 241 an ben Tagbi. Berlag erbeten. Hippthefell u. Refitaufichilunge verm.

HO.DOD NIK. eventuell etwas mehr oder weniger

auszulcihen. J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA Sypothekenkap

foll in Beträgen p. 20,000 bis 100,000 mr. und bober per gleich ober fpater ausgelieben Offerten unter E. 238 an ben Zagbi. Berlag erbeten.

Unf 2. Sypoth. auszuleihen ift in Beträgen bon 10,000 DRt. au ein Rapital non 80,000 DRt. Offerten unter D. 288 an ben Tagbi. Berlag erb.

Capitalien in leihen gefucht. 028000000000000000000

Geldgeber erbalten jeber Beit toftenfreien Rachweis nur guter 1. und 2. Sphothefen burch Luciwig Estel. Webergaffe 16, 1. Gernsprecher 2188. Geschäftsfrunden von 9-1 u. 8-6 Uhr.

meife ich toftenlos Mavitalisten gute Sppotheten nach. "Boseph B'ischbneb, Dobbeimerftraße 12, Geichaftsftunden 9-12, 8-5.

45—48,000 Mf. an erster Stelle zu 41/4 % nach Biebrich, vorzügl. Wohnhaus, ber Januar ges. Peldger. Tage 80,000 Mf. Lingebote unt. Chiffre G. P. postlagernd.

40,000 Mart

als 2. Supothet à 5% auf neues, f. g. Bins-baus fofort gefucht. Offerten unter E. 25% an ben Tagbl. Berlag.

Ca. 35,000 Mt. 1. Sup. ber Januar gef. Off. unter M. 287 an b. Tagbl. Berlag. *********

30,000 Mark zu 41/2 % zur ersten Stelle zum 1. Januar

Zu leihen gesucht.
J. Meier, Agentur, Faunusstr. 28.

Iweite Onpothet von 25-30,000 Mf. au 5% auf 2 prachtvolle Echaufer, einem Bestiger gehörig, soson ober 1. Januar gesucht. Gest. Off. unter R. 248 an den Lagdl. Berlag.
20- bis 25,000 Mf. 2. Onpothet zu 5% acsucht. Gebie ichr rentadel u. vermiethet. Belethung

Dieibt unter ber Pranbtage.
Fos. Fischbach, Dobbeimerfir. 12.
Direct vom Capitalifien suche 20,000 Mt. in 5 % gegen gute zweite Sphothet. Offerten u. A. S.

9000 - 12,000 Mt. auf gute 8. Supothel fofort gu leiben gefucht. Offerten unter 3. 249 an ben Tagbl. Berlag erbeten. 6000 Det. bireft nach ber Bant auf prima Geidaftsbans gefucht,

nur von Gelbftbarleiber. Dff. unter L. 250

an ben Lagbl. Berlag.
6000 Dit. Baugrundfrud in guter Baugrundfrud in guter. Bage gefucht. Offerten unt.

leridiedenes

Dur Dereinfachung des geschäftlichen Derfehrs bitten wir unfere geehrien Auftraggeber, alle unter diefer Rubrit uns gu übermeifenden Ungeigen bei Unfgabe gleich gu bezahlen. Der Verlag des Wiesbabener Tagblatts.

Zahn-Atelier

für Frauen und Binder. Fran Dr. Sisner Ww., Dentiste,

Bahnhofstrasse 9. Sprechst, 9 bis 6.

Ru einer bereits be= stehenden Lose= und Spar= Bereinigung werden noch einige Teilnehmer gef. Gef. Off. sub B. 251 Tgbl.=B.

Ranf ober Betheiligung! Unficitsfarten-Berlag en gros bon tuchtigem Raufmann gefucht. Dfferten unter V. 250 an ben Tagbi. Berlag.

Die Haupt-Agentur Wiesbaden einer alten Versicherungsgesellschaft mit festem Inkasso-Einkommen ist, event, auch als Neben-beschäftigung, an kautionsfähigen Herrn der besseren kreise Wiesbadens

ZH Vergeben.

Offerien sub F. P. V. 948 an Rudolf
Mosse, Frankfurt a. M.

(F. s. 8867/11) F 187

Für Wiesbaden und Umgebung wird ein einwandfreier, in Drogerien und Eisenwaaren-geschäften nachweislich gur eingesührter Vertreier für einen leicht verfäuslichen Artifel gegen gute Brovision sofort gesucht. Angeboten. 28. 28.2 8°. an Monney in Nor. Freiburg i. Brg.

Gelds Sarlebne für Berfonen jeben Etanbes, a 4, 5, 6 Brog., in U. Rat. rüdz. Nachr. burch: Wilhelm Schacht, Sannaver. Rüch.

200 Mart von vornehmer biscreter Sand gu leihen gefucht. Geft. Offerten unter M. Mt. 50 bahnpoft-lagernb Raing.

Wer leiht einem Geschäftsmann mit gutem gaugbarem Gefdiaft Dit. 500. bei guter Berginfung gegen gehnfache Sicherheit Dff. erb. unter #9. 251 an ben Tagbl. Berlag

Raufm. (alleinft.) u. eig. Beich, f. 4-500 Met. g. B. gu leiben, Sicherh. u. gute Burgichaft wird geleistet. Off. u. G. 251 an ben Tagbl. Berlag. 20 Dit. biscret ju felben gefucht. Rudgabe n. Hebereinfunft.

Königl. Theater. 2 Rang, Mitte, 1. Reibe, ift abzugeben Bismardring 29, 2 rechts. herrenfleiber w. mob. und billig angefertigt, ausgeb. und gereinigt Frankenftrage 17, 4 St. Die Unfertigung von

Rongeffionszeichnungen, vornehmen Faffabenents murfen, Roftenanichlagen und Abrechnungen übernimmt gu magigem Breife praftifder erfahrener Architeft. Off. u. 6. 220 an b. Tagbl. Berlag.

Stenographifdes Infittut J. Sehmitz. herderftrage 21, Part. Abschrift., Vervielfält., Neverset.

Unterricht in Stenogr., Mafchinenfcreib. :c. Alleinstehende ält, gebild. Dame mit guter Handschrift sucht Beschäftigung als Privatsetz.; übernimmt auch Abschr. von Manuscript ob. Aften unt. Discret. Abr. im Tagbl.-Berlag.

Buchführung, Berifonen, Unterricht z. burch G. Rieke, Jorffix. 2, B. Befte Empfehlungen gur Berfügung

Erfahrener Kansmann, ber langere Beit Bertrauenspoften befleibete, empfiehlt fich im Antegen u. Beitragen von Budern. Off. u. Z. 248 a. b. Lagbl.-Berl. erb.

Frads und Sehrode werben ber-Schneibermeifter Riegler.

Stochfrau, w. lang. Jahre in Berrichafts. Rab. Philippebergftrage 39 a, 8 rechts.

Dienfeher Sehiller, Mideleberg 28, 1, Robes et Confection.

Anfertigung einf., sowie eleg. Costume unter Garantie für tadellosen Sitz. Mässige Preise. Fr. E. Bindenumeh . Wwe., Righlstr. 12, 2 1, Griahrene Schneiderin empfiehlt fich

a. Anfertigen in all. Damen- u. Kindergarberoben in und aufer bem haufe. Mauergaffe 8. 1. Perf. Schneiderin, die viele Jahre in Berlin gearb. hat, empf. sich in und auher dem Hause. Ralein. Hellmundstraße 11, 3 r.

Perfecte Schneiderin empfiehlt fich jur Unfertigung aller Urten Coffume bei billigfter Berechnung. Rab. Frantenftrage 23, &. 2 r.

Schneiderin empfiehlt fich in und außer bem fe. Seerobenftrage 28, Sth. Part.

Schneiberin empfiehlt fich in und außer bem Saufe. Roberftrage 9, 3 I.

Raberin empfiehlt fich im Ausbesfern bon Wasche und Reibern. Meinftraße 56, 8. Raberin b. noch einige Tage zu besehen im Fl. u. Berand. von Rleibern. Jahnftraße 16, 8.

Gin Mabchen i. a. bem Saufe Beich, 3. Ausb. von Rieibern und Wafche. Blücherftrage 6, B. u. Ausbeffern ber Bafche. Balluferfir. 9, DR. B. Gute w. billig garnirt. Bismardring 81, 3 L.

Buth. Damen-Gute v. Sammet, Zaffet und bergl. werben nebft Pacon neu anget, getr. auf-gearbeitet und garn. Feberntraufen. E. Faust. Balramfir. 88, 3, Et., Frontipite rechts. Sate merben chie garn. Jahnftr. 19, Gtb. 2,

D. p. B. i. u. R. Zimmermannftr. 10, H. 1 r. Stärfwäsche w. angen. Luijenftr. 31, 3 St. Bafche w. a. neu gebüg. Bismardr. 31, 3 L. 14 Friedrichfrage 14. Empfehle meine BBaiche u. Feinbugl. Rehme BBaiche jeber Art an.

Frauenfrantheiten,

Gebärmutterlatareh — Entzündung — Ger ichwütste, Blutungen n.: Erfrantung der Gerfidde, sowie Menstruationsstörungen der bandelt Milseler. Wiesd., Abetustr. 63, 1. Natürliche, arznellose und operationslose Heilweise

Damen finden diefr. liebevolle Aufnahme Finger Wwe. Sebamme, Aftheim b. Mains Damen finden liebevolle Aufnahme, Math discret, bet einer erfahrenen Sebamme. Offertes unter A. IIO an den Tagbl.-Berlag.

Walhalla.

Das Fräulein, welches Montag Abend bei mir am Tijde laß, schwarzer hut mit gleicher Feber und grünem Sammetband, wird gebeten ihre werthe Abresse unter 2°. 25% im Tagbl. Berlag abzugeben.

Bertranensvoll.

Ig. Kaufm. in guter Stell., 26 Jahre, wünscht Befanntich, ueter junger geb. Dame zw. ip. Detrat. Rur ernfigem. Off. mit Bhotogr. unter P. 248 an ben Lagbl.-Berlag erbeten. Anonym zwedl., Bilb gebt fot. guruck. Diseret. Ehrensache.

Heirat.

Gine gebib. junge Bittwe fucht mit einem beff. intell., gut fituirten herrn gwede ipaterer heirat in Berbinbung zu treten. Geff. Offerten unter ... Wartha EGG. hauptpoftlag. Mains.

Heiratsgesuch.

Ein ftrebfamer, burch und burch foliber junger Mann, evangelisch, 29 Jahre alt, mittlere Gröge, Besitzer eines rentablen Mobels und Decorations Beiter eines rentablen Bedels und Decorations-Geschäfts, incht auf diesem Wege eine Lebens-gefährtin mit einem Bermögen von ca. 10,000 ML. Baldige Berbeiratung. Es wollen sich nur Solche melben, die einfach erzogen sind und möglichst von einem keinen Play stammen. Bessere Dienstmäden nicht ausgeschlossen. Ernstgemeinte Offerten mit Photographie unt. frengfter Discretion bittet man unter Sa. Sad im Laght. Berlag niederzulegen.

Ein Berr wfinicht mit gebilbeter Dame gweds Detrat in Berfebr gut treten. Mittlere Rigur, guter Charafter und Ruf, Beifilgung bes Bilbes. Unonhm amedlos, Discretion. Offerten unter A. 326 an ben Tagbl. Berlag.

Rath. Behrerstochter, icone Griceinung mit Bermögen, sucht fath. Behrer aweds Beirat feinen zu lernen, am liebsten in Wiesb. Offerten unter &. 247 im Tagbl. Berlag nieberzulegen.

Menschenfreund.

Nachd, sich d. erste Sturm über Ihr unerwart Eingreif, gelegt, — muss ich Ihnen darin recht geb., dass mein Verlobter durchaus ni. brav: — sei. .. Wortzerlinchtheit" ist mir jed, sehr lieb u. wert (hat in d. Jahr scho. viel deutsch gel.). Soll w., trots Gegenansicht uns. Verw., ein Paar, — werd, w. Ihr. Interes, dankbar gilt. — Sei. Sie verschnl. u. glau. Sie a. zw. bessere

Mensch.

Mei. Verlob. sag. Sie bit., d. i. hier ni. mehr P. S. Das — mit d. Kleidersaum fen follch. unschön; das vorstehende, rechne i. Ihnen als Irrtum. -D. O.

J. J. 99.

Rheinftrage Brief abholen. H. J. 276. Bitte Conntags 5 Uhr Bri abhl

Briefe A. I bon unbef. Sand abgeholt.

Vermiethungen

Villen, Säuser etc.

2 Benfions Billen, 14 u. 16 3., pr. Surl. gu bm. ob. gu bf. J. Bollhops, Mauerg. 8, 1.

31 vermtethett in Givine (im Biffenpiertel) fleine Billa, sieben Bimmer nebst Zubehör, eleftr. Licht und Luft-beigung. Schone Aussicht. Räheres bei Brwin Bremer, Gliville, Schwalbacherftr.

Geschäftslokale etc.

Dotheimerftrage 74 Gde Gitvillerfir. ift ein großer Galabell mit Lagerraumen mit ober ohne Wohnung ju vermiethen. Raberes 1. Stod. 3310

Wiartiplat 5 großer Laben mit Labenzimmer und fieller, auch für Büreaus geeignet, fofort gu vermiethen. Nah. 3. Stock. 3807

Moright. 6 Enden, für Büreauswede ge-gu vermiethen per 1. April 1906.

Sedanplaty-Westendfir, i Estladen mitvollst. Kolon-Ginricht, sow. 8 Bim. u. Bub. sos, su v. Ein neuzeitlicher Laden mit Nebenräumen, vorzüglichster innerer Stadtlage, der sich für jedes bezeere Geschäft eignet, ist per 1. Dezember oder 1. Januar 06 preiswerth zu vermiethen. Näheres unter U. 242 an den Pachla Verlee. Tagbl.-Verlag.

Für jungen Arebsamen Bäcker, ber fich felbfiftänbig machen will, ift in einer Fabrif-ftabt nabe von Frantfurt a. M., an Hauptfirage gelegener Laben, mit allem Zubehör billig ju pm.

Offerten unter A. 325 an ben Tagbl. Berlag.

Wohnungen von 7 Jimmern.

in neuem Haufe, 1. Stage, bochberrschaftliche Wohnung von 7 großen Zimmern und Babesammer mit reichem Aubehor und allem Comfort, elestr. Licht, Koch- und Heigas baldigst mit Nachlaß vom jezigen Miether zu verm. Zu erfragen im Tagdl. Berlag.

Wohnungen von 5 Jimmern,

Dotheimerftraße 26, bei Funn. Barterre, wohnung, 5 Bimmer, großer Batton-Garten, per fofort. 8762

3wei vollftandig nen bergerichtete Funf-Bimmer-Bohnungen (1. und 8. Gtage) mit allem Comfort, Gas, eleftr. Bicht, Bab und fonftigem Bubebor per 1. Januar preiswerth gu vermiethen. Raberes Oranienftrage 40, Mittel-

Wohnungen von 4 Jimmern. Blücherplat 4 "Simmerwohnung 1. Januar 1906 gu bermiethen. Breis 750 Mt. Rab. Barterre bei herrn Lubrich.

Seltene Gelegenheit.

Sneifenauftr. 27, 3, herrich. 4-3im.-Bohn., 8 Balf., Bab, eleftr. Licht u. Gas fof. o. sp. wegangsb. 3, bm. Miethpr. 700 Mt. Ermäß. b. 1. Oft. 06. Bu befeb. b. 2—8 Uhr.

******* Warttftraße 9, 2, neb. Agl. Schloß, Bier-Zim.-Wohnung, electr. Licht, Babezimmer, verhältnisse-halber preisto. sof. zu verm. Aäh. Schügenhof-straße 2, Ciparrengelchäft. Stiftstraße 17, 2, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zub. zu verm. Näb. im Laden. 3592

Wohnungen von 3 Jimmern.

Dogheimerftrafic 26 Dadwohnung, 3 3im., Rade, Mofding, ver fofort. 3761 Chone 3.8immer.Bohn. lofort ju ber-miethen. Rah. Bismardring 25, 2.

Wohningen von 1 Bimmer.

Alderfir. 13 1 3., R. ab. Borpl, f. 15 M. m. z. b. Bleichfte. 19 1 Zimmer, Rüche n. Keller zu vm. Frankenfir. 17 Dachw., 1 3., R., Bob., l. Des-Barifir. 2 ein Zim. n. Kide gleich ob. später z. v. Ein Zimmer und Küche zu vermiethen. Räheres Wiedsftraße 27, an der Waldstraße.

Wohnungen ohne Zimmer-Augabe.

Eente v. fof. o. 1. Dezember zu bern. 16 Mt. Emierftraße 35 Frontspiswohnung zu verp.

Wegen Todesfall und eventl, weg. Berzuges ift w. bisherige Wohnung Möhringfirahe 2. oberes Geschoß, sosort ober später außergew. preisw. 3u vermiethen. Räh. baselbst. Fran v. Zustrew. Wohn. g. H. su v. Ab. Schödel, verl. Blückerstr.

Möblirfe Wohnungen.

Geisbergftr. 5 möbl. Wohnung mit o. o. Rüche. Nicolasfir. möbl. Wohn. N. Goetheftr. 1, 1 St.

Größere Wohnung, 8 Bimmer und Rebenraume, Gleftr., Gos, Bab, möblirt ober unmöblirt, billigft ju baben in ber Rabe bes Raifer-Friedrich-Rings. Raberes im Tagbi. Berlag.

Berliner Sof, 1. Ct. 1., Sonnenfeite, find für die Wintermonate 6 Bimmer, event, mit Rüche, Speifejaal, mobl., preiswerth gu vermiethen.

Möblirte Bimmer und möblirte Manfarden, Schlafftellen etc.

Abeiheibftr. 49, H. 1, erh. orbl. Arb. jch. Log. Abeibeibftr. 65, Bart. möbl. Zimmer zu verm. Albrechtstraße 5, Sth. 1, möbl. Zim. zu verm. Librechtstraße 24, 2, möbl. Z. m. u. ohne Benf. Albrechtstraße 28 ein oder zwei möbl. Zimmer mit oder ohne Klaufer zu verm.

mit ober ohne Alavier zu verm.
Mibrechtste. 30, 8. Et. r., schön möbl. 3. 20 M.
Bertramste. 20, W. B. r., eth. anst. Herrich. L.
Bismarfring 7, S. 1 L., sch. m. B. an jg. M.
Bismarfring 20, B. r., g. m. Zimmer zu ven.
Bismarfring 36, H. r., g. m. Zimmer zu ven.
Bismarfring 36, H. r., de. de. de. de. de.
Bleichstraße 7, 3 L., möbl. Zimmer zu verm.
Bleichstraße 7, 3 L. n. L. v.
Bleichstraße 12, 8 m. Z. Bett, sep. E. Z. 3.50.
Bleichstr. 37, B. 1, ein schön möbl. Zim. zu v.
Biscerstraße 16, L. echts, freundl. möbl.
Zimmer bisig zu vermierben.
Blücherftr. 18, H. S. L. möbl. Z. zu v. (8 M.)

Sinderfir. 18, S. 8 L. möbl. 3. 3u v. (8 M.). Caftefir. 10, 2 L. einf. möbl. 3im. bill. 3n v. Clarenthalerfir. 6, 1. Et. L. möbl. Zimmer m. voller Bension auf gleich ober später zu verm. Daubachthat 5 möbl. Frentspiga, b. Alert zu v. Dotheimerstraße 12 zwei sch. möbl. Barr. Zim.,

1-2 Betten (Godgelegenbeit) gl. gu berm. Dotheimerfir. 15, 3 r., mobl. Zimmer gu bm. Dotheimerfir. 29, P., icon mobl. Zimmer g.b.

1—2 Betten (Kochgelegenheit) gl. zu berm.
Dotheimerste. 15, 3 r., möbl. Kimmer zu dm.
Dotheimerste. 29, P., ichon möbl. Kimmer zu dm.
Dreiweidenstresse 4, 1 r., ichon möbl. Kimmer zu der mit oder ohne Kenson sofort zu bermietben.
Drudenstr. 10, Sth. 3, zwei Ard. del. bill. Sog. Citvisserst. 9, Hart., nöbl. Kimmer zu dern.
Emserstraße 28, 3, erhalten Damen schon möblirte Rimmer.
Frankenstr. 1, 1 r., ich m. 2, m. od. o. A. s. d.
Frankenstr. 13, 1 l., möbl. Rimmer zu derm. 13, 2 Et. r., find. rl. Ard. Schlaße.
Frankenstr. 15, 1 l., möbl. Rimmer zu derm. 13, drankenstr. 14, Rd. 1 l., 1 mbl. Jim. f. gleich.
Frankenstr. 24, 1 r., möbl. Mensarde zu derm.
Friedrichte. 24, 1 r., möbl. Mensarde zu derm.
Friedrichte. 23, 2, ichon möbl. Jim. f. gleich.
Friedrichte. 23, 2, ichon möbl. Jim. f. gleich.
Friedrichte. 23, 2, ichon möbl. Jim. zu derm.
Friedrichte. 23, 2, ichon möbl. Jim. d. z. del.
Friedrichte. 23, 2, ichon möbl. Jim. d. z. del.
Friedrichte. 23, 2, ichon möbl. Jim. d. z. del.
Friedrichte. 25, 2 r., a. m. g. m. od. o. Rens.
Goetheste. 23, 3, zwei ich. möbl. Jim. d. z. den.
Goetheste. 23, 3, zwei ich. möbl. Jim. d. z. den.
Goetheste. 24, 2, möbl. Rimmer billig zu derm.
Felenenstr. 15, B. R., möbl. Jim. del., R. 2 M.
Fellellstraße 19, 2 Et., möbl. Jim. derm.
Felenenstr. 15, B. R., möbl. Jim. bill. zu dern.
Felenenstr. 29, 2, Gede Bellright, gut möbl.
Rimmer, v. mit dorzägl. Beuston, sof dil. z. d.
Fellmundstr. 23, 1, gut möbl. Rimmer fret.
Fellmundstr. 32, 1, gut möbl. Rimmer fret.
Fellmundstr. 32, 1, gut möbl. Rimmer zu den.
Fellmundstr. 33, R. 1 r., 8, mit 2 Bert. z. d.
Fellmundstr. 34, l., ichön möbl. Rimmer zu d.
Fellmundstr. 44, l., ich ich Rens. Restin. R.
Fellmundstr. 45, 3 l., en einger. möbl. R.
Fellmundstr. 45, 3 l., en einger. möbl. R.
Fellmundstr. 24, 2, erb. sp. ans. 2 Berm.
Fellmundstr. 24, 2, erb. sp. ans. 2 Berm.
Fellmundstr. 24, 2, erb. sp. ans. 2 Berm.
Fellmundstr. 24, 3, möbl. Rimmer zu derm.
Ferndenstraße 2, B. r., möbl. Rimmer zu derm.
Fellmundstr. 24, 3, möbl. Rimmer zu derm.
Fellmundstr. 24, 3

billig zu vermiethen.
Rarifir. 2, Bart., erhalten Arbeiter Schlafftelle.
Rarifir. 2, Bart., erhalten Arbeiter Schlafftelle.
Rarifir. 2, 1 r., mbl. B. an fand. Arbeiter zu v.
Birchgaffe 51, 2 r., ichon möbl. Zimmer zu verm.
Litchgaffe 51, 2 r., ichon möbl. Zimmer zu verm.
Litchgaffe 51, 2 r., ichon möbl. Zimmer zu verm.
Litchffr. 24, Garrend, 1 links, möblirtes
Litchffr. 24, Zimmer mit 2 Betten an
awei anst. Gelchaftstraul. od. Derren au neum

Rade, Abstalies, ver sofort.

Schöne 3-Fimmer. Bohn. sofort zu vers miethen. Rad. Bismararing 25, 2.

Mohnungen von 2 Fimmern.
Bleichstr. 23 2 Mani., Kide u. Eester zu verm.
Bengasse 22, 1. St. i. 2 B., 1 Miloven, 1 Kide.
I Keller auf I. Desember zu vermiethen.
Blaiterstraße 4B 2-Binmerwohnung zu verm.
Blaiterstraße 4B 2-Binmerwohnung zu verm.
Balraunstr. I Bohnungen, 2 Fimmer, Keller, zu 15 mid 20 Mc. zu verm.
Balraunstr. I Bohnungen, 2 Fimmer, Keller, zu 15 mid 20 Mc. zu vermiethen.
Blaiterstraße 1 Bohnung von 2 Fimmer, keller, zu 15 mid 20 Mc. zu vermiethen.
Blaiterstraße 21, 4 t., ein möbl. din 28 mid. Benson.
Boritstraße 21, 4 t., ein möbl. din 18 M. p. W. Riche, Keller, Boh. 1. St., verschungshalber zum 1. Dez. o. 1. Jan. zu vm. Veris 820 Mc.
Umangshalber eine freindl. L. Stock-Bohnung, zwei B. u. K., ver 1. Janmar, eventl. Beihnadten, zu v. Rerestr. 39 möbl. Jim. ver Woch zu v. Rerestreckstr. 10, d. 1 l., einf. möbl. Him. z. verm. Rerestreckstr. 10, d. 1 l., einf. m. g. a. anst. Frl. Cranienstr. 2, B., eth. reinl. Arb. Koft u. Sog.

Oranienfir. 3, A., mobl. 3. mit sep. Ging. frei. Oranienfir. 8, 2, schon mobl. 3immer frei. Oranienfir. 16, 1, ein schon mobl. 3im. 2. b. Oranienfir. 34, Bob. 1, eins. mobl. 3im. 2. b. Oranienfir. 36, 1, schol. 3. w. o. ohne Bens. Oranienfir. 36, 1, schol. 3. w. o. ohne Bens. Oranienfir. 37, 166. B. r., mobl. 3im. 3u vm. Mbeinfiraße 58, 2, elegant mobl. 3im. 3u vm. Mbeinfiraße 58, 2, elegant mobl. 3immer sitt dauernd. Mößige Breise. Röderfir. 19, 8 lints. möbl. Mansarde zu verm.

siderfitzaße 58, 2, etegant mödl. Zimmer sitt danernd. Mäßige Kreise.
Röderste. 19, 8 links, mödl. Mansarde zu verm.
Römerberg 30, Sib. 8 L. ein mödl. Zim. zu v.
Roonstr. 5, 2 L. 3. nt. 2 B. an b. Ard. zu v.
Echulberg 11, 1 L. stdl. mödl. Zimmer z vm.
Echulbacherstr. 7, 8 r., nt. 3. sos. ob. sp. b.
Echwalbacherstr. 17, Sib. 2, eint. mödl. Zim.
In dern S. Coner. gu berm. F. Cauer.

Schwalbaderfir. 27, 1 r., eleg. möblirtes Benfion sofort billig zu vermiethen.

Borberh. 1 St., 1 ichon mobl. Jimmer mit 2 Beiten, sowie 3 Bimmer obt je einem Bett m. voller Benfion auf jofort ob. fp. zu vermiethen. Dafelbft Sinterhaus 1 Stiege großes icones Bimmer mit Ride per fofort ober fpater. Rab.

Borberhaus Barterre. Bordethaus Barterre.
Cowalbacherfte, 53, 1, einf. möbl. Stiibch. 3, v. Gödenstre. 7, Mtb. 1 r., ich. möbl. Zimmer 3 v. Gedanstr. 12, 2 L., möbl. Zimmer 3u verm.
Ctiftstraße 22, 1, möbl. Zimmer 3u vermiethen.
Zaumusstr. 1, am Kochte., 3. Et. Links, Zimmer mit 1 und 2 Betten preiswerth 3u vermiethen.
Callungstr. 23, 1, schön möbl. Zimmer mit 20, 1 ober 2 Betten 3u vermiethen.

Bellillis II. 28, 1 ober 2 Beiten zu vermielben.
Webergasse 49, 3 r., ein freundl. mödl. Fronts spiksimmer an best. Hern o. Fräulein zu verm.
Weilstrache 11, 2 zut mödl. Zimmer zu dermieth.
Weilstrache 19 ichon mödl. Zimmer zu dermieth.
Wellrichtrache 9, 82, erd. faud. Ard. mödl. Zim.
Wellrichtrache 9, 83, erd. saud. Ard. mödl. Zim.
Wellrichtrache 1, 18 ct., erd. 2 junge Zeite Logis.
Westendfür. 19, 1 St., erd. 2 junge Zeite Logis.
Westendfür. 1 mödl. Naujarde zu vermiethen.
Westendfür. 15, Hin. Z. ar., erd. r. A. ich. L.
Worthstr. 17, Latt. r., Zim. mit 2 Bett. zu v.
Mortstr. 17, Latt. r., Zim. mit 2 Bett. zu v.
Mortstr. 23, B r., mödl. Zim. an best. Ard. z. v.
Kimmermannstr. 5, B 2 r., erd. Erd. z. v.
Kimmermannstr. 5, B 2 r., erd. Ard. R. u. L.
Wödl. Jimmer mit ich. Gingang, 1. St., auf josot zu verm. Kah. Hellmundstrache 19, Bart.

fofort gut berm. Rab, Sellnundprage 20, gut Reltere alleinftebende, gut empfohlene Frau od. Madden empfohiene Frau od. Madden fittet nett mobi. Immer bei alter alleinsichender Dame gegen 2 Stunden Sausarbeit. Sarifitiche Offerten werden Serderfir. 21, 1182, entgegengenommen. Große fein mobi. Immer bei einzelner Dame preiswerth zu vermieihen. Rah. Kartsfraße 31, Hodp. rechts. Sut mobl. Zimmer gu vermiethen, 4 M. mit Kaffee. Balramftr. 17, Schubladen. Ein gut mobl. Baltonzimmer zu vermiethen.

Mab. Berdorftrage 4, Bob. 2 St. r.
Moblirtes feparates Jimmer zu vermieth.
Off, unter 6. 249 an den Lagdl-Berl.
Gin ichon mobilrtes Jimmer bei alleinftebender Dame, am liedien an ebenfolde, zu vermietben. Offerten unter E. 250 an den

Ein schön möblirtes Bimmer

Micolaffer, bet alleinftebenber Dame gu vermietben, Offerten unter &. 250 au ben Zagbl.-Berlag

Leeve Zimmer, Manfarden, Mammern.

Friedrichftrage 14 beigbare Mani. gu bern

Friedrichftraße 14 heizbare Mani. zu berm. Serberftr. 31 große beizb. Wantarde fof. zu vermiethen. Rab. Part. rechts.
Chutgaste 7, 2, Maniarde zu vermiethen.
Taunusstr. 14 eine Manj. m. Glasabichl. zu v. Westendstr. 18 jd. zu. Frontspitzimmer zu vm. Westendstr. 20 heizbare Maniarde jolort z. verm. Portstraße 11, 2 r., 1 leere Manjarde zu verm. Mortstraße 11, 2 r., 1 leere Mani. fofort zu vem. Gine leere oder mödl. Mansarde zu verm. Käh. Werberftraße 4, Khb. 2 St. r.
(Gr. L. Zim., P., d. zu v. Käh i. Tgbl.-Berl. Hp

Memifen, Stallungen, Schennen, Reller etc.

Walramstraße 31 größere Stallung mit ober ohne Remise, großer Hofr., zu v. R. i. Laben. Walramstraße 31 beller Keller mit iep. Eing., Wasserleitung 2c. zu verm. Mäh. im Laben.

Dos Wohnungsnachweis - Bareau

Friedrichftr. 11 - Telephon 708, empfiehlt fich ben Miethern gur Toften-freien Beichaffung bon

möblirten und unmöblirten Billen- und Etagenwohnungen Gefchaftelofalen — möblirten

hipothetarifden Gelbanlagen.

Bimmern, fowte gur Bermittlung bon 3mmobilien . Gefdaften und

Eremden Penfrons

nr Dereinfachung des geschäftlichen Derkehrs bitten wir unsere geschrten Anftraggeber, alle unter dieser Aubrid uns jn überweisenden Anzeigen bei Unfgabe gleich gn bezahlen. Der Derlag des Wiesbabener Cagbiatts.

Elegant mobl. Simmer mit ob. ohne Benfton, eb. mit Ruche, preism.

In Wiesbaden

wirb für ein wird für ein junges Madden, 16 Jahre alt, ein feines, wiffenichaftliches Benfionat per 1. Mai 1906 gef. Bedingung nicht zu viele Madden, Brospette mit Referenzen u. a. 821 a. b. Tagbl.-B.

in guter, israelitifcher Familie bon gwei jungen Mabchen gefucht, bie einige Wochen ober Monate in Biesbaben jur Erholung gubringen wollen. Geft. Offerten mit Breisangabe unter A. 820 an ben Tagbl.Berlag. Elegante mobl. Bimmer Delaspeeftrage 6.

Friedrichstraße 5, 1. Ct. frei, für ben Binter ermagigte Breife.

Gut möbl. Zim. mit separat. Eingang su verm. Friedrichftraße 18, B. Durid. Conn. g. heigh. mobl. B. g. v. Boldgaffe 5, 2 t.

Privat-Hotel Erb,

Morikfirage 16. icht. Telephon 3479. Gleftr. Licht. Eleg. Preindenzimmer mit zwei, auch einem Bett, per RBocie von 10 Mt. an, per Tag 8 Mt., 2.50 Mt., 2 Mt., 1.50 Mt.

Ede Röderallee u. Neroftr. 46, 2, f. 2 gr. ineinanbergeb, eleg, mobil. Schlafs nebft Bohng, mit Erferbalton, berri. fr. Ausi., b. alleinft. geb. Dame fof. preisw. gu perm. Lebmann.

Canunsftraße 1, 1. Et. I., elegant mobi. Bimmer preiswerth ju bermiethen. Zaunusftraße 22 eleg. mobi. Jimmer, auch mit Ande, billigft ju vermiethen.

Beftendftraße 20, 1 L., gwei möblirte Bimmer mit und ohne Benfion, eing. ober guf., billig zu vermiethen.

Bei einer Behrer Familie in malbreicher Gegend bes Untertaumustreis finden femache und aurudgebliebene Kinder liebebolle Aufnahme. Stahlbrunnen am Ort. Offerten unter #4. 202 an ben Zagbl.-Berlag erbeten.

Miethaeluche

nr Dereinsachung des geschäftlichen Derkehrs bitten wir unsere geschrien Auftraggeber, alle unter dieser Aubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Derlag des Wiesbadener Cagblatts.

In ber mittleren Rheins ober ben umliegenden Straßen wird ein ganzes haus mit ungefähr 12—14 Zimmern, großem Hofraum und Remise, ohne hinterhaus, zu wietben gesucht. Offerten unter V. 242 an den Tagbl. Berlag erbeten.

280hung = Gefuch.
Arst fuct für 1. April 1906 ober fpater Bohnung von 8-10 Zimmern in guter Lage. Kurlage bevorzugt. Ausführl. Angeb. unter pp. 140 an ben Tagbl.-Berlag.

5=Zimmer=Wohnung mit Ruche, Kammer, Reller, Speicher u. womöglid Babezimmer, in ber Rabe einer höberen Tochter-schule, wo auch gute Trambahnverbindung vor

per 15. Dezember 1905, fpateftens aber 1. Januar 1906

311 miethen gentcht.
Breis nicht fiber 70—80 Mart monatlich. Offerten unter F. M. C. 141 an Mudolf Mosse, Frantfurt a. M. (Fa. 8930/11) F187

Freundl. Wohnung bon 4 3immern im Gentrum ob. beffen Rabe per fofort ober Januar gefucht. Breis bis 710 Mt. Barterre bevorzugt. Offerten unter Br. 251 an ben Tagbl-Berlag.

(8—4 Bimmer), Barterre ober 1. Stod, mit Bubehör. Offerten mit Preisangabe u. s. 242 an ben Tagbl. Berlag.

Rinberl. Ehepaar fucht gum 1. April icone 2—3- Zimmer-Wohn, Bünkli, Zabler. Off. mi Preis unter T. 250 an ben Tagbl.-Berlag.

Gesucht

von einer Dame eine fl. Wohnung mit Gas in guten Saufe t. Breife v. circa 400 Mt. Offerten unter S. 249 a. d. Tagbl.Berl.

Bwei Madden f. eine Manf. Rab. int

Derr fucht augenehmen Aufent-theilm. Benfion bei affeinstehender ge-bildeter Dame. Offerten unter 0. 248 an den Zagbl. Berlag.

Junger herr fucht schon mobl. gimmer, mögl. mit fep. Eingang. Offerten mit Breisang. unter G. 25% an ben Tagbl.-Berlag.

Bmet feine Damen finden in rublgem Saufe, beste Bage, 2 gut eingerichtete Bimmer mit Erler ober Balton, allem mobernen Comfort, bei borgligelicher voller Benfion, elettrifch. Bicht, Centralbetgung erwinsche. Rabere Angaben mit Preis unter M. DAB an ben Lagbl.-Berlag, erbeten.

Gefchäftsfrautein fucht bei guter Familie mobl. Zimmer mit Benf. Breis 65 Mt. Offerten nier Z. 249 an ben Tagbl. Berlag

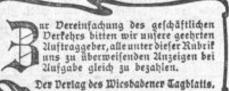
Ein kl. Laden mit 2-Bim.-Bohnung für Doft- u. Gemufehandlung fofort gu miethen gefucht. Offerten mit Breisam-gabe unter E. 25# an ben Tagbl. Berlag.

Mittwody, 8. November 1905.

lerpaditungen

180 Rth., birect an Lagerplas, ju verpachten, Rah, Roberfir, 21, 2. Bwei Lagerpl. 3. pp. Schobel, Dogh. Str. 60.

Interridit



D. A. Lehrerinnen-Verein, Stellenvermittlung, Wiesbaden, Frl. Tb. Bgen, Bismarckr. 35, 1. Spr. Frett. 12—1.

Berlitz School, Luisenstrasse 7. Conversation

nach der Berlitz Methode.

in fremden Sprachen

Grdl, Unterr. in all. Hach., Arbeitoft, bis Brim. incl. Schnelle Borbereit. a. alle Classen u. Czamina! Worbs. frantl. gepr. Oberlehrer, Luisenstr. 43. Radbatfe-Unterricht ertheilt ein Frautein. Mauergaffe 8, 1 r. Nach. d. Teilu. gef., monatl. 8 M. . . bptpl.

Englanderin ertheitt Unterricht, Con-

bei Biss Carne, Mauergaffe 8, 1. Frangofiich, Engl., Deutsch. Frl. Loemenson, ftaail. gepr. Sprachlehrerin 1. R., Nicolasfir. 17, 2.

Frangof. Converf. Stunden giebt eine Frangofin. Rinder u. jg. Dam. bevorg. Diferten unter I. 188 an den Tagbl. Berl.

allemandes cherchent une Dames allemandes cherchent une jeune Française de bonne famille pour échanger conversation une fois par semaine. Schiersteinerstrasse 15, 3 l.

Fralienija 311 maß. Preis Abel-Junge Dame wünfcht nachmittags mit junger Auslanderin Conversation gu treiben, event. auf Spaziergangen, gegen fl. Honorar. Offerten unter 86.250 an den Zagbl. Beriag.

Gine Blitfchrift ift me Deutsche Aurzichrift

pon M. Schaffer, Blauen i. B. 11, in 14 Zagen erlernbar. Breis Der. 1 .- , mit Beilagen Dit, 1.60.

Mal-Unterricht

Am 16, November kehre ich von meiner italienischen Studienreise zurück und beginne den Unterricht am Montag, den 20. No-vember. Naturstudien in Oct und Aquarell, Blumen und Stillleben, Gobelinmalerei etc. Anmeldungen vom 10. November ab Taunus-

strasse 6 erbeten. Jenny Rochlitz.

Mal-Unterricht

erstklassig in feinem Atelier.

Josef Thomann, acad. Maler, Frau Léonie Ochsner-Thomann, acad, geb. Rheinstr s-e 26. 3, erfr. 11-1 Uhr.

Wialcrin, v. d. ital. Studienreise gurud, gibt Unterricht. Dieselbe war bereits 6 Jahre an Schule tätig. Mbr. im Tagbl. Berlag.

Klavierunterricht erleite Marie Habich, Bianifin, Railer-Friedrich-Ring 48, 1 linfe. Bither-, Mandolinen- ... Otto Kilian, Gnitarre-Unterricht Bleichftr. 25.

Bithers, Mandolines und Guitarres Unterricht erth. am gründl. Al. Wewerken, Agl. Kammermufifer, Westendfir. 15.

Gesang-Unterricht

ertheilt ju matigem Sonorar Marg. Bischoff-Bolime, Serderfir, 31, 2, ausgebilbet von Großbergogl. Ram E. Scharnad in Beimar, Mammer angerin

Bufchneide-Unterricht

mit ober ohne Ran-Anrius. Rene, angenehme und ichnell erlernbare Methobe bei fichernem Griolg. Gehr northeilbafte Gelegenheit z. Gelbsi-anfertigen von Rleibern ze. Fill J. Seitz, Mauritiusstr. 3, 2.

Frauen und Madden. Bustach-Aurins für

Grundliche Ausbilt ung im gefammten feineren Damenput, Behrfurfe a 50 Stunden. Schülerinnen erhalten auf Bunich toftenlos Stellennachweis. Ebendaselbst Aufarbeitung sämmtlicher Damen-Hüte bei Mabame **Maurhoff**, Kheinstraße 43, Rähe Kirchgasse, Seitenbau links 2. Anmelbung täglich.

21n einem Frisir=Aurius

fann noch eine Fran ober Fraulein theilnehmen. Frau Schwebnerdt, Frifcufe, Oranienftraße 14, S.

Bügetsurius. Madden u. Frauen fonnen in furger Zeit das Feins und Glanzbigeln gründ-lich und billig erlernen; auch Damen beff. St. erbalten Unterricht u. g. Behanblung Bleichs fraße 14. 1 inch. ftraße 14, 1 links.

Gediten.

fehr empfohlener Sport. Unterricht an Berren, Damen u. Rinder erteilt im Fechtfaal ober im Saufe

F. Tagiabo,

Bahnhofftrage 3, 1.

Verlaven Gefunden



Verloren Brillantbrosche

(Salbmonbform) a. b. Wege v. Quifffana fiber die Strafe, Theaterfeite, Schillerbenfmal borbei, in die Wilhelmsallee, auf und ab, burch die Große Burgftraße, Schloftplat, um bas Schloft herum, gerabeaus in Sotel Rofe, von ba Augenflinit Eitfabethenstraße 1. Gegen fehr gute Belohnung bafelbft abzugeben.

Berl. a. Connt. v. 1Uhra. d. Begeb. Go. Bereine. haufe, Platterftr., Emferfir. bis Beigenburgftr. eine filb. D.-Uhr. Abgng. g. Belohn. Beigenburgftr. 4, 8 L.

Gin Arbeiter hat irgend in einer Birthichaft feinen Rudfad hangen laffen ober irg. b. berloren, Der ehrl. Finder wird gebeten, benf. auf bem Fundbürean gegen Belohnung abzugeben.

Berloren goldene Damenuhr mit Kette am Sonntag von Bierstadterstr., Rosenstr., Gartenstr., Grünweg b. d. Anl. n. Sonnenb. G. g. B. abz. Karlftr. 32, 8 r. Gin Retten-Armband ift im Theater am Samftag gefunden worden. Bu erfragen Theater-

Colonnade 44, bei Diehmann. Befunden ein fl. Portemonnaie mit Inhalt. Maberes bei BR. Meinger, Dorfftrage 3.

Entlaufen

deutscher Borer . Sund , gelbbraun, weiße Bfoten, bort auf ben Ramen "Tid". Bor Anfanf wird gewarnt. Abzugeben Erbacherftraße 5, 1 L.

Cages-Veranstaltungen

Aurhans. Rachmittags 4 Uhr: Militär-Concert-Abends 8 Uhr: Militär-Concert. Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Schwur ber Treue. Bestockig-Theaser. Rachmittags 4 Uhr: Der fleine Lord. Abends 7 Uhr: Gin Rasseweib. Balballa-Theaser. Abends 8 Uhr: Borstellung. Balhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Concert. Reichsballen-Theaser. Abends 8 Uhr: Borstellung. Marktkirche. Abends 6 Uhr: Concert.

Aktuaryus, Kunffalon, Wilhelmstraße 16. Banger's Aunkfalon, Taunusstraße 6. Kunkfalon Victor, Taunusstraße 1, Gartenbau, Damen-Club, Taunusstraße 6. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.
Berein für Ainderborte. Täglich von 4—7 Uhr Steingasse, 2, und Bleichstr. Schule B. Berghort a. d. Schulberg. Hilfsträfte gur Mitarbeit erwinnicht.

criminist.

Arbeitsnachweis bes Chrifft. Arbeiter-Bereins: Seerobenfirafte 13 bei Schulmacher Fuchs. Beifipp abegg - Biblioibek, Gutenbereichule. Geöffnet Sountags von 10—1, Mittivochs von 4—7 und Samftags von 5—7 Uhr.

Centraffieste für Krankenpflegerinnen (unter Rustimmung ber biesigen grutlichen Bereine). Ubth. II (f. bob. Beruse) bes Arbeitsnachw. für Franen, im Rathhaus. Geöffnet: 1/19—1/121 unb 1/18—7 Uhr.

Volles eine der Friedrichstraße 47. Geöffnet tags lich bon 12 Uhr Mittags dis 91/2 Uhr Abends, Sonns und Reiertags von 101/2—123/2 Uhr und von 3—81/2 Uhr. Eintritt frei, Verein für Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen und Rechtsfragen. Täglich von 6—7 Uhr Abends im Nothhause im Bürcau des Arheitsnachen (Wänner-Ahth.) Ausber Samitag

6—7 Uhr Abends im Mathhaufe im Büreau des Arbeitsnachw. (Männersübth.), Außer Samstag. Arbeitsnachweis unenigestlich für Ranner und Brauen: im Nathbaus von 9—12/2 und 3 bis 7 Uhr. Männersübth. 9—12½ und von 2½ bis 6 Uhr. — Frauersübth. 1: für Dienstdoten und Arbeiterinnen. Frauersübth. II: für höhere Verufsarten und Hotelberional. Krankenkase für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Dellmundstraße 20. Gemeinsawe Griskrankenkasse. Meldestelle: Luijenstraße 22.

Buifenftrage 22.

Jersteigerungen

Berfielgerung von Mobilien z. im Berfieigerungs-Lofale Schmalbacherftrage 7, Bormittage 91/-ilhr. (S. Tagbl. 523 S. 18.)

<u> Vereins-Nadyriditen</u>

Turn-Gefefficaft. 21/4-48/4 Ubr : Turnen ber Madden-Abtheilungen. 43/4-6 Uhr: Turnen ber 2. Rnaben-Abtheilung.

Eurn-Perein. Radmittags 8 Uhr: Mabdenturnen. Abends 8—10 Uhr: Kiegenturnen.
Nänner-Eurnverein. Bon 8—4 Uhr: Mäbchen-Turnen. 4—5½ Uhr: Knaben-Turnen. Abends 8 Uhr: Riegenfechten. 9½ Uhr: Gejangprobe. Sport-Verein. 6 Uhr: Uebungsipiel. Lokaf-Gewerbeverein. Abends 8 Uhr: Bortrag.

Berein für volksverfiandliche Gelundheitspflege (Raturbeilverein), Abends 81/4 Uhr: Bortrag. Gelangverein Lieder füthe. Abds. 9 Uhr: Brobe. Raud-n. Wergungungs-glub Froffinn, 9 Uhr:

Mauchabenb. Chrinfider Werein junger Manner. Abends 9 Ubr: Bibelbefprecbung.

9 Uhr: Bibelbesprechung. Evangelischer Ranner- u. Jünglings-Ferein. Abends 9 Uhr: Bibelbesprechung. Ranner-Gesangverein Anion. 9 Uhr: Brobe. Biesb. Nadsabr-Verein 1884. 9 Uhr: Berjamml. Gabelsberger Ftenographen-Ferein. Uedungs-

Mbenb. Raufmannifder Berein. 9 Uhr: Berfammlung.

Manimannister Ferein. 9 Uhr: Berfammlung. Gesellschaft Sangesfrennde. 9 Uhr: Brobe.
Dentschaftonal. Handlungsgehüffen-Verband.
(Ortsar. Biesbaden.) 9 Uhr: Bereinsabend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. (Eintgungsha.) 9 Uhr: Uebunas- und Bereins-Abend.
Gesangverein Liederfranz. Abds. 9 Uhr: Brobe.
Pamenfriseur- n. Verrückenwacker-GehüffenVerein Velesbaden. 9% Uhr: Bersammlung.

Wetter-Levigte

Meteorologische Seobachtungen der Station Wiesbaden.

6. Robember.	7 Uhr 2 Uhr Morg. Nachm.	9 Uhr Ubbs.	Mittel
Barometer*) . Thermometer C. Dunstipann. (mm) . Rel. Feuchtialeit (*jo) Winderschlung Miederschlagsh. (mm) Höchte Temperatur : *) Die Baromerebueirt	13,2, Riebr. 2	4,0 5.7 98 SB. 1 emper.	6.6 6,5 80.3 — 4.0.

Wetter-Bericht des "Wiesbadener Cagblatt". Mitgetheilt auf Grund ber Berichte ber beutfden Geewarte in Samburg. (Rechtrud perboten.)

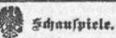
Robember: veranberlich, vielfach Regen, feucht, fühl, fturmifch.

Auf- und Untergong für Sonns (⊙) und Mond (€). (Durchgang ber Sonne burd Gliben nach mitteleuropalifder Beit.)

Mob. im Sub. Aufg. Unterg. Aufg. Unterg. ube Win. 9. 12 11 7 31 | 4 DI 14 Bufgang boraus.

Concerte Theater

Königliche



Mittwody, ben 8. November. 244. Borftellung. 9. Borftellung im Abonnement C.

Der Schwur der Trene. Luftfpiel in 3 Utten von Oscar Blumenthal. Regie: herr Mebus.

Berfonen: Beit van Emben, Maler . . . Frau Renier. Herr Rober. Berr Unbriano. herr Schwab. Fri. Doppelbauer Bancrag Brüning Grafin Lur Beter Bolg, Farbenreiber Berr Weinig. Frl. Gbent. Serr Ende. Die Sandlung fpielt in Antwerpen, am Ende bes 17. Jahrhunderte.

Deforative Ginrichtung: Berr Oberinfpeltor Schid. Roftumliche Ginrichtung: Gert Oberinfp. Dipfche. Rach bem 1. Att finbet eine langere Baufe fiatt. Unfang 61/2 Uhr. - Enbe nach 9 Uhr. Gewöhnliche Breife.

Donnerftag, 9. Rov. 245. Borftellung. 10. Bor-ftellung im Abonnement #8. Lobengrin.

Resideny-Theater. Direction: Dr. phil. 5. Mandy. Mittwoch, ben 8. Robember.

Bugend-Borftellung. Der kleine Lord.

Lebensbild in 3 Aften nach dem gleichnamigen Roman von Mrs. Hobafon Burnet, Regie: Theo Tachauer. Berfonen:

J	Graf D	ort	nce	rusc	t					94	Weihard Sajdia
1	Cebric C	ÉTI	10								Steffi Sanbori.
١	Savisha	m									Wriebr. Degener
ı	Ehoma8										Arthur Mhobe.
1	Dipgins.										hermann Boichto
J	Billins										Ebro Ohrt.
1	Sobbs		4								Mar Lubwig.
ı	Did .										Richard Ludwig
1	Miffres	Œ:	rro	1							Corie Schent.
ı	Minna										Emmy Gelfe.
J											Elfe Feiler.
1	Sam .			7		1	1				Grin Berborn.
1	Der 1.	20	ft	bi	tIt	in	n	em)	por	ŧ,	ber 2, und 3, unt
Į	1 10 10	6	dbe	lof	9	Dot	inc	ou	tt	in	England.
	Mad	be	111	1.	1111	0 5	2, 5	Aft	fit	nbe	n Baufen ftatt.
1	19 (50) 337	911	ifa	ma	4	116	r.		Gi	the	1/26 Uhr.
1	PROPERTY.		47.40			75.75	550	1000	275.3	83 I	7.0

Salbe Breif

Mefideny-Cheater.

Mittwoch, 8. Nov. 66. Abonnements.Borftellung.

Gin Raffeweib.

Schwant in 3 Alten von Siegfried Leinau. Regie: Theo Tachauer. Berfonen:

Sans Bilhelmb. Sermann Meigner, Bahnargt . Bertha, feine Frau Tilli, beren Schwefter Minna, Dienstmadden bei Ber-mann Meigner Gruft Meigner, Bermanns Ontel Theodor Bigland, Rechtsanwalt Curt, fein Sohn, Ghunafiaft . Betermann, Aramer Theobald, fein Gobn . . . Thurnagel, Schornsteinseger Mar Lubwig.

Samftag, 11. Nov.: Was 3hr wollt.

Bertha Blanben. Stefft Canbori. Rofel ban Born. Theo Tachquer. Reinhold Sager. Richard Ludwig.

Friedrich Degener Theo Ohrt. Drt: Dresben. Beit: Gegenwart. Rad bem 1. und 2. Alft finben Baufen ftatt, Anfang 7 Uhr. - Enbe 9 Uhr.

Donnerftag, 9. Nov. 67. Abonnements-Borftell Der Brivatbogent. Freitag, 10. Nov.: Totentang.

Kurhaus zu Wiesbaden

Mittwoch, den 8. November. Abonnements-Konzerte

ausgeführt von der Kapelle des Füs.-Reg. von Gersdorff (Kurhess) No. S0, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk.

Marche Lorreine . 2. Ouverture zu "Das Glöckeh n des Eremiten" . Maillart. S. Fantasie aus "Ein Sommer-Mendelssohn. nachtstraum" 4. Am Rhein und beim Wein, Ries. 5. a) Volkslied Komzáck, b) Loin du Bal Gillet. v. d. Voort, Klein. 6. Melodien a. "Der Freischütz" 7. Delikatessen, Potpourri. 8. Champagnergeister, Galopp

Abends 8 Uhr: 1. Krönungsmarsch aus "Die . Kretschmer. Folkunger" 2. Steuermannslied u. Matrosenchora. Der fliegende Holländer Wagner.

3. Ouverture zu "Tell". . . . Rossini.
4. Fantasie aus "Carmen" . . . Bizet.
5. "Schön Wiesbaden", Walzer . E. Gottschalk.
6. Nordische Fantasie für Trompete-Solo Hoch (Herr Woll.) 7. "Für's Herz und Gemüt", Pot-

. . . Komzáck. 8. Pariser Einma sch, Armeemarsch No. 88.

Nur eine Stimme des Lobes.

November - Programm

der Saison.

Jeden Abend Heiterkeitserfolg. stürmischer

Anfang 8 Uhr. Vorangskarten an Wochentagen gültig.

eichshallen-Theater.

Stiftstrasse 16. Allabendlich:

Clown José mit seinem Storchcirkus.

Kathchen Loisset als Aschenbrödel.

Jacques Bronn

in seinem Repertoir und das übrige glänzende

Spezialitäten - Programm. Anfang abends 8 Uhr.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a. Specialitäten-Borftellung. Anfang 8 Uhr Abenba.

Beichshallen-Theater, Stiftstraße 16. Specialitäten-Borftellung. Anfang 8 Uhr Abends

Anifer-Vanorama, Mheinstraße 37. Dieje Boche: Gerie I: 1. Coffus Defterreich-lingarn. — Gerie II: Gine intereffante Reife burch Schleswig.

Answärtige Cheater.

Frankfurter Stadtthoater. — Opernhaus. Mitwoch: Frühlingsluft. — Donnerftag: Der Bajasso. Cavalloria rusticuna. — Schanfpiels haus, Mittwoch; Bas ihr wollt. - Donnerftag; Die Journalif ng.

ri.

ner

cII

1

nn.

Ik.

n

ÞØ.

6.

4

darunter elegante Modelle mit Straussfedern, werden, um zu räumen, zu 20, 15, 10, 6 MIk. verkauft.

Webergasse 3.

Webergasse 3.

Wiesbaden,

Markifirage 14, a. Schlofplak,

heute und die folgenden Tage

Gelegenheits-Posten und Parthie-Wanren 3um Verkauf!!

Burudgefette Winter=Ueberzieher an Mit. 12, 15 n. 18.

Loden-Joppen 31 Mt. 5.25, 6, 7 u. 8. Knaben-Loden-Joppen u. Anaben-Davelods 31 Mt. 3. Coftiu-Mode u. Mäntel 311 Mt. 4.50. Schwerste Tuchbosen 311 Mt. 4.50. Schwerste Winter-Vinzüge 311 Mt. 14.

Circa 1000 Mete Burndgesette Aleiderftoffe,

Boffen:

Bemden-Cgfort, In. [] Meter 48 Bf Betour, ichwere Baare, Bette Satin, waichecht, Mobels u. Bornang-Caffin Meter 35 Meter S3 Schürzenftoffe, ertra br., a, Reberieinen, 80 em bre t, Meter 75 91 Meter 65 Bi BlodeBique, extra ichwer, gembene Euch, weiß, Meter 20 Bf. Große Boften:

St. 90 Bf. anfangenb. Bett.Tucher Bett Cottern Geftridte Berrem Weften 511 Mf. 2.40 511 Mf. 2.40 511 Mf. 2.— 511 Mf. 1.— 511 55 Mf 511 85 Mf Damen-Beffen Unter-Saillen, Belgfutter, Unter-Jaden linter-pofen Warme Unter-Minguge f. Rinder gu 45 199

Circa 1000 St. Hemden enorm billig.

Damen-Tag Demden

Damen-Raci-Semden Bt. 2.25.
Serren Raci-Semden, wollig, Mt. 3.50.
Kinder-Semden in allen Erögen v. 50 Bf. an.
Wänners u. Francu-Semden in bunt
a 1.10 Kt.
Erfllings-Semden 10 Pf.

1 Posten Ginschlag-Decken
31 50 Bf.
30 50 Bf.
Sand-Lücker, grau, 311 50 Bf. 311 50 Bf. 311 50 Bf. 31. 20 Bf. 31. 25 Bf. 31. 2.20, Sande Tücher, grau, Sande Tücher, weiß, Damafi-Tifch-Tücher bagu paffenbe Gervietten St. 35 19f.

Beffe Qualitaten Strid-Wolle gu enorm billigem Preife.

end his made of

Großer Gelegenheitsposten. 300 Baar Sausichube und Bantossein, warm gestüttert, für Damen, Gerren u. Kinder in allen denkbaren Qualitäten und Farben von 50 Pf. an.
Mur Martistr. 22, 1. Rein Laden.

Ginip. Bferdegeichier, fowie wonene Bferbededen ale Bahn. Fahr-und Staffdeden, folibefte Baare, bi igit bet M. Jung, Goldgaffe 21.

Soeben erfdjienen:

Tubiläumsausgabe

1880-1905



in 139 fjaupt= und 161 Nebenkarten

nebft poliftanbigem alphabetifden Namenverzeichnis. Fünfte, völlig neubearbeitete und permehrte fluflage fjerausgegeben von

A. SCOBEC

Derlag von Delhagen & Klafing in Bielefelb unb Celpzig

Hndrees fiandatlas

erfcheint, fünfundzwanzig Jahre nach ber erften Deröffentlichung, heute in fünfter, vöilig neubearbeiteter Riefenauflage,

Andrees fiandatlas

ift in biefem Dierteijahrhundert fiets an ber Spitje aller Konkurrenz - Unternehmungen geblieben. 10 10 10 10 10 Andrees fiandatlas

ift ber meitverbreitetfte und beliebtefte, meil vielfeltigfte praktifchfte, überfichtlichfte, preiswertefte aller Atlanten.

Andrees fjandatlas

erscheint soeben in 56 wöchentlichen Lieferungen zu nur 50 Pf., um allen Kreifen bie finfchaffung zu ermöglichen.

Die erste Lieferung wird von jeber Budhanblung bereitwilligft zur Anficht vorgelegt.

La. 9008) F 187

okal-Gewerbeverein

Hente Mittwoch, den S. Nov., abends S Uhr, im Saale der Gewerbeschule:

des Herrn Oberlehrer Dr. A. Höfer, Frankfurt a. M., über seine Reisen

"Im wilden Westen"

(mit Lichtbildern nach eignen photogr. Aufnahmen).

Der Eintritt ist für die Vereinsmitglieder frei, deren Angehörige zahlen pro Person 20 Pf., Nichtmitglieder 50 Pf. Karten sind im Vereinsbüreau (Gewerbeschule, Zimmer 11), in der Papeterie Hahn, Kirchgasse 51, sowie abends am Saaleingang zu haben. F 444

Der Vorstand.



Turn-Gesellsch

Sonntag, Den 12. November, nachmittage 3 Uhr:

famtlider Abteilungen

im großen Saale der "Walhalla".

Rarten für Freunde der Turnerei, berechtigend zum freien Einkeitt. fowie Karten für refervierte Platze in den Logen & Die. 1. -- find bei Berrn Dofmufitaltenbandler M. EVolse, Mithelmstraße 12, und Serrn Buchhandler M. Kerafe. Rirchgafie 36, lestere auch nachmittags am Zoaleingaug, zu haben.

Bir bitten um freundl. rege Beteiligung.

Der Borfand.

C. 25. Leber Machfolger Inh .: Peter Gifert,

Bahnhofftr. 8, Bahnhofftr. 8,

Wiesbaden, = Telefon 187. =

Reiche Auswahl in Thuringer, Braunfdweiger u. Befti. Fleische und Burftwaaren. Stragburger Ganfeleber Bafteten, feine Fifch-

biberfe Gorten Caviar, birect aus Rugland, im Breife von Mt. 8, 10, 12, 14, 16. Deffert-Rafe, feinfte Zafebutter,

Befif. Bumpernidel. Auf Bunich werden feine Bleifche u. Burft Blatten, jowie Bifche it. Rafe Conffein geliefert gu billigen Breifen.

Rieelle aufmerffame Bedienung.

Große Binter-Dechantsbirnen (Robember Januar) per Bfund 30 Bf. Bon 10 Bfund an Lieferung in's Saus. Broben in ber Bartner-

Obfigut Bomona b. Gigenbeim.

neuester Ernte.

Der stetig zunehmende Consum in Thee veranlasst mich, auf die besonderen Vorzüge meiner in Handel gebrachten Mischengen aufmerksam zu machen. Sebon meine billigeren Sorten à Mac. 1.80, 2.— und billigeren Sorien a MR. 1.80, 2.— und 2.40 kann ich als gute, gehaltvolle und sehr ausgiebige Thee'n von besonderem Wohlgeschmack empfehlen. Speciell als Haushaltungs- und Consumthee haben sich diese Marken vor-züglich einzeführt. Meine besserab Thee'n bieten, was edlen Geschmack. Teines Aroma und Ausgiebigkeit anbelangt, das Beste was in der Preislage anbelangt, das Beste was in der Preislage von MR. 2.40 bis MR. 6.— geliefer werden kann.

Ich gebe meine Thee'n lose ansge-wogen, nicht durch kostspielige Packungen verthouert, zu nachstehend imsserst niedrig gestellten Preisen ab:

Familien-Thee . . Frühstücks-Thee . . . Gesellschafts-Thee . . Englische Mischung . . 3.20 Five o'clock-Thee. . . Russische Mischung . . Kaiser-Thee, das Edelste der neuen Ernte . Kaiser-Mischung . . . Blüthen-Pecco Theespitzen, feine Qualität , 1.40 Theespitzen, hochfeine Qualität 1.60

Nassovia-Drogerie

Kirchgasse 6. — Tel. 717.

Bfalger Winterfartoffeln. Magnum bonum liefert pr. Cfr. 2.75 fret Saus. bei größerer Abnahme billiger. Christian Werner, Dogheimerfir. 29, Laben.



Königlicher Hoflieferant,

Weingrosshandlung,

Rheinweine von 55 Pfg. an per Flasche,

Moselweine von 65 Pfg. an per Flasche,

Bordeauxweine von I Mk. an per Flasche,

Haut Sauterne, Chateau Yquem, Burgunder-Weine, Chablis, Ungar-Weine, Kap-Weine, Sherry, Portwein, Madeira, Malaga, Marsala, Vermouth, Malvasier, Muscatwein,

Schaumweine, Cognac, Arac. Rum. Whisky, Gin, Liköre. Schnäpse, Coktails, Punsche, Porter, Pale Ale,

Champagner,

Stout empfiehlt

Königlicher Hoflieferant,

Weingrosshandlung,

12 Tannusstr. 12

und

2 Wilhelmstr. 2,

Ecke Rheinstrasse,

Zur Kranken- und Kinderpflege:

Nähr-u. Kräftigungsmittel

Fleischsaft.

Mittwod, 8. November 1905.

Liebig's Fleisch-Extract. Liebig's Fleisch-Pepton.

Maggi's Bouillonkapseln. Dr. Michaelis Eichel-Cacao. Casseler Hafercacao.

Cacao Houten. Gaedtke. , lose ausreworen v.Mk.1.20 2.40 d. 1/2 Ko.

Leguminosen. Malzextract. Dr. Theinhard's Hygiama.

Tropon. Roborat.

Plasmon.

Hartenstein'sche

Sanatogen.

Somatore

Haematogen.

Heidelbeerwein. Sämmtliche Mineralwässer.

Hafer-Nähr-Cacae. vorzügliches Nahrungs- und Genussmittel bei Verdauungsschwäche, chronischem Magen und Darmkatarth, 1, 160. Mik 1.20.

Kinder-Nährmittel.

Nestle's Kindermehl. Kufeke's Muffler's Kinderna rung Mellin's do. Theinhard's do.

Knorr's Hafermehl. Reismehl. Gerstenmehl Opel's

Niihrzwieback. Quaker oats. Arrow root.

Condensirte Mileh. Vegetabilische Hygiama. Soxhlet Milchzucker Soxbiet

Nührzucker. Pegnin. Malzextract. Medicinal Tokayer. Medicinal Leberthran.

Chem. reiner

Kinderpflege-Artikel.

Soshlet-Apparate

sammtl.Zubehörtheile Milchflaschen. Milchflaschen-Garnituren.

Gummisan er. Spielschnuller, Zahnringe. Beisszungen. Veilchenwurzeln. Badeschwämme. Kinderzahnbürsten.

nette alagen. Gummi-Windelhöschen. Bruchblinder. Clystirspritten. Nabelpflaster. Heftpflaster. Sämmtliche Badesalze Badethermometer,

Wasserdichte

Kinderpuder. Lanoform-Streapulver. Kindercrème. Byrolin Wundwatte,

Ohrenschwämmehen. Kinderseife.

garantirt frei von allen scharfen und Atzeuden Bestandtheilen, hervorragend durch absolute Milde und Reizlosigkeit, deshalb unschätzbar für die empfindliche Haut der Kinder. Stäck 25 Pf., Carton à 3 St. 70 Pf.

Sümmtliche Nührmittel gelangen nur in ganz tad-Hoser frischer Waare zur Abgabe, da dieses in der Branken- und Binderpflege von weltgebendster Wichtigkeit ist. 2342

Nassovia Drogerie Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Roloffal binige Gelegenheitskäufe!

feine Serren Mnguge, thellweife auf Rochbaar gearbeitet, Erfat für Mag, in fehr mobernen Farben, fowie ein Boften Lodenjoppen, einzelne Rur Martiftr. 22, 1. Rein Raden.



Die Abholung von Fracht-n. Eilgütern zur Bahn

erfolgt durch die regelmässig fahrenden

Rettenmayer's Roll-u. Gepäckwagen

zu jeder Tagesstunde (Sonntage Vormittage nur Eilgüter) Frachigut: binnen 5-6 Stunden

Bestellungen beim Bürean: Rheinstrasse





Herren = Anzüge nach Maß,

prima Qualitat, 45, 50 u, 55 Mt. feinfte engl. Dufter 60, 65, 70 DRf. Garantie für eleganten Sin, feinfte Ausführung, fowie für Qualität ber Stoffe.

Chr. Flechsel,

Schneibermeifter, 12 Jahnstraße 12. Reine Laben-noch Berfonalft efen. Geinfte Referengen.

3.6.Mollath nur Martefte, 12, am Natheteller, 25014 Einfen d 25, 29, 89, Bohnen (5 Sorten), Gevien (7 Sorten), Gewürze, gebind. u. gerebelt, Safergrüße, Budivetjengr., Buchweizenmehl, finden Sie bei

Mues fracht, portor u. fagfrei. 400 Norw. Salzfettheringe, Drig. M., neue Bare mit biel Fettnehalt 11% M.

Prima Salzhering, Spezialmarke, beste Ware, 1/1 F. 12 M., 1/1 F. 61/2 M., ca. 80 Rollmopse 3, 70 Brath. 3 M. 136 E. Napp Nachf., Swinemunbe 62.

per Ceniner 3 Mart ju haben Cedauftr. 3.

Wegen Wegging und aus Rachläffen versteigere ich gufolge Anftrags bente Mittwoch, ben 8. November er., Morgens 91/2 und Rachmittags 21/2 Ilhr beginnend, in meinen Berfteigerungsfaale

Schwalbacherstraße 7,

folgenbe gebrauchte Mobiliar-Gegenstänbe, als:

Rufib., lack. und eif. Betten, Waschsommoben, Nachtlische, Rufib. Spiegels schrank, Lethur. Kleiberschrank, Handtuche und Kleiberschnder, mehrere Bolsters Garnituren, Sophas, Divan, Chaiselongues, Ottomanen, Kommoben, Consolen, Grantitiren, Sophas, Diban, Sparfelongales, Othomanen, Kommoben, Sonisten, Etageren, amerif. Chlinderbüreaux, Schreibtisch, runbe, ovale, vierectige Ripps, Blumens, Serviers und Ausziehtische, Stühle und Sessel aller Art, Spiegel, Bilber, Regulator, Teppiche, Läufer, Garbinen, Portièren, Feberbetten, Tischeden, Frauen-Aleibungsstüde, Stehs und Hangelampen, sehr ichine Gas und Rerzenlüftres für Saal, Wohns und Speisezimmer, fast uener Gasofen, gr. Reftaurationeherb, Rinberbetten, 2 herrn-Fahrtaber, Mahmafdinen, große Trube, 2 m lg., Billard m. Bubebor, Ruchenmobel, Glas, Porzellan, Ruchen- und Rochgefchirr, Bafchmange und noch viele Unbere m.

freiwillig meiftbietenb gegen Baargahlung.

Befichtigung am Berfteigerungstage.

helm Helfrich,

Auftiongtor und Tagator,

Schwalbacherftraße 7.



Spiritus-Heizofen

gefahrles und geruchles. Petrol-Heizofen Perfect"

geruchles und niemals blakend,

in Folge selbstregulirender Brandscheibe, Beide in höchster Vollkommenheit construirt, empfiehlt zu

Mch. Adolf Weygandt,

Eisenwaarenhandlung,

Ecke Weber- u. Saalgasse

in allen befferen Rolonials und Delifateffengefchaften. Gugros : Bertrieb: E. & A. Ruppert, Biesbaben.

er Möbel=Berta

Durch meinen Umgug von Schillerplag 1 nach Oranienftraße 22 und ber bamit verbundenen Ueberfüllung meines Möbellagers, berfaufe ich noch fernerbin zu ben bekannt billigen Ausvertaufspreifen. Gunftigste Gelegenheit für Brautleute und Benfionen.

Wilh. Egenolf,

Telefon 2525.

Oranienftrafe 22.

2912

Ericheinungstage: Mittwod und Samstag.

Wiesbadener Tagblatts.

Berlags . Fernfpreder: Rr. 2953.

No. 88.

Mittwod, ben 8. November.

1905.

Befanntmachung,

betreffend das Drojdtenfuhrmefen.

Es wird biermit gur Renntnis ber Mitglieber bes Biesbabener Droichfenbesigerbereins gebracht, daß vom 1. Oftober d. J. ab auf ben folgenden Droichfenhalteplägen der Stadt Biesbaden die danieben angegebene Zahl Droichfen Aufrellung Bu nehmen bat: Bahl der Drojdifen

- In der Sonnenbergerstraße, an dem durch die Auranlagen sührenden Chaisenwen.
 Dor der alten Aurhaussosonnade Bor der neuen Kurhaussosonnade Gauch Theatersosonnade genannt)
 Lin allen Abenden, an weichen Borstellungen im Königlichen Theater statisfinden, bleibt der vorgenannte Halteplas mur dis 8% Uhr abends mit 20 Droschten, nach 8% Uhr abends mit 20 Droschten, nach 8% Uhr abends nur mit 10 Droschten beschte.
 An der Sübseite des Nathauses Auf der Sübseite der Nuseumstr.
 Auf der Sübseite der Victoriastr. an der Mündung in die Franksfurterstraße
- furterstraße In ber Bartstraße Rord-feite an ber Munbung bes
- Chaifenweges und gegenüber der Mündung der Bodenstehkraße Auf dem südlichen Fahrdamm der Rheinstraße vor dem ehes maligen Ludwigsbahnhof Mus dem Reitwege der Rheinstra,
- anfangenb an ber Rbeinbabuffr, Auf bem Reitwege ber Rheinftr., aufangend an ber Moripftrage
- Muf bem Reitwege ber Rheinftr., anfangend an der Wörthstraße Auf dem öftlichen Habrdamm der Abolssalles an der Mündung der Goetbestraße (fübliche Ge-derielben)
- ser Gottoeftuge (fabitige Gae berielben) Auf dem Mauritiusplatz . Auf der Westieite des Fabr-bammes der Schwalbacherstraße, bicht neben dem Kingange zum ftädtischen Frankenhause

Den für ben Gifenbahndienft beftimmten Drofchten ift ber nachfolgenbe Salteplay angemiefen morben:

Für den Dienft auf den biefigen brei Babuhöfen auf ben Reitwege und auf ber füd-lichen Fahrbahn ber Rhenftrage, aufangend an ber Abolfstraße in ber Richtung nach ber Ricolasftraße.

Die vorsiehend ju 2, 3, 5, 6, 11 u. 13 genannten Salteplage find in ben Monaten Ottober und November Diefes Jahres, sowie im Monat Mary nachften Jahres don morgens 6 Uhr ab mit je 2 Drofchten au befegen.

Der zu 16 genannte Salteplat ift erft bon 3 Uhr nachmittags ab, und der zu 17 genannte Salteplat nur von 10 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags mit der angegebenen Bahl Drojdten zu besehen, während die Dienstzett santlicher übrigen Trojdten auf ben borgenannten Salteplagen um 8 Uhr morgens beginnt.

Mit Ansnahme bon 10 Drofdfen auf bem Salteplas vor der alten Rurhaustolonnade bezw. nach beenbigter Borftellung im Königlichen Theater — ober wenn folde Borftellung nicht flatifindet — auf dem Salteplatz vor der neuen Kurhaustolonnade (auch Theater-tolonnade genannt), deren Dienstzeit bis nachts 12 Uhr währt, sowie der zu 17 ansextern de Bienkreit des gegebenen 1 Drofchte, bauert die Dienftjeit famtlicher fibrigen Drofchten auf den Salteplagen bis 10% Ubr abends. 2

Biesbaben, ben 27. September 1905. Der Boligei-Brafibent: b. Chend.

Befanntmadjung.

Die Sochftatte bon ber Mauritiusftrage bis sum Micheleberg wirb gwede Reupflafterung auf bie Dauer ber Arbeit fur ben Fuhrvertehr polizeilich

Der Boliget-Brafibent: v. Schend.

Befanntmachung.

Für bie bevorstehenden, in den Monat Rovember fallenden Feiertage mache ich hierdurch besonders auf die Bestimmungen des § 12 der Polizeiberordnung vom 23. September 1896, be-treffend die äußere Hellighaltung der Sonn- und Weiertoge, gusmerksom

Feiertage, aufmertfam. Danach burfen an ben Borabenden bes Bufftage und ber bem Undenten ber Berftorbenen ber dem Andenken ber Berftorbenen ber driftlichen Konfessionen gewidmeten Jahrestage, sowie an biesen genannen Tagen felbst weber öffentliche noch private Tangmussten, Balle und ähnliche Luftbarkeiten veranstaltet werden.

Gerner bürfen am Buftinge außerbem auch öffentliche theatralifche Borfiellungen, Schau-fiellungen und ionftige öffentliche Luftbarfeiten, mit Ausnahme ber Aufführung ernfter Mufifftude

(Oratorien pp.) nicht flattfinden. Endlich find an ben bem Andenten ber Berftorbenen ber driftlichen Ronfessionen gewidmeten Jahrestagen nur theatralijde Bor-ftellungen ernften Inhalts gestattet. 2 Wiesbaden, den 30. Oftober 1905. Der Polizei-Bräfibent: v. Schend.

Anfforberung.

Die nachbenannten Mititarbflichtigen:

1. Johann Georg Ernft Buttrich, geboren am 12. September 1878, 2. Karl Echmidt, geboren am 9. März 1882, 3. Otto Ferdinand Braun, geboren am 31. Mat 1888,

jämnlich aus Wiesbaden, welche ihrer Militärpflicht noch nicht genligt, und vermutlich das Neichsgebiet ohne Erlaubnis bertassen haben, werden hiermit aufgeforbert, sich entweder innerhalb beri Monaten, vom heutigen Tage an gerechnet, bei ber unterzeichneten Behörde zu melden, oder, salls dieselben etwa vor länger als 5 Jahren nach Amerika ausgewandert sind, innerhald derselben Frist den Nachweis zu liesen, daß sie naturalisserte Angehörige der vereinigten Staaten von Nord-Amerika in Gemäßheit der Convention vom 22. Februar 1868 geworden sind, widrigenfalls nach Ablauf der gestellten Frist die gerichtliche Untersuchung gegen sie eingeleitet worden wird. famtlich aus Bicebadon,

Die Anverwandten ber nach bem Muslande ansgewanderten Militärpflichtigen, wenn folche noch hier leben sollten, werden zur Mitteilung bieser Aufforderung an dieselben hiermit veranlaßt. Biesbaden, den 17. Oftober 1905, 2 Der Zivil-Borfinende der Erfah-Kommission Biesbaden-Stadt:

b. Schend.

Befanntmachung.

unter bem 10. August 1901 bom Serrn Minister fur Sandel und Gewerbe erlassenen Borschriften über den Umfang der Besugnisse und Berpflichtungen, sowie über den Geschäftsbetrieb der Gesindes Bermieter und Stellen-Bermittler ze finden seitens der bezüglichen Gewerbe-treibenden nicht die gedichrende Beachtung. Ich nehme deshalb Gelegenheit, auf diese Bestimmungen nochmals ausdrücklich hinzuweisen und bemerke insbesoubere, bag die in Zisser 12 berselben er-wähnten Berzeichnisse am Schluß jeden Monats den zuständigen Polizei-Revieren einzureichen find. ben zuständigen Polizei-Revieren einzureichen find. Diese Berzeichnisse mussen Bor- und Junamen, Gedurtsdatum und »Ort des zur Dienkleistung Berpflichteten, die Art der neuen Stellung, den Ort, an welchem sie angetreten wird, und den Namen des neuen Diensiberrn enthalten.

Benn keine nach Jiffer 12 anzeigepflichtige Stellendermittlung natzgefunden hat, ist feine meiter. Wittellung ersenderlich.

meitere Mittellung erforberlich.
Bei Zuwiderhandlungen find Bestrafungen nach § 148, Abfaß 4a, der Gewerbe-Ordnung gu

Bicebaden, ben 17. Oftober 1905. ver wondersprantoent: v. Sovena.

Befauntmachung.

Es wird darauf bingewiefen, daß es im eigenen Interesse der Arbeitgeber liegt, bei Errichtung ober wesentlichen Beränderungen ihrer gewerblichen Anlagen den Königlichen Gewerveguffichtsbeamten (Gewerbe-Bulpeftor) ju Rate ju gleben, bamit gur Bermeibung nachträglicher Beiterungen und un-nötiger Roften von vornberein biejenigen Ginrichtungen getroffen werben fonnen, beren es gur Erfüllung ber burch bie Beftimmungen ber §§ 120 a-d ber Gewerbeorbnung ben Betrtebsunternehmern auferlegten Bflichten bebarf. Biesbaden, ben 1. Rovember 1905. Der Boligei-Brafibent: v. Schend.

Befanntmadjung.

Am Sonntag, den 26. d. M. (ebangelifches Totenseit), ist der Sandel mit Blumen und Kränzen von 6 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends mit Ausnahme der Zeit von 9½ bis 11½ Uhr vormittags gefattet.

Wiesbaden, ben 1. November 1905. Der Boliget-Braffbent: v. Schend.

Befanntmachung.

Befanntmachung.
In Gemäßheit der Ziffer 2 Lit. C der Heilsgebilsenordnung für denRegierungsdezirfWiesbaden vom 16. Juni 1903 habe ich dem praftischen Arste und Spezialarzi für orthopädische Chirurgie, Heilsgumnahit und Massage, Hern Dr. med. Margumahit und Massage, Hern Dr. med. Mar Mainzer zu Frankfurt a. M., Reckarstraße H. die widerrusliche Genehmigung erteilt, Kurse zur Anshildung von flaatlich gepriften Dellgebilsen und Masseusen des heinge zur Kenutnis der betreligien Kreise, daß die von dem Herrn Dr. Mar Mainzer über die erfolgreiche Teilnahme an solchen Kursen, pordehaltlich der vorgeschriebenen und bescheinigten Dauer derselben, ausgesertigten Zeugnisse den Ansorderungen der Zisser Lit. C der angezogenen Hinforderungen der Zisser Lit. C der angezogenen Humeldungen sind an den genannten Dr. med. Serrn Wax Mainzer, Spezialarzi sur orthopädische Chirurgie, Heilgumnastit und Massage zu Frankfurt a. M., Reckarstraße b., zu richten.

Biesbaden, ben 5. Oftober 1905. Der Regierunge-Prafident.

Wirb beröffentlicht. Biesbaden, ben 24. Oftober 1905. Der Boligei-Brafibent: v. Edend.

Polizei-Berordnung.

Auf Grund der S. d und 6 des Sefehes über die Einführung der Bolizel-Berwaltung in den neu erwordenen Landesteilen vom 20. Sept. 1967 wird nach Beratung mit dem hiefigen Gemeindes vorstande verordnet wie folgt:
§ 1. Die Bäder, sowie alle, welche mit Brottwaren handeln, sind verpflichtet, die Preise des gewöhnlichen Brotes für je 1/2 Kilogramm (1 Pfund) an den Berkaufsstellen durch einen von außen sichtbaren und von dem Kevier-Bolizei-Kommissar absorbendern Anschlag aus Kenntnis des Kublikuns geftempelten Unichlag gur Renntnis bes Bublifums

gu briegen.
Die Preise burfen nur an einem Montag abgeändert werden. Diese Abanderung nuß am nämlichen Tage dem Redier-Boltzei-Kommitsar mitgeteilt und von dem leigteren der abgeänderte Anschriftlichen ber ber ber ber

ichlag abgestempelt werden.
§ 2. Die Bäder, sowie alle, welche mit Brotwaren handeln, sind ferner verpflichtet, an den Berkanfostellen eine Wange mit Gewichten aufzuftellen ober mitzusibren und Käufern auf Berlangen
da Frot porzumieren

stellen ober mitzuführen und Käufern auf Berlangen bas Brot vorzuwiegen.

§ 3. Wer einen höheren Preis für Brot, als ben nach § 1 angeschlagenen verlangt oder sich zahlen läßt, oder wer weniger Brot an Gewicht liesert, als er verkauft hat oder wer sonst den Bestimmungen dieser Berordnung zuwiderhandelt, wird, sosen nicht eine Bestrafung auf Grund des Strafgesetzuches erfolgt, mit Geldfrase dis zu 9 Mart oder im Unverwögensfalle mit entsprechender haft bestraft.

§ 4. Die BolizeisBerordnung bom 25. Februar b. J. wirb hiermit außer Kraft gefest und tritt an deren Stelle die obige Berordnung. 2 **Biesbaden**, den 12. April 1881. Königliche Bolizeis Direktion, Dr. v. Strauß.

Birb peröffentlicht. Biesbaden, ben 17. Oftober 1905. Der Boligei-Brafibent: v. Chend.

Befauntmachung.

Es find mehrfach Buwiberhandlungen gegen bie Bestimmungen ber Polizei-Berordnung vom 1. August 1889 baburch vorgefommen, bag auf

1. August 1889 baburch vorgefommen, bag auf Grundituden Entwässerungsarbeiten ohne baupolizeiliche Genehmigung ausgeführt worden sind.

Im Interesse der Beteiligten wird darauf
aufmerklam gemacht, daß die Herkeltung, Groneuerung oder Beränderung einer GrundstüdsEntwässerung oder eines Teils berselben, einschließlich der oberirdischen Anlagen nur auf Grund
einer polizeilichen Erlaubnis erfolgen darf.

Inwiderhandelnde werden bestraft, auch konnen
die Arbeiten magnonmeile einzeltesst werden.

Arbeiten mangsweise einacftellt merben. Biesbaden, ben 2. Oftober 1905.

Der Boligei-Brafibent: v. Gend.

Zwangsversteigerung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung fon bas in Wiesbaben belegene, im Grundbuche von Biesbaben (Außenbegirf), Band 63, Blatt No. 1238, zur Zeit der Gintragung des Bersteigerungsvermerfes auf ben Namen ber Bitwe bes Beingutobefigers Johann Diel, Belene, geb. Gaich, gu Biesbaben eingetragene Sand : Grundftud, Rarten-

blatt 78, Bargelle 191 Gebäubesteuerrolle:

1418, Landhaus mit Sofraum und Sansgarten Frang - Albtftrage 14, Große 7 a 86 qm, Gebaubesteuernutungswert 3800 Mf., am 17. November 1905, nachmittage 3 Ilhr, burch bas unterseichnete Gericht an ber Gerichisstelle, Zimmer No. 56, verfteigert werben.

Der Berfteigerungs = Bermert ift am 28. Auguft 1905 in bas Grundbuch ein-

Wiesbaben, ben 8. Geptember 1905. Ronigliches Amtegericht 12.

Befanntmachung. Stiftung für Taubflumme.

Etistung für Laubstumme. Aus dem von dem † Landesdirektor a. D. Wirth für das Tandskummen-Institut zu Camberg ausgejesten Legat von 10,000 Mark sollen zu Ende des Laufenden Iahres die Inserträgnisse der Jahre 1904 und 1905 mit rund 600 Mark zur Verausgabung gelangen. In dem Testament ist bestimmt, daß der Zins-ertrag des Legats einem früheren Zögling des Taudskummen-Instituts zu Camberg (männlich oder weißlich), welcher über 20 Jahre alt ist und sich sies untadelhaft betragen dat, als Beitrag zur Gründung einer bürgerlichen Riederlassung oder eigenen Haushaltung zugewendet werden soll.

eigenen Saushaltung gugewendet werden foll, Die an den Landeshauptmann zu Biesbaben gu richtenben Bewerdungen muffen Ungaben ent-

halten:

1. über ben seitherigen Lebenslauf bes Bewerbers ober ber Bewerberin, namentlich
feit Entlassung aus bem TaubstummenJustitut zu Camberg,
2. über beren bermalige Beschäftigung,
3. über ble beabsichtigte Berwendung ber erbetenen Zuwendung im Sinne der Stiftung.
Den Bewerbungen sind amtliche Beschäftigung und Kübrung der
Bewerber und Bewerberiunen, sowie Zengnisse der
Zemberigen, insbesondere des letzten Arbeitgebers
besausigen.

Ich ersuche um Ginreichung von Bewerbungen mit dem Anfügen, daß nur jolche Berücksichtigung sinden lönnen, welche dis zum 31. Dezember i. J. babier eingeben.

Biesbaden, ben 22. Oftober 1905. Der Landeshauptmann.

Befanntmachung.

Der Taglohner Seinrich Egert, geboren am 30. Mai 1877 zu Wiesbaben, zulezt Abler-ftraße 55 wobnhaft, entzicht fich der Fürsorge für feine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstügt werden muß.
Wir ditten um Angabe seines Aufenthalts-

ortes. Wiesbaden, ben 4. Rovember 1905. Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Befanntmachung, Boltebabeauftalten betr.

Die brei ftabtifden Bolfsbabeanftalten befinden fich: 1. im Gebaube ber hoheren Dabdenfdule am Schlofplat;

2. am Römertor; 3. im Saufe Moonftraße Ro. 3.

Es werden verabfolgt: Braufebaber in famtlichen Anftalten, Wannenbader in ber Anftalt in ber Roon-

Bannenbader in der Anflate in der Roonfiraße für Männer und Frauen, in der Unstalt am Schlösplat nur für Frauen. Badezeiten sind: Mai die September, vormittags 7 Uhr die abends 8½ Uhr; Oftober die Männer-Abteilung ist (außer Sonnabends) von 1½-2½ Uhr, die Frauenabteilung täglich von 1-4 Uhr geschlossen.

Das Stadtbauamt.

Monats-Neberfichten der meteorologischen Beobachtungsftation zu Wiesbaden

vom Monat Oftober 1905. (Mitgeteilt von bem Stationsvorstand Cb. Lampe.)

648	0000	2	uftdruc	1			MA	180		200	Lui	ttem	perat	ur		HE				5	ubjoi	ute &	eud)t	igfeit		ne	lative	Feuch	tigleit
Mitt		Mogimum mm	Datun	Minim mm	um Datu	m 7 m		2n C°	9 a	Mitte C°		littl. lar.	Mitt Min C*		Mbiol. Mar.	Dat	ızmı	Ablot. Win. Co	Datum	7 m	80.19	2n mm	9a mm	200i	itteI im	7 m Broc.	2n Broc	9 s	SCHOOL SECTIONS
751,	5	761,6	26	787,5	7	4.8		8,2	5,7	6,1	1	0,6	8,5	3	13.0	4		-8,8	21	5,9		6,1	5,9	6	0,0	89,8	74,0	85,	,5 82,9
	Bel	wõltung		921	ederichlag		13	100	Bat	i der	Zag	e mi	t		3/43			Zahl	der			2	}aht	der 21	Bind:	Beoba	diun	gen m	it
7 m	2 n	9a	Mittel	Summa	Max. in 24 Stunden.	Datum	Regen	Schnee	Sagel und Grampeln meter	Ton	Reif	Manhfroft	Glatteis	Gewitter	Betters lenditen	Gibrage	Frofitage	Commers	Trilben Tage	Sturm- tage.	N	NO	0	so	s	sw	w	NW	Windstille
8,2	7,5	6,6	7,4	64,7	14,0	10	20	2	1 -	- 10	4	150	-	-	-	-	6	-	1 14	-	17	2	5	2	2	25	18	19	8

Befanntmachung.

Herr Stadtargt Dr. Schutz ift vom 1. Ro-bember cr. bis 1. Januar 1906 verreifi. Er wird für die Dauer seiner Abwesenheit burch ben herrn Dr. Senberth, Kirchgasse 26, 1,

und Faulbrunnenftrage 2, 1, vertreten. Biesbaden, ben 81. Ottober 1905. Der Magiftrat. — Armenverwaltung.

Befauntmachung,

beir, Krankenaufnahme im ftäbtischen Kronkenhause.
Die Aufnahme von Kranken in das städtische Krankenhaus findet an den Wochentagen in der Zeit von 3 dis 5 Uhr Nachmittags statt.
Im Juderesse des gesamten Krankendienstes ist es erforderlich, das die nm Aufnahme nachsluchenden Kranken sich an dieser sestgesehren Stunde halben

Stunbe balten.

Selbftgablenbe Batienten ber I. und II. Alaffe

baben bei ber Aufnahme einen Borichuß für gage, selbizgablende Batienten der III. Alasse einen solchen für 14 Tage zu leisten.
Die um Aufnahme nachjuchenden Kassenmitglieder mitsten mit einem Einveisichein ihrer Krankenlasse, die abonnirren Dienstidockn mit der Leiten Andenverstänzieren ber Dienstidockn mit der Leiten Abonnormentanzieren Dienstidockn mit der Leiten Abonnormentanzieren ber Dienstidockn mit der Leiten Abonnormentanzieren ber Dienstidockn legten Abonnementsquittung ibrer Dienftberrichaft mittellofe Krante mit einem Ginweisichein bes Magiftrats (Armenberwaltung) versehen fein.

In bringenben Rotfällen merben Edwer-frante auch ohne bie borgefdriebenen Gin-weisbabiere und ju jeder anderen Tagesund Rachtzeit aufe Stadtifdes Branfenhaus.

Befanntmachung.

Um eine regere Benutzung der städtischen Wantenwagen im allgemeinen santiaren Janteresse herbeiguführen, bat der Magistrat beschloffen, eine durchgänzige Erntästigung der bisherigen Tarissähe eintreten gu laffen. Es werben erhoben:

Bon einem Granten d. 1. Berpflegungoff. = 12 .- M. " " 2. " " 8. bei normaler Bennigung bes Fuhrwerts dis zu 11.15 Stunden gerechnet vom Anspannen dis zum Ausspannen. Eine längere Inanipruchnahme des Wagens wird für jede weitere halbe Stunde in allen Klassen mit je 2.50 Mt. berechnet. Das zur Bebienung erforberliche Verfonal wird ebenfalls besonders in Rechnung gestellt und zwar für Kranke ber 1. und 2. Beebstegungsklasse mit 1 Mt., für Kranfe der 3. Berpflegungsflasse mit 0.50 Mf. pro Lopf. Die Besörderung von Personen, welche an anstedenden Kranfheiten (Diphtheritis, Scharlach, Majern, Typhus u. dgl.) leiden, dars innerhalb hiefiger Stadt uur uittelst des eigens hierzu menger Stadt unt untieln des eigens hierzu bestimmten städtischen Kranklenwagens erfolgen. Dessenklenwagens erfolgen. Dessenklen Kranklenwagens erfolgen. Dessenklen Enhrwerfe und überhaupt alle nicht lediglich dem Privatgebrauche des Bestigers und seiner Angehörigen dienenden Personeniuhrwerke dürfen zur Besörderung solcher Kranken nicht bennst werden. (Polizie-Berordu, v. 1, Dez. 1901.)

benngt werden. (Polizeiservon. d. 1. Dez 1901.) Die vorhandenen Kransenwagen, von denen einer nur für ansiedende Kransbeiten benuzt wird, sieden im füdtischen Kransendause und werden Bestellungen auf diese Wagen zu seder Zeit, auch bei Racht, im kädtischen Kransendause entgegen-genommen. Bei der Bestellung ist ganau anzu-geben, Name und Wohnung des Kransen. Art der Kransbeit, sowie den Dit, wohin der Kranse be-fördert merden soll. forbert werben foll

Städtifches Brantenhaus.

Befanntmadjung.

Rach § 1 ber hiefigen Sundeftenerordnung Mach & 1 ber hieftgen Sundefteuerordnung in für jeden Jund, welcher in dem Stadtbegirf Weisehaden länger als 3 Wochen im Steuerjahre gebalten wird, eine Jahressteuer von 20 Mt., und wenn der Jund eine Schulerhöbe von mehr als 50 Jim. hat, eine solche von 30 Mt. zur Steuerkasse zu entrichten. Diernach werden bejenigen Besitzer von Hunden, welche im Laufe dieses Jahres dies wassegen sind und die Sundesseuger bis sest

Sunden, bettige im Laure die je gapten die gingen find und die Sundesteuer bis jest noch nicht gezahlt haben, jur Anneldung der Sunde und zur Zahlung der Sundesiener aufgefordert. Wer dieser feiner Berpflichtung nicht nachsommt, verfällt in eine Ordnungsftrase die zu

Biesbaden, ben 2. Robember 1905. Der Magifirat. - Steuerverwaltung.

Berdingung.

Die Ausstührung der Dachdederarbeiten für den Neubau der Beitelschule an der Riederbergs ftraße zu Wiesbaden (Los I und II) soll im Wege der öffentlichen Aussichreibung berdungen werden. Berdingungsunterlagen und Zeichnungen sonnen während der Bormittagsdientsfilmnden im Städt. Berwaltungsgebäude, Friedrichfraße 15., Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausichließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzablung oder bestellgeldsreie Einsendung von 50 Bi. dezogen werden. Berichlossene und mit der Aussichrift "S. A. 97

Berichloffene und mit ber Aufidrift . S. A. 97 Freitag, ben 10. Rovember 1905,

vormittage 10 Uhr, bierher eingnreichen. Die Gröffnung ber Angebote erfolgt - unter Ginhaltung ber obigen Los-Reibenfolge - in Gegen-mart ber etwa ericheinenben Anbieter,

Mur bie mit bem porgeschriebenen und ausgefüllten Berbingungsformular eingereichten Angebote werben berudfichtigt.

Buidhagstrift: 30 Tage. Wiesbaden, ben 27. Oltober 1905. Stadtbauamt, Abteilung für Sochbau.

Berdingung.

Die Musführung ber Bimstiesbetonbeden für ben Reubau bes Birtichafisgebaubes am frabtischen Granfenhause gu Biesbaben foll im Bege ber öffentlichen Ausschreibung berbungen

werden. Berbingungsunterlagen unb Berbingungsunterlagen und Zeichnungen tonnen mabrend der Bormittagsbienstitunben im Städt, Verwaltungsgebäude, Friedrichtraße 15, Jimmer No. 9, eingeleben, die Angehotsunterlagen, ausschließlich Zeichmungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 5.0 Bf. bezogen werden.

Berichloffene und mit ber Aufschrift " 5. M. 96"

berfebene Angebote find fpateftens bis Freitag, ben 10. Rovember 1905, vormittage 10's Uhr,

bierher eingureichen. Die Eröffnung ber Angebote erfolgt in Gegenwart ber etwa ericheinenden Anbieter.

Rur bie mit bem borgeichriebenen und ausge-füllten Berbingungsformular eingereichten Angebote werben berüdfichtigt.

Buichlageirifft: 30 Tage. Wiesbaden, ben 27. Oftober 1905. Stadtbauamt, Abteilung für Sochbau.

Befanntmachung.

3m Sinblid auf die bevorftebenbe Bintergeit werben bie Intereffenten baran erinnert, bie in Garten liegenben Bafferleitungen ze, gu entleeren und Sausleitungen & foweit erforberlich mit ausreichenden Schutzvorrichtungen gegen Ginfrieren zu berfeben, wobei bas Anbringen eines Thermometers an ben betreffenben Stellen febr empfehlenswert ift. Insbesonbere mache ich auf die in Renbauten

porhandene große Gefahr aufmertfam. Biesbaden, ben 2. November 1905. Die Berwaltung der ftadt. Baffere, Gas: und Glettr.: Berte.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Bolizeiliche Bekanntmachung.

Auf Grund der Bestimmungen des § 40 der hiesigen Straßenholizei-Berordnung vom 27. Juli 1894 werden nachtiebende Borschriften zum Schuze der Anlagen im hiesigen Größerzoglichen Schloßparke erlassen und bierdurch verössentlicht:

1. Der Jutritt zum Barke ist, soweit nicht darin bestehende Abteilungen mit besonderen Einfriedigungen versehen und durch Plakate mit der Ausschrift: "Berdotener Eingang" und "Berdotener Weg" bezeichnet find, nur zur Tageszeit dem Bublisum, wie disher, gestattet, Lindern unter 12 Jahren jedoch nur in Begleitung erwachsener Bersonen.

2. Das Mitnehmen von Hunden ist nur dann ersaudt, wenn solche an einer Leine ober einem Riemen gesichtt werden.

3. Berboten ist:

Berboten ift: bas Abpfluden und herunterfclagen bon Blumen, Blüten, Zweigen und Früchten, bas Betreten ber Rafenflachen und bas

Gehen augerhalb ber Bege iiberhaupt, bas Fabren, Reiten, Automobil- und Radfahren, fowie Führen von Fahrrabern burch ben Bart,

bas Durchziehen besfelben mit Mufit ohne porter von ber Großbergoglichen Finang-tammer eingeholte Erlaubnis, bas Ueberfteigen über alle Arten bon Gin-

friedigungen, Durchfahren bes Parts mit Schub- unb Drudfarren, jowie mit Rinder- und Arantenwagen ohne vorher eingeholte

bas Durchtragen von Rörben, Arbeitsgeschirr jeglicher Art und Reifegepad, bas Liegen auf ben Banten, bas Rauchen aus langen und furgen Bfeifen, jebes fiorenbe garmen,

pas Fischen Sarmen, bas Fischen in den Teichen, das Ausnehmen von Bogelnestern, das Verunreinigen der Wege und Anlagen, sowie der Gebäude, das Fortwerfen von Bapieren und Spetseüberresten, das Beichädigen von Plasattafein, Sperrs

tafeln und Ginfriedigungen, bas unbejugte und unberechtigte Betreten ber Gisbode, ber Bafferfläche, ber Teiche

4. Buwiderhandlungen gegen borftebenbe An-orbnungen werden, infomeit nicht fonftwie gefestlich eine höhere Strafe erwirft ift, mit Gelbftrafe bis zu 9 Mt. geahndet, an beren Sielle im Richtbeitreibungsfalle verhältnis-

mäßige Daft tritt. Biebrich, ben 24. August 1905. Die Polizei-Berwaltung. J. B.: Schleicher.

Befanntmachung.

Der Fruchtmartt beginnt mabrent ber Bintermonate (Oftober bis einschliehlich Mars) um 10 Uhr bermittags.

Bicobaden, den 28. September 1905. Stadt. Ufgifeamt.

Dampfer-Fahrten.

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerika-Linie. F344

(Passage-Büreaud, Gesellschaft: Wilhelmatt. 10.)
D. "Albano" von Newyork kommend, 2. Nov.
5 Uhr 50 Min, morgens Lizard passiert. D.
"Allemannia" nach Havana und Mexico, 2. Nov.
6 Uhr morgens von Coruna. D. "Altenburg"
2. Nov. in Tampico. D. "Amerika" von Newyork kommend, 3. Nov. 8 Uhr 30 Min, morgens Scilly passiert. D. "Andalusia" 1. Nov von Hongkong. D. "Blücher" 2. Nov. 12 Uhr mittags von Newyork via Plymouth u. Cherbourg nach Hamburg. D. "Brisgaria" auf der Ausroise nach Ostasien, 2. Nov. 8 Uhr morgens Cuxhaven passiert. D., "Calabria" von Westindien kommend, 2. Nov. 12 Uhr nachts von Havre nach Hamburg. D. "Caledonia" 1. Nov. 6 Uhr nachm. in Neworleans, D. "C. Ferd. Lacisz" 2. Nov. in Woosung. D. "Croatia" von Westindien kommend, 3. Nov. 1 Uhr morgens von Havre nach Hamburg. D. "Dania" von Mexico kommend, 1. Nov. von Havana. D. "Daphne" 2. Nov. nachm. in Singapore. D. "Fook Sang" 2. Nov. in Tsingtau. D. "Frisia" von Mittelbrasilien kommend, 2. Nov., Heleno Rickmers" 2. Nov. nachm. in Singapore. D. "Karthago" 2. Nov. von Buenos Aires nach Rosario. Vorenügungsdampfer "Meteor" 2. Nov. 12 Uhr mittags von Gibraltar. D. "Nassovia" von Mittelbrasilien kommend, 1. Nov. 9 Uhr morgens St. D. "Nassovia" von Mittelbrasilien kommend, 1. Nov. 9 Uhr morgens St. Catherines Point passiert. D. "Nauplia" 29. Okt. von Corinto. D. "Pallanza" von Philadelphia kommend, 2. Nov. 10 Uhr morgens auf der Elbe. D. "Pisa" von Newport News kommend, 2. Nov. D. "Pisa" von Newport News kommend, 2. Nov. 1 Uhr 10 Min. nachm. auf der Elbe, D. "Prinz August Wilhelm" von Havana u. Mexico kommend, Angust Wilhelm" von Havana u. Mexico kommend, 3. Nov. 2 Uhr morgens in Havre. D. "Prinz Eitel Friedrich" nach Mittelbrasillen, 2. Nov. 11 Uhr morgens Curhaven passiort. D. "Schaumburg" nach Westindien, 2. Nov. 1 Uhr nachm. Curhaven passiert. D. "Senegambia" 3. Nov. 8 Uhr morgens von Moji. D. "Sithonia" auf der Ausreise nach Ostasien, 3. Nov. morg. in Penang D. "Syria" nach dem La Plata, 1. Nov. 3 Uhr nachm. von Antwerpen. D. "Thuringia" von der "estküste Amerikas kommend. 2. Nov. St. Vincent passiert. D. "Virgo" 2. Nov. 11 Uhr morgens in Libau.

Holland-Amerika-Linie.

Holland-Amerika-Linie.

(General-Agenten für Wiesbaden: Reisebüreau
J. Schottenfels & Co., Theater-Kolonnade.)
D. "Noordam" von Newyork nach Rotterdam,
25. Okt. nachm, von Newyork abgegangen mit
47 Kajits- und 235 Passagieren 3. Klasse, D.
"Ryndam" von Rotterdam nach Newyork,
50. Okt. vorm, in Newyork eingetroffen, D.
"Potsdam" von Newyork nach Rotterdam,
28. Okt. nachm, in Retterdam ginzetenfen. Potsdam* von Newyork eingetroffen. D.
28. Okt. nachm. in Rotterdam eingetroffen. D.
Statendam* von Newyork nach Rotterdam,
1. Nov. vorm, von Newyork abgegangen mit
74 Kajüts- und 235 Passagieren 3. Klas-e. D.
Rotterdam* von Rotterdam nach Newyork "Rotterdam" von Rotterdam nach Newyork, 29. Okt. 9.50 Uhr nachm. Lizard passiert. F346

Miesbadener Cagblatt.

58. Jahrgang.
Sricheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Brets: burch den Berlag 50 Pfg. monatlich, durch die Boft 2 Mit. 50 Pfg. vierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgasse 27.
21,000 Abonnenten.

Mitzeigen-Preis: Die einspaltige Beittzeile für lofale Anzeigen 15 Big., für auswärtige Anzeigen 25 Big. — Reffamen die Betitzeile für Wiesbaben 50 Bfg., für auswärts 1 Mt.

Anzeigen - Annahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mitrage, für die Morgen Tusgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Gur die Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen gur nachfte erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt borgeichriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichleit Gorge getragen.

No. 524.

50

64

Nära)

F344

Nov. D. Nov. ourg" vyork Scilly kong.

Nov.

okt.

Nov. Prinz nend, Prinz Nov.

aum-

Nov.

Uhr n der

ncent ns in

reau

york,

dam,

F.846

D,

Berlago Gernfprecher Ro. 295

Mittwody, den 8. November.

Rebaftions. Fernfprecher Ro. 52,

1905.

Abend-Ausgabe.

1. Islatt.

Und Meklenburg?

Das halbafiatische Rußland ist auf dem Wege, aus der Reihe der einer früheren Spoche angehörenden despotischen Staatswesen in die der konstitutionellen überzugeben, wenn auch die Geburtdwehen dieser staatsrechtlichen Reubildung zurzeit noch so gewaltig sind, daß der Geburtstermin noch nicht feststeht. Wer schon setz zeigt es sich, daß gute Beispiele böse Sitten verderben, um das befannte Sprichwort umzusehren. Fürst Nisolaus von Monten esprichwort umzusehren. Fürst Nisolaus von Monten grund bezeichnet hat, schäft sich an, dem Beispiel des Freundes zu solgen, und er hat seinen Montenegrinern angekindigt, daß er ihnen aus eigenem Antrieb eine Mitarbeit an der Gesetzgebung und Verwaltung des Landes einräumen wolle.

Rachdem sich nun sogar das halbasiatische Rußland und das dreiviertelasiatische Montenegro anschiefen, in die Reise der konstitutionellen Staaten einzutreten, muß daran erinnert werden, daß sich im Herzen Europas, ja im Berzen Deutschlands noch zwei Staatswesen besinden, welche gegenüber Rußland und Montenegro im Ricktande sind. Diese beiden Staatswesen sind die beiden Großherz das den burg-Strelit, also zwei Mitglieder des deutschen Bundesstaates. Man hat in Deutschland so oft von den rußischen Zuständen in Wecklendurg gesprochen, daß man billig verlangen könnte, Wecklendurg solle auch den neuesten rußischen Zuständ, den Verfassungszustand mitmachen. Und auch auf eine anspornende Wirkung des montenegrinischen Beispiels sollte man um so mehr rechnen können, da ja die Höse von Medlendurg-Strelit und von Montenegro eng verwandt sind.

Die Berhältnisse in den beiden mecklenburgischen Großherzogtümern stellen in der Tat einen Hohn auf die modernen Nechts- und Berfassungszustände dar, deren sich nicht nur alle anderen deutschen Bundesstaaten, sondern überhaupt alle zivilisierten Staatswesen erfreuen. Die beiden mecklenburgischen Großherzogtümer stellen keine konstitutionellen, sondern sogenannte durch Feudalstände beschränkte Wonarchien dar. Es gibt zwar dort eine Landesbertretung, aber sie ist auch danach. Die Landesbertretung, um dieses freilich durchaus unangemessen Wortzu gebrauchen, ist den beiden Großherzogtsmern gemeinsam, und sie besteht aus dem Korps der

Ritterschaft, welches sämtliche Rittergutsbesiter umfaßt, ind dem Korps der Landschaft, in dem die Bertreter der Landständte sien. Außer dem geneinsamen Landtag gibt es noch sogenannte Konvolationstage, die zur Beratung eiliger Sonderangelegenheiten der einzelnen Größberzogtinner berufen werden.

Einen allgemeinen Staatsetat, wie er in allen konstitutionellen Staatswesen aufgestellt wird, gibt es in den beiden Wecklendurg nicht. Die Kosten der Staatsverwaltung bestreitet in ersterLinie derLandesherr aus den Einkünften seines außerordentlich großen Domaniums. Die mit den Ständen vertragsmäßig festgestellten, jedoch sährlicher Bewilligung unterliegenden Landesssenern werden als aversionelle Beihülse bezahlt, aber ein Etat über diesen Teil der Einnahmen und Ausgaben wird den Ständen nicht vorgelegt, und eine Kontrolle wird somit nicht ausgeübt. Daneben gibt es dann noch eine landesherrlich-ständische Finanzbervaltung, dei welcher die Landssherrlich-ständische Finanzbervaltung für die besonderen Kosten der ständische Kinanzbervaltung für die besonderen Kosten der ständischen Bertretung, die aber nur über sehr geringe Wittel verfügt.

Die medlenburgischen Staatseinrichtungen sind nach mittelalterlich-feudalen Grundsätzen auf den Rittergütern aufgebaut. Der Rittergutsbesitzer ist die Behörde, die seiner anderen Instanz als dem Ministerium unterstellt ist. Wer sich im Medlenburgischen ein Rittergut kauft, wird damit nicht nur Landesvertreter im Landtage, sondern er wird damit zugleich dur Obrigseit. Er ibt als Behörde die Bolizeigewalt aus, er empfängt die Steuern, er übt auch die Gesundheits-, die Bau- und Jeuerpolizei sogar sich selbst gegenüber aus; und endlich hat er auch die Gerichtsbarkeit in Bormundschaftsund Nachlaßsachen. Berkauft ein Rittergutsbesitzer sein Gut, so gehen diese sämtlichen Rechte ohne weiteres auf den Käntser über

Das alles sind unhaltbare Zustände, die in unsere konstitutionelle Zeit hineinpassen wie die gepanzerte Faust aufs Auge. An Bersuchen, sie zu beseitigen, hat es nicht gesehlt, aber sie sind disher sehlgeschlagen. Am 10. Oktober 1849, als die freiheitliche Bewegung in Deutschland sich mit gewaltiger Kraft Bahn gebrocken hatte, wurde für Meckenburg-Schwerin ein Staatsgrundgeset geschaffen, das aber ein Jahr später sir nichtig erklärt wurde. Der deutsche Reichstag hat dann wiederholt einen Zusatzur Reichsversassen bescholten, welcher sir jeden deutschen Bundesstaat eine konstitutionelle Versassung vorschreibt. Am 26. Oktober 1875 entschlöß sich der Bundesrat endlich, die "Erwartung" auszusprechen, daß den medlenburgischen Regierungen die Bereinbarung einer Versassungsresorm mit den

Ständen gelingen werde. Das ist aber bis heute noch nicht geschehen, weil es weder die medsenburgischen Regierungen noch das "Korps der Kitter" wollen. Der deutsche Reichstag hätte allen Anlas, mit dem Sinweis auf die neuesten Untwälzungen in halbasiatischen Staatswesen die Reichsregierung darüber zu interpektieren, was in Medlenburg geschehen ist, um der "Erwartung" des Bundesrats, die jeht gerade ihr dreißigischriges Indiläum begehen kann, in entsprechender Weise Folge zu geben.

Politische Übersicht.

Die Reichefinangreform.

L. Berlin, 7. Rovember

Die Beröffentlichung ber Reichsfinangreform wird für die nächste Beit angefündigt, und vielleicht erfolgt sie ichon in dieser Woche. Jedenfalls ift es die Wischt, den Entwurf bor Beginn der Reichstagsseiston bekanntzugeben. Die Barteien wie die öffentliche Meinung follen gleicherweise alsbald Stellung dur Sache nehmen, und innerhalb der Regierung mag man glauben, daß auf diese Beise die geschäftliche Behandlung der Borlage einigermaßen beschleunigt werden könnte, indem die erste Lesung zusammen mit der ersten Lesung des Etats den ganzen Sessionsabschnitt bis zu den Weilmachtsferien einnehmen wird, gleichsam kein bloges Fühlungsuchen mit der Materie sein wird. Nach verschiedenen Darftellungen, die fich fehr eingeweiht geben, soll man von derBorkage in vielenBeziehungen andereAufffärungen zu gewärtigen haben, als es naduben bisherigen Mitteilungen zu bermuten gewesen war, aber damit ist so wenig gesagt, daß es sich nicht versohnt, bei diesen Anklindigungen zu verweilen. Wie der Entwurf auch beschaffen sein mag, er wird jedenfalls neben einer Reichserbichafts-fiener eine Mehrbelastung des Biers und des Tabaks bringen, daneben eine Erhöhung der Stempelstenern. Das Bie ist gewiß von größtem Belang, ist vielmehr entscheidend, aber es hat sich ja auch bis jest niemand sein Urteil über die neuen Steuern lediglich nach den unbestimmten Angaben gebildet, die darüber verbreitet worden find. Inzwischen ist Alt davon zu nehmen, daß die Geburt der Reichsfinangreform ungewöhnlich schwierig von statten gegangen sein muß, wenn man hört, daß die verbundeten Regierungen lange Monate hindurch über die Grundfragen nicht einig werden konnten, bis fie denn jest freilich ein Kompromiß abgeschlossen zu haben icheinen. Der Reichstag wäre zweifellos beträchtlich früher berufen worden, wenn die Berftandigung gwifden den Bundesregierungen nicht eben ein fo michfames

Fenilleton.

(Rachbrud verboten.)

Die Koften unserer verschiedenen Beleuchtungsarten.

Bon Dr. Albert Renburger, Berlin.

Beber Bater lobt befanntlich fein Rind, und baber fommt es wohl auch, daß fo giemlich jeder Gabrifant ber Erfinder irgend einer Beleuchtungsart auch nur biefe allein als die einzig richtige, gefundefte und por ullem billigfte gelten läßt. Die Probe auf das Exempel dann man fehr leicht machen, wenn man an die verdiebenen Belenchtungs-Gefellichaften und Fabrifen von Beleuchtungsförpern ichreibt und fich ihre Profpette und Berechnungen fommen läßt. Auf dem Papier läßt fich befanntlich alles ausrechnen, und vor lauter Billigfeit beiß man bente in ber Tat icon fanm mehr, mit welcher Art von Beleuchtung man am beiten tabrt. Sier gilt alfo - wenn auch in übertragenem Sinne - bas Goethefche Bort: "Beb dir, daß du ein Entel bift", denn unfere Boreltern hatten es in diefer Begiehung mahrlich beffer! Die gundeten ihr Talglicht ober ihre Rubolfungel an und brauchten fich weiter nicht den Ropf darüber gu gerbrechen, ob fie nicht mit einer anderen Lichtquelle billiger baran maren ober nicht. Als dann in der Mitte der fünftiger Jahre des vorigen Jahrhunderts Petroleumlampen und Stearintergen fich immer mehr einburgerten, da murde die Cache icon fompligierter, und bente - beute lagt fie in beging auf Berwidelungen mabelich nichts mehr gu munichen übrig!

Seit etwa zehn Jahren bringt uns so ziemlich jede Saison zwei ober drei Neuheiten auf dem Gebiete der Beleuchtungstechnik, eine Ersindung jagt die andere und mit der Bahl ist auch die Qual gewachsen! Belche Lichtquelle soll man wählen? — Das ist jeht am Beginn eines jeden Binters für viele eine brennende Frage geworden, eine Frage, deren Beantwortung verhältnismäßig schwer dünkt, und die doch viel leichter und einsacher ist, als es auf den ersten Anblick erscheinen mag.

Um sich von dem Wert einer Lichtquelle ein richtiges Bild zu machen, und um über sie ein zutressendes Urteil zu gewinnen, bedarf es nämlich weiter nichts als der

Renntnis zweier Großen. Diefe find gunachft einmal die Lichtftarfe und dann die Roften, die für eine bestimmte Lichteinheit ermachfen. Beide Momente find in gablreichen Untersuchungen für alle befannten Lichtquellen aufs genauejte bestimmt worden, und es genügen daber, wenn man die hierbei gefundenen Bablen gugrunde legt, verhältnismäßig fehr einfache Berechnungen, um gu ertennen, wie hoch fich die Koften im Bergleiche gu ben Leiftungen ftellen. Ja, noch mehr: es ift auf Grund diefer Erfenntnis auch außerordentlich einfach, fich felbit Boranfchlage über die Beleuchtungstoften mahrend eines gangen Binters au machen, Boranichiage, die ingbeondere für Geidäftsinhaber, Ladenbefiber, Sansbefitier und nicht gulegt auch für den Familienvater äußerft wichtig find und durch die fich jo manche Ersparnis er-

Beidaftigen wir uns gunachit mit ber Lichtitarte und ordnen wir die befannteren Lichtquellen auf Grund einer Unterfuchung, die Professor 29. Bedding gemacht bat, fo zeigt fich, daß die ftartite unferer befannten Lichtquellen das fogenannte "Millenium-Licht" ift, mabrend als ichmachite bie Betroleumlampe ericeint. Man mißt bie Lichtfiarte nach Normaltergen, von denen das Milleniumlicht 1060 ergibt, mahrend die Petroleumlampe nur 13 liefert. Unter Rormalfergen verfteht man eine Lichtquelle von gang bestimmter Starte, wie fie bei Lichtmeffungen gum Bergleiche und als Cinbeit gebraucht wird. Ihre wirkliche Große intereffiert uns bier weiter nicht, da ja alle Bahlen, die wir nachstebend auführen, ftets in vergleichender Beife auf fie begogen find, Ordnen wir nun die befannteren Lichtquellen nach ber Bahl ber Rormalferzen, die sie liefern, also nach ihrer Lichtstärfe, fo ergibt fich folgende Reihenfolge:

Milleniumlicht 1060, Incaslicht 411, Bogenlampe 400, Sydropreßgaslicht 214, Nernftlicht 113, Anerlicht 52,8, Spiritusglüblicht 42,9, Osmiumlicht 31,4, gewöhnliche Glüblampe je nach Größe 82, 25, 16 und 10, Petroleumslicht 13.2.

Rachdem wir nunmehr durch vorstehende Aufstellung über die Lichtmenge, die und die einzelnen Lichtquellen liefern, Alarheit gewonnen boben, tommen wir zur eigentlichen und wichtigsten Frage, zur Kostenfrage. Die Kosten tonnen wir nach zwei Methoden berechnen, ents

weder, indem wir sesstellen, wie hoch sich die Brennstunde im allgemeinen stellt oder aber, indem wir konstatieren, wie hoch sich die Brennstunde für die Lichteinheit stellt. In ersterem Falle ersahren wir, was wir überhaupt in einer bestimmten Zeit zu zahlen haben, in letterem erlangen wir einen sehr guten Bergleich, wie der Helligkeitsgrad jeder einzelnen Lichtart sich berechnet, oder wir erhalten mit anderen Worten eine genane Angabe der Preiswürdigkeit jeder Lichtanelle.

Berechnen wir sunächst die wirklichen Kosten für die Brenustunde in Pfennig, so ergibt sich die folgende Reihe, die so aufgestellt ift, daß wir von der teuersten Lichtart zur billigsten fortichreiten, und daß die Zahlen die Kosten pro Brennstunde in Pfennig angeben:

Bogenlampe 17,60, Milleniumlicht 14,80, Nernflicht 8,52, Jneaslicht 7,78, Glichlampe je nach Größe 4,16—1,82, Hudropreßgaslicht 3,88, Spiritusglählicht 3,78, Osmiumlicht 1,95, Auerlicht 1,39, Petrofeumlampe 1,00.

So hoch siellen sich also die wirklichen Kosten für die Brennstunde; nun ist aber, wie wir aus unserer ersten Tabelle ersehen haben, die Menge des Lichts, die die einzelnen Lichtquellen aussenden, eine auserordentlich verschiedene, und wir mitsen, um einen richtigen Bergleich zu haben, uns noch über die Kosten für eine Kerze pro Brennstunde liar werden, dann erst werden wir in Bahrbeit wissen, mit welcher Lichtart wir am besten sahrebeit wissen, mit welcher Lichtart wir am besten fabren. Bir ordnen also unsere Lichtquellen abermals in eine Tabelle, deren Zahlen uns die Kosten sür'die Brennstunde pro Lichteinheit, also pro Kormasserze in Pfennig, angibt und wobei wir abermals vom tenersten dum billigsten sorischreiten. Auch diese Tavelle beruht auf Wessungen von Prosessor Bedding.

Glüblampe je nach Größe (0.18—0.12), Spiritusglühlicht 0,088, Petroleumtampe (0.083), Nerufilicht (0.075), Osmiumlicht (0.062), Bogenlampe (0.044), Auerlicht (0.027), Jucaslicht (0.019), Opdropreßgaslicht (0.018), Willeniumficht (0.014)

Im allgemeinen fieht man burch den Bergleich dieser dritten Tabelle mit der ersten, daß von den modernen Lichtquellen die lichtstärksten auch im allgemeinen die billigften find.

Mit Bulfe unferer Tabellen fonnen wir nun febr leicht berechnen, wie boch fie fur jede der verfchiedenen

Werk geworden ware. Namentlich der Widerstand mancher Regierungen (die fachfische wurde gelegentlich ausbrudlich genannt) gegen eine Reichserbichaftsfteuer

Mittwoch, 8. November 1905.

Mus ber Cogialbemofratie.

icheint nicht leicht überwinden gewesen zu fein,

Der unbeteiligte Buichquer fann es mit Gelaffenbeit abwarten, wer im Streite zwischen bem sogialdemofratiichen Barteivorstande und den entlassenen "Borwarts"-Redafteuren, deren Anhang täglich wächst, der Stärkere bleiben wird. Die Sprache indeffen, die Bebel neuerdings auf die scharfen Angriffe Eisners führt, fpricht nicht gerade dafür, daß er fich vollkommen ficher in seiner Stellung fühlt. Er ichimpft, wie es Mehring nicht beffer konnte, und er bedient fich daneben zur Abwechslung auch der fentimentalen Tone, indem er die "Genoffen" davon amterrichtet, daß seine Feinde in der Partei nur auf den Tag warten, wo "die paar Alten" gestorben sein werden. Inzwischen wird Bebel nicht bloß aus den öffentlichen Rundgebungen der Bollmar, Seine und anderer Rebi-fionisten erfahren haben, wie seine diktatorischen Untlugheiten beurteilt werden, fondern es ist wohl auch bafür geforgt worden, daß ihm die Meinung von Männern, die er zu den Seinigen rechnete, ganz direkt, brieflich wie mündlich mitgeteilt wurde. Der alte Polterer soll sich keineswegs so behaglich fühlen, wie es die robust-massive Manier seiner Angriffe auf die "edlen Seche" vermuten lassen mödste. Was den "Borwarts" selbst anlangt, so zeigt er durch seine gegenwärtigen Artikel, deren gefinnungsvoller Radifalismus auf Stelgen geht, täglich bon neuem, dok bie trofilistiteten Genen geht, täglich bon neuem, daß die publigiftischen Kräfte Eisners und Gradnauers wohl ab gesetzt, aber nicht er setzt werden

Ratholifentag = Bentrumstag. Selbst der "Röln. B.-3." fängt die rein zentrumspolitische Farbung der letten Katholikentage, namentlich des 8. heffischen, an bedentlich zu werden. Sie schreibt u. a.: "Das Mindener "Zwanzigfte Jahrhundert" hebt hervor: Zwar sei der Bischof von Mainz zugegen ge-wesen, die Berjammlung mit den äußeren Zeichen des fatholifden Befenntniffes eröffnet und geschloffen worden, aber die Einladung sei von der Zentrumspartei ausgegangen und der gange Berlauf fei der einer Bahlversammlung der Bentrumspartei gewesen. Wir sind mit dem "Bwanzigsten Jahrhundert" sehr oft verschiedener Weiming und unterschreiben auch nicht die weiteren scharfen Bemerkungen dieses Organs der sieddeutschen "Reformkatholiken", aber seine tatsächlichen Feststellungen sind richtig und die Kritik im Kern bekgleichen. Die bom 7. Ottober datierte Einladung zum "Ratholikentag" gerichtet "an die Katholiken Sessens", ist unterzeichnet bom "Landesausschuß der hessischen Bentrumspartei", die Redner ihrachen über die politische Lage im Reich, die Sozialpolitik der Zentrumspartei und ihre Gegner, die politische Lage in Hessen — alles vorzigliche Aus-führungen, die durchaus in den Rahmen einer Versammlung der hessischen Bentrumspartei pasten; in den Rahmen des "Katholikentages" fügte sich lediglich die Schluganiprache des Bischofs von Mainz ein. Wir vermögen absolut nicht einzusehen, weshalb man eine solche politische Bersammlung als Katholitentag einberust; das ist Basser auf die Michen einerseits dersenigen, welche das Bentrum als tonfessionelle Bartei ansprechen, anderseits der kleinen Gruppe, welche, in schärftem Wider-ipruch gegen die Windthorstschen Traditionen aus dem Zentrum eine "tatholische Bolfspartei" machen möchte. Bir ftellen bieje unanfechtbaren Gabe unferen beffifchen Freunden zur Erwägung und hoffen, daß im nächsten Jahre die reinliche Scheidung eintritt." Natürlich wird es sich nur um die feine Austlügelung einer "geschickteren

Form" handeln; wer die Zentrumspolitif fennt, weiß, daß die Sache dieselbe bleiben und die "fleine Gruppe" recht behalten wird.

Die Gejahr eines neuen Riefentampfes ber Bergarbeiter im Anhrrevier

scheint nach der neueren Entwickelung der Dinge in bedenkliche Rabe zu ruden. Es gart unter den Berg-arbeitern unaufhörlich seit der Berabschiedung der Rovelle zum Berggeset bom 14. Juli d. J., die allen eine schwere Entfäuschung brachte. Die jest bevorftebende Art ber Ginführung bes Berggefetes icheint den Becher min überlaufen bringen zu wollen. Bon dem Berein für bergbanliche Interessen ist eine Normal-Arbeitsordnung für die Zechen aufgestellt worden, die die wenigen Besserungen des Gesetses noch illusorisch zu machen sucht. Die achtstindige Arbeitszeit wird für bestimmte Arbeiterkategorien, die nicht unmittelbar an der Förderung beteiligt find, die aber auch bisher eine achtstindige Schicht hatten, auf 9 und 10 Stunden er-höht, die geschliche Mindestruhezeit von 8 Stunden soll durch die Einstihrung von Aberschichten, die die Arbeiter "freiwillig" machen, umgangen werden, im Widerspruch zum Gesetz durch eine sophistische Auslegung seiner Be-stimmungen eine Lohnkürzung ermöglicht werden. Die bon ben bier Berbanden eingesette Siebenerkommiffion hat fich infolge deffen mit einer Eingabe an den Sandelsminister gewandt, worin barum ersucht wird, berartig gestalteten Arbeitsordnungen die Genehmigung gu berfagen. Bu diefer berfuchten Anpaffung des Gefebes an die perfönlichen Bünsche seitens der Bechenbesitzer fommt ein Spftem, beftimmte Arbeiter von der Annahme in fämtlichen Bechen auszuschließen, bas mit ben beruchtigten "schwarzen Listen" viele Abnlichkeit hat. Ar-beiter, die sich mit den Mahnahmen ihrer Arbeitgeber, insbesondere den Lohnfestsetzungen nicht einverstanden erflaren und beshalb auf einer Beche die Arbeit aufgeben, erhalten feinen Aberweifungsichein. Ohne einen folden werden fie auf Grund der Mbnachungen der Bechen untereinander nirgends eingestellt und werden geswungen, entweder auszuwandern oder fich der Ursprungszeche auf Gnade oder Ungnade zu ergeben. Mit Hülfe dieses Mittels sind nach dem Streit ca. 600 migliedige Bergleute nicht wieder angestellt und zum Teil zum Abergang in andere Berufe, zur Auswanderung ge-zwungen worden, teils find sie noch heute arbeitslos. Es ift verftandlich, wenn angefichts aller diefer Dinge unter den Bergarbeitern tiefgebende Erregung berricht und die Befürchtung erscheint nicht ungerechtfertigt, daß es nur eines geringen Anlasses bedarf, um die Flammen eines Riesenstreifs aufs neue emporichlagen zu lassen. Die Regierung darf nicht außer acht laffen, daß die gewaltigen Bewegungen in Rußland und Ofterreich auch die Atmosphäre in Deutschland mit Explosionsstoffen erfüllen, bas Beifpiel in diefen Ländern fann leicht die Rampfesluft reizen. Roch ift es an der Beit, durch energisches Bestehen auf sinngemäßer Anwendung des Gesehes den drohenden Sturm zu beschworen. Soffent-lich läßt die Regierung nicht ben geeigneten Moment verstreichen.

Deutsches Reich.

* Hei, und Personal Nachrichten. Wie die "Nat. Big." erfährt, ist von einer neuen Mittelmeerreise des Kaisers, die im Frühsahr statisinden und auf 6 Wochen berechnet sein son, disher utchts bekaunt.

Berlin, 7. November. Wie die "Nordd. Allgem. Itg." hört, ist die Beröffentlichung der Grundzüge der

Reichsfinangreform und ber bagu gehörigen Steuer-

vorlagen in Ausficht, sobald der Bundesrat barüber endgultig Beichluß gefaßt bat, was noch im Laufe biefer Boche der Fall fein dürfte. Bas die Regierung betreffs der Reihenfolge der gur Erledigung anftebenden Gefete bentt und municht, wird fie gur gegebenen Beit bem Prafibenten bes Reichstags in freundschaftlicher Beife portragen, ohne aber ihm ober bem Reichstag felbft irgendwelche Borichriften machen gu wollen.

Mo. 524.

* Ministerwechsel. Der preußische Juftigminifter Schonftedt gedentt am 14. November, an welchem Tage er 11 Jahre Minifter ift, aus bem Amte an icheiden. Mls Rachfolger wird Oberlandesgerichtsprägent Beg. I er in Breslau genannt. (B. T.)

Sanbelsminifter Delbriid bat fich einem Bertreter ber Preffe gegenitber babin geaugert, daß er auf freundicaftliche Begiebungen gu ber Preffe großen Bert lege. Er habe das in allen feinen früheren Stellungen getan und werde es auch in feiner neuen Stellung fo tun. Der Mintfter lebnte es aber ab, fich über Einzelheiten feiner aufünftigen Amtoführung naber au außern.

* Lieferungen für bie ruffifche Rudgugsarmee. Berlin, 7. Rovember. Den ruffifchen Goldaten werden por ihrer Abreife in die Beimat die Baffen und Uniformen abgenommen, wohl aus Grinden, die mit der revo-Intionaren Bewegung im Bufammenhang fteben. Mit der Lieferung der bagegen erforderlichen Bivilangfige und anderer Garderobenftilde find in der Sauptfache Berliner Firmen betraut worden. Bie bedeutend biefe Lieferungen find, ergibt fich baraus, bag, wie die "Dentiche Konsektion" berichtet, die biesige größte Herren-Konsek-tionsfabrif M. B. Rosenthal u. Ko. soviel Paketsendungen in die Mandichurci hatte, daß sich das Paketporto geitweise auf mehrere Taufend Mart pro Tag ftellte. Die Sendungen gingen an die manbidurifden Rieberlaffungen ber Ruffifd-Chinefifden Bant, durch die auch die Regulierung erfolgt.

Bergarbeiterbewegung. Gegenüber der unter ben Bergleuten bemerkbaren Streifneigung, erjucht der alte Bergarbeiterverband in einem Aufrnf, von der Arbeitsnieberlegung Abstand an nehmen, folange feine Ber-sammlungen stattgesunden haben. Die gleiche Mahnung richtet er an die Bergseute des Königreichs Sachsen, die Lohnerhöhung fordern.

* Rundschan im Reiche. Aus Gera, 7. November, wird gemeldet: Die Bahl der Arbeitswilligen hat beute infolge der Bearbeitung durch die Agitatoren nachgelaffen. Bor einer Gabrif tam es geftern abend gu einem Bufammenftog mit ber Polizei, welche Dabe batte, bie Menge auseinanderzubringen. Wenn fich beute die Demonstrationen wiederholen, wird die Boligei unnachfichtlich vorgeben. Das Militar wird bereit gebalten, um eventuell gur Aufrechterhaltung ber Ordnung einaufdreiten. Es ift gu erwarten, daß die Arbeitswilligen nicht mehr gunehmen, fo bag icon bente mit Sicherheit anzunehmen ift, daß am Camstag familice Bebereien und Farbereien geschloffen werben. — Ans Gera, 7. Nov., wird weiter gemelbet: Die Preffer und Druder famtlicher Farbereien tamen ber Aussperrung burch die beutige Riederlegung ber Arbeit guvor. Die Lage wird immer gespannter.

Bei ber Reichstagserfatiwahl Cifenach-Dermbach-Raltennordheim wurden bisher insgesamt gegählt: Rithner (freif. Bolfsp.) 2415, Flex (nat.-lib.) 2457, Schad (Antij.) 3227, Leber (Sog.) 6092, Miller-Bulba (Bentr.) 892 Stimmen. Es ift Stidwahl amifden bem Sogialiften und dem Antifemiten wahricheinlich. Ginige fleine Orte fteben noch aus.

Der fogialdemotratifche Berein in Breslau nahm mit großer Mehrheit unter fturmifchem Beifall den Antrag bes Stadtverordneten Lobe an, die Berliner Bartei.

Lichtquellen die Roften ber Beleuchtung pro Jahr ftellen. 11m dies ausgurechnen, muffen wir gunachft feststellen, wie viele Stunden wir im Durchichnitt die Beleuchtung benuten. Dier ergeben fich große Unterichiede amtichen dem Beichaftsverbrauch und bem Brivatverbrauch, benn in Beidaften mirb an Conn- und Feiertagen fein Licht gebrannt, mabrend in Brivathaufern die Beleuchtung an allen Tagen eine siemlich gleichmäßige fein wird.

Bir erhalten bemnach für Wefchafte fohne Ginrechnung ber Sonn- und Feiertage) im allgemeinen je nach der Beit, mabrend ber das Licht gebrannt wird, folgende

jabrliche Stundengahl für die Belenchtung: von 5. Uhr morgens bis Sonnenaufgang rund 400 Std.,

26 von Sonnenuntergang bis 6 Uhr abends rund 190 Std., " 900 9 " 9 " " 10 " 1200

In Privathaufern wird jedoch auch an Conn- und Beiertagen Licht gebrannt und ein Brennen in den Morgenstunden fällt im allgemeinen meg. Wir fommen auf Grund diefer Ermägungen gur Auffiellung ber nachfolgenden Tabelle für Privatwohnungen:

von Sonnenuntergang bis 10 Uhr abends rund 1400 Stb., " 11 " " w 1800 " Connenaufgang "

Die Berechnung ber Roften bes Jahresgebrauchs ift nun mit bulfe unferer verichiedenen Tabellen eine febr einfache. Benn g. B. in einem Saufe taglich von Sonnenuntergang bis 10 Uhr abends auf ber Borderund Siniertreppe je 10 große Blühlampen brennen, fo brauchen wir nur in unferer zweiten Tabelle nachaufeben, um gu finden, daß fich die Rojten pro Brennftunde auf 4,18 Bf. ftellen. Mus unferer letten Tabelle erfeben wir, daß die Brenngeit pro Lampe im Jahr 1400 Stunden betragt, die Roften für die gange Beleuchtung mittelft diefer 20 Lampen betragen alfo im Jahr: 20 × 4,16 × 1400 = 1164,80 tot.

atp, wie man ficht, eine recht einfache Rechnung! Die-felbe bedarf jedoch noch einer gang fleinen Korreftur, fobald es fic um eleftrifce Beleuchtung in Wohnraumen

bandelt. In folden lagt man nämlich Gas- und Petroleumlampen im allgemeinen ficts brennen, auch wenn man bas Bimmer auf langere ober fürgere Beit verläßt, mabrend man elettrifche Lampen in einem folden Salle jedesmal mittelft des in der Rabe der Tür befindlichen Musichalters ausgufnipjen pflegt. Daburd tritt bei elettrifcher Beleuchtung eine fleine Erfparnis ein, die man vielleicht auf 7 bis 8 Prozent veranschlagen barf. Es wird fich daber empfehlen, bei Berechnungen der an unferem Beifpiel gezeigten Art ftets 7 bis 8 Prozent noch in Abgug gu bringen, fobalb es fich um elettrifche Immerbeleuchtung banbelt. Ber fich nun die Dabe gibt, die verichiebenen Beleuchtungsarten durchgurechnen, der wird im großen und gangen gu ber Ginficht fommen, daß man - mobil meinen den Gat aufftellen barf, daß eine Beleuchtungsart um jo billiger ift, je moderner fic ift. Das barf uns aber eigentlich nicht wundernehmen. Geht doch das gange Bestreben der modernen Technit babin, bie Roften einerfeits immer mehr gu verbilligen, andererfeits die Lichtftarte immer mehr gu erhöhen. Bie man durch Bergleich der alten mit den neuen Lichtquellen fiebe, bat man in beaug auf beibe Buntte im Laufe weniger Jahrgehnte gang eminente Fortidritte gemacht.

Aus Kunft und Jeben.

ck. Das Tal ber Rojen in Bulgarien. In dem Tale ber Tundga, gwifden bem Balfan und ber Gredna Gora, gegen Ragaulif, Maglid und Bainfon, erftreden fich filometerlang Felder, die nur dem Anban ber Rofen gewidmet find. Auf diefes "Tal der Rofen" ift der Bulgare nicht wenig ftolg. In Perfien, bei Ifpahan, wird awar auch die Rofenfultur im großen betrieben, aber für Europa bat Bulgarien bas Monopol, und die Berinche, Rojen in berfelben Urt in anderen Wegenben augubauen, haben meiftens wenig Erfolg gefinbt. Das frudibare Land, fo foildert ein Mitarbeiter der "Nature" bicfes reizvolle Stild Erde, bat eine febr gitnftige Lage auf ber Gubfeite der langen Dinveftfufte bes Balfans. hier wedfeln die Rojenfelder mit Beinbergen, Mais-und Tabatpflangungen ab. Die Rojenölfabrifation wird in Bulgarien icon 130 Jahre betrieben. Angebaut werben die rote Roje (Roja bamascaena) und bie weiße Roje (Roja alba). Wenn man das Land im Berbft

besucht, bietet es allerdings nicht gerabe einen febr malerijden Anblid. Die Rosenstode find wie die Bein-jiode abgestedt, und die Zwijdenraume zwijchen zwei Stoden werden mit ber Pflugigar bearbeitet. Der Anblid biefer mageren hoben Strauder, bie nur wentge Blatter haben, bat burchans nichts Berführerifdes. Olber im Grubling andert fic bas Bilb. Dann ericeint bas gange Land als ein großes Beet mit roten und weißen Bluten, Die einen betanbenden Duft ausftromen. In biefer Jahreszeit fann man, wie gur Beit bes romtiden Altertums, in ben gablreichen bulgarifden Badeerten ein "Nosenbad" nehmen. In das beiße Baffer des Babebaffins werden 10 Lifogramm Rojen geworfen, deren Blatter fich im Baffer verteilen und fich bann in Girianden jammein. In der Beit vom 15. Mars bis amm 15. Juni muß die Ernte ftattfinden. Gollen die Blumen all ihren Dujt bemahren, fo muß man genan den Angen-blid der Reife mahlen. Deshalb werden die Rofen mit Borliebe por Connenaufgang geschnitten oder doch in den erften Morgenstunden, ebe bie Site bes Tages gu groß ift. Die Arbeit wird von Frauen und jungen Dadden ausgeführt. Gind die Rojen gepfludt, fo merben fie in febr einfachen Apparaten bestilliert. Jeder Befiger von Rofenstoden hat feinen Brenntolben und deftifliert feine Bluten fetbit, und gwar gefchieht bas sweimal, mobel querit bas Rofenwaffer und bann bas Rojenbl gewonnen wird. . . Die mit Rojenfroden bepilangte Anbauflache ift von 4344 Seftar im Jahre 1896 auf 5960 im Jahre 1908 gestiegen. Gin Dettar Rofenfiode toftet burdichnittlich 1600 bis 2000 DR. In einem auten Jahre fann er 8000 Rifogramm Rofen tragen, und ba wenigstens fo viele Bluten nötig find, um 1 Rilogramm Rojenol ju geben, beträgt bie Ernte eines Beffars in einem Jahre etwa 1 Rilogramm Rofenst. Ein Rilogramm Rofenol bat bei ber Ansfuhr einen Wert von 640 bis 800 Mt., fo daß nach Abgug ber Untoften für ben Bauer immer noch ein großer Rupen bleibt. Die Musfuhr aus Bulgarien betrug 1898: 3430, 1899: 3501, 1900: 5846 Rilogramm, von denen im letten Jahre Frankreich am meiften eingefichrt hat, nämlich 1548 Pilogramm; bann tommen England mit 1674 Rilogramm, bie Eintei nrit 886 Rilogramm, bie Bereinigten Staaten mit 849 Rilogramm, Deutschland mit 508 Rilogramm ufm. In Frankreich wird bas Rofenol hauptfächlich in Graffe gebraucht, um die perichtedenen Parfitms in ihrem

nb-

fer

effs esse

em

eife Obli

ter

en.

8 4

ter

no-

ge.

an

Der

rer

tee.

rise

DI

DD=

Nit

ige

er:

fe-

de

cf-

en

titi

Die

m

Re.

lte

t8=

ero

die

er,

ate

are=

em

ðié.

en,

Tt=

en

ett

en

nt.

n.

act

r.)

m

n-

eta

et!

a.

din

m.

rif±

n.

en

tft

in

en

T.

ub

aß

aß

n

m

¢8

ST.

n

ŧc

и,

re

leitung sosori aufzusordern, unverzüglich zu erwägen, ob nicht am Tage nach dem Biederzusammentritt des prenßiichen Landtages, dem Buß- und Betiage, in der ganzen Wonarchie, besonders in den Industriezentren, Straßen-Demonstrationen zwecks Beseitigung des schlechten Landtagswahlrechtes anzustellen seien.

Die Revolution in Rufland.

Bitte als Minifterprafident.

hd. Petersburg, 7. November. Wittes Ernennung dum rufsischen Ministerpräsidenten ist nunmehr vom Jaren volkzogen worden und im amtlichen "Regierungsboien" veröffentlicht. Man darf wohl daraus schließen, daß es den Gegnern Wittes bis jest nicht gelungen ist, seine neue Machtstellung zu erschüttern.

Judenmegeleien.

hd. London, 7. November. Rach hiefigen Zeitungsberichten dauern die Judenschlächtereien in Bessardten fort. In den kleinen Städten herrscht Hungersnot. Dunderte verhungern täglich. Die sich in Kellern verliedt haltenden Juden sterben massenhaft.

hd. Kiem, 7. November. Der gestern morgen hier fällige Zug ans Obessa wurde in Rasdjelna angehalten und von den Passagieren 12 Juden getötet und viele verwundet. Die Eisenbahnverwaltung weigert sich, den Juden Eisenbahnkarten nach Bendert, Odessa und Rasdjelna zu geben, weil sie ihnen keinen Schutz während der Fahrt gewähren könne.

hd. Petersburg, 8. Rovember. Die Jahl der Ortsschaften, wo Judenheisen ausbrechen, wächst mit jedem Tage. Bis jeht werden 43 Orte verzeichnet, wo Ausschreitungen vorkamen. In Oricha wurden 80 Personen vor den Augen der Polizei und der Soldaten getötet.

hd. Kiew, 8, November. Überall, wo guter Wille vorhanden war, wurden die Juden vor Plünderungen geschützt. Einige Polizeitentnants, die sich den Gegendemvonstranten nicht anschlossen, haben ganze Häuserreihen mit wenigen Schufleuten vor der Menge behütet. Eine kleine jüdische Stadt neben Kiew wurde von Bauern augegrissen, aber die Juden hatten die Geistesgegenwart, für einige Hundent Ander Bauern eines anderen Dorses zu dingen, die nun die ersteren verstrieben. Die Zahl berjenigen, die aktiv an den Plünderungen in Kiew teilgenommen haben, beträgt eiwa tausend, dei einer Garnison von über 25 000 Mann und einer Gesamtbevölkerung von 650 000 Einwohnern. Der Hauptansührer in Kiew ist verhastet worden.

hd. Bukarest, 8. November. Nach hierher gelangten Nachrichten wurde versucht, in Reni und Ungheni Juden-Massatte zu inszenieren. Die Bersuche wurden aber von dem dortigen energischen Playstommandanten im Keime erstickt. Die Jahl der in Bessardien ermorbeten Juden soll sich auf tausend besausen. Die Städte Ismaila und Calaraschi stehen in Flammen. In leyterer Stadt kamen zahlreiche Judensamilien in den Flam-

Die Borgange in Obeffa.

hd. Obeffa, 7. November. Die fremden Konuln begaben sich zum Generalgouverneur, welchem sie bröhten, die Kriegsschiffe nach Obessa kommen zu lassen, falls die Anarchie sortdauert.

hd. Odessa, 7. November. Graf Bitte hat den Gouverneur telegraphisch aufgesordert, den Erzessen endzülltig ein Ende zu machen.

hd. Obessa, 7. Kovember. Der Borsisende der Handelskammer sandte ein dringendes Telegramm an den Kinanzusniniser, worin er ihm mitteilt, daß die Plintderungen und die Berbrechen, durch die der Sandel schwer geschädigt würde, immer noch sortdauerten. Der vollständige Kuin des Handels sei unabwendbar. Eine

Anzahl Geschäfte und Banken hatten gestern wieder geöffnet, mußten aber abends, als die Unruhen wieder begannen, die Geschäfte schließen. Ein zweites Telegramm sandte der Prösident der Sandelskammer an Witte, indem er ihn bat, seine Baterstadt zu retten.

hd. London, 7. November. "Morning Leader" melbet aus Dde sia, daß 3000 jüdische Linder infolge der dortigen Unruhen ver waist sind. Diese Kinder sind meistens bei wohltätigen Familien untergebracht, bis es sich heransstellt, od die Eltern bei den toten Opsern gesunden sind.

Die Borgange in Warichan.

wb. Barican, 7. November. Auf der Eisenbahn Barichau-Petersburg wurde hente der Betrieb wieder aufgenommen. Die Barichau-Biener Bahn und die Beichselbahnen werden wahrscheinlich noch einige Tage unterbrochen sein. Der allgemeine Ausstand nimmt allmählich ab. In Lodz ibteten die Kosaken heute sechs Versonen.

hd. Barician, 7. November. Der bekannte polnische Schriftsteller Sieroszewski ift verhaftet worden. Polizei ist auf den Straßen nicht zu sehen. Den Dtenst versieht berittene Artillerie. Die sudischen Stadissieriel wurden nach Bassen durchsucht.

hd. Baridian, 7. November. Der allgemeine Streit dauert fort. Mittags fand eine Bersamminng aller Eisenbahnbeamten sait. Infanterie und Avsafen wurden bereit gehalten. Aus Sielce traf ein Regiment Dragoner ein, um für alle Fälle bereit zu sein.

Bosen, 7. November. In sämtlichen Barschauer Theatern wird seit drei Tagen allabendlich bei Beginn der Borstellungen von den Theaterkapellen die polnische Nationalhymne gespielt, welche die Theaterbesucher stehend mitsingen. Der Gesang der polnischen Nationalhymne ist seit Generationen in Russischen verboten gewesen.

hd. Barschau, 8. Rovember. Die Lage ist jest ungestört. Sieroszewsti wurde sreigelassen. Der Berkehr auf der Petersburger Bahn ist normal. Gestern wurden die beabsichtigten Bersammlungen der Angestellten der Biener Bahn untersagt. Daher ist die Mobilisation der Biener Bahn unbestimmt. Heute sollen alle Läden geösset werden. Der Ausstand der Arbeiter danert an. Stalon hat angeblich seine Entlassung eingereicht.

Die Borgange in Finnland.

hd. Petersburg, 7. November. Das Maniseit des Jaren für Finnland sieht die Einberusung eines außervordentlichen Landiages vor zwecks Prüsung solgender Borlagen: Borlcläge für das Budget, die Steuern und die Aufnahme einer Anleihe für Eisenbahnbauten, sowie betressend ein Grundgeset, für Finnland und ein Gesch über die Preß- und Bersammlungsfreiheit.

hd. London, 7. November. Der Petersburger Berichterhatter der "Times" telegraphiert, man bezeichne den General Trepow als den neuen Generalgouverneur von Jinnland. Auch von anderer Seite wird gemeldet, Trepow solle freie Hand befommen, um die Ordnung in Finnland wieder herzustellen. — Der Gewaltmeusch würde allerdings bald "Ordnung schaffen", wenn er nicht vorher in die Luft gespreugt wird.

Sapon.

hd. Lyon, 7. November. Ein hiefiges Blatt veröffentlicht ein Interview mit dem in Genf weilenden Priefter Gapon. Diefer fagte u. a.: Wir sind unjerer Erfolge sicher, unfere Organisation ift derart, daß der Sieg uns nicht entgehen fann. Ich glaube, daß derselbe nahe ist und daß wir uns nicht an die Landbevöllferung, die mit uns sympathtsiert, zu wenden brauchen. Wärde dies der Fall sein, so würden sich 60 Millionen Landleute der revolutionären Bewegung auschließen. hd. London, 7. November. Die "Exchange Telegraphen Company" meldet aus Petersburg, daß der Zar sich entschlossen habe, nach Petersburg zurückzusehren. Man erwartet die Anfunst des Zaren in der Hauptstadt am nächsten Freitag.

hd. Petersburg, 7. November. Ans der Broving laufen fortwährend bennruhigende Radprichten ein.

hd. London, 7. Rovember. Der Petersburger korrespondent des "Dally Expres telegraphiert, daß in sämtlichen saufasischen Provinzen Anachte herrsche. Die Unterdrückung der Unruhen sei dadurch sehr erschwert, daß die Ausstädischen alle Transportwege zerückt haben. 17 Sisenbahndrücken wurden in die Lust gesprengt, deren Sersiellung viele Monate beausprucken wird. Die Eisenbahndimme sind an 46 verschiedenen Stellen, meistens auf längere Strecken, vollständig aufgerissen. Wie Städte Georgia und Daghesiaan sind von der übrigen Wett vollständig abgeschuitten. Alle männlichen Einwohner der kaufasischen Provinzen haben an den Wassen gegrissen, um gegen Rusland zu kämpfen.

hd. Lemberg, 7. November. Hier treffen sortwährend viele Flitchtlinge aus Rußland ein, die erzählen, daß saft immer die Bolizeiorgane die Ursheber der Juden metheleien sind. Den wohlhabenden Juden wurde nahe gelegt, sich srei zu kausen. In dieser Richtung werde sowohl von höheren als auch untergeordneten Bolizelbeamten ein sawunghafter Handel getrieben. Wer auf derartige Angebote nicht eingehe, sei rettungslos verloren.

hd. Todz, 8. November. In der Franziskanerstraße seuerte Militär auf die Menge. Es gab vier Tote und viele Berwundete. Als gestern morgen dei der Fabrit Biedermann eine Kosafen-Pairvuille vorbeiritt, riesen die Demonstranten den Soldaten zu: Ränder! Die Kosafen gaben eine Salve ab, durch die 6 Versonen gestötet und 5 schwer verlett wurden.

hd. Riga, 7. November. In der Moskauer Borstadt kam es zu blutigen Zusammenstößen zwischen Nationalisten, die ein Kaiserdild trugen, und Juden. 12 Personen wurden getötet, viele verwundet.

hd. Riga, 8. November. Der gestrige Tag ist ziemlich ruhig verlaufen. Rur in den Borsädeen kam es zu einigen blutigen Zusanmenstößen zwischen den verschiedenen Barteien. Während der gestrigen Juden-Arawalle wurde der Dr. mod. Saalkind auf der Straße erheblich verwundet.

hd. Mostan, 7. November. Die Angestellten der Riäfan-Ural-Bahn, wo der Berlehr vor einigen Tagen wieder aufgenommen wurde, haben, weil ihre Forder rungen seitens der Bahnverwaltung nicht erfüllt wurden, aufs neue den Generalstreit proflamiert.

wb. Cughaven, 8. November. Der große deutsche Seeleichter "Woderne Kunft" wurde in Reval vom Pöbel vollständig ausgepländert.

hd. Amsterdam, 7. November. Hier herrscht über den Aufenthalt Dr. Auspers in Rugland große Besorgnis. Die leste Nachricht von ihm traf aus Sewastopol im vorigen Monat hier ein.

hd. Bukareß, 8. November. Bon überall her in Bessarbien werden die blutigsten Gemetel geweldet. Christen wie Juden slüchten massenhaft nach Rumänten, ost ohne Paß. Der Premierminister Cantacuzena wieß die Grenzbehörden an, im Namen der Menschlickkeit die Paßvorschriften milde zu handhaben.

Ausland.

Dierreich-Ungarn. Die Schlägereien an der Biener Universität haben sich gestern nicht wiederholt. Die Studenten veranstalteten lediglich einen Bummel, auf der

Werte gu heben und gu figieren. Dan hat baber in Graffe auch Rofenftode angupflangen begonnen, auch in Deutschland bat man feit amangig Jahren bei Leipzig und Mogdeburg Anbauversuche gemacht und febr feines Rojenol gewonnen (auch die hiefige Rofenfirma Beber har Rofenol erzeugt. D. R.); ebenso wird im Kantasus und in Brussa die Rosenzucht begünstigt. Durch diese Anbauverjude ift wiffenicaftlich festgestellt, daß die verfctebenen Rojenarten burchans feinen abnlichen Duft baben; die Roja Ripartii riecht nach Maiglodden, die Rofa Canina nach Refeda, die Roja lutea hat fogar ben unangenehmen Geruch von Bangen. Ratürlich gibt es auch vericiedene Arten Rojenol, aber von gutem Rojenol genugt eine unbedeutende Rleinigfeit, um gu parein fleines gut verforftes Glafchen mit firmiteren Rofenol burchbuftet bas gange Bimmer, in bem es aufbewahrt wird. Selbstverständlich ift nicht alles, was unter bem Ramen Rofenol in ben Sandel tommt, wirflich durch die Deftillation von Rojen gewonnen, und befonders Geraniumst und Rofenholzst wird gurgalfcung gebraucht, weshalb auch in Bulgarien die Ginfuhr diefer gur Gaifdung bienenden Dle, die befonders aus ber Türfei tommen, ftreng verboten ift.

Serschiedene Mitteilungen. Der als Nachfolger des verstorbenen Prosessons Landoid zu Min ster in West. dorthin berusene o. ö. Prosessor Dr. med. Emil Ballowit ist von der philosophischen Fakultät der Universität Greiswald zum Ehrendoktor ersnaunt worden.

— Unfere beliebte Biesbabener Avnzertfängerin Frl. Bertha Ballenfels hat am 1. Bereinsabend bes "Sängerbundes" in Mainz solifitig mitgewirft und burch ihre jugendfrischen stimmlichen Mittel und ihren lebensvollen Bortrag glänzenden Erfolg errungen, der auch in den uns vorliegenden Kritifen seine Bestätigung findet.

In voriger Woche gastierte Sigrid Arnoldson am Coblenzer Stadttheater in ber Oper "Rigoletto" von Berdi und "Barbier von Sevilla" von Rossini. Ihr Pariner war Derr Eduard Dabich aus Wiesbaden, zurzeit 1. Bariton am Stadttheater von Coblenz. Die "Cobl. Itg." stellt sest, daß Derr Dabich als Rigoletto neben seiner berühmten Partnerin auf das beste bestand und die Hervorruse nicht ausschließlich dem Gaste galten.

Einen eigenartigen Bersuch mit einer Efeusbride wilde will die städtische Berwaltung in Düffeldorf unternehmen, um ein schönes Landschaftsbild nicht zu zerstören. Zur Gerstellung einer notwendigen Berbindung zwischen den städtischen Waldungen in der Hard und dem Grafenberg soll die Barmen-Schwelmer Provinzialstraße überbridt werden. Da ein eiserner Bauschlecht in die Landschaft passen würde, soll die Brücke aus Beton hergestellt und mit Eseu und wildem Wetn überrankt werden. Die Stadtverordneten bewilligten 42 000 Mark für den Bau.

yom gadertifd.

* Aus bem golbenen Maing, aus bem einft die Runft Guienbergs den Erwachsenen Seil und Licht gutrug, fließt jest unferen Aleinen durch die fünftlerifden Bemilhun gen der befannten Drudfirma Jofef Schola Frend. und Genuß gu. Bir haben ichon im vorigen Jahre be richtet, welche Berdienfte fich bie Firma um bas eigent liche Bilberbuch erwarb, indem erfte Deifter, wie Band Thoma, Arpard Schmidhammer, Frang Jittmer, Julius Dies, Sch. Lefler, Josef Urban, Abolf Münger Rich. Schols u. a. m., für ihre Kinderbücher, meift Mar denausgaben, unter großen Roften von ihr gur Dit arbeitericaft berangegogen murben. Es ift denn aud Borgfigliches, Borbilbliches entftanden. Seuer wird au bem beidrittenen Bege ruftig weiter gewandert, und bal Dentiche Bilberbuch" feiert neue Triumphe, teils in gang neuen Rummern, teils in neuen Bufammenftellungen von vorhandenem, in welcher Sinficht wir g. B. die Boft fartenbücher anfibren, bier die prächtigen Landichaften von Sans Thoma, dort die Marchenbilder, welche uns im porigen Jahre als Dalbucher begegneten und auch jest als folche auftreten, nur mit bem noch praftifcheren Bwed, daß die Meifterbilder als Poftfartenvorlagen bienen. Mis neue, finnige Malbucher begrugen wir bie von R. Schold gegeichneten, ebenfo anmutigen als liebensmurdigen Bilber ju Afchenbrobel und bes gleichen Malers Bilder gu dem Marchen "Brilderchen und Somefterden". Gine Angahl von Bilbern gu ben vorigjährigen find jeht als practivolle, gangfeitige und dem findlichen Berftandnis febr entgegentommende farbige Illuftrationen gu einem bentiden Bilberbuch verwendet worden, welches uns die lieben Marchen Dorn . rosden, Marientind und Aldendutiel in

einem herrlichen Umichlage bietet, fo ein rechtes Beibnachtsbitderbuch, dem gleichsam etwas vom Christbaum-duft anhaftet. Die Aschenputtelgeschichte und die vom Rottappchen findet fich dann noch einmal in Leporelloorm, die es ermöglicht, bas Rind bireft in ben Bilberfreis hineingufeben, eine recht bubiche und amedmäßige dee. Das "Dentiche Bilderbuch" bringt uns auch wieder einige nene Rummern. Go bat Grit Rung originelle, arbenfreudige Bilber gu unferem berühmten Grau Dollemarden geschaffen (Rr. 7) und Frang Mittner hat die Beichichte vom Schneemitt den bochft wirffam und für bie Rleinen verftanblich iffuftriert (Dr. 6 bes "Deutschen Bilberbuchs"). - Unter bem Titel Dudi, eine munberliche Beltreife, bat Arpad Schmidhammer ein febr luftiges, phantaftifches Bilberbuch für unfere gang Rleinen gereimt und gezeichnet, bas gewiß viel Bergungen erregen wird. Und Sans Thoma bat es nicht verschmäht, seine bewährte Beichenfeber gu einem 21 B C . Bilderbuch herzugeben, au bem Mathilbe Goefter-Caffel aufprechende Reime und Gefcichten geliefert. Die innige Raturfreude und ber humor bes Meifters tommen in den Zeichnungen fo recht jum Ausdrud, und das wird fich der Rinderfeele mittetlen. Schlieglich fei noch ermabnt, bag auch alle fieben porermabnten Marchen bes beutichen Bilberbuchs in einem icon gebundenen Banbe vereinigt find und im Reis und in der Bielbeit ihrer großen, farbenprächtigen Iauftrationen nicht nur ben Rleinen, fonbern auch ben Großen eine reiche Quelle des Genuffes bereiten werden.

* "Geistiges Training" von Dr. Raph. Eugen Firduer. (Modern-padagogifcher und pfychologifcher Berlag, Berlin W. 50.) 8 M. — Gleich wie es Unterrichtsbriefe gur Erlernung von Sprachen gibt, in denen Berfonen und Schiller in ungezwungener Beife fich durch bas Lehren ebenfo anregend geiftig betätigen ale burch bas Bernen, bat ber Berfaffer bes "Beiftigen Trainings" es verstanden, die Ergebniffe der modernen Pfpcologie briefartig im Wechselverkehr mit bem Lefer bargulegen. Dr. Lirchner ift einer ber gebiegenften Denner ber mobernen Pfnchologie. Er gibt feine Ariome oder grane Theorien, fondern praftifche Ubungen und Unleitungen. Bir ermabnen aus bem Inhalte: Der Beg gum Erfolge. - Lörperliche Bolltommenbeit. -Beiftige Brifde. - Charafterbilbung. - Menichentennts mis. - Gebächtmisbildung.

einen Seite die deutschen, auf der anderen Seite die nichtbeutschen, getrennt von einer Kette von Polizisten. Der Zutritt jur Rampe wurde von der Bache abgesperrt. Die deutschen stimmten wiederholt die "Bacht am Rhein" an. Die sechs von der Universität verwiesenen Studenten gehören sämtlich dem deutschen Hochschusausschuß an.

Mittwody, 8. November 1905.

Sbenso wie in Linz, haben auch die Eisenbahn-Bediensteten in Salzburg sich der passiven Resistenz der böhmischen Eisenbahner angeschlossen. Alle gestern vormittag von Salzburg abgegangenen Eisenbahnzüge erlitten deshalb starke Berspätungen. — Aus Prag, 7. Nov., wird gemeldet: Die Bertrauensmänner der Eisenbahner der Staatsbahnen beschlossen, die ihnen vom Eisenbahner ministerium gemachten Angebote abzulehnen und die passive Resistenz solange sortzusehen, bis alle erhobenen Forderungen der Eisenbahn-Bediensteten vollinhaltlich bewilligt werden.

In Rom geht mit großer Bestimmtheit das Gerücht, daß Pläne von italienischen Unterseebooten durch einen jungen Italiener gestobsen und an Osterreich verkauft worden seien.

* Serbien. Aus Belgrad, 7. November, wird uns geschrieben: Das Blatt "Stampa" bringt folgende Meldung: dier sand eine Bersammlung der Mehrzahl der an der Berschwörung des Jahres 1908 beteiligten Offiziere unter Borsit des Oberstleutnants Beter Mischisch satt. Mischisch erklärte, die Berschwörungsfrage müsse gescht werden, daher beantrage er, daß die Berschwörer freiswillig zurücktreten sollten. Seine Ausführungen wurden einstimmig gebilligt, und es wurde beschlossen, eine in diesem Sinne gehaltene Denkschficht an zuständiger Stelle zu unterbreiten. Bon der Bersammlung hielt sich nur eine sis 8 Mann umfassende Gruppe von Berschwörer-Offizieren sern. Diese hielten eine besondere Bersammlung ab. Bas auf derselben beschlossen wurde, ist nicht bekannt.

* Türfei. In Biener diplomatischen Kreisen wird der "Reuen Freien Breise" zufolge versichert, daß der sorigeselehte Biderstand der Pforte gegen die Einführung der Finanzkontrolle in Matedonien die Mächte veranlaßt dabe, den Ermahnungen, die sie schon seit Bochen an die ürkische Regierung vergeblich gerichtet, nunmehr die Tat solgen zu lassen und mit RepressiveMahregeln vorzugehen. Die Kabinette haben in lehter Zeit die Erörterungen über die Inszenierung einer Flotten. De monstration sortgeseht, und es heißt, daß eine Sinigung über alle einzuschlagenden Fragen schon in den jächsten Tagen erwartet wird.

Aus Stadt und Jand.

Biesbaden, 8. Rovember.

Stadtverordnetenmahl.

Die Bahl der dritten Rlaffe ift ohne Aufregung vorübergegangen. Im allgemeinen begegnete man fogar großer Intereffelofigfeit, auch Berdroffenheir, die darauf gurudgeführt wurde, bag viele felbftfiandig dentende Babler mit der Urt, wie die biesmaligen Bahlvorichlage, namentlich bie ber politifchen Paxieien, guftande tamen und befannt gegeben murben, burchans nicht einverftanden find. Gie wollen barüber gebort fein und bagu haben fie wohl auch ein Recht. Die Bergogerung ber Befanntgabe ber Liften bis jum legten Zage wurde vielfach als eine Aberrumpelung bezeich-Die Beriplitterung ber burgerlichen Barteien in verschiedene Wahlvorschläge ist auch nur eine Folge dieses mertwürdigen Borgebens ber politifchen Barteien, von benen fich das Bentrum in letter Stunde noch absonderte and den burgerlichen Korporationen anichloß. war es in diefen beiden Tagen nur in den Abendftunden por dem Rathaus, wo die vielen Bettelverteiler und Schildertrager auch tagsüber die Aufmertfamteit ber Borfibergebenden in hohem Grade auf fich lentten. Das Meinttat bes erften Tages, wonad, die Sozialdemofraten eine Stimme mehr auf fich vereinigten als alle anderen 820 gegen Barteien und Korporationen gujammen -519 -, hatte den vereinigten politifchen Barteien Beranlaffung gegeben, am zweiten Tage noch einmal nachbriidfich gu agitieren und in der gangen Stadt Platate gu verteilen und Dahnbriefe gu verfenden, worin die Bürger gur Berhinderung eines Sieges ber Sogialbemofraten an ihre Bahlpflicht erinnert murben. Der Erfolg war jedoch nicht groß, die Beteiligung war nicht viel größer als am erften Tage; an diefem wurden befanntlich für alle burgerlichen Parteien 819, geftern 960 Stimmen gegablt. Bei ben Sogialbemofraten mar bie Beteiligung fait diefelbe: am erften Tage 820, am zweiten 526 Babler. Geftern fonnte man biefelbe Babrnehmung maden wie porgeftern: bag in ben letten Stunden die Bahllofale im Rathaufe überfüllt maren, in bem Eurnjaal der höheren Töchterfcule aber das Bafigefcaft einen fehr rubigen Berlauf nahm. Auch gestern befanben fich am Schluffe ber Bablgeit um 7 Uhr in ben Lofalen im Rathaufe noch jo viele Babler, daß bie Babihandlung, auch ohne daß nach diefer Beit nene Babler gugelaffen murben, fich bis nach 8 Uhr hingog. Rach den von den vereinigten Parteien in den Bahllotalen veranstalteten Bablungen, die jedoch bei den vielfachen Beranderungen ber einzelnen Bettel nicht gang sutreffend fein fonnen, geftaltet fich bas 28 a f I ergebnis wie folgt: Bon 14154 Bablbered. itaten ber 3. Riaffe haben fich 3431 an der Bab I beteiligt ober 24,28 Brog. gegen 27,50 Brog. bei ber leiten Bahl por zwei Jahren. Die Cogialbemofraten vereinigten davon 1646, die burgerlichen Barteien und Korporationen gufammen 1785 Stimmen auf ihre Ranbibaten. Im einzelnen entfielen auf bie vereinigten politifchen Parteien (Freifinnige und Rationaliberale) 1217, Bürgerverein, Bentrum und gewerbliche Rorpos rationen 470 und die vereinigten Gefchäftsteute 98 Stimmen. Die abfolute Dajoritat, welche nach biefen Rablen 1716 Stimmen beträgt, erlangten bie bisberigen Stadtverordneten Schreinermeifter Jojeph &int, Schloffermeifter Rarl Gath und Tapegierermeifter Gr.

Raltwaffer, welche auf allen burgerfichen Betteln ftanden und fomit 1785 Stimmen erhielten. Sie find als wiebergemählt gu betrachten. Wegen ber beiben anderen Mandate ift eine Stidmahl zwifden bem bisherigen Stadtverordneten Schreinermeifter Bow, ber auf einem Bettel fehlte und baber 98 Stimmen weniger als feine Kollegen bat, und drei Sozialdemokraten erforderlich. Den letteren ift badurch, daß fich in einem Bahlgange zwei Sozialbemofraten gegenüberfteben, ein weiterer, der zweite Sip im Stadtparlament ficher, wahrend von ber anderen Stidwahl angunehmen ift, bag fie zugunften bes herrn gow ausfallen wird. Dieje Stichwahl muß innerhalb der nächsten 14 Tage stattfinden. Bor swei Jahren murben für die vereinigten birrgerlichen Parteien 2047, für die Sozialdemofraten 1488 Stimmen abgegeben. - Morgen Donnerstag mabit die ameite Rlaffe in den Stunden von 10 bis I und 4 bis 7 Ubr im Rathaufe. Auch bier burfte die Bahl fich faum jo gang nach dem Plane der "Ber-einigten" geftalten, da noch in letter Stunde eine Gegenagitation ins Werf gefest worden fein foll.

Hänsig kommen bei den Wahlen Irrimmer dadurch vor, daß die Ersatsandidaten, welche nur für eine bestimmteNeihe vonJahren gewählt werden sollen, von den Wählern auf dem Wahlzettel gestrichen und an ihre Stelle ein anderer Kandidat gesetst wird. Meistens gesichteht dies in der guten Absicht, dem Ersatsandidaten eine längere Tätigkeitspeviode zu sichern. Die Wähler, welche einem bestimmten Kandidaten ihr Bertrauen schaften, sollten solche Anderungen an den ausgestellten Wahlzetteln unter keinen Umständen vornehmen, und zwar im Interesse ührer Kandidaten selbst. Denn alle Stimmen, welche einem Kandidaten, der für eine Ersatswahl ausgestellt ist, für die ganze Wahlperiode gegeben werden, sind für ihn verloren.

-- Bur filbernen Sochzeit bes Raiferpaares. Der hauptvorftand des 312 000 deutsche Frauen und Jungfrauen gablenden Baterlandifden Granen. vereins bat folgenden Aufruf erlaffen: "Um 27. Februar f. 3. begeht unfer erlauchtes Berricherpaar das bebe Beit ber filbernen Sochzeit, und itberall, wo Dentiche mobnen, regen fich Bergen und Banbe, um in Bori und Berf von der Liebe und Berehrung Beugnis abzulegen, die das dantbare Bolf dem Trager der Raiferfrone und feiner erhabenen Gemablin entgegenbringt. Soll, fann ba ber Baterlandifche Frauenverein gurudfteben? Er, beffen Rame icon gu erfennen gibt, daß die ftarfen Burgeln feiner Rraft Baterlandsliebe und Ronigstreue find? Bruntvolle Fefigeichente, foftbare Erinnerungszeichen verschmäht der demütig-fromme Sinn des hoben Baares. Rur eine folche Gabe burfen wir darbringen, die, aus dem Gedanten felbittofer Rächstenliebe hervorgegangen, weiten Areifen unferes Bolfes jum Gegen gereicht. Den Beg, ben wir beidreiten muffen, bat uns die Allerhöchfte Rundgebung von: 15. Rovember 1904 vorgezeichnet, durch welche die faiterliche Schirmherrin des Baterlandifchen Frauenvereins ihm die bedeutsame Aufgabe gestellt bat, auf die Berminderung ber Sterblichfeit ber Cauglinge bingumirten und die dem erften Lebensalter drobenden Gefundheitsichadigungen gu befampfen. Jedes Wort diefel Erlaffes zeigt, wie es der hoben Frau mahrhafte Bergensfache ift, auf biefem bas Familienglud und bie gefunde Entwidlung des Bolfes tief berührenden Gebiete Rotftande gu lindern und Fürforge gu üben. Die Beidranftheit ber Bereinsmittel bat uns bisber nach diefer Richtung bin nur eine für unfere Buniche viel gu eng begrengte Birtfamfeit gestattet. Bir baben baber beichloffen, jum Wedachtnis an das Fest der filbernen Dochgeit Ihrer Majeftaten eine Stiftung gu begrunben, welche dagu dienen foll, die Tätigfeit unferer Berbande und Zweigvereine auf dem Gebiete ber Fitrforge für die Rinder im erften Lebensjahre in allen Begirfen unferes Bereinsgebietes anguregen, gu fordern und gu unterftfigen. Die Mittel für biefe Stiftung follen burd freiwillige Beitrage aus ben Areifen unferer Mitglieber, fomic burd eine namhafte Zuwendung aus unferem eigenen Bermogensbestande aufgebracht merben." Die nummehr feitens der Bweigvereine in die Bege geleitete Sammlung, ju welcher mohl alle Mitglieder beitragen werben, dürfte diefer Stiftung ein beträchtliches Rapital guführen, beffen Ertrag ber Gurforge für bie unieres beutiden Bolfes im erften B gu Gute fommen wird.

- Teefcit für bas Angufte-Bittoria=Stift. Behltätigfeitofeft größten Stils - ber Begriff Teefeft ift gar zu eng - batte gestern abend in bem prachtig beforierten großen Caale des Biftoriabotels fein Deim aufgeichlagen und vom Nachmittag bis nabe an Mitternacht ben ungegahlten Teilnehmern geiftige und materielle Benuffe, ben opferbereiten Damen des Borftandes und ihren jugenblichen Befferinnen -Berföuferinnen. Bahrfagerinnen, Mandolinenfpielerinnen, Bigennerinnen - fdmere Arbeit in Gulle gegeben. Der Lobn blieb nicht aus. Das Auguste-Bittoria-Stift bat mabrlich ein glangendes Geichaft gemacht, wo fich alles fo freudig in ben Dienft ber guten Sache ftellte, wo "givile Breife" ben Umfat gewaltig befruchteten und die feurigen Beifen ber Achtgiger Rapelle jebe Froftigleit bei Gelte brangten. Wie eine große verträgliche Familie ließen fich bie Gafte von den rithrigen Romitee- und Bufettmüttern (es feien nur genannt Frau General Diedmarn, Frau Krawintel, Frau Konful Renjes, Frau General Bennin, Fran von Redow, Frau Grafin Reina, Frai: Muller-Gottschalt, Frau von Bismard, Grl. von Criiger uff.) willig leiten, die auf einem langen Programm Dufif und Tang und auf noch längeren Tifchen Sprife und Tranf in den Dienft bes Abends gefteft hatten und über wohlverdienten, reichen Beifall quittieren burften. In Anmut und Burbe prangte bie Bicsbadener Mabden- und Frauenwelt; mobituend berührten das Euge die durdweg ichlichten, aber geschmad-

pollen Toiletten und entgildenben Frifuren, in benen bie älteren den jfingeren nur wenig nachgaben. Emfig fpendeten an endlofen Bufetts parte Sande bas Bejte, was Ruche und Reller der Bereinswohltaterinnen geftiftet hatten; tropdem es jo viel war, war abends um 9 Uhr fast alles ausverfauft, und das fleine Säuflein Beinflaiden und Konfett, bas gulegt noch übrig blieb, wanderte auf dem nicht ungewöhnlichen Wege einer ameritanifchen Auftion in die Sande verichiedener Liebhaber. Auf der fleinen Bubne leiteten eine vierhandige Riavierouverture (Fran Minlos und Grl. E. Retien) und ein anmutiger von Grl. Fr. Rohrbed gebiche teter Prolog die Bortrage ein. Die herren Leutnant Bange und Leutnant Crienit fangen mit fraftvollem Organ icone Lieder von S. Bolff, Schumann und Bagner; aus dem Lachnerichen Trio 103 gaben die herren Oberleutnant Bierordt, Beftphal und Deutich in gutem Bufammenfpiel mehrere Gape; Grl. Bampe entlodie in einem Bruchichen Kongert ihrer Bioline feelens wolle Klänge und herr hoffchauspieler Andriana rezitierte gutpointierte humoriftische Dichtungen. Wie immer boten das Schönste die Gefangsvorträge mehrerer Damen; namentlich Frl. Tony Canftatt feffelte burch bas meisterhaft vergetragene Franzsche "Er ift gefommen", Fran Dr. E. Mes-Obebrecht, Baben-Baben, burch ball einschmeichelnde "An ihren bunten Biebern flettert" und Grl. Stübgen mit dem finnigen Schumannichen Liebe "Deit Minten und Rofen". Ginem fleinen Rinberichers "Schlittenpartie" folgte jum Schluß ein von ben Damen Frl. von Westernhagen und Frl. Roos getanztes liebliches Mennett. Daß die Jugend fich barauf — wie beicheiben - ein fleines Plagen von taum einem Ongend Quadratmeter jum Tangedden ausbedingte, mar recht; den fconen Balgermelodien vom Balton berab fonnte fie fich unmöglich entziehen. So wurde die Saifon "wohltatig und ertragreich" eingetangt; mogen bie Gruchte bem Stift am Rhein Segen bringen. M.

班中. 524.

Die Boffegablung in Biesbaben. Ber bie legien Bolfdgablungen in Biesbaden mitgemacht hat, ber wird fich noch gu erinnern miffen, bag, mabrend bie Ergebniffe ber Bablung, namentlich bie Bevolferungsgiffer von vielen Großftabten, felbft von Berlin, icon furs nach dem Babitage durch die Breffe liefen, bas Ergebnis von Biesbaden erft nach Bodjen befannt murbe. Dieje auffallende Langjamfeit rithrt wohl baber, bag ber. Bahlkommiffar von Biesbaden erft die amtliche Nachprüfung der Ergebniffe jedes Bahlbegirfs abwartete, um die Bevolferungsgiffer mit all ihren Rebenumftanben genau feftfiellen und bann veröffentlichen gu fonnen. Dem Bublifum tommt es aber hierauf nicht an, und bie Effentlichteit möchte gerne möglichst rasch das Hauptergebnis, nämlich die Bevölferungsgiffer, erfahren. In biefem Brede mochten wir dem herrn Babifommiffar folgendes febr einfache Berfahren empfehlen: Jebem Babler wird eine Ortspoftfarte eingehandigt, auf welcher die Rummer feines Bablbegirfs vorgebrudt und die an den Bahlfommiffar adreffiert ift. Sobald ber Babler die Bahl ber ortsammejenben Bevolferung feines Begirfes fengestellt bat, füllt er die betreffende Stelle der Bofts farie damit aus und legt die Rarte in den nächften Bofts brieftaften. Die alsbalbige Zusammenftellung famtlicher Postfarren ergibt icon nach einigen Tagen bie Gefamibevölferungszijfer Biesbadens, die alsbann veröffentlicht werden tann. Wenn diefes vorläufige Refultat auch um einiges von bem fpater genau feftauftellenben abweicht, jo tut bas gar nichts jur Sache, aber unfere Gradt braucht fich dann nicht fagen gu laffen, bag fie hinter anderen, größeren Städten nachhinft, und die durch das vorgeschlagene Berjahren entstehenden Roften femohl wie bie geringe Dube tonnen nicht in Betracht femmen.

25 Jahre. Eine Angahl Zugbegleitungsbeamten der Taunus-Gisenbahn, die Zugsührer Priester, Brühl, Märg, Bambach und Schilge, sowie Padmeister Schulz und Schaffner Flick seiern ihr 25jähriges Dienstsbum.

Die Berteilung von Raffees und Suppentarten an Sillisbedürftige. Leider wird noch viel fo oft an ben Turen den fremden Sandwerfsburichen und Beitlern Geld gegeben, nur um fie los gu werben. Mande reichen auch Brot und wirden dazu auch etwas Warmes verabfolgen, aber nicht immer ift Suppe oder Raffee fortig. Da hat nun ber Berein gegen ben Difbrauch geiftiger Betrante gebrudte Amweifungen auf je eine Portion Suppe oder Raffee, oder Reis, Kafao, Milch, 10 Stud à 10 Bi., in einem Beftchen anfertigen laffen, welche herr D. Dittrid, ber Bermalter ber Raffeeballe am Beff. Ludwigsbahnhof, verfauft und als Bablung beim Bergehr von Speifen ober Getranten annimmt. Sicher werden viele gern von biefer Ginrichtung Gebrauch machen, um ben an ihre Ture fommenben Urmen ober fonftigen Sittisbedürftigen burch Berab. folgung folder Ummeifungen bie Wohltat einer ermarmenden Starfung gutommen gu laffen, Bie mander wird badurd gurudgehalten, fich für bas erbaltene Beld burch Spirituofen gu beraufchen. Möchten boch recht viele Menfchenfreunde, fowie bie Berren Armenarzte und Armenpfleger dies gemeinnützige Unternehmen durch Berteilung von Suppen- ober Rafieelarten unterfingen.

— Bie man um sein Geld kommen kann. Zu diesem gestern von uns gebrachten Artikel wird uns von beteiligter Seite geschrieben: Die in dem Artikel gemachten Angaben entsprechen nicht in allen Punkten den Tatsachen. Der Berkauf des Hauses wurde durch den Schwager der Bitwe, den Pfleger deren Kinder und den Agenten H. D. eingeleitet und später auch gekätigt; sedoch vorbehaltsich der vormundschaftlichen Genehmigung. Wenn seht, nach eiwa 2 Jahren, diese Genehmigung versigst wurde, so dat dies seinen Grund darin, daß die ganze Angelegenheit des Sansverkaufes lediglich der Schwager der Bitwe als Geschäftsstüdere des Bangeschäfts leitete, und dieser die an die Wiwe gerichteten wichtigen Vriesewegen des Hausverkaufes unterschlug, sich dierbei also noch der Briesgeheimnisverlehung schuldig machte, jeden-

tifict

fte,

223 tri

eb.

ter

ers

æ.

d)#

int

em

nb

die

in

nt:

*TD#

cer

ta S

nb

the

be:

mà

hte

bie

at.

bie

18:

OIL

čr.

Maß.

фe

ie.

inte

err.

bie

Bn

ar

ėm

ner

ant

bie

ca

nt=

oe=

er=

III.

th:

re

file

bie

en

面t

rie

br

en

TIL

die

titi:

ega.

the

III=

ďρα

en

rfi-

3te

TT:

en

ae

RT

m

ela

cit

ıt-

en

en

dist

ıg.

150

te,

falls weil sich herausstellen mußte, daß das fragliche Saus ca. 20 000 M. unter der Tage verfauft werden follte. Dieje Briefe haben fich jeht erft por einigen Bochen porgefunden. Bas die Anzahlung anlangt, fo hat die Bitwe niemals das Geld in die Bande befommen, fondern eben-falls beren Schwager, weicher heute noch nachameifen bat, wie er fragliche Gelber verwendete, bezw. aulegte. hiernach war es eine große Unvorsichtigkeit des Räusers felbit, eine Angahlung au leiften, ohne fich Gewißheit au verichaffen, ob die vormundichaftliche Genehmigung gegeben würde, wenn fich berausgestellt batte, daß das Grundftud unter ber Tage abgegeben werden follte. Davon war der Räufer febr genau unterrichtet, daß ibm das Grundftud weit unter Tage angeboten mar.

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

— Kontroll-Berjammlung. Zu derjelben haben zu erscheinen: Worgen Donnerstag, den 9. November 1905, vormittags 9¼ Uhr: die Mannschaften der Jahrestlassen 1898 bis 1905 einschl., sowie der Frühsahrs-Einstellung 1893 aus Delfenheim, Hochheim, Nassenheim und Ballau. Die Kontroll-Berjammlung sindet in Hochheim a. M. auf dem Schlößhöse der Katholischen Kirche statt.

- Seltene Ragen. Gine Leferin fdreibt uns: Besugnehmend auf Ihre Notis "Gine feltene Ragenfconbeit" in ber heutigen Rummer Ihres geschätzten Blattes gestatte ich mir, Sie darauf aufmertfam zu machen, das weiße Ragen mit blanen Angen burchaus nicht zu ben großen Geltenheiten gehören. Ich felbft befaß bis vor furgem einen weißen Rater mit vergigmeinnichtblauen Angen. Derfelbe entftammte einer Familie von nur weißen Raten, von benen jahrelang etwa die Saffie mit blauen Augen gur Belt fam. Die blauaugigen Tiere waren freilid, alle taub, fo daß ein innerer Zusammenbang swijden ber blauen Garbung ber Augen und bem Gehörvermögen zu bestehen scheint. Die erwähnten Tiere gehörten dem Birt bes Dampfichiffbotels in Billnin bei Dregben.

- Eisenbahnvertehr. Die für Ausflüge gu wiffenicaftlichen und belehrenden Zweden ausgegebenen Rid. abrfarten der preugifch-heffifden Staatsbahnen berechtigen obne Löfung von Buichlagfarten nicht mehr gur Benutung von Schnellzügen. Bei Ausgabe diefer Rudfahrfarien ift ber Bermert: "Gur alle Buge" mit Tinte au durchftreichen. - Bie ber Gijenbahnminifter furglich ben Eifenbahndirektionen mitgeteilt bat, ift nach den ihm erflatteten Berichten bon ben Gerien - Monatstar ten in diefem Jahre ein wesentlich großerer Gebrauch gemacht worden, und da außer in einem Direktionsbegirf bie Rontrolle ber Rarten nicht auf Schwierigfeiten gestoßen jei, fonne diese Magregel bis auf weiteres betbehalten werden. - Die Radricht, daß ber preufifche Gijenbahnminifter die Ginfuhrung von Schlafwagen 8. Klaffe beschloffen habe, wird als unrichtig bezeichnet.

- Bum Gifenbahnungliid in Relfterbach. Die brei bei bem Relfterbacher Gifenbahnunglitd Schwerverwunbeier, ber Beiger Ranni Beiffeler, ber Lotomotivführer Sarl Siffenaner und der Tedmifer Ludwig Grun, liegen in der flinischen Abteilung bes städtischen Rrantenhanjes in Frantfurt a. Mr. Am ichwerften verlegt ift ber Lofometivführer Diffenauer; er bat nicht weniger als brei Briiche erlitten: einen Borberarmbruch, einen Oberichenfelbruch und einen Anochelbruch, augerbem Beriehungen am Ropf. Der Beiger Beiffeler erlitt einen Rippenbruch und Lungenverlegungen. Am leichteften verlegt ift der Technifer Gran, der Ropfwunden und Bunden am Rörper und am Arm davontrug. Allen Berletten ging es geftern beffer. Gine Lebensgefahr ift bei feinem mehr vorhanden. Gamtliche find Familienvater und mohnen in Maing. Auch ben zwei verletten Meifenden, die im Mainger Krankenhaufe untergebracht find, foll es befriedigend geben. - Giner ber Berlegten, ber Tedinifer Endwig Grun, ber in Mains anfäffig ift und geschäftlich nach Frantfurt fahren wollte, gibt folgeude Shilderung des Bufammenftofes: Der Bug batte einige Minuten Berfpatung, weil ber Bagen des Großherzogspaares abgestoßen worden war. Mis wir von Relfterbach famen, wurde mein Wagen es mar ber zweite hinter ber Lofomotive - beftig erfcffittert. Gaft gleichzeitig schob fich der erfte Wagen in den zweiten, das geschah mit folder Geschwindigkeit, daß id mid faum vom Plat erheben fonnte. Che ich noch aufgestanden mar, barft der Gin unter mir, die Golg-fplitter gingen mir von binten in ben Rorper. Ich fchrie gweimal, fab aber feinen Menichen mehr um mich ber; ber Bagen bilbete eine buntle Bolgmaffe. Rurg barauf war ich vor Schmerzen bewußtlos. Als ich wieder gur Behnnung gefommen war, borte ich burchs Genfter Leute eben, ich ftrengte mich an und rief noch einmal binaus. Leute von ber Seidenfabrif batten mich gehört, Sie verfuchten mich aus bem Genfter gu ichaffen; bas war aber nicht möglich, die Dede war beruntergebrochen, mein Arm feft eingeflemmt. Endlich murbe bie Bagenbede eingeschlagen und ich aus meiner Lage befreit. Dit bem Sanitalisgung fam ich nach Franffurt und ins fradtifche Krantenbaus.

Saftpflicht für Berjonen, beren man fich gur Erfüllnug feiner Berbindlichfeiten bedient. Der 7jahrige Sohn eines Gabrifarbeiters gu Efcweiler follte in einer Baderei bafelbit Brot abholen. Die in dem Laden anwefende Chefrau des Badermeifters gab dem Jungen Anweifung, fich bas Brot in ber Badftube übergeben au laffen. Diejer fpielte mit einer dort befindlichen Brotmajdine und 30g fich babet eine Fingerverletung an der linfen Sand gu. Gar ben badurch erittenen Schaden machte der Bater des Jungen als beffen gefehlicher Bertreter den Badermeifter und beffen Chefran einilrechtlich verantwortlich. Das Landgericht batte ber Rlage gegen bie Chefrau bes Badermeffters ftattgegeben, bagegen gegen ben Badermeifter abgewiefen. Injolge eingelegter Berufung anderte ber 11. Bivilfenat des Coiner Oberlanbesgerichts burch Enticheidung vom 26. September b. 3. bas landgerichtliche Urteil dabin ab, daß er die Rlage, auch foweit fie gegen den Badermeifter gerichtet ift, bem Grunde nach für gerechtfertigt erflärt bat. Das Oberlandesgericht begründet die Saftbarteit des Badermeifters, der bei bem Unfalle felbit nicht anwefend mar, ans dem Wefichtspuntte des § 278 B G.=B., wonach

jemand ein Berichulden feines gesehlichen Bertreters und ber Berjonen, beren er fich gur Erfüllung feiner Berbindlichkeiten bedient, in gleichem Umfange zu vertreten hat wie eigenes Berschulden. In dieser Beziehung ent-balt das oberlandesgerichtliche Urteil solgende intereffante rechtliche Ausführungen: Da feststeht, daß die Ebefrau bes Beflagten iculbhaft gehandelt und ben Rorper des Klägers widerrechtlich verlett bat, fragt es fich nur, ob Beflagter fich feiner Chefrau dur Erfüllung feiner Berbindlichfeiten bedient bat. Diefe Grage ift au bejaben. Es handelt fich im gegenwärtigen Galle um ben Abichluß von Kaufgeichaften. Die hauptjächliche Berbindlichfeit bes Berfaufers aus dem Raufgeichafte ift die Ubergabe der Rauffache und die Berichaffung des Gigentums an berfelben. (§ 433 Abf. 1 B. 6.-B.) Allein in diefer Berpflichtung ericopft fich die Berbindlichfeit des Bertaufers nicht immer. Benn ein Bader ein offenes Ladengeschäft unterhalt, fo erflart er fich bereit, dem Abnehmer einen geschloffenen Raum gum Mojchluß und gur Bollziehung von Raufgeichaften gur Berifigung gu ftellen. Dieje Bereiterflarung ift nicht eine bes rechtsgeichaftlichen Charafters entbehrende bloge Bergunftigung, die ber Bader feinen Runben einraumt. Gie erfolgt eingig. und allein im Dindlick auf den Abschluß von Kausseschäften und studet hierin ausschlichtigten Grund. Rechtlich enthält sie ein Angebot einer Rebenleiftung neben der Abergabe der Kanffache an das Publifum, Wer faufen will, foll berechtigt fein, aum 3wede des Bertragsabichluffes und ber Bollgiebung bes Caufgeichaftes im Berfaufstofal gu verweilen. Diejem Rechte des Raufers muß eine Berbinblichfeit des Berfaufers entsprechen. Der Bader handelt alfo in Erfallung einer Berbindlichfeit aus bem Raufvertrage, wenn er dem Raufer ben Anfenthalt im Laden oder in einem anderen Raume geftattet oder anweift. Er bat alfo infoweit ein Berichulden feiner Gehülfen au vertreten. (§ 278 B. G.B.) Im gegenwärtigen Galle war nun vor bem Unfall ein Kaufvertrag bereits jum Abichluß getommen. Es fehlte nur noch die Bollgiehung des Raufgeschäftes burch die vereinbarungsgemäß fofort au bewirtende fibergabe des Brotes. Bellagter mare alfo verpflichtet gewesen, bem Räufer ben Aufenthalt in feinem Laden bis gur übergabe des Brotes au gestatten ober ibm einen anderen Raum als Aufenthalt anguweisen. Diefelbe Berpflichtung batte er aber offenbar and dem Rläger gegenüber, gleichviel ob diefer nur als Bote oder als Bertreter feiner Eltern bei dem Abichlug des Geichäftes handelte. Die durch die Chefrau Dt. erfolgte Anweisung an ben Rlager, in der Badftube fich bas Brot fibergeben gu laffen, gefchab alfo in Erfüllung einer Berbindlichfeit bes Beflagten aus bem Rauf-vertrage. Diermit ift die haftung bes Beflagten aus § 278 B. G.=B. gegeben.

- Durchgegangen ist gestern abend um 71/2 Uhr in der oberen Schwalbacherftrage ein por einen Kohlenfarren gespanntes Pferd. Dasfelbe fam im rajenden Tempo die Strafe berab und wurde an der Ede der Bellrigftraße jum Steben gebracht, wo es ber Fuhrmann wieder in Empfang nehmen fonnte. Schaben murbe in der um dieje Beit fo belebten Gegend nicht angerichtet.

o. Diebitähle. Die beiben Ginbrecher, welche porgeftern bier festgenommen wurden, icheinen es bei ihren Ranbaugen vornehmlich auf Lederbiffen abgesehen gu baben. Da, mo fie ben letten Diebftahl verübten, haben fie fogar Auftern vergehrt und Bier getrunten. Die gurudgelaffenen Glafchen trugen die Bezeichnung "Retterer Bier". In ihrem Befite murbe außerdem eine Bederubr gefunden, fo daß es ben Anichein bat, als ob die beiden Burichden mehrere andere Diebftuble verfibt haben, die noch der Aufklärung bedürfen. Etwaige Ditteilungen hierüber werden auf Zimmer 19 der Polizeis direttion entgegengenommen. -- In bem Befite eines hier wegen Fahrraddiebstahls festgenommenen Burichen wurde eine goldene Damenremontviruhr gefunden, bie vermutlich vor etwa 14 Tagen in der Gegend von Söchit am Main geftoblen morben ift. Das Bifferblatt ber Uhr ift weiß, mit dentiden Bablen und gelben Bunften verfeben. Die Beiger find von Gold und in den Dedel awei Engel eingepreßt, die ein Bappenichtld tragen. Eigentumsanfprüche fonnen auf Bimmer 19 ber Boligeldirection geltend gemacht werden.

o. Fener murbe bente vormittag um 6 Uhr 54 Min. in einer Wohnung Seerobenftrage 9, Sinterhaus, be-merft, das der irrfinnig gewordene Bewohner, der von feiner Gamilie verlaffene Tapegierer Reu : mann, gelegt batte. Er bediente fich bagu mehrerer Stearinfergen, die er an verichiedenen Stellen feiner, Bohnung aufgestellt und in Brand gefeht hatte. Das Gener batte gmar, als es von anderen Sausbewohnern entbedt wurde, ein Bett und einen Schrant ergriffen, wurde aber gelofcht, ebe es größeren Umfang annahm. Die durch die Polizei furz vor 7 Uhr alarmierte Feuermache brauchte nicht mehr in Tätigfeit au treten. Renmann murde gu feiner eigenen und anderer Sicherheit von der Boligei festgenommen. Geine Fran und Rinder follen por einiger Zeit nach Coln verzogen fein.

— Lurhans. Die Auxverwaltung veranstaltet morgen Donnerstag, am Geburtstage des Königs von England, in um 8 Uhr statisindendes Englisches Rational-Kongert. 8 Uhr hattindendes Engiliges Rational-Kongert. Ein besonderes Eintrittsgeld wird nicht erhoben. — Das 8. Aurbaus-Influs-Avngert am Freizag dieser Boche verforicht wieder einen gang außerordentlichen fünftle-rischen Genus. Der berühmte Dresdener Tenorist herr Köniz-licher Kammerlänger Karl Burriau wird auf besonderen Bunfch die Tannbäuser-Erzählung von R. Wagner zum Vertragebringen, ferner sechs Lieber mit Alavier. Derr Kapellmeifter Kfferni wird das Konzert mit dem Borspiel jum 3. Aufzug der Oper "Der Pfeisertag": "Bon Spielmanns Leid und Luft" von M. Schillings erössnen und außerdem Beethovens herrliche Sursonie Rr. 4 in B-dur zum Bortrage bringen.

Der Stolzeiche Stenographen-Berein (E.-S.) balt seine Abungen Mittwochs abends von 9 Uhr an im "Bestendbof" in versichtebenen Abteilungen ab. An den Abungen in der Stenographischale (Lebriraße 10) Montag 1. Offistabieilung von 9 bis 10 Uhr, desgleichen Debattenschrift; Donnerstag von 9 bis 10 Uhr Locksleiden, Mittwoch von 8 bis 9 Uhr Kortbildungskurfus, können die Mitglieder unentgeltlich teilnehmen. Der Anfängerkurfus wird Montags und Donnerstags von 8 bis 0 Ubr gehalten; demielben tonnen noch Teilnehmer beitreien,

— Die freie evangelisch Bereinigung zu Wiesbaden bezinnt ihre monatlichen Insammenkunfte für diesen Winter am Donners, tag, den 9. November, mit der Generalversammlung. Dieselbe finder abends 5³/4 Uhr im Dotel Grüner Wald statt. Außer ge-

icafilicen Berhandlungen felt auf ber Lagesorduung ein Leferat von Profesjor Dr. W. Freienins über die gegenwürtige Lage innerhalb der evangelischen Kirche Deutschlands. Gafte, and Damen, find willfommen,

Mittwoch, S. November 1908.

o. Arbeitsvergebung. Die findtifche Banbeputation vergab die herftellung einer Betourobr-Kanalftrede in der Rleift- und Scheffelftraße an die Birma Dolamann an Frantfurt a. M.

Ibftein, 6. November. Die Borstandsstung des Raff.
Landes. Dhie und Gartenbau. Bereins sand im
Hotel "Jum goldenen Lamm" dierfelht statt. Derr Banderlihrer Binkelmann-Geisendeim gab einen überdlich über das Rejultat, welches die Kommissionen in den sechs bestimmten Bezirken beschie, dies seisenschen Roormalsorten in Bereichen. Durt ments erzielten. Durnach fämen z. B. 45 Apiel- und 34 Birnjorten in Berrach, welche Jahlen aber entickseden zu boch seien. Derr Okonomierat Göthe ichlug vor, den Regierungsbezirk nach den kinnatischen Berbältnissen einzuteilen und für die sich alsdaum erziedenden Bezirke die passenden und empfehlenswerten Obsiorien zu be-stimmen. Dieser Borschlag sand allgemeinen Antlang. In einem sehr beisällig ausgewommenen Bortrag wellte der Königl. Garten-ichr beisällig ausgewommenen Bortrag wellte der Königl. Garten-ichreftor, Derr Onderskassel, seit, wie sehr es der Obligikater silmmen. Diefer Sorishlag iand allgemeinen Anflang. In einem sehr beifällig anigeminmenen Sortrag siellte der Königl. Gartensinspelior, Herr Inderendent sein wie sehr es der Odiglichter seldst in den Händen habe, den Odigdichter geldst in den Händen habe, den Odigdichter an kenern und somit seine Einmadmen zu gelenkth sicheren nud höheren zu gestäten. Inderessund wert auch die sich darunschließende Sistussion. Derr Oderspätziner Junge-Geisenheim gab dierbei einige Sinke in bezug auf Gesähe zum Odiverland. Wan sam kan dem Ergebnis, das Weldenförbe wohl am geeigneihen nud billigsten seinen. Allgemein werde der Bund gekübert, kennerdin keparate Od konen. Allgemein werde der Bund gekübert, kennerdin keparate Od konen. Allgemein werde der Kund gekübert, kennerdin keparate Od konen werden werden getreien werden. Dieter Angelogensbeit soll nun and naberi getreien werden. Dieter Angelogensbeit soll nun and naberi getreien werden. Dieter kingelogensbeit soll nun and naberi getreien werden. Dieter kingelogensbeit soll nun and naberi getreien werden, den den ernischten Gestätelle zu erwirten gelncht werden, den zu gedacte Paragraph bezin. Basin auf Odik keine Ammendung finde, sondern der Odikbiebskählen in sedem Kalle eine Bestanung erzigen sollten Bereins wurden die in der Sigung am Boradend gesähten Beschlifts bekannt gegeben und fämtliche für gut besunden. Angeben den dem bernagt von Derrn Landesdossandene Jahr beträgt die Gelantmitigiederzahl nunmehr Stal. Edelreiser wurden in Beschlichter abereiben absenden er des einstellen Beschlichter abereiben in Wood. Belieten Geldaisderichte über das vergangene Jahr deirfagt die Gelamimitgliederzahl nunmehr 2151. Edelreifer wurden im Berichtsladre abgegeben: 19 000 Apfel, 12 000 Virnen- und 2000 Steinobstreifer, zusammen also 40 000 Stüd. Die Jahrestechunge ergad eine Einnahme von 11 072 M. 20 Ps., der eine Ankande von 10 176 M. 26 Bs. gegenüber sand, so das ein Kasenbestand von 287 M. 28 Ps. verblied. In einem sessen von 20 deren Dertrag des Derin Dr. Schauder-Gessenbeim über "Stamms und Kronenpsiege" wurde zunächt ein Einbied in die Anatomie des Baumas gegeben und zu diesen Konede alles die in die Ingenomente ist. pflege" wurde junächst ein Einbild in die Anatomie des Baumes geneben und zu diesem Iweck alles dis in die kleinsten Teile kilde, dergliedert. Die Bestimmung von Stamm und Krone, sowie desen nötige Ansbildung und Erbaltung wurden gründsig desprochen. Besondere weientliche Reuerungen wurden nicht vorgebracht, ganz besonders aber dem Anstrick der Bäume mittels Carbolinsenm und einer Mischung dieser Klüssigseit mit Kalkmich Werhältnis 1:5) das Wort geredet. Dierauf solgte noch ein Referat des derem Dr. Kroemer-Geisenheim über "Die Kodentung der Bodenbasterien im Obs. und Gartenban". Redner schlichterte in sehr eingehender Weise nie Arbeit dieser kleinken Werglente, der Bodenbasterien, ihren unerwehlich großen Vert und dem Angen durch die Zeriehung des Bodens und der anhreichen Düngerarten. Nach Schlieb dieser Ausführungen ische noch eine Demonstration über einen Apparat zum Geradrichten schlie Demonstration über einen Apparat zum Geradrichten schlieber Bäume folgen. Inzwisien war sedoch die Tageszeit sowinzeit vorgeschriften, daß die meisen der ausvörrigen Teils nehmer nach dem Junge eilen musten.

Ms. Cassel, 7. Rovember. Infolge eines Derzschlages vorb

soweit vorgeschritten, das die meinen der auswärtigen Telle nehmer nach dem Juge eilen mußten.

Ms. Cassel, 7. November. Insige eines Derzichlages barb geitern Racht 2 Ubr der Geb. Regierungs und Schulrat a. D. driedrich Stern fopf im las vollendeten 75. Lebendlahre. Der Berkurbene war dis Obern an der hießigen Königlichen Regierung als Leiter der Schulangelegendeiten tätig und das sich durch sein icklichtes, offenes Wesen die Dockachtung und Bertischäung weiter Kreise erworden, insdesondere der ihm untersiedlichen despiechen Lebrerschaft. (Webeinnat Sternlopf sahrte lanze Zeit vertretungsweise das Dezennat sir das evangelische Schulwelen dei der Königlichen Reglerung zu Wiesdaden. Er war früher Seminardirestor in Usingen. Die Red.)

k. Maing, 7. Kovember. Rehrere Zen g seld wedel, die im Prozeh gegen den Zengbauptmann Künemund als Zengen vernammen worden waren, sind seht von dier verseit worden. Sie batten den wegen Unterschlagung angeslagten Hauptmann ichwer belastet. — Die fürzlich in Breit von dier verseit worden. Sie batten den wegen Unterschlagung angeslagten Hauptmann ichwer belastet. — Die fürzlich in Breit nehn den Wegen beim Senten des Kellers infolge einer Gasexplosion schwer verleite Fran des Totengrübers wird voranssichtlich ihr Angenlich eindüßen. — Edensals in Breisendeim sam es geltern abend zu einem bestigen Bortwechtel zwischen einem Keppaar, wohet die Kran nach ihrem Rann einem Becher beiben Kasser, ischießen Vangangs. & ren der Suchhalter des hießgen kadder schwerde werdelt zwischen verleit wederen Sagen vermitt

k. Meinz. 8. November. Der Buchhalter des hieszen gödischen Banants. Frey, der sein mehreren Tagen vermisten war, ist heute morgen aus Coin von seinen Berwandten abgebolt worden. Man datie Frey, der geiftelsgesidt ist, dort ausgegriffen. — Dier bildete sich eine gemein nitzt ge Baugestiffen. Dier dortel unt dem Zweck, in der sogenannten "Keinen Anlage" ein Ootel un errichten. — Denne nach brach zweimat Fene er in der besannten "Kestanration zum Weisen Rohe" aus; das beträchtlichen Schaden anrichtere. — Der Areisarzt Medizinalisat Dr. Balzer dat an die Polizeisehörde nuch an die Theater direktion ein Schreiben gerichtet, wach welchem er auf Ervandeines im vorigen Jahrhundert in Dessen erschienenen Papusofes Gefestes ans bygienischen Gründen die auf Donnerstag seitgeste Borstellung der Traumtänzerin Madeleine unterstagt haben will.

Permishtes.

* Die Anrafichtigfeit ber Dentiden. Den traurigen Rubm, die größte Bahl von Rurgfichtigen und Bebrillten unter ben Aufturvölfern Europas gu ftellen, haben mir Deutschen Bezeichnend ift eine Episode, die Dr. Sid in feiner "Gefundheitspflege des Auges" ergablt: "Eine Grangofin, der Dr. Gid eine Brille verichreiben wollte, lebnte biefe rundweg mit ber Begrundung ab, fie wolle nicht andfeben "wie eine Bruffienne". Man wird bie erichreckende Kurgfichtigfeit der Dentichen - in ben Schulen ftellen dabei die Symnafiaften das größte Rontingent - verfteben, wenn man fich nach der ftatiftifchen Rufammenftellung Dürrs die Tatfache vor Augen balt. bağ ein Gumnafiaft das Reifegengnis für die Sochicule erwirbt: in Deutschland mit 20 000 bis 25 000 Schul- und Sausarbeitsstunden und mit 650 Turnftunden, in Frantreich mit etwa 19 800 Coul- und Sansarbeitsfrunden und mit 1200 Turnftunden, in England mit etwa 16 500 Schul. und Sausarbeitsftunden (alfo ungefähr amet Drittel der Schul- und Sansarbeitsftunden bei ben Teurichen) und mit 4500 Turnftunden (fiebenmal mehr als bei ben Deutschen).

* Der Tiger ift lod! Aber die Wefahren bes Menageriebetriebs erfahren wie viel Jemereffantes aus einem foeben ericienenen, bodit mertwardigen Buche, das einen Mann jum Berfaffer bat, der jabrachntelang als Sandwertsburiche und als Angestellter bei reifenden Schaugeichäften, Menagerien, Panoramen, Panoptifen, Raruffells, Illufionen, Banbertheatern ufw. burch balb Europa gezogen ift. ("Unter Runden, Romodianten und

wilden Tieren". Lebenserinnerungen von Thomas, Tierwärter im Zoologischen Garten gu Leipzig. Deransgegeben von Julius R. Daarhaus. Leipzig, Fr. 2Bill, Grunow. Geheftet 4 M. 50 Bf., gebunden 5 M.) Die folgende Episode, die wir als eine fleine Textprobe für unfere Lefer abdruden, ereignete fich beim Berner Bundesichiegen: Die bebeutenbfte Gebenswitrbigleit auf bem Geftplage mar die Menagerie Bad, die fiber smetundawangig Bagen verfügte und Tiere enthielt, die fonft felten oder gar nicht in Menagerien angetroffen werden. Dagu gehört vor allem ein Rilpferd, bas einen Bagen für fich allein bewohnte, und ein Nashoca. Bon anderen Tieren maren vorhanden: ein Elefant, ein Bebra, ein Snu, ein Lama, swei Giraffen, febr viele Raubtiere, barunter drei Tiger, ferner ein ganger Bagen voll Affen. Bon Dreffurgruppen maren swei vorhanden, beren jebe aus brei Lowen bestand. Augerdem gab es noch eine Dreffir für eine Dame mit Syanen und Bolfen. Das Berfonal der Menagerie bestand aus 18 Mann, außer der bohmifden Mufittapelle. Rach ber Befichtigung des Geftplațes ag ich ju Abend und ging bann in die Stadt, von wo ich gegen 10 Uhr über die Kirchfelber Brude gurud. fam. Dabei bemertte ich, daß vor der Menagerte ein Betroleumflambeau brannte, und daß fich eine erregte Menschenmenge barum bins und herbewegte. Als ich naber tam, fiel mir auf, bag bie Menfchen fich trot ihrem eiligen Treiben ichweigiam verhielten, und auf meine Frage, mas es gebe, murde mir augeflüfiert, der Königs. tiger fei ausgebrochen und fite unter einem ber Bagen. Am Nachmittag hatte eine Sündin gerade unter bem Rafig bes Tigers geworfen, und das Geminfel ber jungen Sunde mochte den Tiger in Aufregung verfeht haben, Er hatte den Boben feines Rafigs burchgefratt und burch das Loch auf die Sundin gefturat, der er fogleich bie Reble burchgebiffen hatte. Das Gefchret bes hundes machte die Beute aufmertfam, und einer davon, ber ben Sund au pflegen hatte, naberte fich im Dunteln beffen Lager und versuchte bas Tier burch Streicheln gu berubigen. Dabei bemerfte er gu feinem Entfeben, bag er ftatt des hundes ben Tiger ftreichelte, der über diefe Biebtofung mit einem unbeimlichen Gefnurr quittierte, morauf der Mann fich ichlennigft entfernte und garm ichlug. Da die Bachichen Leute offenbar vollig ben Ropf verloren hatten, warute ich fie, fich mit dem Betroleumflambeau dem Tiger au nabern, und ichlug vor, in der Dunkelheit fo ichnell wie möglich bie bolgichranten bes dritten Plates gu holen und um den Bagen gu ftellen, mo fie bann mit Pfahlen und Striden befestigt murben. Bir entwidelten bierbei eine fieberhafte Tätigfeit, bis mir Die liberzeugung hatten, daß bie Beftie ihren Schlupf-wintel nicht mehr verlaffen konnte. Dann holten wir ben Umfahfaften, einen ichweren holgernen Raften mit amei Bitterichiebern, den jede größere Menagerte bei fich führt, icoben ibn an ben verbarritadierten Wagen binan, ftellten eine Offnung ber, machten Licht und bearbeiteten ben Tiger folange mit dem Grapeifen, bis er nach vielen vergeblichen Bemühungen endlich bas Schlupfloch fand und in den Umfattaften hineinging. Als wir ihn fo in Sicherheit wußten, atmeten wir erleichtert auf, und Ehlbed, der Schwiegeriobn bes Pringipals, lud uns noch um 161 Uhr in ber Racht ein, in einer benachbarten Birts fcaft ein Gaß Bier gu trinten, verpflichtete uns aber, fiber den ungemittlichen Borgang nichts verlauten gu taffen. Wir blieben bis gegen 3 Uhr beifammen und be-brachen noch lebhaft das große Ereignis der Nacht.

Gerichtssaal.

* Der geiftig minderwertige Berichtsbiener. Der 60 Jahre alte Gerichtsbiener Balentin Dorn in Som burg v. b. D. hatte frither eine Sausbalterin, die fich ingmifden verheiratet bat. Mis nun noch bie Tochter bes born gu dem Chepaar fluchtete, war horn febr ergrimmt barfiber. Er verfolgte bas Chepaar mit Schifanen. Als er nun am Stammtifch über bie Chelcute allerhand ichmubige Cachen außerte, verurteilte ihn bas Cobffengericht gu homburg im Brivatllageverfahren gu viergebn Tagen Gefängnis. Die Straffammer bielt den Berichtsdiener für geiftig minberwertig, weil er offenbar bem Alfohol völlig ergeben fet, bob die Gefangniöftrafe auf und erfaunte auf 100 DR. Gelditrafe.

Fenerwehrleute als Diebe. Bei einem Brand in bem Elfofferichen Anweien in Giegen hatten fich einige Benerwehrleute Porgellanwaren aus bem Schuti mitgenommen. Drei diefer Lente, die ingwijchen aus dem Renerwehrforps ausgestoßen wurden, erhiclten durch das Schöffengericht megen Diebftahls je eine Boche Gefangnis. Beinr. Dt. erhob gegen bas Urteil Berufung und behauptete, daß das, was er mitgenommen hat, wertlos war. Demgegenfiber wurde fingeftellt, daß er nicht weniger als vierzig tabellofe Porzellanieller und eine Anzahl Taffen entwendet hat. Seine Berufung wurde nach dem "Gteg. Ang," von der Straffommer in Gichen mit bem Anfügen gurfidgewiefen, bag die Tat einen groben Bertrauensmigbrauch darftelle, ba boch die Feuermehr auch bagu berufen ift, bas Eigenium ber Brandbeidädigten an ichuben.

Berlin, 7. Rovember. Im Mordprozeß Bimmer-mann wurde Frantein Gröfeling freigelprocen. Voigt erhielt 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus. Dicherner 1 Jahr Gefängnis. Legterem wurden 2 Monate Unterluchung angerechnet.

Aleine Chronik.

Eigenartiges Ungliid. In Dillingen (Caar) wurde won einem Automaten, der umftfirate, ein fleines Dabhen, als es Schotolade gieben wollte, toblich verleit.

Lampenunglud in ber Rinderftube. Gin Djabriges Madden in Obenhaufen, das mit einem fechsfährigen Briiberden allein ju haufe war, wollte die Lampe ausblafen, mobei eine Explosion entstand. Das Rind ftanb fofort in Glammen und trug fo ichwere Brandwunden davou, daß es ihnen fifre barauf erlag.

Berichfittet. Die Bergichiller Guldner und Sanert auf ber Grube St. Baul bei Web wurden verichuttet und

Ungetreuer Beamter. In Elmshorn verfibte ber Bahnsteigichaffner Bellfrit in ber Gahrfartenausgabe bes Bahnhofes einen Einbruch und ftahl eine große Summe Geldes. Der Einbrecher wurde verhaftet.

Schiffsunglud. Im Großen Belt überrannte die Dampffahre "Storebert" ben Schoner "Belene" aus Gvendborg, ber fofort fant. Der Schiffer Jenfen wurde von der Fahre aufgenommen, ftarb aber banach.

Absturd. Der Rentner Robert Beifil und fein Cobn aus Diffelborf fturaten an ber Cima Balbritta bei Riva ab. Der Bater ift leicht, der Gobn ichwer verlett.

Lehte Undrichten.

Kontinental-Telegraphen-Kompagnte.

Berlin, 8. Rovember. Im Opernhaufe sand gestern abend Galavorsellung kait. Es wurde das Bellet "Coppelia" ausgesührt. Das Hans war mit Blumengirkanden reich geschmildt. Unwelend waren die Minister, die Bosthalter, bose Beamte, Offiziere, Vertreier der Aunst und Bissenschaft, der Parkamente und der Stadt. Der Dos erschien in der Großen Loge Der König von Spanien sichten der Kaiserin der Ausger die Prinzelsin Friedrich Beopold. Der König, die Kaiserin und der Kaiser verneigten sich dreimal vor der Gesellschaft und nahmen an der Zogenbrüßung Blad. Der König sich zwissen dem Kaiser und der Kaiserin, rechts von der lesteren solgten dem Kromering, die Prinzen Friedrich Beopold, August Wilhelm und Joachim Albrecht, sowie der Erbsrohherzog von Streitz. Links vom Kaiser die Prinzelsung Friedrich Beopold, die Prinzen Einks vom Kaiser die Vrinzelsung Friedrich Beopold, die Prinzen Einks vom Kaiser die Vrinzelsung Friedrich Beopold, die Prinzen Einks vom Kaiser die Vrinzelsung Friedrich Beopold, die Prinzen Einks vom Kaiser die Prinzelsung Friedrich Bistelm. In der Bause wurden Erfrischungen eingenommen.

Coln, 8. November. Gestern nachmittag brach in der hiefigen Filiale der Ofwerke Stern-Sonneborn, Altiengefellichaft in Samburg, aus bisher unbefannter Urfache Groffener aus, das die Fabrif innerhalb zweier Stunden einafcherte. Die von dem Fabrifgebaude getrennten Bureauraume find erhalten geblieben.

Roburg, 8. Rovember. Der Firft von Bul-garien ift in ber vergangenen Racht nach Gofla abgereift.

Rönigsberg i. B., 8. Rovember. Die Ronigl. Gifenbahndireftion macht befannt: Der Berfonen- und Guterverfehr ift auf folgenden Anschlußstreden der Linte Birballen-Petersburg eröffnet. Auf der Libau-Romnner Bahn über Rojdedary, auf der Riga-Dreler Bahn über Dwinst, auf der Bindau-Rubinster Bahn über Riefcisa, mit der Rifolai-Babn über Befom-Gaticina-Betersburg. Die übrigen Unichlußstreden find noch geperrt. Grajewo übernimmt gurzeit Guter nach ben Stationen ber Subwestbahnen über Obeffa und Riem, fowie nach ben Stationen ber Boljaefjeiden, Mostan-Brefter und Charfom-Nitolajemer Bahnen. Der Berfonenperfehr über Grajewo ift nur mit ben Stationen ber ruffifden Gubmeftbahnen wieder aufgenommen.

Memel, 8. Rovember. Einer der Sonntag bier eingetroffenen russischen Torpedoleenzer ist gestern mittag nach Petersburg gurundgesabren. Um Rachmittag ging das Torpedodivissonston D 7 in Sec. Das Torpedodoot S 120 ist von Petersburg hierher gurüdgesehrt. Die Rachricht, daß zwischen Memel und Vetersburg eine Feinstenspruchwerdindung bergestellt worden sei, das sich wie das "Memeler Dampsboot" melbet, nicht bestätigt.

Brag, 8. November. Die Rube tft gestern nicht gestört worden, nur im Borort Solleschowit wurde aus dem Fenfter einer Fabrit auf die Gendarmen ein Schuß abgefenert und ein Stein gefcleubert, ber einen Genbarmen am Guge traf; baraufbin gaben bie Benbarmen brei Schüffe gegen das Fensier ab, doch wurde niemand ge-troffen. Am Abend wurden das Wilitär und die Berflärfungen ber Sicherheitsmache gurudgezogen.

Baris, S. November. Aus Rom wird berichtet, der Batitan werbe fich eventuell mit der Trennung von Rirde und Staat abfinden, weil dem Papfte das vollständige und ungeschmälerte Recht gelassen werde, die Bifdiofe gu mablen.

New York, 8. November. Gin Telegramm aus Cara-cas melbet, dort gebe das Gerücht, daß der französische Befchäftsträger Taigne fich anichide, Beneguela gu verlaffen. In biefem Galle werde die englifche Befandticaft bie Bertretung der frangofifden Intereffen übernehmen.

Depefdenbureau Derold.

Berlin, 8. Rovember. Gestern nachmittag batte ginig Alfons mit bem Reichstangler Fürsten Balow eine längere Unterredung. Später murde dem König in den Königskammern des Schloffes das diplomatische Korps vorgestellt. Abends 61/2 Uhr fand bei bem Raiferpaar im Schlof Familientafel ftatt.

Berlin, 8. Rovember. Der Hofbericht meldet, daß Bergogin Marie Antoinette von Medlenburg-Schwerin jum Befuch ber Kronpringeffin in eingetroffen ift. Dieje Mitteilung ift beshalb febr intereffant, weil die Pringeffin icon por einer Reibe pon Monaten als die fünftige Königin von Spanien genannt murbe. Die Bringeffin ift fatholifd und 21 Jahre alt. Berlin, 8. Rovember. Der "Lolal-Anzeiger" meldet aus Dar es Salam: Der Oberingenieur Makrofordate der Firma Dolzmann bat seine zweite Etappenstation in Masindschi angelegt. Masor Jodannes, der Hahrer der Expedition. dat leine dritte Fiappenstation in Opengera, die das nobeliche Indi-Livali beherricht, angelegt und durch eine Astari-Besahung unter dem Sozgeanten Standau gesichert. Auf dem Marsche von Massindi nach Opengera wurde die Abteilung von auständischen Banden hart beläsigt, Ein Astari ist gesallen.

Berlin, S. Rovember. Der Ka i fer hat dem Feld-Artiflerie-Regiment 63 in Frankfurt den als Frankfurter benannten Marich verlieben. Das Regiment foll allein berechtigt fein, diesen Marich bei großen Paraden jum Parademarich im Schritt ju

Breslan, 8. Rovember. Die "Breslauer Morgengeitung" will guverlaffig erfahren haben, bag ber Rud = tritt bes Landwirtichaftsminifters v. Bobbielsti nabe bevorfteht. Bestätigung bleibt abzuwarten. Tranen merben biefem Landwirtschaftsminifter mobl nur bie Agrarier nachweinen.

Dreiben, 8. November. Der Begirtsverband Gachien bes beutiden Fleischerverbandes richtete an ben Landtag und an die Regierung eine Betition um Milberung der Bleifdnot. Er erfucht barin um Mufhebung ber fraatlichen Schlachtviehverficherung, die jabrlich Sachfens Gleifchfonjum um 2 Millionen Mart gugunften ber Landwirtichaft verteuere. - Die große Rot rechtfertige große Mittel.

Wien, 8. November. Im Zusammenhang mit ben Prager jogialifitigen Unruben nabm ber fett langer Reit bestehende Streif auf den bohmifchen Rohlenbahnen einen bedrohlichen Charafter an. Im Bezirf Alabno famen Ansichreitungen und Brandstiftungen vor, weshalb gestern brei Bataillone Infanterie nach Klabno geichidt wurden. (B. T.)

Bien, 8. Rovember. Geit geftern ftreiten 10000 Eifenbahner, das ift der gebnte Zeil aller Angeftells ten ber öfterreichifden Staatsbahn. Die Bewilligung ber Arbeiterforderungen würde das Budget um 16 Millionen Aronen belaften. Die Regierung will nur ein Biertel ber Forderungen bewilligen. Die Guteraufnahme nach ben bohmifden Stationen ift vorläufig eingestellt.

Wien, 8. November. In der Provinz danern die Bahll rechts. Demonsprationen sort. In Arakan kam es ebenfalls zu Tunntken, wobei zwei Golizeibeamten durch Schläge auf den Kopf ziemkich ichwer verlegt wurden. In Eisenbahner-freisen desteht die Absicht, die volswe Residenz in der nächten Woche auf alle österreichsiche Privatbahnen auszudehnen.

Prag, 8. Rovember. Hier war gestern vormittag alles rusig. Rur in der Sorstadt Holleschowig wurde die Gendarmerte und Wache von Arbeitern aus einem Fabrikmagazin beraus be-ich-offen und mit Steinen beworfen. Die Gendarmerte gab eine Barnungsfalve ab. Ein Bachmann wurde durch einen Steinwurf verlegt. Bisher wurden über 300 Berhaftungen vorgenommen. Bis zum Abend frat in Prog und den Sororien voll. tommene Rube ein.

Brag, 8. November. In einer gestern abend abgehaltenen Berfammlung der Stragenbahn-Angestellten murde beichloffen, mit den Poligiften jeden privaten Berfehr abzubrechen und nicht ju dulden, daß mehr als ein Bachmann zu gleicher Jeit sich auf einem Straßenbahnwagen befindet. Die Lokomotivführer, sowie die tichechtichen Eisenbahner beschlossen, sich der passiven Residenz

Paris, 8. November. Der "Liberte" sufolge verlautet der Botschafter Bihourd in Berlin werde demnächst der biplomatifchen Laufbahn entfagen. Es follen große Beranderungen im diplomatifchen Korps bevorstehen.

Baris, 8. November. Auch in Breft beschloffen 300 Arbeiter des Benghaufes, welche gestern abend in ber Arbeiterborfe ver-fammelt waren, einstimmig ben Generalausftanb. Der Generalverband ber Beughausarbeiter wird abwarten, bis fämt-liche Beughausarbeiter ber verschiedenen Kriegsbafen fich über die Angelegenbeit ausgesprochen haben, um alsbaun das Zeichen zum allgemeinen Aushand zu geben.

Baris, S. Rovember. Der Abgeordnete Martin bat einen Gesebentwurf eingebracht, beiressend Einsührung der Eheichet dung bei gegenseitigem Einverpändus. Jedeurfalls dürste aber diese neue Bestimmung mit verschiedenen Borbe-belten umgeben werden.

Ronftantinopel, 8. November. In Galonifi murbe von Griechen ber Direftor bes bortigen bulgarifchen Onmnafiums, Belidow, auf offener Strafe ermordet.

hd. Loudon, 8. November. Rach der "Evening News" foll die Berliner Polizeibehörde burch die deutsche Botchaft beim Totenschaugericht ein Gesuch auf Biebererdifnung der Totenschau-Berhandlungen über den Tod des Barons v. Do lahaufen eingereicht haben. Als Grund wird u. a. die Entbedung von Briefen angegeben, welche ein neues Licht auf den Fall werfen. Doch wird der Bahripruch auf Selbstmord nicht angesochten.

Polkswirtschaftliches.

Marttberichte.

Markiberichte.

Biehmark zu Frankfinet . M. vom 6. Kovember. Jum Ben tanie handen: 449 Ochen, W. Bullen, 821 Kühe, Kinder und Ettere, 248 Külber, 613 Schafe und Hämmel, 1812 Schweine Bezahlt wurde für 100 Pfund: Ochien: a) vollsleischige, ansge mäßete 58chien Schlachwertes bis zu 6 Jahren (Schlachwertes) 178—80 Pt., h) junge, seischige nicht ansgemäßete und altere ausgemäßete 71—73 Pt., c) mößig genährte junge, zur genährte altere 62—64 Pt. Kühe und Färlen (Stiere und Kinder): a) vollsleischige, ausgemäßete Kühe und Färlen (Stiere und Kinder): a) vollsleischige, ausgemäßete Fähren (Stiere und Kinder): a) vollsleischige, ausgemäßete Kühe noch höheckwertes bis zu 7 Jahren 68—68 Pt., c) ältere ausgemäßete Kühe und wenig zur entwickelle ingere Kühe und Kärlen (Stiere und Kinder) 47—48 Pt., d) ältere ausgemäßete Kühe und wenig zur entwickelle ingere Kühe und Kärlen (Stiere und Kinder) 47—48 Pt., d) seiner Kühe und Kärlen (Stiere und Kinder) 47—48 Pt. Bezahlt wurde für 1 Pfund: Kälber: a) feinde Waste (Solum-Rast) und beite Sangfäßer (Schlachzewich) 60—60 Pf., (Ledendsewich) 52—54 Pf., b) willere Waste und gute Saugfälber (Schlachzewich) 61—68 Pf., Cedendsewich) 61—68 Pf., Cedendsewich) 63—68 Pf., Cedendsewich) 63—68 Pf., Schweine: a) vollsleißige der feineren Rasten und dere Renkungen im Alter bis zu 141, Jahren (Schlachzewich) 79—72 Pf., b) ältere Waste dissere Barbännuel (Schlachzewich) 60—62 Pf., c) mößig genährte Dümmel und Schale (Mäzzlade) (Schlachzewich) 70—72 Pf., b) ältere Barbännuel (Schlachzewich) 60—63 Pf., c) mößig genährte Dümmel und Schale (Mäzzlade) (Schlachzewich) 70—72 Pf., b) ältere Barbännuel (Schlachzewich) 70—72 Pf., b) ältere Barbännuel (Schlachzewich) 70—73 Pf., (Exdendsewich) 61-1/2 Pf., b) seineren Rassen und dere Renkungen im Alter bis zu 141, Jahren (Schlachzewich) 79 Pf., (Exdendsewich) 61-1/2 Pf., c) geringe Sauen und Eder (Schlachzewich) 73—74 Pf.

Wetterdienst

ber Landwirtichaftofdule an Beilburg.

Boransfichtliche Bitterung für Donnerstag, ben 9. Rovember 1905:

Weilt ichwachwindig, vorwiegend noch irlibe, wenn auch zeitweils einas aufheiternd. Temperatur nur wenig verändert, vereinzelt noch geringe Rieberichlage.

Genaueres durch die Weilburger Wetterfarien (monatiti 80 Bf.), welche an der Plafattafel des Tagblatt Saufes, Langgaffe 27, täglich angeschlagen werden.

Geschäftliches.

Baarausfall, Haarspalte, Haarfrah und bie täftigen Schuppen beseitigt und verbindert das altbewährte und allein ächte Bfarrer Ramoippe Brenneffelhaars waster, besorbert jehr den Haarwuchs und stärft die Ropfnerven. Man achte genan auf Bild und Namengus
Seh. Kneipp und bitte sich vor den vielen, oft sehr schädlichen
Machahmungen. Ru besiehen burch Radahmungen. Bu begieben burch

Kneipp-Baus, nur Abeinftr. 59. Telefon 3240.

Die Abend-Ausgabe umfalt 16 Seiten.

Beitung: 28. Schulte vom Befibl.

Berantportlicher Rebalteur für Beititt: 28. Schulre vom Brühf in Somenders, für bes Freulleren i 3. Kai bler; für den übrigen rebaltionellen Teil: C. Abet ber be; für die Angeigen und Beitlanen: D. Bornauf; fürtlich in Bietbeben. Dreif und Berlag der B. Schellenbergigen Doj-Unidonateut in Bietbeben.

200

r cI ďj

e 11

Seite 7.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 7. Novbr. 1905.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Ptd. Sterling = .# 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lil = .# 0.80; 1 österr. fl. i. C. = .# 2; 1 fl. ö. Whrg. = .# 1.70; 1 österr. ungar. Krone = .# 0.85; 109 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = .# 1.70; 1 skand. Krone = .# 1.125; 1 alter Gold-Rubel = .# 3.20; 1 Rubel, alter Krodit-Rubel = .# 2.16; 1 Peso = .# 4; 1 Dollar = .# 4.20; 7 fl. såddeutsche Whrg. = .# 12; 1 Mk. Bko. = .# 1.50.

Staats - Papiere.	6. J Chin. StAnl. v. 1805 g 103.90	Zf. In %. 4 Stockholm von 1880 .4. —	Veri.Ltst. Divid. In tre. Photogr.G.Stgl. n. 4 196.50	Zf. In %. 410 [IwangDombe.stf.g. 46]	Diverse Obligationen.
ZI. a) Deutsche. In %.	5	5. Wien Com. (Gold) - 5. do. (Pap.) 5. fl. — 4. do. von 1998 Kr. 100.50	12/2 12/2 Pinself V Nonh . 231.50	4 KurskKiew.stfr.gar. » 90.50 4 do. Chark. 89 » » 87.80 4 MoskJarA. 97stf.g. » 86.50	Zf. 1st % 1s
31/2 31/2 D. Reichs-Anfeihe 100.70 88.90	4. Egypt, unificirte Fr. —	4. do. Invest. Ani. A 100.20 3½ Zürich von 1889 Fr. 98.80 6. St. BuenAir. 1892 Pc. 102.60	7. 7. Prz. Sig. Wessel : 140. 10. Pressh. Spirit. abg. : 193. 8. Pulverf., Pf., St : 138. 9. 10. Schuhf. Vr. Frink. : 189.50 7. 7. do. Frankf. Herr. 121.	4. do. Smolensk * * * - 4. do. Wind. Rb.v. 97 * -	4. Aschaffb.Buntp. Hyp 101.40 4. Bank für industr. U 100.
9/1 Pr. Schatz-Anweis. 99.60 9/1 Preuss. Consols 100.80 88.90	3 s garantirte &	41/1 do. v.1888 £ -	7 8 Schuhst, V. Puida s 140. 14 14 Glasind, Siemens s 273.	4. do. do. v. 98 stfr. = - 4. do. Wor. v. 95 stf. g. = - 3. Or.Russ.EBO. stf. = -	4. do. f. orient. Eisenb 101. 4. Brauerel Binding H 101.50
6. Bad. A. v. 1901 uk. 09 . 103.90 31/2 - Anl. (abg.) s. fl. 99.10 31/2 - 99.60	5. Mex. am. inn. I-V Pes. 99.75 5 coms. āuß. 99 stf. 2 4 Oold v. 1904 stfr. 4 94.	Div. Vollbez. Bank-Aktien. Vorl. Ltzt. In %. 51/2 53/e Badische Bank R, 129.70	7. 7. Spinn, Tric., Bes. > 125.80 2. 4. > Westd, Jute > 121.50 15. 15. Zellstoff-F, Waldh. > 311.	4. Russ. Sdo. v. 97 stf. g. » — 4. Ryšsan-Uralsk stf. g. » — 4. do. do. v. 97 stfr. » 87.	4. do. Nicolay Han. > 100.60
\$1/2 * Anl. v. 1886 abg. * 99.60 31/1 * * 1892 u. 94 * 99.60	3 cons. inn.5000r Pes. 	4. 44/2 B. f. ind. U.S. A-D. 4 91.75 21/2 3. Bayr. Bk., M., abg. 90.70 8. 8. BodCA., W. 165.30	Div. Bergwerks-Aktien.	4 Rybinsk stfr. gar. • 87.80 5 Anatolische I. O. 6 103.50 5 do. i. G. Ser. II > 103.	41/2 do. Rhein., Alteb. > 103.60
\$1/2 > v. 1900 kb.05 > 99.80 \$1/2 > A.1902 ik.b.1910 > 99.80 \$1/2 > 1904 > 1912 > 100.10	4 V.St. Amer, Cs. 77r Doll. 1	12% 12% . Handelsbank s.R. 175. 12% 12% . Hyp.s. Wechs 308.	10 12 Boch. Bb. u. O 251.20 5 6 Buderus Eisenw 138.	3. P. EB. 86 BairaBaix > 84.50 4½ do. v. 1889 l. Rg. > -	4. do. Werger 4. do. Oertge Worms : 100.20 5. Brûxer Kohlenbgb. H. :
5. Bayr. Abl. Rente s. fl. 102.20 6. EBA.uk. b. 05.4 101.19	Provinzial- u. Communal- zi. Obligationen. In Fr	6. 6./2 Barmer Bankver. 4 8. 8. Berg. Märk. Bank * 8. 8. Berl. Handelsg. * 175.80	18. 10. Conc. BergbO. > Deutsch-Luxembg. > 274. 14. 14. Eschweiler Bergw. > 270.70	N do. v. 1839 II. Rg. » 74.30 3. Salonik-Constant. J. Fr. — 3. do. Monastir "6 66.25	4. Buderus Eisenwerk . 101.80 4. Cementw. Heidelbg 104.80
\$1/2 * EB. u. A. A. * 99 80 \$1/2 * Landeskultur-R. * — \$. * EBAnleihe * —	4. Rheinpr.Ausg. 20, 21 4/ 102.50 3½ do. > 22 n. 23 > 101. 3½ do. 10,12-16,24-27,29 98.80	0. 4.	0. Friedrichsh, Brgb. + 149.70 11. 10. Gelsenkirchen + 233.20 11. 9. Harpener Bergh. + 217.30	Pfandbr. u. Schuldverschr.	41/2 Blei- u. SilbH., Brb. » 105. 41/2 Fabr. Oriesheim El. » 103.80 41/2 Farbwerke Höchst » 103.10
51/2 Brannschw. Anl. Thir. 99.20 51/2 Brem. StA. v. 1888 .4 — 51/2 > 1892 * —	3½ do. Ausg. 19 uk. 09 > 99.20 3½ do. > 28 uk. b. 1916 > 99.80 3½ do. > 18 > 94.	8. 8. Brüsseler Bank Pr. — 6. 61/2 Com. u. DiscB. 4 — 6. 61/2 > 123.70	11 11 Hibernia Bergw 10 10 Kaliw. Ascheral 176.90	v. Hypotheken-Banken.	4/4 Chem. Ind. Mannh. 102.50 4. do. Kalle & Co. H. 101.40 4. Concord. Bergh. H. 101.
302 v.1890 uk.b.1909	3. do. 9, 11 u. 14 83.40 31/2 Provinz Posen 98.50 31/1 Hess.Provinz Oberh. —	6. 7. Darmstädter Bk. s.fl. 150.20 6. 7. 4150.70 11. 12. Deutsche B. S.I-VII 242.20	1715. do. Westereg. > 260.20 4½ 4½ do. do. PA. > 106. ½ 4. Oberschl. EisIn. > 136.90 12½ Riebeck. Montan > 218.	3/a Alig. RA., Stuttg. 4 100. 4. Bay.VB.M., S.16u.17 101.70 3/a do. do. 98.40	5. Dortman der Union s 111.50 4. EsbB. Frankf a. M. s 100. 301 do. do. s 96.50
8. Elsass-Lothr. Rente	3½ do. do. Starkenb. > 98,80 3½ Frkf.a, M. L, N u. Q > 99,10 3½ do. Lit. R (abg.) > —	10. 10. Asiat. B.Taels 189. 4½ 5. Eff. u. W. Thi 115.60 7. 7. HypotBk. 154.80	11 10 V.Kona.LH.Thir. — 81/210 Ostr. Alp. M. 5. fl. 274.	4. do. BC. V. Nūrnb.» 100.80 4. do. do. S.21 uk.1910 • 102.50 31/2 do. do 88.40	41/2 EisenbRenten-Bk. 3 103.20 4. do. do. 3 100. 41/2 El. Accumulat., Boese 3 98.40
31/2 > StA. amrt. 1887 + 99.70 31/2 > v.1891 + 99.70 31/2 > 1993 + 99.70	31/2 do. * Sv. 1886 * 99. 31/2 do. * T * 1891 * 98.80 31/2 do. * U * 93, 99 * 98.	0. 4. Nat. B. i. B 6 6 9 Ver. Bank . 131.40	Aktien v. Transport-Anstalt.	3\(\alpha\) do. do. Ser. 16 u. 19 * 88.40 4. do. Hypu.W8\(\alpha\) * 102.10 4. do. do. (unverl.) * 104.	41/2 do. Alig. Ges., S. 4
\$\(\frac{1}{2}\)\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\	31/2 do. > V > 1996 * 98.90 31/2 do. > W > 1898 > 31/2 do. StrB. > 1899 > 99.20	7. 71/2 Dresdener Bank > 165.90 5. 51/2 > Bankver. > 115.10	Vorl, Ltzt. In %. 10 94/s Ludwigsh, Bexb. s.fl. 237.50 61/s 7 Lübeck-Büchen .4	3½ do. do. s 98.30 3½ do. do. (unverl.): 98.40 4. do.BdCA., Wzbg.: 101.50	41/2 O. f. elektr. U. Berlin * -
8	31/2 do. v. 1901 Abt. I > 89.20 31/2 do. » A.II,III > 99.20 31/2 do. » 1903 » 99.	61/4 61/2 Eisenbahn-RBk. 2 119.40 81/2 81/2 Frankfurter Bank 2 199.	5. 4/2 do. Nordb 141.70 0. 2. Alig. D. Kielnb 92.	4. do. do. S.9u.10 + 100.20 31/2 do. do. Ser.1, 3-6 + 98. 31/2 Bayr. BdCA. S.2 + 98.	25/4 do. do. do
A. Or. Hess. StR. 100.90 8. Anl. (v. 99) 103.20 103.20 (abg.) 103.20	342 do. v. Bockenheim > 4. Augsb. v.1901uk.b 08 > 342 BadB.v. 98 kb. ab 03 > 98.50	71/2 71/2 do. Hyp.CV. 159.20 7. 8. Gothaer GCB.Thl.	7. 7/1 do. Loku.StrB. 158.90	4. Berl. Hypb, abg. 80% 98.80 3½ do. 80% 94. 4. D. OrCr. Ootha S.6 100.30	41/2 do. Ges. Lahmeyer . 103. 4. do. do. do 99.30
99.70 86.60 51/2 MecklSchw.C. 90/94	3. v. 1806	7. 8. Luxemb. Int. B. Fr. 4. 4½ Mineld.Bdkr., Gr. # 97.60 5½ 6. do. CrBank 126.	3½ Cass. gr. StrB. 108.50 5. 5½ Danzig El. StrB. 136. 5½ 5½ D. Eis. BetrQes. 113.60 5½ 6. Sädd. EisenbQes. 133.90	4. do. Ser. 7 : 100.30 4. do. 98.98 : 100.80 31/2 do. Ser. 38.4 : 102.40	4½ do. Lichtu. Kr. Berlin • 4½ do. Lief. Oes., Berl. • 102.20
3. Sächsische Rente > 88.10 \$95 Waldeck-Pyrm.abg. > 99.60 \$95 Württ.v.1875-80,abg. > 89.80	4 Bingen v. 01 uk. b. 06 >	5. 6. Natibk. f. Dischl. 130.90 5. 5. Nürnberger Bank 118.50 10. 10. do. Vereinsb. 221.	6. 2. Nordd, Lloyd , 130.60	3½ do. • 5 • 97.30 3½ do. • 8 • 97.30 4. D. HypB. Beri. S.10 • 101.	41/2 do. Betr. AO. Siem. » 103. 4. do. Telegr. D.Atlant. » 101.10
10/2 * *1881-83 * * 99.80 10/2 * *1885 u.87 * 99.80 10/3 * *1888 u. 1889 * 99.80	3. do. * 1895 *	11/2 Oberrhein, Bank : 109.50 5. 6. Oest, Länderb, Kr. — 87/4 87/4 do, CredA, 6.fl. —	b) Ausländische. 6 6 V. Ar. u. Cs. P. 5. fl. 118.50	3½ do. do. do. s 95.50 4. Els. B. u. CC. v. 86 + 101. 3½ do. ComObl. v. 88 + 100.	4. do, Cont. Nürnberg * 97. 4V2 do. Werke Berlin * - 4. do, do, do. * 101.
31/2 * 1893 * - 31/2 * 1894 * - 31/3 * 1895 * -	3½ do. v. 1888 ii. 1894 * 3½ do. conv.v.91 L.14. * 3½ do. * 1897 *	4. 4. Piälzer Bank .4 105. 9. 9. do. HypotBk. > 204.50 7. 7. Preuss. BCB. Thl. 150.50	6. 6. do. StA	4. Fr. HypB. Ser. 14 > 101. 4. do, do. S. 16 u. 17 > 108.90 4. do, do. Ser. 18 > 101.20	402 Emaillir.Annweiler > 101. 402 do. u. Stanzw. Ullr. > 102.50 4 Frankfurter Hof Hypt. > 102.36
300 * 1895 * - 300 * 1900 * 98.80 300 * 1903 * 98.80 300 * 1895 * 38.	3½ do. v. 02 am. ab 07 * 3½ do. v. 05 * ab 1910 * 98.80 4 Freiburg i. B. v. 1900 * 100.80	41/2 5. do. HypAB6 125.30 618 708 Reichsbank * 157.80	111/e 12. do. Lit. B 11500 151/20 Czśkath-Agram . 32.50 5 5. do. PrA.(i.O.) .	31/2 do. do. Ser. 12, 13 > 97.10 31/2 do. do. Ser. 15 > 97.10	4. HarpenerBerghHypt.* 4. HarpenerBerghHypt.* 4/a Hôtel Nassau, Wiesh. * 103.60
b) Ausländische, I. Europäische.	31/2 do. v. 81 u.84 abg. * 98.10 31/2 do. von 1888 * 98.10 31/2 do. v. 98 kb. ab 02 * 98.10	9. 9. do. Hypot-Bk. 204.50 6. 714 Schaffl. Bankver. 163.10 5. 5. Südd. Bk., Mansh. 115.	5. 5. Füntkirchen-Barcs - 7. 67/1 Lemb. Cz. Jasz 54/8 54/9 OstUng. StB. Pr.	4. do. do. 27,37,39,42 • 100.20 4. do. do. S. 31 a. 34 • 100.70 4. do. do. Ser. 40u.41 • 101.30	4. Oelfabr, Verein Disch. > 103.50
3. Belgische Rente Fr. 100.20 3. Bern. StAnl.v.1895 » 89.60	31/2 do. > 03 uk. b. 08 > 98.50 4. Fuldav.015.1 uk.b.06 > — 31/2 do. von 1904 > —	8. 8. do. BodenkrB. 190. 40/2 5. Schwarzb. HypB. 129. 5. S. Schwarzw. BkV. 101.50	0. 0. do. Sb. (Lomb.) > 26.00 474 474 do. Nordw. 0.fl	4. do, do. + 46 + 101.30 314 do, do. S. 28,30,32 + 97.20 315 do. do. Ser. 29 + 97.20	ti/s Seilindust. Wolff Hyp. > 104.30 ti/s Ver. Speler. Ziegelwk. > 102.10 ti/s do. do. do. > 101.30
41/s Bosn. u. Herzeg, 98 Kr 41/s * u. Herz.02uk.1913 * 100.90 4 * u. Herzegovina * 95.	3½ Giessen von 1890 * — 3½ do. * 1893 * — 3½ do. v.1896 kb.ab01 * 98.10	7. 712 Wien, BkVer. Kr. 144.40 7. 7. Württbg, Bankanst. # 150.80 5. 6. do, Landesbank * 108.30	4. 4. Prag-Dux PrAct. 99,30 4. 447 do. StAct. 109, 11/4 1. RaabOdEbenfurts 32,50	3V3 do. do. + 45 + 98, 4. do. Lw. CB. DJ. + 99, 4. Hambg. H. S. 141-340 + 100.50	Sigl Zellst, Waldhof Mannh. 104.40
5. Bulg. Tabak v. 1902 4 98.70 30 Finnl. StEAnl. 1889 - 3. Französ. Rente Fr	3½ do. >1897 » · 02 » 98.10 3½ do. > 03 uk. b. 68 » — 3½ do. > 05 uk. b. 1910 » 99.	51/2 51/2 do. Notenb. s. fl. 115.70 7. 7. do. Vereinsbk. * 152.90 6. 6. Wilczb. Volksb. # 119.50	5. 5. Smhlw. R. Grz	31/2 do. Ser. 1-190 > 95,30 31/2 do. > 301-310 > 96,	Zf. Verzinsl. Lose. In %. 4. Badische Prämien Thir. 188.30 4. Bayerische
4. Oaliz. LandA.stfr. Kr. 4. Propination 99.50 1% Orlech. EB. stfr.90 Fr.	4 Heidelberg von 1901 + 100.10	Die Nicht vollbezahlte	0. 0. JurSpl. Genuss. -	4. Mein. HypB. Ser. 2 > 100.50 4. do. do. + 6 + 100.50 4. do. do. + 7 + 100.60	1. Belg.CrCom. v. 66 Pr. 5. Donau-Regulierung ö. fl. 3½ Ooth. PrPidbr. I. Thir.
1% * MonAnl. v. 87 * 53,20	31/2 do. v. 05uk.b.1911» 98.90		9: 9: Orazer Tramwsyö.fl. 172. PrObligat. v. TranspAnst.	3½ do. do. (abg.) > 97. 3½ do. do. kb.ab 05 > 97. 3½ do. unkb. b. 1907 > 97.	3\(\frac{1}{2}\) do. do. II
4. Ital. Rente i. O. Le	3 do. v. 97 uk. b.03 » — 31/2 Karlsruhe v.02uk.b.07» —	Aktion a Obligat Dautscher	Zi. a) Deutsche. In %.	3:/2 do. Ser. 10 88. 4. M. BCHyp.(Or.)2: 100.60 4. do. Ser. 3 101.	31/2 Köln-Mindener Thir. 143.60
4	3. do. 1886	Divid. Kolonial-Ges. In %.	34 do. (convert.) 99. 3. Alig. D. Kleinb. abg. 48 76.10	4. do. * 4 * 101.50 do. unk. b. 1905 * 96.	2V: Lätticher von 1853 Fr. 3. Madrider, abgest, 65. 4. Meining, PrPidbr.Thir. 145.30
4. * amrt.v.895.III.IV *	3. do. + 1897 * 86.50 31/2 Kassel (abg.) * 98.50	(Berl.) Anth. gar. #100.50	4 Bad. A.G. f. Schifff. 101.30 4. Casseler Strassenbahn D. EisenbBG. S. 1 101.50	31/2 do. do. 60, 6 98,20 41/2 Pr. BCrActB. 115. 4. do. Ser. 17 100,60	423 Neapel abgest, Sticke Le 423 do, nicht abgest, St. a 4. Oesterreich, v. 1806 ö.fl. 189.70
31/2 Norw. Anl. v. 94 Fr. — 31/2 Norw. Anl. v. 1994 A — 3. • cv. • v. 88 20,400 • —	4. Landau (Pf.) 1899 > 4. do. von 1901 >	Divid. nehmungen.	4. D. EisenbO. S. I u. III > 101. 4½ do. Ser. H > 103.50 4½ Nordd. Lloyd uk. b. 06 > 102.30	4. do. s. 21 , 102. 302 do. S. 3, 7, 8, 9 , 84.80 4. Pr. CBCD. v. 90 , 100.50	5. Russ. v. 1804 z. Kr. Rbl. 450. 5. do. v. 1866 s. Kr. »
4. Ost. Goldrente off. C. 100.90 41/2 Sliberrente of. fl. 100.80	31/2 Limburg (abg.) -	Vori, Ltzt. In %. 16 18 Alum,Nexh.(50%)Fr. 331. 10 10 Aschffbg.Buntpap.,# 199.	4. do. v.62 * * 67 * 100.90 31/2 Sadd. Eisenbahn * 96.	4. do. v.09 uk. b.09 102.20 4. do. v.01 uk. b.1910 102.40 3½ do. von 1885 95.70	2½ StahlweissbRGr. ō fl. — 2½ do. do — — — — — — — — — — — — — — — — — —
4. Papierrente . 100.		15 15 Bleist, Faber Nbg., # 283.	b) Auständische.	30's do. 1895 95.00 4. Pr. HypAB. 80% 100.40 30's do. auf 80% abg. 94.50	Unverzinsliche Lose.
4. Staats-Rente 2000r > 100.10 4. 20,000r > - 4. E.B.(c.A.)i.S.stf.ö.fi.	4. Mainzv,99 kb.ab 1904 »	13. Brauerei Binding > 253. 12. Duisburger > 200. 10. Eichbaum > 158.50	do, do, stf. i. O	4 do. v. 04 uk. b. 1913 . 109.30 4 Rhein. HypB 100.50	- AnsbGuntenh. fl. 7 50.60
4	31/2 do. (abg.) 1878 u. 83 * 31/2 do. * L.J. v. 1884 * 31/2 do. von 1886 u. 88 *	12½ . Eiche, Kiel	4. do. do. sin 0. # 101.80 4. do. do. von 1895 Kr. 100.80	31/2 do. Ser. 69-82 > 96.50 31/2 do. Communal > 97.75	Braunschweiger Thir, 20 228.50 Clary Frat. 5, fl. 40 CM. Fintandisch. Thir, 10 193.
5\\\ \ \cdot \cdot \(\text{abg.LB.} \) \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \	31/2 do. (abg.) L.M. v.01 > 31/2 do. von 1894 > 31/1 do. > 05 uk.h.1015 >	9. PrAkt. 170, 10. Hercules, Cass. 198.80	4. do. do. 80 + 1.0. x 100.30	4. RhWestf.BC.S.3,5 100.50 4. do. Ser. 7 u. 7a 100.80 4. do. 8u.8a 101.80	- Freiburger Fr. 15 68 Oemus Le 150 188 Mailänder Le 45 -
3. * unif, 1962 S. 1410 * 67.80 3. * S. 111 * 67.75	31/2 do. > 1895 *	8	4. Fr. JosB. in Sib. 5. ft. 100.60	4. do. 9 u.9a 102.40 4. do. 10 103. 31/3 do. 2 u.4 95.20	- do. 10 51 Neuchátel Fr. 10
3	30% do 1904 * 88.20	7 Mannh. Act 148. 8 Nürnberg . 169.50	4. Graz-Köff, v. 1902 Kr	4. S.B.C.31/32, 34u.43 > 101.60	Oesterr, v. 1864 ö. fl. 100 504.30 do. Cr. v. 58 ö. fl. 100 412.80 Olener ö. fl. 40 CM.
5	1 10 do 1003 1 99.70		4. do. v. 91 s.t. G. s 100.20 4. Lemb.Czrn.J. stpff.S. ö.fi. 92.90	302 W.BC. H., Cöln S. 4 97.20 4, Württ, HB.Em, b.92 100. 30 do. do. 98.60	Ostender Fr. 25 PalffyFrstl. s. fl. 40 CM. Pappenheim Gräfl.s. fl. 7 88.50
4. * inn. Rtc. (1/689) Lc: 91.60 4. * äuss. Rtc. (1/689) * \$2.10	4. Nürnberg v. 1899-01 - 103.	6. Storch, Speier > 106.50	4. Mahr. Grb. von 95 Kr. 100.20 4. do. Schles. Centr. 4 4. Ott. Lokb. stf. i. G. #	Stantiich od. provincial-garant.	- Rudolfs-Stiftung 5, fl, 10 50. - Salm-Reiff, O. 5, fl, 40 CM. - Türkische Fr. 400 187.20
4. * amort. * v.1894.4 - 4. * * 1896 * - 4. * * 1898 * -	31/2 do. 98.50 3. do. 9 1903 9 88.20	9. 9. Bronzef. Schlenk * 181.	4. do. do. stfr. i. 0. , 5. do. Nwb.sf. i. Q. v. 74 . 108.30	3½ do. Ser. 6-8 verl. 99.60 3½ do. Com. S. 1 u.2 99.60 3½ do. Ser.3 verl.kdb. 99.70	- do. Fr. 400 Ung. Stantal. 5. fl. 100 Venetianer Le 30
4. Russ Cons. von 1880 89.10	THE MANY OF THE PARTY OF THE PA	5. 5. Lothr. Metz > 144.50 7. 8. Cham. u.ThW.A. > 160.50	3½ do. do. v. 1903 Lit.C. = 92.20 5. do. Lit. A. stl. i. S. ö. fi. 108.70	4. Nass Land. B. Lit.Q. 101. 4. do. do. Lit. R. 102. 3½ do. do. J. —	Geldsorten. Brief. Gold.
4 C.E.B.S.Ju.1189 . B9.70 4 S. Ill stf.91	31/2 do. v. 1891/92nbg. 31/2 do. von 1898 -	26. 24. * Bad, A. s. Sodaf. * 657.80 8. 9. * Blei, Silb, Braub. * 141.	31/2 do. do. v.1903 L.A. s 93.40 5. do. do. L.B. stfr.5.6.fi. 107.40 31/2 do. do. conv. L.B. Kr. 92.	3½ do. Lit.F. G. H. K.L. 100. 3½ do. » M. N. P » 100. 3½ do. » S » 100.	Milnz-Dukaten p. St. Engl. Sovereigns 20.41 20.37 20 Francs-St. 18.22 16.93
6	302 do. 1905 . 99.90	9. 9. Fabr. Goldbg. 175.80	3½ do. do. v.1903 L.B. 92.90 5. do. Süd (last.) sf. i.G. 4 107.25 4. do. do. do. 97.10	3½ do. • T . 100.50 3. do. • O . 91.	20 do, haibe - 16.16 Oesterr, fl. 8 St 16.16 do, Kr. 20 St 17.
4. StR. v. 94 a.K. Rbl. 4. 1902 stfr. 4 89.	4. do. v. 1901 nk.b.06 s 31/2 do. s 33 (abg.)n.05 s 4. St. Johann von 1901 s 100.50	15. 18 * Werke Albert * 373.75	2412 do. C. v. 1871 i. G. s 67.80	zr. Amerik. EisenbBonds. 4'. Centr. Pacif. I Refi.M. 101.	Oold-Dollars p. Doll. — 4.19 Neue Russ, Imp. p. St. Gold al marco p. Ko. 2800 2790
3/10 > Conv. A. v. 98 stfr. 3/15 Goldani. > 94 80,60	310 do - 1904 - 80.	6. 7. > UitFabr. Ver. > 142, 124, 124, El. Accum. Berlin > 226, 6. 8. > Deuf. Uebersee > 174.	5. do. Stab. 73/74st.i.Q# 5. do. Br. R. 72st.i. Q. Thil 4. do. Stab. v. 83 stf. i.Q #	31/2* do. do. B8. Chic.Milw.St.P.,P.D. 5*. do. do. do. 113.80	Hoch, Silber \$ 87.60 85.60
34/2 > StA. von 1905 > 95,50 34/2 Schwed. v. 80 (abg.) > — 30/2 > 1886 > —	31/2 do. + 1899 + 98.30	3., 31/2 > W.Homb, v.d.H. > 100.	3. do. IX. Em. stf. i. O 88. 3. do. v. 1885 stf. i. O	4*. do. do	Amerikan, Noten (Doli, 5-1000) p. D 4.18% Amerikan, Noten (Doli, 1-2) p. Doll, - 4.17%
34/2 31/2 Schweiz E. uk. 1911 Fr. 101.40	4. Wiesbaden von 1990 - 101.50	8. 81/2 * Lief. Ges., Berl. * 133.40		4*. North,Pac, Prior Lien 3*. do. do. Gen. Lien 402* Pittsb. Cinc, Ch. St. L.	Belg. Noten p. 100°r. 81. 80.99 Engl. Noten p. 11.str. 20.41 20.40
4. Serb. amort. v. 1895 . 82.20 4. Span. v. 1882(abg.) Pes. 302 TürkEgyptTrb. 2 100.	31/2 do. von 1887	5 Seemens, Beir. * 115.50	3. do. v. 1896 stfr. i. G 82.40 3. R. Od. Eb. stf. i. G 77.75	4*. do. do.c.Mige.S.D. 5*. San Fr. u. Nrih. P. J. M. 6*. South, Pac. S. B. J. M.	Holl. Noten p. 100 ft. 168,50 168.46
4. * priv.stfr.v.90.46 6. * cons. * v.1800 *	31/2 do. + 1896 31/2 do. + 1898 s 31/2 do. + 1992 S. II	8. S. Feinmechanik (J.) * 168, 0. O. Gelsk, Onfst. * 117, 8. 9. Holzverk, Ind./K.) * 163.	3. do. v. 91 stf. l. G. 75.30 3. do. v. 97 stf. l. G. 75. 4. ReichenbPard.sf.S.5.fl. 100.40	6*. do. do. I. Mtge. 5*. Western NY.u.Pens. 4*. do. Gen.MB.u.C.	OestU. N. p. 100 R. Russ. Not. Or. p. 100 R. do. (1 u. 3 R. p. 100 R. Schweit. N. p. 100 Fr. Schweit. N. p. 100 Fr.
4. scon. unif.v.1903 Fr. sco. 1 4. s Anl. von 1905 A 86. 4 . Ung. Gold-R. 2025 s 96.21	4. Worms von 1901 + 101.16	7. 7. Kalk Ra. West. 15. 35. Kunstseidef, Frkf. 525.	4. Radolfb. stf. i. S. 100.80	do. Income-Bonsd *) Kapital und Zinsen in O	
4. Stants Rente Kr. 98.76	3 3/2 do. 1903 98.80 3 3/2 do. 1903 98.80	10 Masch. A., Flayer . 313,20	24/ml Ital, stor, E.B. S. A.E. Le 72.10	Reichsbank-Diskonto 51/8 W	echsel. In Mark.
3. StR.v.1897 stf. > 26.36 3. Eis. Tor Gold > .4 80. 4. Orundtl. v. 89 > 0fl. 96.86	31/2 do. 1903 - 95. 4. Zweibrück, uk.b. 1910	10. 12. Bielefeld D. 463.	4. do. Mitteim stf. i.G 4. Sardin Sec. stf. g. Iu. If . 4. Sicillan. v. 80 stf. i. G do. v. 91 s. i. G		Kurze Sicht. 205-3 Monate.
II. Aussereuropäische.	41/2 Buk, v. 1884 (conv.) .4 — 41/2 do. > 1888 — 41/2 do. > 1895 4050r > —	12. 12 Gritzu., Duri 239.20	4. Toscanische Central 118.10	Amsterdam Antwerpen Brüssel Fr. Italien Lire London List	100 81.30 - 54% 100 81.30 - 54% 100 20.405 20.405 4% 5 %
	6. Christiania von 1894 - 101.	9, 11. • Moenus • 193. 5. 7. • Mot. Oberurs. • 117.	5 do. v. 1980 Lt	Madrid Pa- Mew York (3 Tage S.) D. Paris Pr. Schweiz, Bankplätze Pr.	100 — 5 % 100 = 3 % 100 81.20 — 3 % 100 81.10 — 5 %
5 aust. EB. 1. (1. 902 accord		8, 14, 14-bl w Re Mane - 040,20	3½ Oothardbahn Fr. 99.70 3½ Jura-Bern-Luzern gar. • 100.25 3½ Jura-Simplon v. 1594 • 99.90	Triest	100
4. 2 v. 1807.4 90.20	3. do. 1895 - 4. Lissabon 1886 - 4. Moskau Ser. 30-33 Rbl Pao Neapel at. gar. Live 102.50	5. 410 Metall Och. Bing. N. > 227. 7. 7. Olfab. Ver. D. * 137. 10. 12. Photogr. G., Stegl. * 198.50	do. v.90uk.b.08gar. 4 Schweiz-Centr. v. 1830 . 104.30	do Kr. u	

Preis.

unter

Bedeutend

50

lange

Vorrat.



Preise im Schaufenster.



Grosser Posten bestverzinkte

Waschtöpfe, Eimer, Waschwannen.

Lack. Kohleneimer, Kohlenfüller, Kohlenkasten.

Wäschemangeln, Wringmaschinen, Bügeleisen.





Hirschfeld, Langgasse 2. Telefon 2973.

Lieferant des Beamten-Vereins.



Conntag, 12. Rov. d. 3., findet unfere biesjährige

Serbst- Turnsahrt iber Mainz, Laubenheim, Bodenheim, Lörzweiler, Rier-

fteiner Barte, Rierftein, Landstrone nach Oppenheim ftatt. F467 Abfahrt 7.32 Uhr nach Maing. Bu recht zahlreicher Beteiligung labet ein Der Borftand.

Salz- u. abgebrühte Bohnen, Rothe Rüben,

ff. Preisselbeeren empfiehlt

J. Kapp Nachi. (Inh. Oscar Roessing), Telephon No. 258. Goldgasse 2,

follten nur noch meinen bon Reuenahrer Babchemifern untersuchten und empfohlenen garantiert naturreinen Abrbleichert . . . p. Fl. Mf. 1.— o. Gl. Ahrbleichert Ausleje . p. Fl. Mf. 1.40 o. Gl. J. Koch, Morinftrage G.

ofenträger, eigenes Fabritat, waht billigst bei größter Aus-Britz Strensch. Kirchgasse 37.

tägiäch frisch geröstet, per Pfd. Mk. 1.-. 1.20, 1.40, 1.60 u. 1.80, empfiehlt in un@bertroffenem Qualitäten

Adolf Haybach,

43 Hellmundstrasse 43.

Sammelsteile I der Nassaulschen Sparkasse für Ein- und Rückzablungen.

Wein.

Restauration "Karlsruher Hof",

Friedrichftraße 44.

In Folge ber geringen Apfelernte bin ich nicht in ber Lage, mit Apfelwein fur b. 3. voll und gang eingutreten. 3ch habe mich beshalb veranlagt gefühlt, mehrere Stud Raturweine, theilmeife bom Binger-Berein Sattenheim im Rheingan, ju taufen und bringe biefen pon bente an gu 30 refp. 20 Bf. per Glas jum Ausfchant.

Go labet gu recht gablreichem Befuche höflichft ein

Wein.

Wilhelm Höhler. Bein.

ğ

Wein.



sollten in keiner Wohnung mit grossen Teppichen und Läufern fehlen. Dieselben schonen die Teppiche und verursachen nicht den geringsten Staub. In verschied. Ausführungen vorräthig bei

Conrad Krell, Tannusstrasse 13, Spec.-Magazin f. compl. Küchen, 2412 Die Riederlage

meiner renommirten Specialitäten — bisher bei herrn Apoth. A. Berling — habe ich herrn Otto Lilie, Drogeric und Barfumerie, Moritifrage 12, übergeben. C. D. Wunderlich, parfilmerie, Mürnberg.

von neuer Ernte:

Grasthee do. nur aus allerfeinsten Sorten Ferner in Packeten Haushaltungsthee extra. . 30 Familienthee . . . Gesellschaftsthee . . 40 200 240 Senatorenthee . . . 65 75 Dem Preis entsprechend uncerreichte Qualitäten, wie solche wohl selten im Handel geboten werden.

Messmer's Thee

zu Originalpreisen.

meine Thee- und Kaffee-Kunden zu

la holland. Würfelzucker, 10 Pfd. Mk. 2.40. la Gries-Raffinade,

10 Pfd. Mk. 2.20. F. A. Dienstbach, Herderstrasse 10.

Bis Samstag, den 11. cr.,

verkaufen grosse Posten

Costumröcke, Blusen, Unterröcke

(nur von dieser Saison)

mit 15-30 Prozent Nachlass.

S. Guttmann & Cie.

Webergasse S.

Almerif. Alepfel,

vorzüglich in Geschmack und Aroma, in Original-jässern von ca. 130—140 Aft. btto. rote 20.—, grune 18.—, ertra-prima 25.— pro Haß ab hier gegen Nachn. Postförbe Mt. 3.— franco gegen Rachn.

Robt. Hap-herr, Samburg.



Roblenfuller, | folide Baare,

fowie fammtliche Penergerathe empfiehlt billigft 2761 Franz Flössner,

Bellritfirage 6. Sute Kartoffeln Malter 5.70 Mf., Magnum bonum u. englische I. fr. Dotheimerftraße 24, 1,



Sanerkran in bekannter Güte

empfiehlt 2901 Conserven-Haus

C. Weiner,

Mauergasse 17. Vorteilhafteste Bezugsquelle für Hot ls, Restaurants etc.

Amtliche Anzeigen

Freiwillige Fenerwehr (5. 3ug),



obere Blatterstraße.
Die Mannschaften des 5. Juges werden auf Donnerstag, den 9. Rovember 1905, abends 41/2 Ufter, zu einer Jugübung an die Remijen geladen.
Unter Bezugnahme auf die Diensterrbnung wird vinnftliches Erscheinen

orbnung wird punttliches Ericheinen

Bicebaden, ben 7. Robember 1905. Die Brandbireftion.

Freibant.

Donnerstag, morgens 8 Uhr, minberwertiges Fleifch eines Bullen (40 Bf.), einer Luh (40 Bf.). Bieberverfäufern, (Fleischbändlern, Mengern, Burfibereitern, Birten und Roftgebern) ift ber Grwerb von Freibantfleifch verboten. Stadt. Shlachthof:Berwaltung.

Nichtamtliche Auseigen

Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club.



Donnerstag, 9. Nov. 1905, Abends pracis 81/2 Uhr, im Gartensaal d. Hotel "Friedrichshof";

Vortrag des Herrn C. Bender

Reise-Erlebnisse in Unteritalien

(mit Lichtbilder-Projektionen), wozu ergebenst einladet

Der Vorstand.

Gäste u. Damen des Clubs sind willkommen.

Für körperlich zurückgebliebene und scrophulöse Minder empfehle als vorzügliches Stärkungs-

feinsten neuen Medicinal-Leberthran,

garantirt reine doppelt filtrirte Waare, den Au-forderungen des deutschen Arznei-Gesetzbuches genau entsprechend, von angenehmem Geschmack, deshalb von Kindern mit Vorliebe genommen, vorräthig in Flaschen à 90 Pf. und

sowie lose ausgewogen.

Chr. Tauber,

Nassovia-Drogerie, Mirchgasse G. Tel. 717.

Beden Freitag fruh eintreffend: Lebendfrifde Solland.

Angel = Echellfische, Cablian

C. W. Leber Nachf.,

Zelephon 187. Bahnhofftrage 8.

Aufstellung

meiner vom Hause Dirchs & Fils, Bordeaux - Maison fondès en 1811 direkt importirten

Bordeauxweine:

	Per 1/1 Fl.
	inkl. Glas
1901 Bas-Médoc	1.10
1900 Saint-Christoly	1.20
1900 Listrac	1.25
1900 Saint-Emilion	1.30
1899 Pomerel	1.40
1900 Chât, Mouton d'Armail-	
hacq, Pauillac	1.50
1900 Saint-Estephe	1,70
1899 Chât, Léoville - Barton,	
St. Julien	1.90
1898 Chât, Labégorce, bourg.	
supr., Margaux	2,-
1898 Chat. Laffeur - Greloud,	
1er cru, Pomerol	3,

he 61

Bei Abnahme von 12 Flaschen und mehr

gewähre ich entsprech. Preisermässigung. A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden.

gegründet im Jahre 1852, 2929 Ellenbogengasse 15. Telephon 94.

Theater-Billet, ein Achtel 2. Rangg. Cüchtige Schneiderin empfiehlt fich in Blanes Ballfleid & Trauerfall abzugeben. Rah. Rariftraße 38, Bart. Saufe, auch Kinbergarb. Röberftraße 37, 1. Gr. faufen. Räheres im Tagbl.-Berlag.

Blanes Ballfleid (Mittel Figur)

1. Jiehung bet 5. Alaffe 218. figl. Prenf. fotterie.

(Bom 7. Rebember bis 1. Dezember 1908.) Bur bie Gewinne fiber 260 IRt, flind ben betreffenben Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewahr.)

7. 9rbember 1905, bormittag3. Radbrud bertotes,
24 186 [500] 328 400 52 677 796 812 78 904 [500] 53 78 1082 124 50
91 225 82 [500] 373 467 582 95 704 61 829 966 2021 23 203 [500] 333
[500] 591 3159 318 416 [1000] 563 67 619 40 780 867 921 4053 96 265
290 400 59 700 9 831 754[1000] 994 5113 [500] 34 84 463 [500] 79 572
82 825 6084 120 70 364 562 783 833 7035 117 511 70 730 63 967 [500]
N083 221 384 484 501 52 783 831 74 9005 [500] 50 [1000] 204 19 380
550 87 727 839 80

100028 56 290 [3000] 92 862 [500] 65 101012 14 172 295 [500] 643 61 703 57 857 968 102474 504 679 710 910 103142 78 360 457 81 502 48 732 [500] 65 858 102474 504 679 710 910 103142 78 360 457 81 502 48 732 [500] 50 858 104071 192 301 [500] 21 57 442 96 [500] 632 50 77 799 [500] 105006 103 [1000] 41 247 308/58 418 [500] 51 947 106008 65 734 808 960 107080 106 50 355 405 [1000] 91 653 [500] 96 37 108031 169 [500] 96 212 13 423 694 812 64 959 109014 223 500 11 14 1000] 750/874

110017 261 637 721 823 967 111019 192 96 99 204 26 334 592 636 816 927 55 5001 58 1,12383,668 831 (500) 988 113069 100 33 (1000) 300 480 602 79 751 114910 (500) 21 122 46 94 (500) 462 (1000) 688 (816 97 115215 26 54 324 42 96 567 116216 (1000) 65 821 55 922 91 117029 48 57 582 709 15 817 118331 455 513 619 63 701 908 119069 100 286 617

120132 83 320 82 585 627 737 891 943 121249 314 54 91 489 572 747 820 46 64 908 38 122173 238 809 75 473 628 122191 203 429 124197 238 310 [500] 45 79 433 646 [500] 767 812936 125001 8 142 601 25 45 73 850 1220019 118 20 236 435 53 702 849 127012 126 786 880 99 128063 206 98 403 641 761 72 867 [500] 94 959 129149 97 366 418 45 831

1. Biehnng der 5. Slaffe 218. Agl. Drenf. fotterie.

(Bom 7. Robember bis 1. Dezember 1908.) Kur bie Gewinne fiber 240 Mt. find ben betreffenden Rummern in Atammern beigefist. (Ohne Gewähn.) 7. Robember 1905, nachmittags. Rachbruck berboten.

.96 428 75 587 928 39 41 62 [500] 3156 [500] 92 201 21 [500] 307 428 8 96 2001 57 122 202 325 431 [500] 562 608 765 910 3006 129 [500] [3000] 349 [500] 538 940 53 79 4025 75 170 97 344 478 637 604 17 70 5143 [1000] 88 234 6047 78 [3000] 81 175 301 69 767 818 [1000] 7002 813 54 608 853 70 8035 321 508 9079 172 286 323 410 88[1000] 515

13 23 72
S0085 [500] 227 497 559 87 898 908 81008 32 56 167 574 615 53 723
890 \$22056 60 289 381 483 634 99 997 \$3037 594 439 554 794 47 68
[1000] 72 87 945 \$4032 186 272 [500] 432 554 793 831 996 \$4056 178
206 [500] 60 306 410 16 42 [500] 56 510 39 611 34 715 89 \$6290 354 67
473 [500] 571 75 785 \$7069 189 282 374 458 67 951 \$8341 \$9224 608

908 67
100116 272 93 319 468 [500] 834 985 101055 [1000] 120 302 52 581 785 990 102041 43 [500] 481 19 60 483 42 43 54 85 609 21 97 800 60 999 103010 286 602 728 94 996 104422 666 729 [500] 105197 315 38 62 425 501 [500] 65 647 893 [1000] 978 83 [1000] 106137 [500] 44 71 208 319 490 600 791 [300] 84 68 99 946 48 107179 207 80 526 638 89 878 97 108217 55 377 712 800 34 [3000] 932 82 109132 478 959 110068 382 645 78 111024 74 207 348 417 [500] 501 919 112004 12 148 57 99 320 [5000] 54 70 403 [500] 42 622 740 866 91 977 112051 77 149 50 247 331 412 88 62 595 616 [500] 114028 [3000] 402 729 970 115026 104 250 332 434 56 581 759 805 933 116149 62 226 78 94 862 70 406 532 67 857 117012 65 139 430 765 836 60 931 61 118012 71 214 405 38 999 119149 64 421 44 65 821 (3000) 59 [500] 929 120067 161 560 [500] 121252 418 57 607 208 122518 721 83 88 [500] 888 911 123039 158 88 225 89 382 478 515 89 722 807 63 71 913 124039 425 685 [1000] 755 60 [3300] 839 937 [15300] 125018 38 403 14 623 65 76

* Kohlen-Konsum

Am Römerthor 2,

Eckhaus Langgasse 26.

Telephon 2353.

Inh.: Carl Ernst.

Keinem Kohlenringe angehörig.

Am Römerthor 2,

gegenüber dem Tagbl. - Verlag.

Telephon 2353.

Rhein. Braunkohlen-Brikets

Martin Beysiegel,

Mis. 0.90 p. C. in loser Fuhre frei ans Haus, Mik. O.95 p. C. in Säcken frei Keller bezw. Etage.

Theod. Hendrich.

Dambachthal 1.

Mittwod, 8. November 1905.

Preislisten stehen zur Verfügung.

Bestellungen nehmen entgegen:

Rohlen-Routor: Römerthor 2,

Kais.-Friedr.-Ring 14.

Peter Huth,

Joh. Koch, Moritzstrasse 6. Wilh. Kohl,

Prima

Zechenkoks

für Zentralheizungen.

Secrobenstrasse 19. 8041

Dotzheimerstrasse 47. Gefangriege



Conntag, den 12. Nov., Abends panttlich B'/4 Uhr, in unferer Turnhalle Platterftraße 16:

nnter gütiger Mitwirlung von Fränlein Anna Triobel. Opernfängerin von ber (Sopran), herrn Königl. Kammermusiter Ernst Lindner (Bioline), herrn Watter Fischer (Biano). Chorleit .: Serr Rammermufiter Ermst Lindner.

> Die Befangriege bes Manner-Turnvereins.

Mach dem Concert:

F 459

Ginlaftarten für Richtmitglieber ju erhalten bei herrn Walemtim Muhm, Langgaffe 2. Bei jeber Bitterung macht

die Sande blendend weiß. Accht à Flacon 60 Bf., Doppelflacon 1 Mt., Apothefer Blums's Flora-Drogerte, Große Burgitraße 5.

Rrifch eingetroffen: 30 Sorten echt Mürnberger



Beinr. Saberlein, Hurnberg,

Chorner Katharinden, Tiegniber Somben, Holland. Speculatius. Groninger Bonig-Auchen, Nürnberger Pfeffernüffe, Moppen,

Spitkugeln u. br. Platel

Chocolabenhans,

Langgaffe 8,

Bahnhofftrage 3, Wellritftrage 12. 3058

Backerei Otto Muller, Scharnhorfiftr. 20, Gde Beftenbfir.

fowie rundes Landbrod 40 unb 20 Bf.

Neu aufgenomn und ausgestellt: Mädchen und Knaben in allen Grössen und Preislagen. 43 Langgasse 43. 8023

Winterbedarf in nur la Kartoffeln für Qualität In Magnum bonnm, Wetterauer per Ctr. 2.85 Mt.

per Cir. 3.- Mf. per Cir. 3,25 Mf. In Brandenburger Badifche . Rines per Cir. 4.— Mf. per Cir. 3.25 Mf. per Cir. 5.— Mf. ber Cir. 5.— Mf. Chte Thuringer Gierfartoffeln In Baperifde gelbe Bartoffeln In Mauschen-Kartoffeln franco Saus. Rheingauerftraße 2, früher Wellritftraße 27. Karl Kirchner,

Möbel, Betten,

fowie gange Ausstatzungen tauft man am beiten und am billigsten gegen Baar und auf Ab-gablung nur Blicherplatz 3. P. S. Brautleute erhalten bei Anfauf ihrer Ginrichtungen 2 große frei gewählte Bilber gratis.

Wellfleifch, Bratwurft, Schweinepfeffer u. f. w.



Braunschweiger Cervelatwurst in Fettdarm,

Gothaer Cervelatwurst in Rindsdarm.

Braunschweiger Mettwurst, Braunschweiger Leberwurst, Thüringer Rotwurst, geräuchert, Gänseleberwurst mit Trüffeln, Trüffel-Leberwurst, Sardellen-Leberwurst, Hausmacher Leberwurst, Zungenwurst, Frankfurter Würstchen, Lachs-Schinken, Pommersche Gänsebrüste, Ochsenzungen in Dosen, Corned beef in Dosen

empfiehlt in bester Qualität

Linnenkohl.

15 Ellenbogengasse 15. 2927

Neue eingemachte emule n. 7

Brechspargel mit Köpfen bie 1-Bfund-Dofe 40, 50, 60 u. 70 Bf., bie 2-Bfund-Dofe 70, 85 Bf., 1.— und 1.30 Mf.,

Stangenspargel mit Köpfen bic 1-Bfund-Dofe 50, 60, 80 u. 90 Bf., bic 2-Bfund-Dofe 90 Bt., 1.—, 1.40 unb 1.70 Mt., Erbien

bie 1-Pfund-Dofe 30, 35, 40, 45 u. 55 Bt., bie 2-Pfund-Dofe 40, 50, 65, 75 Bt., 1.— Mt.,

Schuitt= u. Brechbohnen

bie 1-Pfund-Dofe 25, 30 u.35 Bf., bie 2-Pfund-Dofe 30, 40 u. 60 Bf. Wachsbohnen

bie 1.Pfund.Doje 35 Pf., bie 2.Pfund.Doje 50 Pf.,

Wiesbadener Allerlei bie 2-Bfund-Dofe 60 Bf.,

Leipziger Allerlei bie 2-PfundeDofe 1 .- mr.,

Erbsen und Carotten

bie 2.Bfund-Dofe 50 Bf. n. 1 DRt.

Junger Rohlrabi

bie 2-Bfund.Dofe 50 Bf.,

Junge Carotten, geschwitten, bie 2-Pfund-Doje 40 Bf.,

Ririden, Bffanmen, Deidelbeeren, Mirabellen, Breifictbeeren die 1-Pfund-Dofe 50 Pf., die 2-Pfund-Dofe 80 Pf. empflehlt 2416

J. C. Meiper, Telephon 114. Rirchgaffe 52.

g.

d

st

ls-



Gebrüder Dörner,

4 Mauritiusstrasse 4. gegenüber der Walhalla.

Eingegangen sämmtliche Neuheiten für Herbst und Winter in fertigen

ben-Garderoben

in allen Preislagen.

Jagd-, Sport- und Livrée-Bekleidung in vollendeter Ausführung.

Amtstrachten für Geistliche, Justizbeamte u. Professoren aller Staaten. Schie haurische Loden-Bekleidung für Herren und Damen.

Berufs- und Arbeits-Rleidung für alle Gewerbe.

🗃 Anfertigung nach Maass. 🖴

Erstklassige Zuschneider.

Abend-Anggabe, 2. Slatt.

Grosses Stoff-Lager.

Erprobte Arbeitskräfte.

Ausstellungen.

egen- u. Kostume-

Eugenbühl, Marktstrasse 19, Ecke Grabenstrasse 1.

Die verschiedenen von Seiten unserer Konkurrenz direkt und indirekt an die Oeffentlichkeit gebrachten Mitteilungen, welche den tatsächlichen Verhältnissen nicht entsprechen, veranlassen uns. Zweck und Wesen unserer Gesellschaft kurz

Zugleich mit der Erneuerung des Kohlensyndikats erfolgte im Winter 1903 die Bildung der Rheinischen Kohlenhandel- und Rhederei-Gesellschaft m. b. H. zu Mülheim a. Ruhr, welcher durch das Kohlensyndikat der Alleinvertrieb der Produkte der Syndikatszechen u. A. auch für ganz Süddeutschland in der Absicht übertragen wurde, den süddeutschen Kohlenmarkt, welcher durch die grossen Zersplitterungen und die eigenartigen Verhältnisse sich seit einer Reihe von Jahren in sehr unregelmässigen Bahnen bewegt hatte, nunmehr ebenfalls in geordnete Bahnen überzuleiten. Einmal sollte der durch die übergrosse Konkurrenz hervorgerufenen Preisschleuderei, welche den wirtschaftlichen Untergang zahlreicher Existenzen zur Folge gehabt hatte, ein Ende gemacht, andererseits aber auch Preistreibereien, wie sie namentlich in Streikzeiten, aber auch sonst bei starkem Bedarf, sich oft gezeigt hatten, für die Folge vorgebeugt werden, ein Bestreben, welches wich in Bestreben, in Intervenden der Wegener von Bestreben, welches wich in Bestreben, welche den wirtschaftlichen Untergang zahlreicher Existenzen zur Folge gehabt hatte, ein Ende gemacht, andererseits aber auch Preistreibereien werden der Wegen w welches nicht zum mindesten im Interesse der Konsumenten lag, da ja diesen am besten mit einer sich auf möglichst gleicher Linie bewegenden Preishaltung gedient ist. Lag unter diesen Umständen schon der Zusammenschluss von bisher sich bekämpfenden Firmen nahe, so kam für Wiesbaden noch besonders hinzu, dass durch die Aufhebung der Lagerplätze an den alten Bahnhöfen gänzlich neue Verhältnisse geschaffen wurden, welche auch für den Kohlenhandel neue Anforderungen stellten. Diese Erwägungen führten zunächst zur Gründung der Wiesbadener Kohlen-Einkauf-Gesellschaft, bei welcher 13 angesehene Händlerfirmen beteiligt waren und im ferneren dann zur Gründung unserer jetzigen Kohlen-Verkauf-Gesellschaft.

Mit der Verlegung des Güterbahnhofs wären für den einzelnen Händler durch die Verteuerung der Lagermiete, die starke Erhöhung der Fuhrlöhne infolge weiterer Entfernung und durch die andauernde Steigerung der Arbeitslöhne die Betriebs-kosten derart gewachsen, dass ein allgemeiner Preisaufschlag von 10 Pf. für den Zentner unvermeidlich gewesen wäre. Lediglich durch die Verminderung der Betriebsunkosten, welche durch Vereinigung des gesamten Betriebes in unserer Hand möglich wurde, konnte diese Preissteigerung vermieden und sogar noch eine Herabsetzung der Preise am 1. April d. J. um 5 Pf. ermöglicht werden. Ausserdem bietet uns unser jetziger vergrösserter Betrieb im weitgehendsten Maass die Gewissheit, unsere Abnehmer stets mit gleichmässiger guter Ware bedienen zu können. Allein durch unseren gemeinsamen Betrieb wurde es uns weiterhin möglich, während des Streiks der Bergleute im verflossenen Winter unsere Abnehmer nicht nur vor Verlegenheit zu bewahren, sondern auch Preisaufschläge zu vermeiden, abgesehen von geringen Frachtzuschlägen, welche durch den Bezug von den grossen oberrheinischen Umschlagplätzen des Kohlenkontors bedingt wurden.

Durch die Unterstützung, welche wir nach wie vor im weitesten Maass durch das Kohlenkontor erfahren, durch die vorstehend dargelegten Ersparnisse an Büreauund Lagermiete, durch die rationelle Ausnutzung von Arbeitskräften und Fuhrpark andlich sind wir in der Lage, auch fernerhin bei stets billigen Preisen und tadelleser Ausführung der Aufträge die guten alten Beziehungen unserer Gesellschafter zu unserem Kundenkreis auch in der neuen Form zu erhalten und zu befestigen.

Hochachtungsvoll!

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft

Hauptkontor: Bahnhefstrasse 2. Telefon No. 545, 775 und 2852.

Blüthen-Honig

(Allein-Verkauf von einem der be-deutendsten Bienenztichter der Rhein-pfalz), unter Garantie der absoluten Reinheit, p. Pfd. Mk. 1.—.

Drogerie Moebus, Taunusstr. 25. Tricion 2007.

Santinfadrii Kenter,

Langgaffe 3, Telephon 2201, besorgt billig und in gewünscher Zeit Reparaturen und lieberziehen.

Kgl. Preuß. Klaffenlotterie.

Su der am 7. Kovemder diese Jahres beginnenden u. dis 1. Dezember dauernden Saupt-Biehung der 213. Lotterie hade ich noch einige 1/1, 1/2, 1/4 U. 1/8 LODIE abzugeden. Königlicher Lotterie-Einnehmer von Branconi, Wiesdaden, Webergasse 3, hof links.

Atelier

für moderne künstlerische Photographie,

A. Bark,

1 Museumstrasse 1. Auftriige für Weihnachten, grosse Portraits, Vergrösserungen etc. erbitte frühzeitig.

Ringfreie Roblen, Bridets, Anglindehols u. Rartoffeln billigft.

Annitlide Gebine ober Teile berielben, jomie altes Gold, Gilber u. Blatina fauft Louis Pomy. Caalgaffe 36, am Rodbrunner

Rheingan-Weine.

Besonders ausgewählte, mustergültige Weine, wegen ihrer guten Jahrgänge angenehm mundende und für ihre Preislagen ganz besonders kräftige und sehr preiswerthe Qualitäten, die die Beachtung jedes konsumenten verdienen, der nach einer orstklassigen Bezugsadresse sucht.

	preis ohne	preis Glas	
Lorober Niederflur Geisenheimer Schröderberg Hattenheimer Bocksberg Mittelheimer Edelmann (Crescenz des Pfarrgutes) Erhacher Hiesling (eigenes Wachstum) Oestricher Eisel (Crescenz des Winzervereins) Erbacher Hilbumerberg (eigenes Wachstum) Oestricher Doosberg (Crescenz Baron von Künsberg) Rüdesheimer (Lage Bischofsberg) Neroberger (Königl. Preuss. Domäne) Fass No. 28 Ranenthaler Berg Hochheimer Neuberg (Crescenz Graf v. Schönborn) Fass No. 78 Erbacher Heinbartshausen, Erbacher Honigberg (Prinz Albrecht von Preussen) Fass No. 1 Rauenthaler Steil (Königl. Preuss. Domäne) Fass No. 78 Hidesheimer Schlosaberg (Kgl. Preuss. Domänen- kollevei) Fass No. 33 Geisenheimer Kosackenberg Steinberger (Hgl. Preuss. Bomline) Fass No. 15 Winkeler Hasensprung Schloss Johannisherger Fürst von Metternich Marcobrumer (ausgew. v. d. städt. Kom. f. d. Kurh.)	-#6 60 70 90 90 90 1	.46 55 65 85 85 90 1.15 1.20 1.30 1.40 1.50 1.70 1.70 1.70 1.70 1.85 2.85 2.85 2.85	
Rheinische Rotweine. Ingelheimer (eigene Kelterung)	70 1 1.25 1.50 1.70	65 90 1.15 1.40 1.60	
Weine in höheren Preislagen nach meiner Hat	ptliste.		

Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.

Hezirks-Fernsprecher No. 216. Ausgedehntes Lager von 120,000 Liter.

8047

Mittwod, 8. November 1905.

Langgasse 9.

Specialität:

leiderstoll

Mittwoch, den 15. November 1905, abends 8 Uhr, im grossen Kasinosaal, Friedrichstrasse 22:

Konzert ==

Frau Ada von Westhoven - Robinson, Grossberzogl. Bad. Hofopernsängerin aus Karlsruhe,

Fräulein Josephine Gerwing, Violinvirtuesin von hier.

Am Kiavier: Herr Kapellmeister Ermst Minoch vom Stadttheater in Strassburg.

Eintrittskarten I. numerierter Platz 4 Mk. (die 4 ersten Reihen 6 Mk.), II. unnumerierter Sitz 2 Mk. sind vorher in der Hof-Musikalien-Handlung von Einerich Wolff, Wilhelmstr. 12, und abenda an der Kasse zu haben. F 49:

Sanatorium Puppenheim, im November 1905.

Den Puppen-Mütterchen zur Nachricht, daß die kleinen Patienten von heute an Aufnahme finden. Wegen voraussichtlicher Ueberfüllung der nur Verfügung stehenden knapp bemessenen Räume im Monat Desember, empsiehlt es sich, die Puppen-Kinder schon jetzt zu bringen. Liebevolle Behandlung nugefichert. Zahlreiche Anerkennungen hoher Herrschaften über rationelle Heilerfolge liegen vor.

Hochachtungsvoll

H. Schweitzer,

Dir. Leiter d. Chirurg. Abtheilung d. » Puppen-Klinik«, Ellenbogengasse 13.

Telephonamt I, 2009.

Stadtverordneten-



Unfer 1. Schützenmeifter,

fowie unfer Borftands = Mitglied,

ftehen in ber II. Rlaffe gur Bahl. trage vieler unferer Mitglieder bitten wir im Intereffe unseres Bereins und der Stadt am Donnerstaa pünttlich und vollzählig zur Wahl zu fommen.

> Mit Schützengruß! Biele Mitglieder

Wiesbadener Schüken-Bereins G. B.

Ctr. 15 22t. richtel! Richtel! Gin Baggon Galigier frifch eingetroffen: grane Reinetten, Wachereinetten, verschiedene Sorten rothe Aepfel, gemischt, per Ctr. 15 Mt., 10 Pfb. 1.60 Mt., 3n haben

Neroftraße 23 und Bahnhof West.

F. Müller, Reroftraße 23, Telephon 2730. Amerifaner billigft.

Elisabethen-Derein Schierstein.

Bei der am heutigen Tage unter polizeilicher Aufficht flattgefundenen Berlofung murben auf nachstebend angeführte Gewinn-Rummern, die daneben bezeichneten Los-Rummern gezogen:

No.	No.	No.	Ro.	No.	Ro.	No.	2006-	No.	2006- No.	Bew.	Ro.	Ro.	No.	No.	Ro.
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13	1090 536 872 1094 459 192 629 876 235 571 101 872 229	14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26	70 315 905 1278 62 490 251 1427 306 1000 639 1388 1	27 28 29 80 81 82 83 84 85 86 87 38 39	716 240 462 1004 185 480 800 1290 806 218 448 545 171	40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52	34.4 770 711 680 279 796 912 185 795 851 820 80 164	58 54 55 56 67 58 59 60 61 62 63 64 65	201 539 650 859 440 464 944 498 213 413 1388 1376	66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77	271 249 204 623 881 723 262 548 1508 040 677 205 244	79 80 81 82 83 84 85 86 67 88 89 90	880 369 57 1275 1323 82 828 446 386 838 768 897 695	92 93 94 95 96 97 98 99 100	377 1048 1443 21 718 792 317 1365 260

Für bie Richtigfeit:

Schierftein, ben 7. Robember 1905.

Der Bargermeifter. 3. M .: Gidemann, Gemeinbefefretar.

Der Borftand.

Die Gewinne find gegen Borzeigen des Gewinnelose im Bereinslotal in Schierftein, Dotheimerstraße 21, Donnerstag, Freitag und Samstag, in der Zeit von 3—5 Uhr nachmittags, abzudolen. Alle dis dahin nicht abgeholten Gewinne fallen dem Berein für die nächste Berlofung zu. Allen Abnehmern der Lose, sowie allen Besuchern unserer Ausstellung sagen wir im Namen der Armen berzlichen Dank.

Vollständige Jahrgänge

Budhandlung Heinrich Staadt, Biesbaden, Bahnhofftrage 6.

Freie evangelische

Donnerftag, ben 9. November, Abende 84 Uhr:

im Hotel "Grüner Wald".

Tagefordnung:

1. Raffenbericht.

2. Borftandswahl.

Referat von Brofeffor Dr. W. Fresenius über bie gegemvärtige Lage innerhalb ber evangelischen Rirche Deutschlands 2c.

Gafte, auch Damen, find willfommen.

Der Borftand. Brofessor Dr. W. Fresenius.

(guter Herd- und Ofenbrand) aus gewaschenen Nusskohlen

Fettsiebgrus zu 65 Magersiebgrus zu 50 Pf.

per Centner in losen Fuhren frei an das Haus empfiehlt

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft m. h. H.

Hauptkontor Bahnhofstrasse 2. Fernsprecher 545, 775 und 2352.

Zweigstellen: Nerostrasse 17, Ellenbegengasse 17, Luisenstrasse 24, Moritz-strasse 7, Bismarckring 39.

Annahmestellen: Moritzstrasse 28 (Firma W. A. Schmidt), Helenenstr. 27 (Firma W. Thurmann jr.), Feldstrasse 18 (Firma Moritz Cramer).



Franz Flößner Bearigftraße 6. Bu verichenten junger For Terrier,



3047

rben

1054

lo.

148 143

Moderne schwarze u. farbige Kleiderstoffe

sind bedeutend unter Wert ausgelegt.

145 cm braits Hilelderstoffe für Jackenkleider u. Regenröcke p. Mtr. 1.25, 1.50, 2.—, 2.75, 8.50 u. h. sonst. 1.75, 2.—, 2.75, 3.50, 5.—.

Henr. Levy, jetzt Bärenstr. 2. Specialität: Gelegenheitskäufe

Freiburger Geldlose

à S.SO Mark noch zu haben bei 3015 Stassen, Wellritzstrasse 5.

0000000000000000000000



Verpackungen.

ettenmayer

Kgl. Hefspediteur, Büreau: Rheinstrasse 21,

Chernimmt auch (ausser ganzen Uebersiedelungen) einzelne Frachtstilcke, sowie grössere Einzelsendungen (Porzellan, Glas, Hausrath, Bilder, Spiegel, Figuren, Lüstres, Eunstaachen, Klaviere, Instru-mente, Fahrräder, lebende Thiere etc.) zu verpacken, zu versenden und zu versiehern gegen Transportgefahr. Leihkisten für Pianos, Hunde und

Fahrräder. 2520 @@**@@@@@@@@**@@**@@@@@**

Berberftraße Luxemburger Hof, Mittagstifch v. 60 Bf. an, reichh, Abendfarte. Bereinsfalden einige Tage fret. Regelbahn für Donnerstag noch frei. C. Bribl.



Ueberall erhältlich.

Künstler und Wiesbaden E. V.

Herr Geheimrat Professor Dr. Henry Thode aus Heidelberg wird am 17., 18., 24. und 25. November 1905 über:

niederländische Malerei

im 16. Jahrhundert

unter Vorführung von Lichtbildern sprechen.

Die Vorträge beginnen um 71/2 Uhr.

Der Karten-Verkauf für unsere Mitglieder beginnt am Freitag, den 10. November, und wird am 12. November geschlossen. Jedes Mitglied hat das Recht auf soviel Karten zum ermässigten Preise von 5 Mark als es Mitgliedsund Beikarten vorzeigen kann, die abgestempelt werden. Vorausbestellungen werden nicht berücksichtigt.

Die Pensionate konnen ihre Karten erst von Sonnabend ab erhalten. Die Karten werden der Reihenfolge nach ausgegeben. Der Vorstand behält nur eine kleine Anzahl von Karten zu seiner Verfügung zurück.

Der Rest der Karten und die vorbehaltenen Plätze zu 20 Mark werden vom 14. November ab an Nichtmitglieder verkauft.



Fifche taufen Sie billiger und bor allen Dingen beffer, wie bei dem von der Stadt protegierten Privat= unternehmer, weil teine alte englische Lagerware, fondern von täglich frisch von deutschen Fangplätzen eintreffenden Waggonladungen.

Die Gifche fommen gu untenftehenden billigften Breifen in ben unterzeichneten 3 Fifchhallen jum Bertauf.

fleine Schellfische Mittel-Schellfische große Schellfische 25-Keinster Seelachs 17, Cablian (ohne Ropf 5, im Ausschnitt 10 Bf. tenerer).

Verfauf in den Sischhallen von: J. J. Höss, Markt, Frickel, Rengaffe 22 und Walramstraße 31.

Fft. Lachs-Aufschnitt 1/4 Pfd. 40 Pf. Kieler Sprotten 1/4 Pfo. 25 Pf.

Pfälzer Kartoffeln,

Dagnum bonum und Welftvunder. Budlinge, Flundern 2c. siets frisch eintreffend Rt. Schwaldacherstraße 4. Lidlerstraße 27- Taillen und Rodich. von 75 Bt. bis 1 Mt. Telephon 2691.

Empfehle weit unter sonstigen Ladenpreisen: Gardinen. Damenhemden, Unterröcke. Hausschürzen, Sammete für Kleider, Sammete für Bleusen. Neu eingetroffen. Schwarzer Gloria p. Mtr. Mk. 1.60. Henr. Levy, jetzt Bärenstr. 2. Specialität: Gelegenheitskäufe

Kanarienvögel!!

Berkaufe die Rachaucht von meinem mit maffte gold, und filb. Medaillen, 1. und vielen Ehren-pretsen prämtirten reinen Stamm Seifert. Die Rögel haben bervorragenben tiefen, langen und vielseitigen Gesang. Breis von 8 bis 50 Mark Brobezeit und Umtausch gestattet,

Phil. Votte, Webergaffe 54, Bogelfutter-Sandlung. Spezial-Flichterei u. Berfandt achter Seifert-Bogel.

Gaithaus zur neuen Polt, Bahnhofftrage 11.

Morgen Donnuftag Abend: Metelsuppe, mogn freundlichst einlabet Banel Millielten.

Darmstädter Goz, Libetheibftraße 80. Gde Moritftrage. Bente Donnerftag: Mebelinppe, wogu höflichst einlabet V. A. Riousoleimm.

Gelegenheitstant. Gin Damen Briffantring, & Briffanten, fester Breis 150 Mt., verichiebene Roffer, eine Ottomane, wie ueu, billigft. Georg Front, Rettelbeaffrage 12, Mittelb. 1, Et.

Bitte ausschneiden. Lumpen, Bapier, Flaiden, Gifen x. tauft und bolt punttl, ab E. Sipper. Schierfteinerftr. 11, Dietalle, Bapier, Gumpen, Rnochen, Detalle, Bapier, Gummi, Rentuchabfalle t. 3. b. Breifen. 23. Bans, hellmunbftr. 29, driftl. Sanbler. Bofit. genügt.

(n. üb. 20 J.), ichone Erickinung, die Luft bat, sich an nur ersttlass, Bithuenaft (Barists) zu beteil., wolle näb. Details, ev. Phot., u. "Ales denx Choisi" Rerostr. 2 seud. Discr. Ehrens

Walhalla.

Das Fräulein, welches Montag Abend bel mir am Tijche faß, ichwarzer Out mit gleicher Feber und grünem Sammerband, wird gebeten, ihre werthe Abreffe unter 2". 252 im Lagbl.

Bunger gebildeter Deutscher wünschi mit junger Englanderin an mehreren Albenden möchentlich Conversation. Geringe beutiche mödentlich Conversation. Geringe beutiche Sprachkenutnin erforberlich. Geft. Anchrichten unter S. 25% an ben Tagbl. Berlag.

Academische Buschneidelchule von Frl. Joh. Stein,

Luifenvlat in, 2. Giage. Erfie und attelle Fachicute am Plate für die fammtl. Damen- n. Rindergard. Berliner, Biener. Engl. und Barifer Schnitt. Gründliche Ansbild. f. Schneid. u. Direct. Aufnahme tägt.

00000000000000000

Konkurswaren-Ausverkau

Verkauft wird vormittags von 9-1 Uhr u. von 3-8 Uhr nachmittags.

Es kommen zum Verkauf



0

(0)

0

000000000

Einkaufspreisen: =

I. Herren-Anzüge.

Paletots.

Lodenjoppen.

Hosen.

5. Knaben- und Burschen-Anzüge.

6. Damen-Konfektion

7. Sämtliche Arbeiter-Garderobe.

8. Hüte. Mützen, Schirme, Wäsche und Krawatten.

Wellritzstrasse 39 a.

I. A.: A. Bachmann.

An die

us= und Grundbesiker Wiesbadens.

Unfere Wahlparole für die

Mittwoch, 8. November 1905.

Stadtverordneten=Wahlen 2. Klasse

Wählet unbedingt die von den vereinigten Parteien aufgestellten Kandidaten.

Gs find dies die herren:

Dr. Alberti, Justigrat und Rechtsanwalt. August Beckel, Sof-Dachbedermeifter, Simon Heß, Rentner,

Dr. Henmann, Geh. Sanitätsrat,

W. Neuendorff, Rentner, Emil Dörner, Kaufmann.

Erfahmahl für herrn Dir. Carl Sild bis Ende 1907:

Chr. Kalkbrenner, Fabrifant.

Unter diesen Kandidaten find unfere beiden Vorsitzenden, die Serren C. Kalkbrenner und Simon Heß, sowie das Vorstandsmitglied Herr Ang. Beckel.

Der Vorstand



Mainzer Möbelhaus,

Schwalbacherstrasse 12.

Billigste Preise. Solide Arbeit. Teilzahlung gestattet.

Bitte um Beachtung der Schaufenster.

Wiesbadener Frauen-Verein

Der Laben bes Frauen-Bereins, Rengaffe 9, empfiehlt fein Lager fertiger Bafche, hands geftridter Strümpfe, Rode, Jadden 2c. Richt Borrathiges wird in fürzefter Beit unb bet billiger Berechnung angefertigt.

Enppen :Minftalt bes Frauen-Bereins, Raffee von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, | Sotel Wilhelma fucht fotort State für Mittageffen von 11 /2 Uhr bis 1 Uhr. | fottellerin, im Stanfen bemandet Bes



Johns Schornstein-

U. Ventilationsaufsatz ist das beste Mittel gegen das Rauchen der Oefen und Dunsten der Aborte. Unbedingte Garantie für dauernd gute Wirkungsweise, 10 jährige Garande für Halbbarkeit laut Prospekt.

Vorzüglicher Ventilator.

Friedrich Bechler.

Budbinderei und Ginrahme - Gefchaft, Tannusftrage 36, Sof lints.

1/2 Ko. Mk. 2.40.

Steinpilze

1/s Ko. Mk. 2.-

Champignons /s Ko. Mk. 3.50.

Wilh. Heinr. Birck.

Ecke Adelheid- und Oranienstr. Bezirks-Fernsprecher No. 216.

Bier Banbe Reicheadregbücher, Jahrg. 1898—1901 b. ju vert. Dogheimerftr. 62, B. I.

Casino.

Freitag, 10. November, Sonntag, 12. November.

Demonstrationen

der indischen u. modernen Magie, Illusionen, Auto-Suggestion etc. Die Wunder der flüssigen Luft.

Billets à 2 Mk., 1 Mk., 50 Pf. in der Mus.-Handl. Meinr. Wolff, Wilhelmstrasse. 3077

Rur 59 Rheinstraße 59.

verbindern das Wundwerden der Kinder, kühlen nicht, brauchen nicht gemangelt oder geplättet zu werden und bleiben stets weich.

Preis das Stück -.50 Mks.

Hygienische

Nassovia-Drogerie

Mirchgause 6. Tel. 217.

Opt. Anstalt Const. Holl Carl Kriegen

5 Langgasse 5. Sorgfältige Untersuchungen der Augen zwecks

Bestimmung der Gläsernummer "kostenlos". Grosse Auswahl in allen Sorten Britlen, Mneiferm und Lorgnetten, Barometer, Thermemeter, Feid-Thermometer, Barometer, stecher, Operngliser z. d. billigst, Preisen. Lieferant des Beamten-Vereins.

Salon=Flügel, febr gutes Infirmment, von Lipp, Stuttgart, 30 verlaufen Goethestraße 21, 8.

Verlagswerke, Brofdjüren,

Antaloge,

für ben Gefchafte., Persins u. Privatbebarf liefern in mob. Ausführung prompt u. gu billigen Breifen

Carl Schnegelberger & Cie.

Buchbruckerei, 26 Markiftraße 26. Celefon 689.

2868

Wie bei den letten

tverordnetenwahlen

haben fich auch in diesem Jahre die unterzeichneten Parteien zu gemeinsamem Borgeben geeinigt.

Wir haben den aus der Bürgerschaft an uns herangetretenen Bunschen nach Möglichkeit Rechnung zu tragen gesucht und uns über folgende Randidaten verftandigt.

II. Abteilung.

Abend-Ausgabe, 2. Blatt.

Dr. Alberti, Justizrat und Rechtsanwalt. August Beckel, Stadtverordneter.

Simon Hess, Rentner.

Dr. Meymann, Geh. Sanitätsrat.

W. Neuendorff, Rentner.

Emil Idorner, Raufmann.")

Erfanwahl für herrn Dir. Carl Hild bis Enbe 1907:

Chr. Kalkbrenner, Fabrifant.

I. Abteilung.

W. Büdingen, Rentner.

J. Fischer-Dick, Baurat.

Williadt, Rangleirat.

Dr. Hehmer, Rechtsanwalt.

J. Massemez, Ingenieur.

Erfativahlen für herrn Kapitanleutnant a. D. II. Klett Oberfileutnant a. D. A. Sarterius bis Ende 1909:

G. Castendyck, Oberft 3. D. Dr. R. Friedländer, Arst.

Diese Lifte ift das Ergebnis eingehender Beratung und gegenseitigen Rachgebens. Dag dabei jede Partet auf manchen Wunsch verzichten mußte, war nicht zu vermeiden, wenn der Bürgerschaft ein aufregender Wahlkampf erspart und statt ungewisser Möglichkeiten ein ficherer, für alle annehmbarer Erfolg erzielt werden sollte.

Wir erwarten deshalb zuversichtlich, daß Jeder, der sich zu einer der von uns vertretenen Parteien rechnet, das namens ber Partei von uns verpfändete Wort einlöft, und ohne fich durch perfonliche Stimmungen und Neigungen beeinfluffen zu laffen, der oben mitgeteilten Lifte jum Siege verhilft.

Wiesbaden den 4. November 1905.

Die Vorstände

des Wahlvereins der freisinnigen Volkspartei der nationalliberalen Partei

Dr. Alberti, Dr. Bergas, A. Mollath, H. Hartmann, Brotz, Stabtrat, G. Bücher, A. Güth, Rechtsanwalt,

Hch. Wolff, Simon Hess. Georg Fiebig, Ed. Hansohn,

W. Kinmel, Eduard Simon, Chr. Thon, Stabtrat, Moritz Wanger, Buchhalter.

W. Arntz, E. Bartling, Dr. L. Dreyer, Dr. A. Hehner, H. Klett, Dr. Scholz, Fritz Siebert.

des Wahl-Vereins der Liberalen (Freisinnige Vereinigung)

von Eck. Josef R. A. Hupfeld. G. Schupp. W. Neuendorff. Dr. Berlein. Wilh. Cron jr. Carl Spitz. Borftehendem Aufruf ichliegen wir uns an:

Die Bereinigten Innungen

Karl Meier. Heinrich Schneider. Bur Beachtung: Die Wahl der II. Abteilung findet nur am Donnerstag, den 9. November,

vormittags von 9—1 Uhr, und nachmittags von 4—6 Uhr statt.

*) herr hofmufitalienhanbler Heinr. Wolff ift gu Gunfien bes herrn Emil Dorner Tecimillia gurudgetreten.

F 485

en ikonnakiio:

Unterstützt die Candidatur unferes Collegen,

Restaurateur

mit allen Kräften.

Der Borftand.

Laden und Lagerräume b. 1. Jan. 1906 anderw. ju verm., die Bofalitaten eig. fich gu jeb. groß. Gefcaftes betrieb. Rah. b. Maybach baf. 3836 theingauerftraße 8, 1 r., 2-3 bibfche Bim., Bobes, Ruche u. Buridenit., paffenb f. Offigiere,

fofort ober fpater billig gu bermiethen.

Sellmundfte. 43 ift der bon Briedrichstrafe 29, 8, mobl. Bimmer gu verm. Bebruder Ernft benutte große Birma Bieroftr. 16, Schubfab., ein mobl. Bim. gu verm. Schierfteinerftr. 24, Sochp. 1., mobl. Bim. g. b.

Rheinstr. 88, Bart., eleg. mbbl. wenden fich in bisfr. Un-

201111 CH gelegenh, an gewiffenhafte erfahr, Berfon, Off, unter Be. 185 an ben Zagbl. Berlag.

Nur 2 Tage!

Dienstag, 14., a. Mittwoch, 15. Nov., von 10-11/1 Uhr;

von seltener Bedeutung im Hunstsalon Victor, Taunusstrasse 2, Gallerisgebäufe. Vorbesichtigung bei freiem Eintritt 10, u. 11.Nov., 10-4 Uhr, u. 12. Nov., 10-2 Uhr, Eintaloge kostenfrei. Telefon 448.

Die höchst Wertvolle Sammlung Dorlas u. a. kleinere Sammlungen, Bager, Becchey, Bekelenkam, Bles. Bol, Bosboom, v. d. Bossche, Braith, Breughel, Bril, Brouwer, Calame, Clouet, Codde, Coello, Constable, Cotes, Cransch. David, Benner, Bietricy, Bürer, Dujardin, Busart, van Dyck, Elsheimer, & antin-Latour, Griffier, B. Hais, de Heem, Heemskerk, v. d. Helst, v. d. Heyden, Monthorst, Kabey, Jordaens, Kröb, Lawrence, Lee, Lely, Lingeibach, Maratti, Matsys, Melby, Miereveld, Mieris, Mignard, Moleman, Molyn, Myteni, Nattia, Netscher, Orley, Ostade, Palamedes, Pesne, v. d. Poel, Poussis, Haeburn, Reynolds, Ridinger, Ruysdael, Scheifhout, Schütz, Seghers, Simmler, Steen, Storck, Tenlers, Tiepolo, Tischbein, Turner, Ebbelobde, v. Veen, Velnzquez, Verbockhoven, Vermeire, Vernet, de Vos., Wattenu, v. d. Weyden, Wouverman u. v. A.; ausserden Stiche, Hunstgegenstände und Antiquitäten.

Beauftragte Kunsthandlung: VIETOR'sche Kunstanstalt.

Nur 2 Tage!

Bum 1. April 1908 5=3im.=Bohnung eine große belle [1. Grage), für einen Argt ober gabnargt bes fonbere geeignet, weil in concurrengfreier Lage. Offerten unter \$5. 248 an ben Lagbl.-Berlag.

Sitche bis 1. Degember einen bellen fauf und Bafferleitung. Off, erb. mit Breis unter G. 252 an ben Tagbl. Berlag.

Bereinslokal gesucht von einem besseren. Ungestörtes Separat-almmer mit Klavier Bedingung. Offerten unter nachgestagt hat, wird gebeten, sich nochmals bei Dem Bebeilen zu melden.

Gegründet 1886.



Mittwoch, 8. November 1905.

Sochfeinen Cablian im gangen gifch Bfd. 25-40 Bf., im Musichnitt 50- 60 Bf., Bratfifche 15 Bf., Badfifch ohne Graten 30 Bf., Merlans 50 Pf., prima Schellfifche, alle Größelt, 25—50 Pf., Rheinzander, wie lebend, Bfd. 1.40 Mf., Flußgander 80 Pf. bis 1.20 Mf., lebendsteife Sechte 1 Mf. bis 1.20 Mf., Şeilbutt im Ausschnitt Pfd. 1 Mf., grüne Häringe, fl. Oftender Steinbutte Pfd. 1 Mf., Limandes, Seehecht (blüthenweiß) Pfd. 60—70 Pf., rothsleisch. Salm Pfd. 1,80 Mf., Lachssorellen, ächter Rheinfalm, Blaufelchen Pfd. 1,20 Mf., Schollen Pfd. 60 Pf., Karpfen Pfd. 90 Pf.,

Rordernener Angelschellsische, unübertrossen in Qualität,

25d. 60 Bf., lebende Rarpfen, Sechte, Schleie, Summern, Bachforellen, Male 2c. 2c. billigft. Seemufcheln 100 Stud 60 Bf.

Beftellungen für Freitag erbitte frühzeitig.

Meine werthe Rundichaft mache barauf aufmertfam, bag oben angepriefene Rorderneper Angelichellische, fowie Cabliau, nicht mit ber Anfange ber Woche (gur Abwehr ber ungerechten ftabtifchen Concurreng) berfauften billigeren Gorte gu bergleichen ift.

Lamilien-Underichten

Ans den Wissbadener Civilfiandoregistern Geboren. 27. Oft.: dem Fuhrmann Emil Born e. S., Bilhelm Emil. 30. Oft.: dem Taglöhner Karl Jakob dupbert e. S., Larl Beter Thriftian Jakob. 81. Oft.: dem Sanitätsseldwebel Jean Siegl e. T., Lilly Elijabethe: dem Gettromonteur Friedrich Boedelmann e. T., Olga Angusta Maria; dem Redger Friedrich Straub e. L., Regina Theresia. 1. Rod.: dem Kaufmann Illrich Kübler e. S., Karl Georg; dem Megger Heinrich Karl Lenz e. T., Anna Lusse Frida; dem Architesten Bilhelm Liefer Zwislinge, N. Erna Louise Lina und Emmy Emilie Christiane.

2. Rod.: dem Tünchergehülfen Ferdinand Weil-Erna Louise Lina und Emmy Emilie Christiane. 2. Rob.: dem Tünchergehülsen Ferdinand Weilmann e. G., Karl Ludwig dem Delorationsmaler Adolf Balger e. S., Abolf Josef; dem Schuhmacher Josef Weilersheimer e. T., Weia; dem Metger Johann Forell e. S., Sebastian Rodann; dem Schmisergehülsen Wilhelm Philipp Bolf e. S., karl Willi. S. Rod.: dem Gartner Karl Schüller e. T., Luguste; dem Bortier am Agl. Theater Heinrich Kröller e. S., Robert Wilhelm Heifert e. S., Hod.: dem Bauarbeiter Heinrich Meffert e. S., Heinrich; dem Schuhmachergehülsen Georg Müller e. T., Katharine. 7. Rod.: dem Bertreter einer Brauerei Jasob Fischborn e. T.

geb. Stebhan, Ghefran des Leaterabetters Johannes Jammel, 53 J.; Philippine, geb. Knevels, Ehefran des Kochbrunnenaufschers Bilhelin Kappes 59 J.; Therefe, aeb. Jacobi, Ehefran des Buchbruckers heinrich Huchs, 64 J. 5. Rov.: Wilhelmine, geb. Pfeisfer, Witte des Sünchermeisters heinrich Scherf, 61 J.: Mina, geb. Whler, Ehefran des Reftaurateurs Karl Goult, 58 J. 6. Nov.: Raufmann Friedrich Matthies, 48 J.; Johannette, ged. Horn, Wittwe bes Kutschers Karl Bis, 65 J. 7. Nov.: Imvalide Beter Kämpfer, 75 J.; Mathilde, ged. Bogler, Wittwe des Kentners Friy Duenfing, 67 J.; Sattler Keinbard Lang, 74 J.

Dr. Max v. Minden Minna v. Minden geb. Ehrlich

Vermählte.

Hamburg, Overbeckstr. 1.

Hermit ble traurige Mitteilung, bag mein lieber Mann, unfer guter Bater, Schwiegervater, Großvater und Ontel,

Peter Kämpfer,

beute Racht fanft entichlafen ift. Um ftille Teilnahme bitten Ramens ber trauernd Sinterbliebenen:

Luife Kampfer, Wwe., geb. Wiederftein.

Wiesbaden, ben 7. November 1905.

Die Beerdigung findet Freitag nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus ftatt.

Dankfagung.

Berglichen Dant allen Denen, bie innigen Untheil nahmen an bem ichweren Berlufte meiner lieben, nun in Gott rubenben Gattin, gang besonberen Dant herrn Bfarrer Schiffler für feine troftreichen Borte am Grabe, für bie überaus gablreichen Krangund Blumenfpenden, gang befonbers Serrn Oberinfpector Schief vom Rgl. Softheater, fowie meinen fammtlichen Collegen innigften und berbinblichften Dant.

Im Ramen ber tieftrauernden Sinterbliebenen: Johann Immel.

Wiesbaden, 8. November 1905.

Codes - Anzeige.

heute Bormittag 1/e11 Uhr verichieb fantt nach langem Beiben unfer guter Bater, Schwiegervater, Grofpater, Bruber, Schwager und Onfel,

Herr Reinhard Lang.

im 75. Bebensjahre. Dies zeigen Berwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um ftille Teilnahme hierdurch an.

Wirsbaden, ben 7. November 1905.

Bimmermannftrage 7.

Die tranernden Sinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Rachmittag 3 Uhr vom Leichenhaufe aus ftatt.

belebend und erfrischend auf Farben und Gewebe. Kirchgasse 38.

Grabstein-Lager

Carl Roth Architect,

Platterstrasse 23, am Weg nach der Beausite, umfasst cs. 200 Grabsteine von 15 Mk, bis 8500 Mk,

Urnen für Feuerbestattung.

Durchaus guverläffiges

Alleinmadmen,

welches gut burgerlich gu tochen berfteht, gu fleinerer Familie gefucht. Biltftaetter, Gde Lange u. Webergaffe.

Derjenige, welcher am Conntag Racht die Uhr in der Wilhelmftrafte in Empfang nahm, wird erfucht, feine Abreffe unter T. 252 im Tagbl. Bertag anzugeben.

Berioren am Montag Abend ein fielnes Mozugeben gegen Belohnung Querftrage 3, 1.

Montagabendatg.! Berglichen Dant! Rur gum Zeil haben Sie recht, benn a. natürl. Derzenstatt vermied ich hier foviel wie möglich —. Ich bitte Sie br. um Gelegenheit gu perfonlicher Aussprache.

Ja — "Die Liebe glaubt — hofft und duldet Alles!" ich din davon überzeugt. Weiß ich daber — ob hier (Beitung) liebes od. hartes Wort don Dir ? — Du weißt: — auch hartes — unlaßbar hartes Wort war schon von Dir; — ich woll. nt. glaub. — u. mußte daran glauben lernen. — So hab' ich seit Samkt. Abendd. — ? — gefämpft — gelitt. — Viebe, ist auch, — will unantastdar sein. — Genüge Du Gelieb. m. Stolz. Du weißt, daß i. D. Ab. Al. stebe. — Darst nte dent., daß ich Dich quälen will.

(Feu folleh.)

(Feu follch.)

Brief liegt offen. Mantegaya! Bibr. g. fdritt. Bin grb.s poftt. 2 Biebrich bis g. Samst.

So noble an action deserved not such a vile

Geburts-Anzeigen Verlobungs-Anzeigen Heiraths-Anzeigen Trausr-Anzelgen

In einfacher wie feiner Aus-führung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerel Kenier: Langgasse 27.

Trauerstoffe, Trauerkleider, Trauerröcke, Trauerblusen

in allen Preislagen.

J. Hertz. Langgasse 20. 2641

Danklagung.

2739

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Sinscheiden meiner lieben Frau fage ich Allen meinen tiefgefühlteften Dant.

Biesbaden, 8. November 1905.

Wilh. Kappes und Kinder.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner teuren, innigstgeliebten Gattin, unserer guten unvergesslichen Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Therese Fuchs. geb. Jacobi,

sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank den lieben Schwestern der Paulinenstiftung für die gute aufopfernde Pflege, ebenso dem Herrn Pfarrer Ziemendorff für die trostreichen Worte, sowie dem Sängerquartett vom Königlichen Theater für den erhebenden Gesang.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Hch. Fuchs, Buchdruckerei.

Wiesbaden, den 8. November 1905.

Allen Lieben von Nah und Fern, welche fo innigen Anteil nahmen an dem schweren Berlufte unseres nun in Gott ruhenden lieben Gatten, Baters und Schwiegervaters

Karl H. Merten

lagen wir unfern berglichften Dant.

3m Namen der trauernden Sinterbliebenen:

Philippine Merten.